



# BÖRSE SOCIAL MAGAZINE

#79-81 AUSGABE 07-09/2023

## ZERTIFIKATE CHAMPS 2023



Österreichische Post AG, PZ17Z040985 P, Retouren: BSN (Börse Social), Spittelauer Lände 7/4, 1090 Wien

09/23 ATX TR 7006 (+0,44%)  
08/23 ATX TR 6975 (-2,83%)  
07/23 ATX TR 7178 (+3,31%)  
#1 EVN +10,72 %  
#1 EVN +6,03 %  
#1 CA IMMO +9,42 %



10€

PHILIPP ARNOLD (RAIFFEISEN ZERTIFIKATE, MI.) SIEGT BEIM 17. ZFA-AWARD VOR FRANK WEINGARTS (UNICREDIT, LI.) UND UWE KOLAR (ERSTE GROUP). WIR HABEN 20 SONDERSEITEN UND DREI PODCASTS DAZU.

12 SEITEN  
WIENER BÖRSE  
MONATSSSTATISTIKEN  
EXKLUSIV

# Sehr geehrte Leserinnen, liebe Leser!

christian@runplugged.com Join facebook.com/groups/GeldanlageNetwork Follow on Twitter @drastil

**R**eden wir lieber nicht über den Markt. Es entwickelt sich nun seit fast zwei Jahren alles deutlich underperformend in Wien, die Umsätze gehen zurück und ich schiebe das auch auf den Stillstand bei der KEST, aber das sind ohnedies Themen, die täglich im Wiener Börse Plausch Podcast vorangetragen werden. Zumindest, was die Forderung betrifft. Die Lieferung ist freilich noch ausständig. Dieses 128-seitige Magazine hat vier Schwerpunkte.

**1) Der Zertifikate-Wälzer.** Auf 20 Seiten samt drei Podcasts fassen wir in Fachheft-Form den Zertifikate Award 2023 zusammen und haben on top noch neue sechs MVPs.

**2) D&D Research Rendezvous.** Das Juli-Cover zielt Gunter Deuber, der mit Raiffeisen Research innovative Wege

geht, dazu zählt auch ein neuer „D&D Research Rendezvous“-Podcast. Mit mir.

**3) Die besten Aktien so far 2023.** Immofinanz, VAS und Flughafen Wien trotzten im Jahresverlauf der Baisse, die ich einleitend beschrieben habe. Neuling VAS stellen wir näher vor.

**4) Senden wir nach Deutschland.** Letztendlich gibt es 24 Slides zur großen täglichen Podcast-Reise nach Deutschland, 12x Info und 12x Teilnehmer. Das Ganze wird exklusiv im deutschen Börsenradio stattfinden und nicht anstelle, sondern zusätzlich zum Wiener Börse Plausch auf audio-cd.at publiziert werden. Ich wünsche bis dahin ein gutes, gesundes und erfolgreiches Q4.



Christian Drastil  
Herausgeber Börse Social Magazine

## SIE ZEIGEN SICH GERNE IN ÖSTERREICH, SIEHE BOERSE-SOCIAL.COM/GOBOERSEWIEN



## IMPRESSUM

Medieninhaber: FC Chladek Drastil GmbH, Czerninpl. 4, 1020 Wien • Druck: Bauer Medien Produktions- & Handels- GmbH, 1030 Wien • Vollständiges Impressum: boerse-social.com/impressum • Herausgeber: Christian Drastil • Chefredaktion: Christine Petzwinkler • Mitarbeit: Josef Chladek, Jonathan Chladek, Wendelin Chladek, Andreas Groß, Peter Heinrich, Sebastian Leben, Susanne Lederer-Pabst, Wolfgang Matejka, Michaela Mejta, Rudolf Preyer, Alex Singer • Offenlegung: boerse-social.com/offenlegung • Abo: boerse-social.com/magazine



WIE WIR ÖSTERREICH-AKTIEN 2024 IM  
IN- UND AUSLAND PLATZIEREN WERDEN

16. AKTIENTURNIER  
GEHT AN CA IMMO

# BÖRSE SOCIAL MAGAZINE

#79 AUSGABE 07/2023

GUNTER DEUBER LIEFERT  
MIT DEM RAIFFEISEN  
RESEARCH TEAM SCHNELLE  
EINSCHÄTZUNGEN ZU  
Ö-AKTIEN: TOP-CONTENT FÜR  
MEDIEN UND KONTAKTPOOL  
FÜR INSTITUTIONELLE.

## RESEARCH REVIVAL

12 SEITEN  
WIENER BÖRSE  
MONATSSTATISTIKEN  
EXKLUSIV

BoerseGeschichte

Juli

Österreichische Post AG, PZ17Z040985 P. Retouren: BSN (Börse Social), Spittlauerfände 7/4, 1090 Wien



10 €

ATX TR 7178 (+3,31%)

#1 CA IMMO +9,42 %



”  
*Wir schaffen eine  
bessere Welt für  
kommende  
Generationen.*  
“



# Innovative Lösungen für unseren Planeten

**Für den Planeten:** Wir bei Wienerberger sind uns unserer Verantwortung für den Planeten und dessen Erhalt für kommende Generationen bewusst. Nachhaltigkeit ist daher ein integrativer Bestandteil unserer Unternehmensstrategie. Wir stellen innovative, ökologische Lösungen von höchster Qualität her, um die Umwelt bestmöglich zu schützen.



© Dwe Strasser

# Sehr geehrte Leserinnen, liebe Leser!

christian@runplugged.com Join facebook.com/groups/GeldanlageNetwork Follow on Twitter @drastil

**D**as Editorial richtet sich diesmal vor allem an die börsennotierten Unternehmen Österreichs, bei denen ich mich für das hohe Commitment bedanken möchte, wir haben ca. 5/6 des Marktes

als Private Investor Relations (PIR) Partner. Effekt für die Listed Companies ist, dass sie für einen nur dreistelligen Betrag im Monat ein fleißiges und intensives Social Media Mitarbeiterteam bekommen. Ein ATX-CEO sagte mir unlängst, dass wir das Tourismusbüro des Finanzplatz Wien sind - also diejenigen, die das Angebot im Inland ins Schaufenster stellen, im Ausland promoten und auch keine Scheu vor Engagement in neuen Welten wie Podcasts oder immer mehr Social Media Plattformen haben.

**Börse ist auch Tagesgeschäft.** Unser Zugang, den wir in Österreich exklusiv haben: Die Börse ist nicht nur Sparplan und ETF (Österreichs Börsennotierte sind so gut wie nie drin und Austro-ETF-Produkte haben Mini-Volumen), sondern auch Tag für Tag Content. An jedem Handelstag tut sich was, stets gibt es News, Research (siehe auch Cover dieser Ausgabe) und vor allem Kursbewegungen. Darüber gilt es auch vor den Schlusskursen zu berichten, das ist unser Credo. Daher schauen wir einfach laufend rein und bringen nun seit fast 500 Handeltagen börsen-täglich zu Mittag den #gabb und audio-cd.at/wienerboerseplausch als Live-Einstieg mit allen News. Das macht sonst niemand, während so etwas weltweit der Puls der Börsen, der sogar spezialisierte Fernsehsender füttert, ist. Danke für die hohe Zustimmung.

**Crowdfunding - wir wollen alle.** Freilich berichten wir online, im Börsenbrief und auch im Podcast über alle Börsennotierten in Österreich, aber leider fehlt uns 1/6 als Partner. Weil eine übergeordnete beauftragende Einheit fehlt,

müssen wir alle Unternehmen selbst ansprechen, ob sie supporten wollen, aber zwingen kann man niemanden. Ein großes Anliegen wäre es trotzdem, alle zu gewinnen, denn es ist auch Leistung für alle. Das ist die Schwachstelle. Aber vielleicht findet sich auch ein übergeordneter Supporter, dem der österreichische Kapitalmarkt wichtig ist.

**Danke 1 ein Podcast in D.** Wenn wir Completeness schaffen, würden wir sofort wieder ins Produkt investieren, zB würde ich einen täglichen 10-minütigen „Frankfurt und Wien“-Mittagspodcast machen und zwar im deutschen Börsenradio mit 350.000 HörerInnen im Monat. Täglich 10 Minuten Liveeinstieg Frankfurt und Wien in einem Podcast. Die Ö-Unternehmen wären in einem Atemzug mit den DAX-Unternehmen genannt, das Okay dazu von BRN-Boss Peter Heinrich habe ich. Allein das ist nicht nur viel Arbeit, sondern auch ein deutlich sechsstelliger Medienwert im Jahr. Aber ich liebe Liveeinstiege.

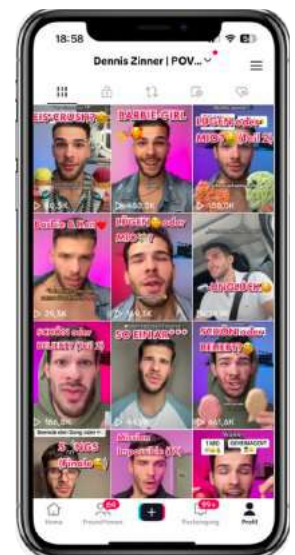
**Danke 2 Koop. mit TikTok-Superstar.** Und: Mit meinem Kumpel Dennis Zinner habe ich es darauf angelegt, seine TikTok-Reichweite zu testen. Und er hat geliefert. Der SportWoche-Podcast-Beitrag mit ihm (er ist Ex-Wrestler) ist nicht nur im Teilbereich sportgeschichte.at/sportwochepodcast meines audio-cd.at-Auftritts die Nr. 1, sondern auch insgesamt und das deutlich. Der Content Creator und Schauspieler erreicht 760.000 Menschen auf Social Media, 450.000 davon auf TikTok, die Zugriffszahlen der Videos gehen über 100.000, davon können wir an der Börse nur träumen. Das kostet freilich, aber ich würde da investieren und dem Markt TikTok-Reichweite mit Dennis & me-Börsecontent spendieren. Testen wir es.

**Danke 3 Ö-Produkt sparplanfähig.** Ein großes Anliegen ist auch, dass Ö-Aktien endlich in Sparplanmodellen für ÖsterreicherInnen dabei sind. Mir schwebt da etwas mit 20-33 Prozent Ö-Beimischung



**Liebe Börsennotierte! Hier sind Eure Social Media Mitarbeiter. Bei 2024er-Commitment gibt es vieles on top.**

Christian Drastil  
Herausgeber Börse Social Magazine, TikTok-Star  
Dennis Zinner.





Ein Teil des **diversen Raiffeisen Research Teams**. Mit AnalystenkollegInnen in 13 CEE-Ländern fungiert man auch als Ansprechpartner österreichischer, deutschsprachiger und internationaler Medien bei Österreich- und CEE-Themen.

vor und ich werde das mit Emittenten schaffen. Denn letztendlich freuen wir uns alle über Handelsvolumen. Und wir brauchen es. Join! Es bleibt bei dreistelligen Summen im Monat.

**CD Comm wird Podcastagentur.** Fix ist auch, dass meine Werbeagentur zum Podcastplayer wird, 2023 ist viel in diese Richtung gegangen, 2024 wird es noch mehr. Auch online und Börsenbrief sind gesetzt, zudem die hier vorliegenden Monatsausgaben (ev. nur als PDF). In der Monatszusammenfassung zum Sammeln finden sich anders als Online, Audio oder Börsenbrief nur News von PIR-Partnern.

**Raiffeisen Research ist** ... einerseits diesmal auf dem Cover zu finden,

weil das Team von Gunter Deuber einer der wichtigsten Sparring-Partner ist, wenn es darum geht, täglich guten Content aufstellen zu können. Und vor allem ist Raiffeisen Research ...

**Ö-Comitment pur** ... nach wie vor der Research-Provider für den Raiffeisen Sektor in Österreich. „Wir analysieren sowohl die Eurozone als auch die Volkswirtschaft Österreich sowie alle internationalen und am Kapitalmarkt relevanten Themen wie Notenbanken, Benchmarkzinsen und Währungen“, sagt Raiffeisen Research-Chef Gunter Deuber. Zudem bewerte man rund 100 internationale/westeuropäische Aktien-Einzeltitel für den österreichischen Raiffeisensektor. Im institutionellen Aktiengeschäft wiederum sehe

man sich ca. 100 Titel aus Österreich und Zentral- und Osteuropa (CEE) an. „Weiters haben wir in den vergangenen Jahren ein Immobilien-Research Österreich – inklusive der Bundesländer – etabliert“.

**Raiffeisen Research Portal.** Und: Kunden der Bankengruppe (in Abstimmung mit ihrem Kundenbetreuer) und auch Dritte können Zugang zu den Services erhalten. Zum Analysespektrum gehört auch die gemeinsame Analyse der Gesamtregion CEE bzw. der Märkte der Raiffeisen Bank International mit rund 80 AnalystenkollegInnen vor Ort in 13 CEE-Ländern. „Wir fungieren auch als erster Ansprechpartner österreichischer, deutschsprachiger und internationaler Medien bei Österreich- und CEE-Themen.“ Das Portal hat starke Zahlen: 2.809.444 Hits in 2022, 732 Institutional & Corporate Clients, 365 Publications in 2022, 8383 Registered Users.

**ESG Plattform.** Freilich darf auch der ESG-Aspekt nicht fehlen, auf der Research ESG Plattform wird dem Thema sogar sehr viel Raum gegeben, es geht um Trends auf täglicher und auch monatlicher Basis. Man setzt in diesem Zusammenhang ein ESG Scoring Mo-



## Raiffeisen Research Portal im Jahr 2022: 2,8 Mio. Zugriffe, 3165 Reports, 732 Corporate & Institutional Kunden.

Facts zu Raiffeisen Research



## Analysieren eine deutlich dreistellige Aktienanzahl.



Raiffeisen Research-Chef **Gunter Deuber** mit großer Analyse-Anzahl und zusätzlich zu unserem Podcast-Icon auch mit eigener Variante. Der Link geht freilich auf [audio-cd.at/page/podcast/4614/](http://audio-cd.at/page/podcast/4614/).

dell ein, das 180 Länder- und Industrie-Scores liefert und ESG Company Scores für sogar 11.000 Listed Companies, auch Bonds sieht man sich im Detail an.

**Täglicher Begleiter.** Als Fazit möchte ich sagen, dass Research (und hier im Speziellen eben Raiffeisen Research) täglicher Begleiter geworden ist. Denn schließlich hat man auch eine eigene Meinung, wenn Zahlen geliefert sind. Da ist es spannend und wichtig, was andere dazu sagen. Ein indirekter Dialog, der lernen lässt und die großen Branchen-Zusammenhänge sehen Researcher besser als wir Journalisten. Viel Lesespaß mit dieser Ausgabe wünscht

**Input zum Thema Research von Christine Petzwinkler, Chefredakteurin:** „Die Berichtssaison ist eine intensive Zeit. Spannend ist vor allem, ob sich die publizierten Zahlen mit den Erwartungen des Marktes decken bzw. wie die Aktie reagiert. Der Analystenkonsensus ist hier oftmals ausschlaggebend für ein Grün oder ein Rot. Die Arbeit der Analysten und Analystinnen ist an der Börse oftmals deutlich zu erkennen. Viele Kursbewegungen sind auf neue Research-Reports bzw. neue Kursziele zurückzuführen. Analysten befassen sich umfänglich mit Unternehmen, Branchen, Ländern, ihre Einschätzungen haben Gewicht. In unsere tägliche redaktionelle Arbeit fließen die uns zugänglichen Analysten-Bewertungen gerne mit ein. Erste Einschätzungen zu Unternehmensergebnissen, ausführliche Research-Reports zu Einzel-Titel, Wochen-Zusammenfassungen etc. sind nicht nur eine Grundlage für unsere Arbeit, sondern auch guter und wichtiger Content für unsere Leserschaft, wie wir an den Zugriffen erkennen können. Wir würden uns freuen, wenn noch mehr Research-Häuser uns mit ihren Reports (in erster Linie zu Austro-Aktien) versorgen könnten - ob große Banken, oder kleine Investment-Boutiquen (Mail an [c.petzwickler@boerse-social.com](mailto:c.petzwickler@boerse-social.com)). In unserem Börsepeople-Podcast erwähnt Gunter Deuber, Head of Research der RBI, dass man als Analyst stets mit offenen Augen durch die Welt gehen sollte, flexibel sein und sich oft auch neu erfinden muss. Offenbar der richtige Zugang, wie man an der Aktualität der Research-Themen, der schnellen Reaktion und auch der Research-Qualität erkennen kann.“



////////////////////////////////////  
**SIE ZEIGEN SICH GERNE IN ÖSTERREICH, SIEHE [BOERSE-SOCIAL.COM/GOBOERSEWIEN](http://BOERSE-SOCIAL.COM/GOBOERSEWIEN)**





# KONTAKT ZU DEN ANALYSTEN IST FÜR INSTITUTIONELLE EIN WERTVOLLES ASSET

Gunter Deuber, Leiter von Raiffeisen Research, spricht im Börsepeople-Podcast über sein frühes Interesse für Osteuropa, seine Anfänge bei Raiffeisen, eine prägende Person in seinem beruflichen Werdegang sowie die Bedeutung der Analysten-Meinung für Stakeholder.

Podcast: Christian Drastil | Transkript: Christine Petzwinkler

**Gunter, du bist Head of Research, Bereichsleiter Volkswirtschaft und Finanzanalyse bei der Raiffeisen Bank International sowie Leiter von Raiffeisen Research. Erzähl uns bitte, wie du zum Kapitalmarkt gekommen bist.**

**Gunter Deuber:** Ich habe mich bereits während des Studiums in Deutschland mit dem Kapitalmarkt beschäftigt. Das Thema Osteuropa und die Kapitalmärkte dort haben mich zu Studienzeiten sehr interessiert und 2006 bin ich dann als Länder-Analyst zur Raiffeisen Zentralbank nach Österreich gekommen. Österreich bzw. Wien waren damals die Drehscheibe im osteuropäischen Raum.

**Du hast deine heutige Position von Peter Brezinschek, der im wohlver-**



**Das Research hat sich gewandelt. Das Kursziel ist heute nicht mehr der wichtigste Bestandteil.**

Gunter Deuber, Raiffeisen Research

**dienten Unruhestand ist, übernommen. Wie ist bzw. war die Zusammenarbeit?**

Bei Peter Brezinschek hatte ich das erste Vorstellungsgespräch, er ist eine sehr prägende Person für mich. Mit ihm verbindet mich ein langer gemeinsamer Werdegang und viele gemeinsame strategische Richtungsentscheidungen. Wir haben etwa vor einigen Jahren das Immobilien-Research etabliert und haben schon damals erkannt, dass das ein zentrales Thema wird. Ich habe von Peter sehr viel lernen dürfen, zum einen von seiner Kapitalmarkterfahrung, aber auch intern in allen Stakeholder- und Managementprozessen. Wir haben nach wie vor einen regen Austausch und ich greife gerne noch auf seine Expertise zurück.

**Du hast beruflich einige Programme absolviert, u.a. warst du im Jahr 2019 in den USA und hast dort auch Silicon Valley-Unternehmen besucht. Was hast du für deine Tätigkeit von dieser Reise mitgenommen?**

Das war ein Programm des Außenministeriums. Ich habe mich, wie erwähnt, lange mit dem Thema Osteuropa bzw. Russland und den finanziellen Verflechtungen mit dem Bankensektor befasst. Die USA haben einen deutlich kritischeren Russland-Blick als wir das in Europa haben. Auf meiner Reise durch die USA hatte ich u.a. Kontakte zu den Sanktions- und Regulierungsbehörden sowie der Notenbank. Zudem haben wir auch in das Ökosystem Silicon Valley reinschnuppern dürfen. Es war sehr beeindruckend, was bei Google alles an Trend-Forschung betrieben wird. Das hat mich darin bestätigt, dass solide Wirtschaftsanalyse extrem wichtig ist. Es gibt dort auch eine große Economics-Abteilung, die zum einen sehr datenbasiert ist und sich zum anderen auch mit Szenario-Analysen und Zukunfts-Trends befasst. Das ist sicher eines der Erfolgsgeheimnisse.

**Du hast auch ein Digital Disruption Programm abgeschlossen. Bitte erzähle uns, warum das für die Analyse-Tätigkeit sinnvoll ist.**





ge gebraucht, um sich zu erholen, aber er hat sich erholt. Deswegen sagen wir, der ATX ist zwar von seinen Sektor-Themen, Stichworte Energie, Finanz, etwas getroffen, aber es gibt Aufholpotenzial. Eine ATX-Höhergewichtung ist jetzt sicher sinnvoll. Der Abschlag, der sich historisch schon etabliert hat, wird aber bleiben. Das ist schade für die Wiener Börse, denn der ATX hat schon im vergangenen Jahr schlecht abgeschnitten, dieser Bewertungsabschlag fördert natürlich nicht die Attraktivität des Finanzplatzes Österreich.

**Du hast eine weitere Research-Publikation mitgebracht, der Titel „Zeitenwende am Kapitalmarkt“ klingt spannend.**

Es ist wichtig, die Themen, die wir in den vergangenen Monaten gesehen haben, auch aus Asset Allocation-Perspektive zu reflektieren. Wir haben eine drastische Zinswende miterlebt, die vor allem in Europa ihres gleichen sucht. Mittelfristig ist der Bondmarkt wieder zurück aus seinem Tief, was sowohl für Institutionelle als auch für Retail-Investoren interessant ist. Das Narrativ, dass Aktien alternativlos sind und die Dividendenrenditen als Zinsen gelten, ist nicht mehr seriös zu verkaufen. Das heißt, dass man am festverzinslichen Wertpapiermarkt die nächsten Jahre aktienähnliche Renditen erzielen kann - mit einem ganz anderen Risk/Return-Profil. Es gibt einige strategische Themen, was diese Zeitenwende mittelfristig für Anleger bedeutet und das wollen wir unseren Kunden aufzeigen. ☘

Es hat sich abgezeichnet, dass die Digitalisierung im Finanzsektor und damit auch im Research ein extremer Katalysator sein wird und eine Effizienzsteigerung bringt. Wenn man sieht, wie viele Daten in der Analyse verarbeitet werden und wenn man diese dann mit Tools standardisieren und Fehlerquellen beheben kann, dann ist es verständlich, dass einem als Führungskraft das Thema wichtig sein muss und man strategische Weichenstellungen treffen kann.

**Man hat im Research den Eindruck, dass heute weniger spektakuläre Kursziele, sondern eher schnelle und aussagekräftige Einschätzungen zählen. Sehe ich das richtig?**

Das Research hat sich gewandelt. Das Kursziel ist immer noch Ausdruck der Analyse, aber nicht mehr der wichtigste Bestandteil. Große Portfoliomanager haben zwar selber Modelle am Laufen und ihre eigenen Kursziele, ihr wichtigstes Asset ist oft aber dann doch der Analystenkontakt, um zu verstehen, was die Meinung des Analysten treibt und wie die Einschätzung zu strategischen Themen auf Unternehmensebene sind. Ein guter Fundamentalanalyst, der Primary Research betreibt, hat hier sicher einen Wissensvorsprung gegenüber jemandem,

der 200 Aktien aus der Maschine bewertet.

**Du hast einen Vergleich von Nasdaq und ATX mitgebracht. Wie sind hier die Bewertungen?**

Sowohl letztes Jahr als auch heuer sehen wir sehr interessante Entwicklungen. Die Nasdaq hat heuer bereits 40 Prozent zugelegt und ist damit der absolute Spitzenreiter. Das Spiegelbild auf der negativen Seite ist der ATX. Die diesjährige Performance ist sehr enttäuschend, denn selbst die europäischen Vergleichs-Indizes haben zumindest zweistellig zugelegt. Die Nasdaq ist mittlerweile sehr sportlich bewertet, während der ATX, wenn man sich so manche Kennzahlen ansieht, schon mit einem zu hohen Abschlag im Vergleich mit europäischen Indizes bewertet ist.

**Welche Kennzahlen sprichst du an?**

Zum Beispiel die Dividendenrendite: Die ist beim ATX bei sechs Prozent, während wir bei breiteren europäischen Indizes bei um die drei Prozent liegen. Auch die Risikoprämie im Vergleich zum festverzinslichen Wertpapier-Bereich ist beim ATX hoch. Wir sind auf Bewertungsniveaus wie nach dem großen Crash 2007 und 2008. Wie man weiß, hat der ATX zwar lan-

**AUDIO-CD**

Börse, Sport, Musik, Karriere und mehr:  
Das Audio-Portal von Christian Drastil mit  
Best of Others und Eigenproduktionen

<https://audio-cd.at/page/podcast/4614>



**Die Montana Aerospace AG ist mit ihren Segmenten Aerostructures und Energy in Bereichen positioniert, die aktuell einen Aufschwung erleben. Könnte man behaupten, dass Sie derzeit Rückenwind spüren?**

**Vicky Welvaert:** Montana Aerospace hat absolut Rückenwind – vor allem deshalb, weil wir ein für die Luftfahrtbranche einzigartiges Konzept anbieten: Einen echten One-Stop-Shop für die Aerospace Supplychain. Wir können von der Entwicklung bis zur Herstellung systemkritischer Komponenten und komplexer Baugruppen alles aus einer Hand leisten. Die zwei großen OEMs Airbus und Boeing erwarten das größte Wachstum in Asien mit dem höchsten Anstieg der Bauraten in China, gefolgt von Europa und den USA. Gesamt werden in den kommenden 20 Jahren über 41.000 neue Flugzeuge benötigt. Die beiden größten indischen Airlines haben vor kurzem 970 neue Flugzeuge bestellt, Turkish Airlines will 600 ordern.

Die Flugzeugbauer haben jedoch aktuell Schwierigkeiten, ihre hochgesteckten Ziele der monatlichen Flugzeuglieferungen in der angekündigten Form zu erfüllen. Wir springen deshalb oft dort ein, wo andere Zulieferer aufgrund von Lieferkettenproblemen nicht mehr liefern können. Das schaffen wir mit einer durchgehenden Wertschöpfungskette unter einem Dach.

**Ist der Energy-Bereich ähnlich gut unterwegs?**

Im Energy-Segment, bei ASTA Energy Solutions, sind wir mit Kupferkomponenten im High-Voltage Bereich für die Energiewende absolut spielentscheidend. Dieser Rückenwind im Markt beschert uns derzeit eine sehr starke Nachfrage, wir produzieren mit voller Kapazität.

**Bei ASTA Energy steht ein Börsengang im Raum. Wie ist der**

# MONTANA AEROSPACE MIT RÜCKENWIND UND BÖRSEN-PLÄNEN FÜR DAS ENERGY-SEGMENT

Als One-Stop-Shop für die Luftfahrt-Industrie springt die börsennotierte Montana Aerospace aktuell mitunter für Zulieferer ein, die aufgrund des Supplychain-Stresses nicht liefern können. Regionale Nähe ist spielentscheidend, sagt Group HRO **Vicky Welvaert**. Im Interview gibt sie auch ein Update zu den ASTA-Börsen-Plänen.

Text: Christine Petzwinkler



**Stand der Dinge?**

ASTA ist ein echter österreichischer Hidden Champion. Mit großem Wachstumspotenzial dank seiner Kupfer-Kompetenz für hochleistungsfähige Generatoren und Transformatoren sowie erfolgskritische Anwendungen im E-Mobilitätsbereich. Wir sind in diesem Feld einer der Innovations- und Qualitätsführer für die großen Player wie Siemens Energy, ABB oder General Electric. Im Markt herrschen aktuell Kapazitätsengpässe. Wir sehen es deshalb als Verpflichtung und Chance zugleich, die Kapazitäten für die Energiewende auszubauen. Um dieses Wachstum zu ermöglichen, wäre neben anderen Optionen auch ein Börsengang denkbar. Wir sind dafür sehr gut vorbereitet aber in keiner Eile. Marktumfeld und Timing müssen stimmen.

**Wie muss man sich heute in ihrer Branche von der Peer Group abheben?**

Die regionale Nähe ist absolut spielentscheidend. Der „Supplychain Stress“ der großen Flugzeugbauer bietet für uns viele Chancen. Wir haben weltweit One-stop-Shops für die Luftfahrt-Industrie gebaut, sowohl in den USA, als auch in Europa so wie auch Asien, um unseren Kunden den „Stress“ in der Beschaffung zu ersparen. Mit dem zusätzlichen Nebeneffekt, dass wir wesentlich kürzere Lieferzeiten anbieten können und durch die Produktion an einem Standort sogar noch CO2 Emissionen durch verkürzte Lieferwege einsparen.

**Dafür muss man laufend investieren.**

Ja, das alles kommt nicht von ungefähr. Wir haben seit 2008 kontinuierlich investiert und ein Investitionsprogramm im Volumen von 1 Mrd. Euro erfolgreich abgeschlossen. Im Aerostructures-Segment haben wir etwa Europas größte Aluminium-Großformatpressanlagen in Betrieb genommen und zu-

sammen mit unseren Drawn-tube Anlagen und der neuen Titan-Pressen die Serienfertigung gestartet. Alle neuen Anlagen sind seit dem ersten Arbeitstag sehr gut gebucht und wir sehen starkes Interesse aus dem Automotive- und dem Raumfahrt-Bereich.

**Wie sind die Aussichten auf die kommenden Jahre? Wo sehen Sie die größten Chancen?**

Unsere Segmente - Aerostructures, E-Mobility und Energy - haben gleichermaßen großes Wachstumspotenzial, das auch schon vielfach in den Ergebnissen ablesbar ist. Im Aerostructures-Segment sind der angesprochene steigende Flugverkehr und die Flottenmodernisierungen große Treiber, im E-Mobility-Segment die Elektromobilität. Im Energy-Segment ist es unser Ziel, bis zum Ende der Dekade einen Umsatz von 1 Mrd. Euro zu erzielen. Der Umstieg zu erneuerbarer Energie zählt zu den großen Themen unserer heutigen Gesellschaft - dementsprechend konnten wir in nur einem Jahr das erwirtschaftete EBITDA im Energy-Segment vervierfachen.

**Was unternehmen Sie in Zeiten des Fachkräftemangels, um die Arbeitnehmer:innen zu halten bzw. gute Mitarbeiter:innen zu bekommen?**

Wir sehen einen globalen Wettlauf um Talente und Fachkräfte. Hier behauptet sich nur, wer massiv in Employerbranding investiert und dadurch eine klare Unternehmenscharakteristik zeigt. Wir positionieren uns hier mit unserer Internationalität, unserer Wachstumsperspektive und investieren sehr stark in Aus- und Weiterbildung, schaffen Möglichkeiten, sich innerhalb der Unternehmensgruppe weiterzuentwickeln. Unsere HR-Teams sind bereit, auch unkonventionelle Wege einzuschlagen. So besetzen wir offene Positionen in unseren Werken in Rumänien

nicht nur mit Menschen aus Rumänien, sondern suchen und finden sie mitunter sprichwörtlich am anderen Ende der Welt. Ist man einmal Teil der Montana Aerospace-Familie und entsprechend mobil, dann arbeitet mitunter ein vietnamesischer Kollege bei ASCO in Belgien oder ein siebenköpfiges rumänisches Team in Canton/USA. Ein wichtiger Bereich unserer HR-Strategie ist auch bestehende Mitarbeiter:innen zu motivieren, talentierte Newcomer ins Unternehmen zu holen. Oft sind sie die besten Recruiter.

**Nachhaltiges unternehmerisches Wirken ist heute das Um und Auf. Wie leben Sie ESG?**

ESG ist für uns integraler Bestandteil aller Unternehmensprozesse. Wir setzen hier auf konkrete Prozess-Weiterentwicklungen und die Nutzung alternativer Energiequellen. So ist unser Werk in Da Nang in Vietnam bereits mit einer großvolumigen Photovoltaik-Anlage ausgerüstet. Bei ASTA haben wir einen Inhouse Kupferrecyclingprozess gestartet und wir arbeiten mit unseren Kunden an Kreislaufwirtschaftskonzepten. Darüber hinaus investieren wir in China in moderne Fertigungslinien für Kupferkomponenten für die E-Mobility-Industrie. Unsere Division Alu Menziken nutzt seit heuer 100 Prozent erneuerbare Energiequellen und unsere Legierungsexperten arbeiten daran, den Recyclinganteil weiter zu steigern. Hier sind wir bereits bei mindestens 70 bis 80 Prozent angelangt.

**Zum Schluss: Warum ist Ihrer Meinung nach die Montana Aerospace-Aktie gerade jetzt interessant?**

Weil wir an der Schwelle zu einem Boom des globalen Flugverkehrs stehen und die Airlines ihre Flotten entsprechend aufbauen müssen. Zusätzlich müssen bestehende Maschinen erneuert werden, um energieeffizienter und ressourcenschonender fliegen zu können. Hier kann Montana Aerospace alle Trümpfe ausspielen. Gleiches gilt für das Energy-Segment, wo weltweit in den Ausbau und die Modernisierung der Energieinfrastruktur investiert wird. 🌱



## Unsere Segmente haben ein großes Wachstumspotenzial.

Vicky Welvaert, Group HR Officer Montana Aerospace AG

# Impact Investing

Gemeinsam mit KI die Welt retten? Auch so kann KI betrachtet werden...

**Künstliche Intelligenz (KI) birgt viele Gefahren, aber sie hat auch das Potential unsere Welt zu retten, davon bin ich überzeugt.** KI basiert auf Mathematik und Softwarecodes, die Computer dazu befähigen, Wissen zu verstehen, zu synthetisieren und zu generieren – genau wie wir Menschen auch – nur viel schneller, umfassender, komplexer.

**Neuronale Netzwerke als Grundlage.** Die Entwicklung der KI begann zeitgleich mit der Erfindung des Computers in den 1940er Jahren. Die Grundlagen und Architektur moderner KI, neuronale Netzwerke, wurden 1943 erstmals in einer wissenschaftlichen Arbeit beschrieben. Generationen von KI-Forschern sind in den letzten 80 Jahren aufgewachsen, haben studiert und geforscht, ohne den heutigen Erfolg erleben zu können – sie jedoch haben die Grundlagen erarbeitet und das Fundament geschaffen – in Wahrheit für eine bessere Welt.

Der Zugang zu Wissen und Bildung war immer schon Schlüssel für ein besseres Leben. Alles Wissen der Welt liegt uns zugänglich zu Füßen – unabhängig von sozialem Status und Geldvermögen! Und das ist es, das die heutige Zeit für mich so spannend macht. Ich selbst bin in einfachen Verhältnissen am Land, in einem engen Tal aufgewachsen, der Zugang zur Universität war für mich nicht selbstverständlich möglich und musste hart erarbeitet werden. Wissen und Bewusstsein sind die Hebel, mit dem die Menschheit Wissenschaft, Technologie und Zivilisation vorantreibt. Ohne Intelligenz und Bildung gäbe es keinen Fortschritt. Durch KI wird also die Produktivität drastisch steigen, Wirtschaftswachstum und Wohlstand werden zunehmen. KI eröffnet die Möglichkeit die menschliche Intelligenz rasch zu erweitern. Dies führt zu enormen Fortschritten in vielen Bereichen – von der Medikamentenentwicklung bis zur Lösung des Klimawandels und der Erforschung des Weltalls. Aber auch wenn wir an Konfliktlösung denken, finanzielle Entscheidungsfindung, Verständnis für die Sichtweise anderer – genauso wie an kreative Künste, Erziehungsleistung und Lebenszufriedenheit. Einfach in jeder Lebenslage werden wir von KI-Unterstützung profitieren.

**Kinder erhalten zusätzlich zu den menschlichen Lehrern KI-Lehrer, die ihnen bei der individuellen Entwicklung geduldig und freundlich helfen.** Jeder Mensch wird von einem KI-Assistenten begleitet, der bei Lebensherausforderungen zur Seite steht und immer ein offenes Ohr hat. Wissenschaftler, Künstler und Führungskräfte erhalten KI-Partner, die ihre Forschung und Leistung erweitern. Und dies auf eine sympathische, aufopfernde und geduldige, um nicht zu sagen liebevolle Art und Weise, denn hier gibt es keine verbale Gewalt oder Demütigungen, wie wir es von Mitmenschen erfahren, die übermüdet, gereizt, krank sind, Sorgen haben oder einfach schlecht drauf sind.

**KI wird uns Menschen befähigen, bisher unüberwindbare Herausforderungen anzugehen.** Und dabei geht es nicht nur um Intelligenz! Die vielleicht am meisten unterschätzte Eigenschaft der KI ist, wie humanisierend sie sein kann. Mit einem einfühlsamen KI-Freund zu sprechen, verbessert tatsächlich die Fähigkeit, mit Widrigkeiten umzugehen und beide Seiten sehen zu können. Medizinische KI-Chatbots sind bereits einfühlsamer als ihre menschlichen Gegenstücke.

**Soziales Experiment.** Kürzlich veröffentlichte das mit OpenAI konkurrierende Unternehmen AI21 Labs die Ergebnisse eines sozialen Experiments – eines Online-Spiels mit dem Titel „Human or Not“. Bei dem Spiel, das nach Angaben des Unternehmens der bisher größte Turing-Test ist, wurden Spieler für zweiminütige Gespräche entweder mit einem Menschen oder mit einem KI-Bot gepaart. Nach den Gesprächen wurden die Nutzer gebeten zu erraten, mit wem sie gesprochen hatten. Nach Millionen von Gesprächen zeigen die Ergebnisse, dass 32 % der Menschen keinen Unterschied zwischen einem Menschen und einem KI-Bot erkennen können.

**Besonders interessant finde ich, dass Teilnehmer annehmen, ihr Gesprächspartner sei ein Bot, wenn er sehr höflich war, da diese immer gut gelaunt, geduldig und frei von egobasierten Emotionen, lösungsorientiert kommunizieren.** Das sagt eigentlich schon sehr viel. Unsere Online-Welt wird sehr bald mit noch viel mehr KI-Bots bevölkert sein, und wir alle sollten darauf hinarbeiten, dass sie für das Gute eingesetzt werden, dass wissenschaftliche Durchbrüche und neue Technologien sich beschleunigen und bei der Lösung unserer komplexen Probleme helfen – wir brauchen intelligente Unterstützung, die sich für das Wohl aller einsetzt. ✪



SUSANNE  
LEDERER-PABST

## ZUR AUTORIN

**SUSANNE LEDERER-PABST.** Die Finanzanalystin und gerichtlich beeidete Sachverständige für den Bank- und Börsenbereich will nachhaltiges, sozialverträgliches Investieren stärker in den Investmentfokus institutioneller Investoren rücken.

dragonfly.finance bietet umfassende Beratung zu den Themen „Nachhaltigkeit“ und „Impact Investing“ speziell für institutionelle Investoren. office@dragonfly.finance

## Wegweisend durchs ESG-Labyrinth

Mit dem OeKB > ESG Data Hub können Unternehmen kostenlos ihre Nachhaltigkeitsdaten gemäß den aktuellen regulatorischen Anforderungen einfach sammeln und managen.



© Alex Potemkin/E+ via Getty Images/OeKB

### EU-Richtlinie bringt Handlungsbedarf

Europa soll bis 2050 der erste klimaneutrale Kontinent werden. Dabei sind auch Unternehmen zunehmend gefordert, einen Beitrag zu mehr Nachhaltigkeit zu leisten und diesen zudem offenzulegen. Eine entsprechende EU-Richtlinie über die Nachhaltigkeitsberichterstattung von Unternehmen wird stufenweise eingeführt und soll ab 2026 letztlich auch für börsennotierte KMU gelten. Aber auch auf ihren Märkten müssen Unternehmen vermehrt zeigen, dass sie ökologisch und sozial verantwortlich agieren. Bei Finanzierungen und Förderungen werden bei Nachweis nachhaltigen Wirtschaftens bessere Konditionen eingeräumt.

### Hilfestellung durch Online-Lösung

Die Verfügbarkeit verlässlicher ESG-Daten ist somit von enormer Relevanz, um die zunehmenden regulatorischen Verpflichtungen zu erfüllen und die großen Chancen der Transformationsprozesse gezielt nutzen zu können. Da noch kein einheitlicher Standard existiert, hat die OeKB unter Einbeziehung österreichischer Kreditinstitute den OeKB > ESG Data Hub entwickelt, der maximale Effizienz bei der Sammlung

und Verwaltung von Nachhaltigkeitsdaten sowie beim Datenaustausch mit Banken bietet.

### Für KMU und Großunternehmen

Basierend auf den wichtigsten Standards und Vorschriften wurden ein ESG-Unternehmensfragebogen und mehrere ESG-sektorspezifische Fragebögen erarbeitet. Beide Abschnitte unterscheiden sich im Umfang für Großunternehmen, mittlere Unternehmen und kleine Unternehmen und nehmen Rücksicht auf die spezifischen Anforderungen. Unternehmen können den OeKB > ESG Data Hub kostenlos nutzen und nach dem einmaligen Ausfüllen der Fragebögen entscheiden, welche Kreditinstitute auf ihre ESG-Daten zugreifen dürfen. Das beschleunigt etwa die Bearbeitung von Kreditanträgen.

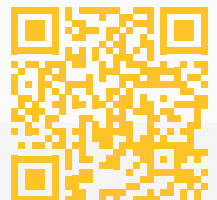
Ausführliche Informationen unter:

[www.oekb-esgdatahub.com](http://www.oekb-esgdatahub.com)

Am Hof 4/Strauchgasse 3  
1010 Wien

T + 43 1 531 27-1312

[support@oekb-esgdatahub.com](mailto:support@oekb-esgdatahub.com)





# Gemeinsam Adrenalin leben.

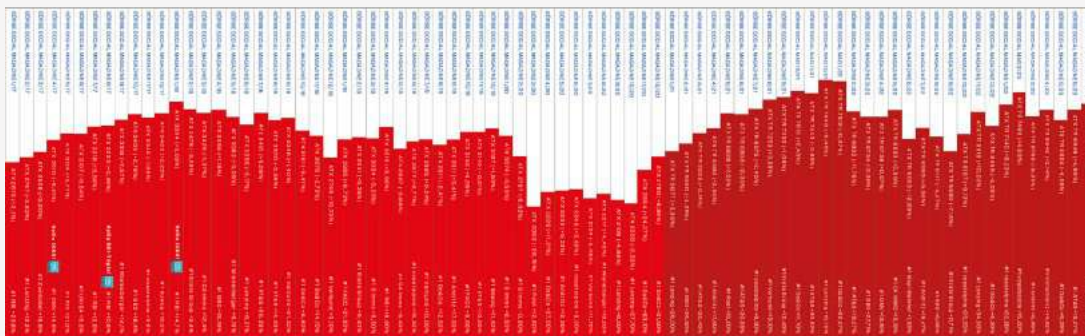
UNIQA Unfallschutz Freizeit & Beruf

Jetzt  
informieren

## Liebe aktive Börsianer! (Christian Drastil)

Bevor es mit der Juli-Bilanz losgeht, hier die Hefrücken der bisherigen Magazine mit der jeweiligen Monats-Performance des ATX TR. Im Juli gewann der **ATX TR +3,31 Prozent** auf **7.178,17 Punkte**. Die **Nr. 1** im Juli: **CA Immo** mit **+9,42 Prozent**.

### HEFRÜCKEN DER BÖRSE SOCIAL MAGAZINES



### #MARKET & ME 3.7.

**Nachlese Podcast Freitag:** Audio Link zur Folge: <https://audio-cd.at/page/podcast/4481/>, alle unter <http://www.audio-cd.at/wienerboerseplausch>.

- die Wiener Börse Pläusche sind ein Podcastprojekt für Audio-CD.at von Christian Drastil Comm. Unter dem Motto „Market & Me“ berichtet Christian Drastil über das Tagesgeschehen an der Wiener Börse. In Folge S4/96 **geht es um ein Zeugnis von Klaus Umek (Petrus) für die Bawag**, das ungefähr so aussieht wie meine Zeugnisse in der Oberstufe damals. Mein Zeugnis war allerdings nicht von einer Shortposition begleitet und so gibt es heute bereits zu Mittag fast 100 Mio. Handelsvolumen mit Kursen, die am Vormittag zweistellig im Minus waren. Der Umsatztagesrekord (147 Mio., Erste Group) ist für die Bawag heute nicht unwahrscheinlich. Spannend ist auch, ob der ATX über seinen Jahresstartwert ins Halbjahr geht, zu Mittag ist er ganz knapp darüber. Und ja: Ich bastle an einem sparplanfähigen Home Bias Produkt für ÖsterreicherInnen. Und natürlich, es war 25 Jahre Do&Co an der Wiener Börse, aus meiner Sicht überraschend, weil ich ihn erst vor ein paar Tagen für <https://audio-cd.at/page/podcast/4478> interviewt hatte und nichts raushörte, ist Co-CEO Gottfried Neumeister am Nachmittag zurückgetreten. Playlist 30x30 Finanzwissen pur für Österreich auf Spotify: <https://open.spotify.com/playlist/3MfSMoCXAJMdQGwjpgmLm>

- **Gabriela Maria Straka** (HÖREN: <https://audio-cd.at/page/podcast/4488/>) ist Mitglied der Geschäftsleitung der Brau Union, verantwortlich für interne und externe Unternehmenskommunikation sowie Nachhaltigkeit. Wir sprechen über eine spannende Karriere mit Stationen bei u.a. der AUA, der US-Botschaft, der Pre-IPO- und IPO-Phase von Elin / VA Tech an der Wiener Börse, über Philips, Helvetia, JTI und nun 10 Jahren bei Heineken / Brau Union. Die geprüfte Biersommeliere und mehrfache "Unternehmenssprecherin des Jahres" setzt sich für Nachhaltigkeit, Diversität und Kreislaufwirtschaft ein, ist Mentorin, in zahlreichen Beiräten und auch im Vorstand von respACT. Respekt! Ach ja: Brau Union Mutter Heineken feiert heuer "150 Years of Good Times", auch da herzliche Gratulation von einem Biertrinker und Aktionär wie mir. In den vergangenen 10 Jahren gab es eine Kursverdoppelung. Prost. <https://www.brauunion.at>

- Super Me Sunday: Höhen und Tiefen, dein Leuchtturm bzw. Kontinuität und Umsetzung (**Bettina Binder**). Herzlich willkommen wieder beim Super Me Sunday, dem Podcast zum Thema Mindset, Motivation und Mut auf audio-cd.at, diesmal schicke ich die Audiospur einer Veranstaltung in Frankfurt zum Thema mentale Gesundheit und Veränderung ins Rennen. HÖREN: <https://audio-cd.at/page/podcast/4485/>

- **Rita Davidson** ist Experte für ethisches Ressourcenmanagement in der Hautpflege, Ex-Managerin der Österreichischen Sporthilfe oder auch bei Rapid Wien und jetzt rund um ihre Firma food4skin auch Buchautorin. Wir sprechen über das Kennenlernen vor rund 20 Jahren bei T-Mobile, über sportliche Zeiten und Nachhaltigkeit, die gesund und schön macht. Denn Lebensmittel sind für Rita nicht nur Nahrung, sondern auch Kosmetik, Hautpflege, Körperhygiene. Ich frage da zB bzgl. Äpfeln, Karotten, Kartoffeln, Kurkuma und auch Bier nach. Mit Food-Expertein Andrea Knura hat Rita dazu ein Buch geschrieben. Auf YouTube sind die Anwendungen schon ein Hit, vielleicht frage ich künftig via Podcast öfters für einen Freund. HÖREN: <https://audio-cd.at/page/podcast/4482/> <https://www.food4skin.at> Buch: <https://www.food4skin.at/product-page/schon-und-gut-buch> <https://www.youtube.com/@food4skin>

- **ABC Audio Business Chart #61** Asset-Klassen mit dem höchsten Ertragspotenzial (Josef Obergantschnig). Vanguard ist der weltgrößte Fonds- und ETF-Anbieter und verwaltet gegenwärtig ein Vermögen von \$6,6 Billionen! Das quantitative Vanguard's Capital Market Model ermittelt eine Ertrags- und Risikoschätzung der wichtigsten Asset-Klassen für die nächste Dekade. Spannend finde ich auch, das Vanguard die US-Inflation in der nächsten Dekade auf 2-3 Prozent einschätzt. Wenn du mehr



IMMOFINANZ

SIE HABEN FRAGEN ZUR IMMOFINANZ-AKTIE?  
KONTAKTIEREN SIE MICH!

**SIMONE KORBELIUS**, HEAD OF INVESTOR RELATIONS AND COMMUNICATIONS,  
+43 (0)1 88090 2290  
[INVESTOR@IMMOFINANZ.COM](mailto:INVESTOR@IMMOFINANZ.COM)



darüber erfahren möchtest, mit welchen Asset-Klassen du ein hohes Ertragspotenzial hast, höre einfach einmal rein. HÖREN: <https://audio-cd.at/page/podcast/4483/>

### #GABB ZU DEN PIR-NEWS DES TAGES 3.7.

CHRISTINE PETZWINKLER

Der **IoT-Konzern Kontron erwirbt die Cellular Automotive Module Unit der US Company Telit Cinterion**. Die Vermögenswerte der Einheit erzielten im Jahr 2022 einen Umsatz von knapp über 100 Mio. Euro und werden in die Kontron Europe GmbH, eine Tochtergesellschaft der Kontron AG, integriert. **Der Kaufpreis beträgt 24,5 Mio. Euro**. Kontron-CEO Hannes Niederhauser: „Die erstklassigen Produkte von Telit Cinterion ergänzen nahtlos unsere eigenen 5G- und Echtzeit-Technologien für die Automobilindustrie. Die Übernahme untermauert unsere strategische Ausrichtung für die Bereitstellung neuer IoT-Lösungen für unsere Kunden und stärkt Kontron in der Position als führender Innovator im Technologiebereich.“

Überraschende Nachricht von **DO & CO** am Freitagnachmittag: **Co-CEO Gottfried Neumeister hat den Vorstand auf eigenen Wunsch per 30.6. (Auslaufen seines Vertrages) verlassen**, wird aber weiter als Berater fungieren. Der Vorstand wird bis Ende August auf Grund des starken Wachstums auf vier Personen aufgestockt.

### #MARKET & ME 4.7.

**Nachlese Podcast Montag** Audio Link zur Folge: <https://audio-cd.at/page/podcast/4490/>, alle unter <http://www.audio-cd.at/wienerboerseplausch>.

- in Folge S4/97 geht es um die beiden **Main Events Do&Co** (Erklärungsversuch der Situation nach der Nicht-Verlängerung durch Gottfried Neumeister) und **Bawag** (Return to Sender, Klaus Umek kann keine Verluste haben noch). Ach ja: Die Bawag hat am Freitag noch den Umsatztagesrekord der Erste Group (147 Mio.) eingestellt.

- ABC Audio Business Chart #62: **In welche Aktien investiert BlackRock?** (Josef Obergantschnig). BlackRock ist mit einem verwalteten Vermögen von rund 9 Bio. US-Dollar der größte Vermögensverwalter der Welt. Rund ein Drittel der Vermögenswerte werden in Aktien veranlagt. Hast du dich schon einmal gefragt, in welche Unternehmen der Branchen-Primus investiert? Wenn du mehr darüber erfahren möchtest, höre einfach einmal rein. HÖREN: <https://audio-cd.at/page/podcast/4492/>

- **30x30 Finanzwissen pur. In Folge 5** geht es um die Frage „**Wie werde ich reich?**“, die Daria Heisiph von Sunrise Capital mit ihrem Chef Thomas Niss mit guten Argumenten auf beiden Seiten diskutiert. Fazit ist: Alles nicht mehr so leicht, aber es geht.



# ~~Geld auf dem Sparbuch liegen lassen.~~

# Smarter handeln.

Folge den Strategien der wikifolio Trader und hol dir die Performance 1:1 ins Depot.





# BÖRSE SOCIAL MAGAZINE

#80 AUSGABE 08/2023

# TOP3 NACH 2/3 2023

Nach 8 Monaten liegen die Aktien von Immofinanz (Radka Döhning), VAS (Lukas Thurner, re..) und Flughafen Wien (Julian Jäger) je rund 50 Prozent im Plus und bilden das Top-Trio. VAS ist erst seit Ende 2022 gelistet, ein Portrait gibt es hier.



österreichische Post AG, PZ 172040985 P, Retouren: BSN (Börse Social), Spittelauerlände 7/4, 1090 Wien



10 €

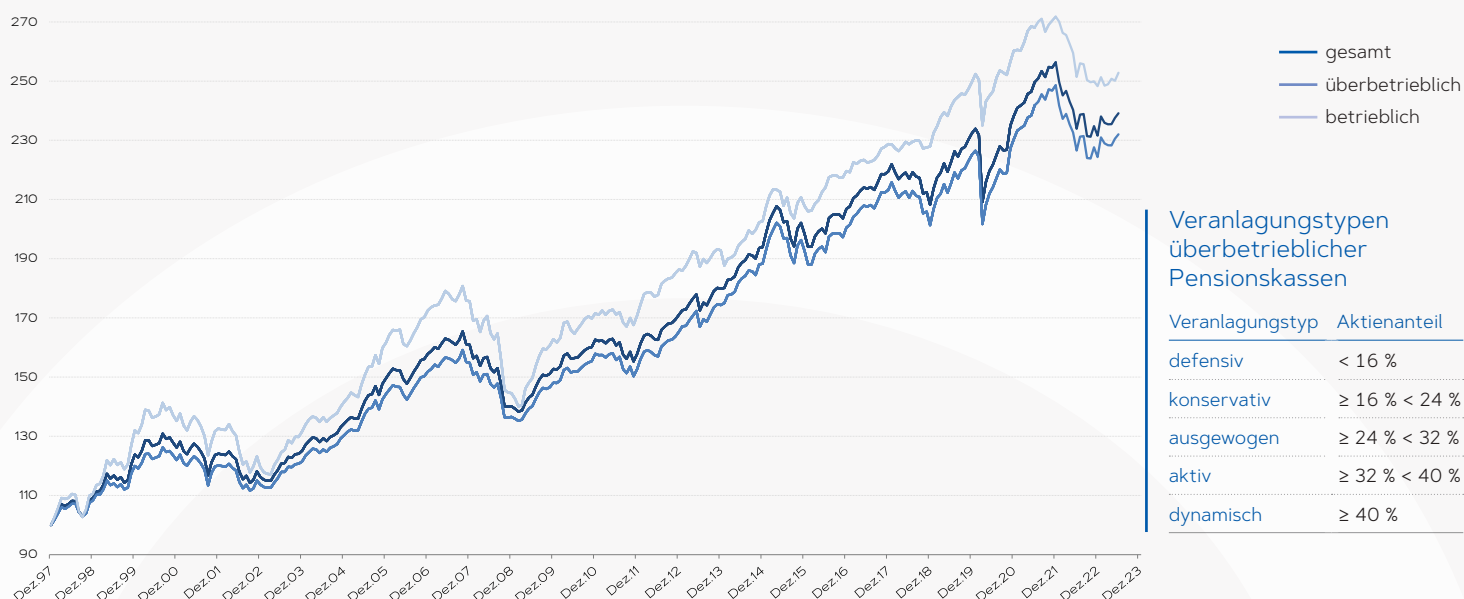
12 SEITEN  
WIENER BÖRSE  
MONATSSTATISTIKEN  
EXKLUSIV

**BoerseGeschichte***August*

# Pensionskassen-Daten aus der OeKB.

Seit 1997 führt die OeKB für die österreichischen Pensionskassen Performanceberechnungen durch, inklusive Volatilität und Asset Allocation. Das ermöglicht einen Vergleich der Pensionskassen untereinander und gibt einen Überblick über den Erfolg des Gesamtmarktes. Die jeweils aktuellen Daten finden Sie quartalsweise und kostenlos unter: [www.oekb.at/pensionskassen](http://www.oekb.at/pensionskassen)

## Wertentwicklung aller Pensionskassen per 30.06.2023



Veranlungstypen  
überbetrieblicher  
Pensionskassen

Veranlungstyp	Aktienanteil
defensiv	< 16 %
konservativ	≥ 16 % < 24 %
ausgewogen	≥ 24 % < 32 %
aktiv	≥ 32 % < 40 %
dynamisch	≥ 40 %

## Veranlungsergebnisse aller Pensionskassen per 30.06.2023

Veranlungstyp	Performance in % p.a.						Seit 31.12. 1997	Volatilität in % p.a.				Asset Allocation in %			
	Seit Jahresbeginn	1 Jahr	3 Jahre	5 Jahre	10 Jahre	15 Jahre		3 Jahre	5 Jahre	10 Jahre	15 Jahre	Anleihen	Aktien	Immobilien	Sonstige
betrieblich	1,81	0,54	0,85	2,02	3,35	3,19	3,70	3,90	4,68	4,05	4,70	43,09	35,55	19,42	1,95
überbetrieblich	3,42	2,42	2,71	1,96	3,32	3,00	3,36	5,20	6,90	5,72	5,38	49,59	39,33	5,89	5,20
gesamt	3,28	2,25	2,55	1,96	3,32	3,02	3,48	5,03	6,67	5,53	5,28	49,03	39,01	7,04	4,92

## Ergebnisse überbetrieblicher Pensionskassen nach Veranlungstyp per 30.06.2023

Veranlungstyp	Performance in % p.a.						Seit 31.12. 1997	Volatilität in % p.a.				Asset Allocation in %			
	Seit Jahresbeginn	1 Jahr	3 Jahre	5 Jahre	10 Jahre	15 Jahre		3 Jahre	5 Jahre	10 Jahre	15 Jahre	Anleihen	Aktien	Immobilien	Sonstige
defensiv	1,88	1,24	1,56	1,60	2,51	2,69		3,66	4,09	3,24	3,01	67,37	14,95	6,98	10,70
konservativ	2,47	1,80	1,93	1,79	2,91	3,00	3,50	4,12	5,69	4,58	4,16	64,46	22,77	6,40	6,37
ausgewogen	3,52	2,65	2,34	1,76	3,06	2,93	3,40	5,40	6,95	5,71	5,17	51,06	35,71	6,28	6,95
aktiv	3,34	2,34	2,92	2,15	3,58	3,29	3,54	5,30	7,16	5,99	5,75	49,52	40,84	5,95	3,69
dynamisch	3,72	2,34	3,34	2,40	4,06	3,40	4,15	6,29	8,24	6,95	6,64	42,42	48,66	5,18	3,74

# Sehr geehrte Leserinnen, liebe Leser!

christian@runplugged.com Join facebook.com/groups/GeldanlageNetwork Follow on Twitter @drastil

**D**as bisher größte Projekt, das ich mir je vorgenommen habe, nimmt nach und nach konkrete Formen an: Es geht um die permanente Roadshow für Österreicher in Deutschland, in der vorigen

Ausgabe hatte ich das bereits angeteasert. Mittlerweile haben etliche Gespräche stattgefunden und ich sag mal: Das wird was!

## 12 Monate börsetäglich Roadshow.

Darum geht es: Zusätzlich zum (und motiviert durch den) börsetäglichen „Wiener Börse Plausch“ (audio-cd.at/wienerboerseplausch) will ich ab 2024 auch einen ebenso börsetäglichen Mittagsbericht zu den DAX40 und 40 Unternehmen aus Österreich einsprechen. Dieser wird dann im Börsenradio2go Podcast (boersenradio-marktbericht.podigee.io) von Peter Heinrich eingespielt. Dieser punktet derzeit mit einem reichweitenstarken Schlussbericht, Mittagseinstieg gibt es noch nicht und auch sonst wird der „aktuelle DAX“ noch nicht podcastmäßig in Deutschland verarbeitet. In diese Nische werden wir gehen und ich liefere diesen Podcast für Peter Heinrich nach Deutschland, dieser ist aktuell 3x größer als Audio-CD.at.

**Christine und Josef.** Für unser Team heißt das, dass wir natürlich auch rund um den DAX40 redaktionell einiges aufstellen werden, Chefredakteurin Christine Petzwinkler ist bereit. Und auch mit meinem Co. Josef Chladek wird gebrainstormt, Josef ist technischer Head unserer Börserobots und da werden wir auch für den DAX einige Auswertungen haben, die man so wohl noch nicht gehört hat. Ich freue mich, daraus Storylines zu basteln. Und als Serienjunkie liebe ich ja die verschiedenen Erzählstränge.

**Vertikal und horizontal.** Dazu ein kleiner Exkurs: Im Jargon einer Serien-Dra-

maturgie unterscheidet man Erzählstränge, die in einer einzelnen Folge der Serie („vertikal“) behandelt oder vorangetrieben werden, von anderen, die über eine ganze Staffel oder sogar Serie hinweg („horizontal“) konzipiert sind. Auf einen täglichen Börsepodcast umgelegt: Man kann sowohl vertikal erzählen (Quartalsergebnisse, Kursvorfälle, Personalien) als auch horizontal (zB jetzt die über mehr als 20 Folgen gehende Erklärung der Abspaltung der EuroTeleSites von der Telekom Austria im Wiener Börse Plausch oder Indexhochrechnungen). Effekt ist, dass das, was in den Serien „Figurenzeichnung“ genannt wird, hier für die besprochenen Unternehmen positiv wirkt.

**Chance für 40 Österreicher.** Da der DAX 40 Titel hat, werden wir auch 40 Österreicher einladen. Die ersten Gespräche waren wie erwähnt extrem positiv und ich gehe davon aus, dass wir die 40 schaffen können. Ich möchte da dreiteilen: Zum einen richten wir uns natürlich an die börsennotierten Unternehmen, da werden wir aber wohl nicht an die Zahl 40 herankommen. Doch das ist ja kein Problem, denn auch über Broker, KAGs, Börsen und zudem einfach gutmeinende Supporter (Ministerien, Stiftungen, Stakeholder) kann man #financialliteracy durch permanentes Storytelling betreiben. Und so ergibt sich die Chance der Figurenzeichnung auch für Gelistete. Freilich ist das nicht Audio Only, im Börsenbrief #gabb, in der PDF-Zusammenfassung hier und natürlich im Web bzw. auf Social Media werden wir verbreiten, auf LinkedIn habe ich zB 10k Follower, die sich für diese Themen interessieren.

**#financialliteracy.** Financial Literacy ist vielschichtig. Es ist wichtig, dass wir nicht nur die Basics vermitteln, sondern auch Tag für Tag im In- und Ausland im Gespräch bleiben.

**Bis zu 260 zum Preis von 1.** Die Kosten für den Auftritt sind überschaubar.



**Ich freue mich, dass Christian exklusiv für unseren Börsenradio2Go Podcast einen täglichen Mittagsbericht zu den DAX40 und 40 Unternehmen aus Österreich einsprechen wird. Die perfekte Ergänzung zu unserem Schlussbericht. Seit Start des Börseradio2go Podcasts haben wir knapp 1,2 Mio. Downloads erzielt.**

Peter Heinrich, CEO Börsenradio, im Bild mit Christian Drastil, Herausgeber Börse Social Magazine





**VAS-HV.** „Inspiration for clean energy“ steht auf den Fliesen, mit der ebenfalls börsennotierten Cleen Energy gibt es nur phonetische Ähnlichkeit. Hunger bekommt man bei diesem Bild auch.

Gemeinsam mit dem damaligen Aktienforum-Geschäftsführer Markus Fichtinger hatte ich seinerzeit die „Roadshow“-Serie für Österreich erfunden und von Wilhelm Rasinger dafür den IVA-David bekommen. Wir hatten 77 physische Veranstaltungen gemacht, vgl. boerse-social.com/roadshow. Der Aufpreis zu unseren Jahrespartnerschaften, um im 40-Unternehmen-Club der täglichen Deutschland-Roadshow dabei zu sein, liegt beim Preis einer dieser alten, klassischen, physischen Roadshows. Man wird sicher nicht in allen 260 Folgen des Jahres vorkommen, aber wohl in mehreren Dutzend. Und das vor einer Audience, die x-fach größer ist als die größten Säle, die wir früher füllen

Team Rosinger brachte VAS an die Börse: **Gregor Rosinger, Stephanie Wolfschütz, Norbert Thurner, Alexandra Rosinger, Lukas Thurner.**



konnten. Zeiten ändern sich und Podcasts gehen mittlerweile vierstellig pro Folge. Unternehmen können auch Audioschnipsel zum Einbau schicken.

**Neuer Fonds Podcast.** Und noch einen neuen Podcast wird es geben: „Was kann Dein Fonds, Wolfgang Matejka?“ wird die Startfolge. Ich werde mit Fondsmanager:innen über Idee, Universum, USP, Management Style usw. sprechen. Freue mich darauf.

**Auf den Bildern: VAS.** So und jetzt der Sprung zum Cover dieser Ausgabe. Es geht um die besten Aktien nach 2/3 des Börsenjahres. Der ATX ist im Grunde überhaupt nicht vom Fleck gekommen. Der beste ATX-Titel, Immobilien, dazu der Prime-Titel Flughafen Wien und der direct market plus-Titel VAS haben hingegen eine 8-Monats-Performance von mehr als 50 Prozent Plus



## Das Beispiel VAS ist auch ein wichtiges Vorbild für den noch immer in den Kinderschuhen steckenden direct market plus.

Christian Drastil

geschafft. Nun: Immofinanz und Flughafen kennt man und man hat auch die Bilder dazu im Kopf. Bei der erst im Q4/2022 gestarteten VAS ist das vielleicht noch nicht ganz der Fall, daher heben wir diesen Titel hier auch optisch hervor.

**VAS-Vorstand im Interview.** Und natürlich auch inhaltlich. Christine Petzwinkler hat Vorstand Lukas Thurner interviewt, ich hatte vor dem Börsestart im Vorjahr einen Börsepeople-Podcast mit Norbert Thurner, dem Vater des Unternehmens (und von Lukas). Bottom Line ist jedenfalls, dass die Aktie an der Börse angekommen ist und der Presenter der Number One Awards von 2022 (damals noch nicht notiert) heuer ev. selbst einen Award holen kann. Das entscheidet ein Blick auf die Performance dann gegen Jahresende, wir stehen da interessiert an der Seitenlinie.

**Ausblick Quartalsnummer.** In gedruckter Form wird es dieses August-PDF dann Mitte Oktober geben, gemeinsam mit den Monatszusammenfassungen von Juli und September. Auf dem Cover werden wir die Sie-



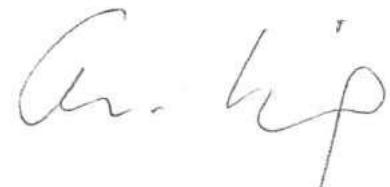
# Die politisch versprochene Wiedereinführung der einjährigen Behaltefrist bleibt wichtigstes Thema im Markt.

Christian Drastil

ger des Zertifikate Award Österreich für 2023 haben, das ist stets ein Highlight. Und in der September-Ausgabe (PDF) wird es einen Zwischenstand geben, wer schon aller dabei ist bei unserem großen Radioauftritt in Deutschland. Insgesamt gibt es 40 Plätze.

**90 Minuten KEST-Diskussion.** Abschließend noch ein Tipp. In „30x30 Finanzwissen pur“ (siehe audio-cd.at) sind die Folgen rund um die KEST-Diskussion (9, 12 und 16), diejenigen, die mit Abstand die meisten Hörer:innen haben. Ich glaube, wir konnten in diesen 3 Folgen a 30 Minuten insgesamt 90 Minuten Fakten zusammentragen,

dies mit viel externem Input. Ich nenne da zB Aktienforum-Präsident Robert Ottel, IVA-Boss Florian Beckermann, Ex-Erste-Chef Andreas Treichl, Börsevorstand Christoph Boschan oder Unternehmer Michael Tojner. Dazu etliche PolitikerInnen wie zB Claudia Plakolm, Sophie Wotschke, Gerald Loacker und der Finanzminister selbst. Thx an alle. Holen wir die einjährige Behaltefrist zurück!



**PS:** Rund um die Podcast-Serie „30x30 Finanzwissen pur“ bereite ich auch eine transkribierte Serie für Print vor, dazu kann es eine Kooperation mit einem Wiener Bezirk geben mal als Test. Es ist noch nicht ganz fix, aber so einen Ballon sollten wir einmal starten. Fad wird einem also ganz sicher nicht. Ganz sicher nicht.



SIE ZEIGEN SICH GERNE IN ÖSTERREICH, SIEHE BOERSE-SOCIAL.COM/GOBOERSEWIEN



# BÖRSENEULING VAS TRIFFT ZAHN DER ZEIT - AKTIE STEIGT

Die VAS AG zählt zum Kreis jener Börsennotierten, deren Aktien in diesem Jahr bereits um die 50 Prozent zugelegt haben. Vorstand Lukas Thurner berichtet über das Potenzial und die Pläne.

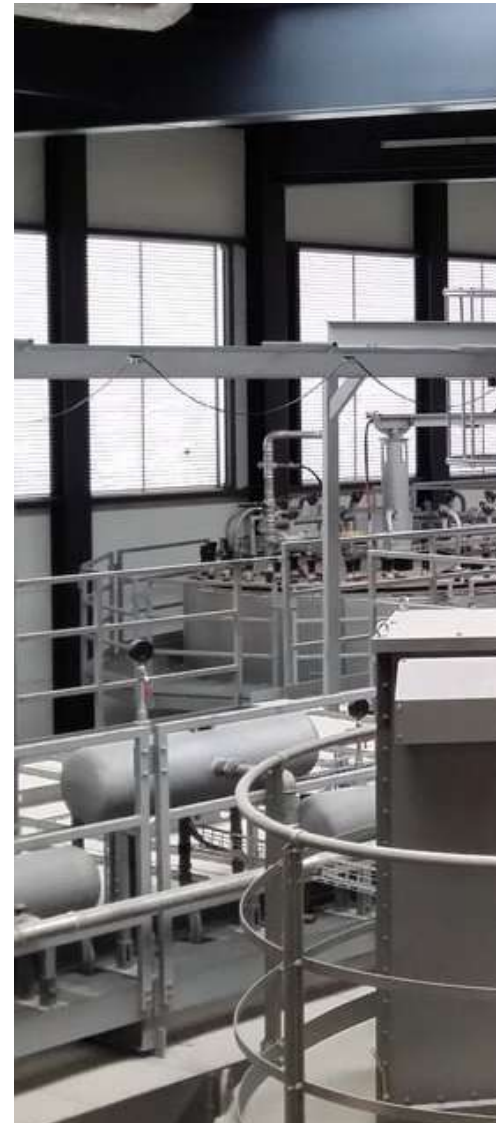
Text: Christine Petzwinkler

Die VAS AG notiert seit 12. Dezember 2022 im direct market plus der Wiener Börse. Der Referenzkurs lag bei 4,00 Euro, die Aktie notierte zu Jahreswechsel bei 6,0 Euro und per 11.9. 2023 bei 9,15 Euro. Somit hat der Wert sowohl in den wenigen Tagen des abgelaufenen Jahres 50 Prozent zugelegt und auch in diesem Jahr liegt man bereits ca. 50 Prozent im Plus. „Das ist natürlich erfreulich und spiegelt unsere Wahrnehmung nach außen aber auch den Zahn der Zeit wider, den wir mit unseren Produkten treffen“, so Vorstand Lukas Thurner. Das Unternehmen erzeugt Kraftwerke für Wärmeproduktion bzw. für Strom- und Wärmeer-

zeugung. Die Anlagen verwerten Brennstoffe wie Holzschnitzel, Waldabfälle, Altholz, Recyclingreststoffe oder Ersatzbrennstoffe. „Das Thema dezentrale Energieversorgung und Unabhängigkeit von fossilen Brennstoffen ist in der Gesellschaft und in der Politik in den Mittelpunkt gerückt. Unsere Anlagen können einen Ausgleich zu den Schwankungen in der Energieproduktion aus Windkraft und Photovoltaik schaffen. Der Bedarf für schnell realisierbare, grundlastfähige Kraftwerke ist gegeben. Man braucht Ersatz zu den abgeschalteten Kohlekraftwerken und den heruntergefahrenen Gaskraftwerken, also Anlagen, die bedarfsabhängig und steuerbar produzieren können, wenn es notwendig ist und heruntergefahren werden können in Zeiten guter Produktion seitens PV und Wind. Diese Tatsache spielt genau in unsere Technologie hinein“, erklärt Thurner das Potenzial, und ergänzt: „Das Interesse für unsere Anlagen ist sehr groß, unsere Auftragsbücher sind voll, wir sind bis Ende 2024 komplett aus-

## ERSTES RESEARCH

Ende August wurde das erste Research für die VAS AG veröffentlicht. Die Analysten von Small and Midcap Research kommen zum Anlagefazit „Speculative Buy“ mit Kursziel 12,00 Euro. Ihre Meinung zum Unternehmen: „VAS eröffnen sich derzeit große Wachstumschancen und die Börsennotiz schafft eine gute Basis, um diese zu realisieren. Wir erwarten eine sehr positive Entwicklung insbesondere im Bereich der Anlagen, die Ersatzbrennstoffe nutzen. Die spekulative Komponente der Empfehlung beruht auf der noch geringen Datenbasis, außerdem soll noch ein Teil der VAS-Gruppe in die AG eingebracht werden. Unsere Bewertung beruht aber auf dem aktuellen Status-quo.“



gebucht“. Neben dem Geschäftsmodell ist ebenso die noch junge Börsennotierung vorteilhaft. „Die Börsennotiz ist für uns auf verschiedensten Ebenen interessant, man ist transparent und vermittelt Sicherheit. Das kommt nicht nur bei Kunden gut an, sondern auch bei Arbeitnehmer:innen, die sich nicht nur mit der Tätigkeit identifizieren möchten, sondern auch mit dem Unternehmen.“

**Konzernumbau.** Derzeit wird bei VAS noch am Konzernumbau gearbeitet. In der börsennotierten AG sind bereits die Servicegesellschaft, ein Teil des Anlagenbaus sowie die Anteile an einem Joint-Venture enthalten. Die übrigen Anlagenbau-Aktivitäten der VAS-Gruppe sollen eben-

VAS AG-Vorstand  
**Lukas Thurner** mit  
einer von VAS er-  
richteten Anlage.



so eingebracht werden. Wann dieser Umbau abgeschlossen ist, hängt von Formalitäten und etwaigen Hauptversammlungsabschlüssen ab. „Wir schaffen jetzt die Basis für weiteres Wachstum“, erklärt der Vorstand den Umbau. Danach würden Optionen offen stehen. „Wenn wir alles gebündelt und auf Zukunft gestellt haben, dann können wir die weiteren Schritte abwägen und evaluieren, ob wir Kapital benötigen oder einen Partner hereinnehmen, um weiter zu wachsen. Denkbar ist vieles, die Optionen und das Potenzial liegen auf dem Tisch, aber es ist noch nichts fixiert“, so Thurner in Hinblick auf etwaige Kapitalmaßnahmen oder ein mögliches Börsen-Upgrade.

**Zahlen und Dividende.** Für das abgelaufenen Jahr 2022 weist die VAS AG Umsätze in Höhe von 3,6 Mio. Euro aus, allerdings sind, wie erwähnt, noch nicht sämtliche Unternehmen im Jahresabschluss konsolidiert. Der Jahresüberschuss liegt bei 0,5 Mio. Euro, es wurde eine Dividende in Höhe von 0,03 Euro je Aktie ausgeschüttet. Aktionäre dürfen sich auch künftig auf Dividendenzahlungen einstellen. „Wir sehen uns als nachhaltigen Dividendenzahler, weil die VAS-Unternehmen schon lange am Markt etabliert sind und Erträge erwirtschaften. Ich sehe, Stand heute, nichts was dagegenspricht, dass wir die in der Vergangenheit gelebte Praxis nicht in der Zukunft weiterführen sollten“, kündigt Thurner an. ✦



**Das Interesse für unsere Anlagen ist sehr groß, wir sind bis Ende 2024 komplett ausgebucht.**

Lukas Thurner, VAS

# Impact Investing

Die Zukunft mit Green Bonds gestalten –

Die Wiener Börse hat jüngst einen bemerkenswerten Meilenstein erreicht. Das Vienna ESG Segment, das im Mai 2022 ins Leben gerufen wurde, um nachhaltige Anleihen unter höchsten Transparenzkriterien zu bündeln, konnte seinen 100. Green Bond verzeichnen. Dieser Erfolg wurde erreicht, als die türkische Akbank die ersten Nachhaltigkeits- und Gender Tier 2-Anleihen im Vienna ESG Segment auf den Markt brachte. Seit dem Jahr 2022 hat sich somit die Anzahl der ESG-Anleihen an der Wiener Börse nahezu verdoppelt mit beeindruckenden 20 Mrd. Euro, die die Anleihen-Emittenten für nachhaltige Transformationsprojekte aufgenommen haben.

Die Liste der Top-5-Emittenten nach Volumen wird von der Republik Österreich angeführt, gefolgt von den Finanzinstituten Hypo NOE Landesbank AG, der Erste Group Bank AG, der UniCredit Bank Austria AG und der Raiffeisenbank International AG. Die Republik Österreich nimmt weltweit den beachtlichen dritten Platz beim Emissionsvolumen von grünen Anleihen ein und hat bereits 7 Mrd. Euro für klimafreundliche Projekte aufgebracht. Auch Unternehmen wie die UBM Development AG und die S Immo AG haben erfolgreich grüne Anleihen ausgegeben, die speziell auf Privatinvestoren zugeschnitten waren.

Die Republik Österreich hat kürzlich mit dem Green Investor Report 2022 erstmals einen Bericht über die Mittelverwendung und erzielten Klima- und Umweltauswirkungen Grüner Finanzierungen des Bundes veröffentlicht (Herunterzuladen unter [www.oebfa.at](http://www.oebfa.at)).

**Hand in Hand.** Die Investition in Green Bonds bedeutet in eine Welt zu investieren, in der Umweltauswirkungen und finanzielle Rendite Hand in Hand gehen. Nicht nur ökologische Vorteile bringen derlei Investitionen, sondern sie zeichnen sich auch durch langfristige Stabilität und Rendite und somit einem reduzierten Risiko aus. Sie ermöglichen es Investoren, ihre Portfolios auf nachhaltige Weise zu diversifizieren. Emittenten hingegen profitieren von erhöhter Sichtbarkeit und Service-

qualität. Dies trägt zur Entwicklung grüner Technologien bei und gleichzeitig zur Schaffung einer besseren Zukunft für kommende Generationen.

**Anerkannte Standards.** Green Bonds sind dabei ein wesentliches Instrument – auch für Unternehmen – Kapital für umweltfreundliche Projekte zu mobilisieren und den Wandel hin zu einer nachhaltigen Wirtschaft zu beschleunigen. Das Vienna ESG Segment verpflichtet Emittenten zur Einhaltung strenger Transparenz-, Qualitäts- und Publizitätskriterien sowie zur Erfüllung anerkannter ESG-Standards der Wiener Börse. Diese Standards orientieren sich an den Richtlinien der International Capital Market Association (ICMA), darunter die Green Bond Principles und Social Bond Principles. Die Einhaltung dieser Standards und die geplante Verwendung der Erlöse werden von unabhängigen Institutionen, den sogenannten Second Party Opinions, überwacht. Darüber hinaus stellt die Wiener Börse einen umfassenden Leitfaden für die nichtfinanzielle Berichterstattung bereit, um Unternehmen bei der Bewältigung der steigenden Anforderungen im Bereich ESG zu unterstützen. Um die erhöhte Transparenz zu gewährleisten, werden von der Wiener Börse klare Aufnahme- und Folgepflichten für nachhaltige Anleihen festgelegt. Diese können entweder dem Prinzip der „Sustainability-Linked Bonds“ oder dem der „Use of Proceeds-Anleihen“ folgen. Sustainability-Linked Bonds sind Anleihen, die versprechen, vordefinierte Nachhaltigkeitsziele (KPIs) zu erreichen und somit ein zukünftig verbessertes Nachhaltigkeitsergebnis in einem vordefinierten Zeitraum und auf Ebene des Gesamtunternehmens zu erzielen. Bei den Use of Proceeds-Anleihen wird der Emissionserlös in vordefinierte Projekte investiert, die wiederum in Green Bonds, Social Bonds oder Sustainability Bonds unterteilt werden können.

**Nachhaltige Zukunft.** Ich persönlich hege den Wunsch, dass mehr und mehr Unternehmensanleihen in diesem Segment emittieren und den mutigen Schritt an die Börse wagen, denn dadurch wird Unternehmen und Investoren die Möglichkeit geboten, gemeinsam an einer nachhaltigen Zukunft zu arbeiten. Investoren erkennen zunehmend den Wert von nachhaltigen Anlagen, und Unternehmen, die sich auf diesem Weg engagieren, und diese wiederum profitieren von einer gesteigerten Glaubwürdigkeit und einem verbesserten Zugang zu Kapital. ✨



SUSANNE  
LEDERER-PABST

## ZUR AUTORIN

**SUSANNE LEDERER-PABST.** Die Finanzanalystin und gerichtlich beeidete Sachverständige für den Bank- und Börsebereich will nachhaltiges, sozialverträgliches Investieren stärker in den Investmentfokus Institutioneller Investoren rücken.

dragonfly.finance bietet umfassende Beratung zu den Themen „Nachhaltigkeit“ und „Impact Investing“ speziell für institutionelle Investoren. [office@dragonfly.finance](mailto:office@dragonfly.finance)



# KLARES BEKENNTNIS ZUR BIODIVERSITÄT

„Wie uns allen bewusst ist, nimmt die biologische Vielfalt mit besorgniserregender Geschwindigkeit ab. Daher hat sich die EU im Rahmen des Green Deals das Ziel gesetzt, die biologische Vielfalt bis 2030 auf den Weg der Erholung zu bringen. Als Nachhaltigkeits-Pionierin unterstützen wir dieses Ziel und haben mit der Unterzeichnung des „Finance for Biodiversity Pledge“ einen wichtigen Schritt dazu gesetzt“, erklärt Andreas Zakostelsky, Generaldirektor der VBV-Gruppe und CEO der VBV-Vorsorgekasse. Die VBV-Vorsorgekasse ist damit der „Finance for Biodiversity Foundation“ beigetreten. Dabei handelt es sich um eine Organisation, die 2020 im Rahmen des Biodiversitätsgipfels der Vereinten Nationen ins Leben gerufen wurde. Mittlerweile haben 140 Finanzinstitute aus 23 Ländern mit einem veranlagten Vermögen von über 19,2 Billionen Euro den Finance for Biodiversity Pledge unterzeichnet. Als Mitglied gibt man ein Bekenntnis zur Biodiversität ab. Konkret verpflichtet sich die VBV dazu, die Auswirkungen der eigenen Handlungen auf die Biodiversität abzuschätzen, konkrete Maßnahmen zum Erhalt der Biodiversität zu setzen, entsprechende Ziele in der Veranlagung festzulegen und diese bis 2025 zu veröffentlichen.

**Ein Beitrag, um die Biodiversität durch Finanzaktivitäten zu schützen und wiederherzustellen.** „Mit der Unterzeichnung des „Finance for Biodiversity Pledge“ gehören wir als heimische Marktführerin bei den Vorsorgekassen zur Gruppe an weltweiten Unternehmen, die sich verpflichtet haben, einen Beitrag zu leisten, um die Biodiversität durch ihre Finanzaktivitäten zu schützen und wiederherzustellen. Das ist für uns ein klares Bekenntnis als nachhaltiges Unternehmen“, erklärt Andreas Zakostelsky.

**VBV-Vorsorgekasse: Langjährig nachhaltig erfolgreich.** Die VBV-Vorsorgekasse ist Marktführerin bei der betrieblichen Vorsorge (Abfertigung NEU) und betreut rund jeden dritten Arbeitgeber, Arbeitnehmer und Selbständigen in Österreich. Sie gilt weit über die Branche hinaus als Vordenkerin in Sachen Nachhaltigkeit und Klimaschutz. Bereits 2015 hat sich die VBV – als erstes Finanzinstitut im deutschsprachigen Raum im Rahmen des Montreal Carbon Pledge – dazu verpflichtet, den „CO<sub>2</sub>-Fußabdruck“ ihres Portfolios zu messen. Seit 2016 hat sich das

Andreas Zakostelsky,  
Generaldirektor  
der VBV-Gruppe  
und CEO der  
VBV-Vorsorge-  
kasse



**„Mit der Unterzeichnung des ‚Finance for Biodiversity Pledge‘ gehören wir als heimische Marktführerin bei den Vorsorgekassen zur Gruppe an weltweiten Unternehmen, die sich verpflichtet haben, einen Beitrag zu leisten, um die Biodiversität durch ihre Finanzaktivitäten zu schützen und wiederherzustellen.“**

Unternehmen völlig aus Veranlagungen zurückgezogen, die mindestens fünf Prozent ihres Umsatzes mit dem Abbau bzw. Handel von Kohle erwirtschaften. Schon 2020 wurde dieser Ausschluss auf alle fossilen Energieträger ausgeweitet. 2022 war die VBV-Vorsorgekasse eines der Gründungsmitglieder der Green Finance Alliance des Klimaschutzministeriums.

# Sie fragen sich: „Ist eine Immobilie eine sinnvolle Investition?“

Wir prüfen, analysieren und beraten.  
Damit Ihr Kapital gut angelegt ist.

**DER HYPO EFFEKT  
FÜR IHR WOHNPROJEKT.**

[www.hypo.at/wohnprojekt](http://www.hypo.at/wohnprojekt)

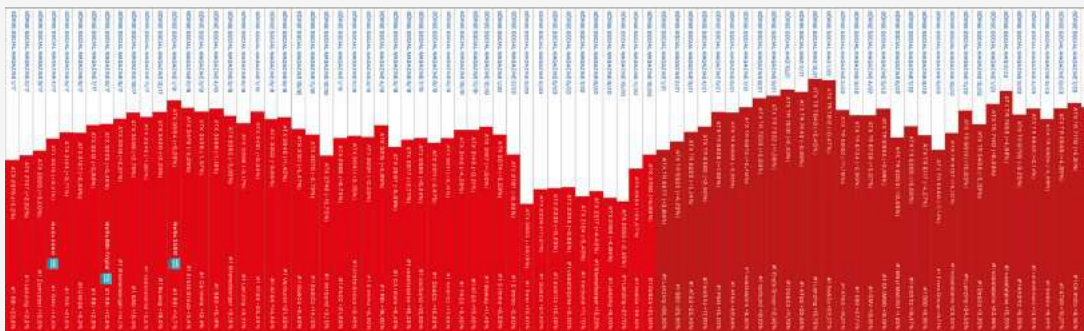
*Drilon Morina, HYPO Kundenberater*

**HYPO**  
OBERÖSTERREICH

## Liebe aktive Börsianer! (Christian Drastil)

Bevor es mit der August-Bilanz losgeht, hier die Hefrücken der bisherigen Magazine mit der jeweiligen Monats-Performance des ATX TR. Im August verlor der **ATX TR -2,83 Prozent** auf **6.975,08 Punkte**. Die **Nr. 1** im August: **EVN** mit **+6,03 Prozent**.

### HEFRÜCKEN DER BÖRSE SOCIAL MAGAZINES



### #MARKET & ME 1.8.

**Nachlese Podcast Montag:** Audio Link zur Folge: <https://audio-cd.at/page/podcast/4587/>

- in Folge S5/06 geht es um den Ultimo-Handel mit starken Erste Group Zahlen und hohen Volumina bei Kapsch TrafficCom.

- **30x30 Finanzwissen pur, Folge 9: WP-KESt und Fakten, wie diese Steuer seit 2011 zerstörend wirkte** HÖREN: <https://audio-cd.at/page/podcast/4590/> / In Folge 9 geht es um die Wertpapier-KESt, also jene Steuer, die dem österreichischen Markt seit der Einführung 2011 (mit gleichzeitiger Abschaffung der einjährigen Behaltfrist) massiv geschadet hat. Ich bringe dazu gleich in mehrerlei Hinsicht Fakten: Volumina, schrumpfende Anteile privater Anleger und Instis aus Österreich und vor allem eine seither im Vergleich mit DAX Kursindex, EuroStoxx50 und S&P500 fürchterliche Performance. Fazit: Der Markt ist mit der KESt strukturell geschrumpft. 2023 ist diesbezüglich ein trauriges Jahr: Ein Stopp durch die Grünen, eine Verzweiflungsidee des Finanzministers und insgesamt Stillstand. Gleichzeitig werden im Hochsteuerland Österreich auch noch weitere Steuern wie Vermögenssteuern gefordert, dazu gibt es einen Exkurs mit guten Nein-Argumenten von Finanzminister Magnus Brunner. Börsechef Christoph Boschan gibt eine einfache Schlussrechnung und Florian Beckermann träumt, das tut auch die Junos-Chefin und das ist gut so. Träumen muss drin sein. Aufgrund des Status Quo ist es eine traurige Folge, aber vielleicht ist es gerade die Hoffnung, dass eine überfällige Reparatur Aufholpotenzial und den Standort wieder nach vorne bringt. Finance Friday - warum eine Vermögenssteuer vor allem den Mittelstand treffen würde <https://audio-cd.at/page/playlist/4341>

- **ABC Audio Business Chart #66: Wer besitzt die Kohle?** (Josef Obergantschnig). Wenig überraschend führt die USA das Ranking deutlich an. Wusstest du, dass lediglich sieben Länder 69 Prozent des gesamten Weltvermögens besitzen? Wenn du mehr darüber erfahren möchtest, höre einfach einmal rein. HÖREN: <https://audio-cd.at/page/podcast/4591/>

### #GABB ZU DEN PIR-NEWS DES TAGES 1.8.

CHRISTINE PETZWINKLER



Das **Konzernergebnis der RBI liegt im Halbjahr bei 1.235 Mio. Euro und damit etwa auf dem Vorjahresniveau ohne Berücksichtigung des in der Vorjahresperiode realisierten Veräußerungsergebnisses der bulgarischen Konzerneinheiten (453 Mio. Euro)**. Das Betriebsergebnis liegt bei 2661 Mio. Euro. **Im 2. Quartal hat die Bank ihr Russlandgeschäft weiter reduziert.** Russland trug im 2. Quartal mit 35,1 Prozent zum Betriebsergebnis der RBI bei. Im 1. Quartal 2023 betrug der Beitrag noch 45,1 Prozent. Im Vergleich zum Vorquartal gingen die Betriebserträge in Russland um 270 Mio. Euro zurück. Die RBI wird den Angaben zufolge mögliche Transaktionen, die zu einem Verkauf oder einer Abspaltung der Raiffeisenbank Russland und ihrer Endkonsolidierung aus der RBI führen würden, weiterverfolgen. **Die Kernerträge, Zins- und Provisionsüberschuss, stiegen im Halbjahr um 18 Prozent auf 4.446 Mio. Euro.** Im Ausblick gibt die RBI Werte ohne Russland und Belarus an, bzw. in Klammern inklusive an. Für das Gesamtjahr geht die RBI von einem Zinsüberschuss zwischen 3,8 und 4,0 Mrd. (inkl.: 5,3 und 5,4 Mrd.) aus und einem Provisionsüberschuss von 1,8 Mrd. (inkl.: zwischen 3,2 und 3,4 Mrd.). Zum Jahresende 2023 wird eine harte Kernkapitalquote von über 13,5 Prozent (über 16 Prozent) erwartet. Die Neubildungsquote - vor Berücksichtigung von Overlays - dürfte rund 45 Basispunkte (bis zu 60 Basispunkte) betragen. Der Konzern-Return-on-Equity dürfte 2023 voraussichtlich bei rund 10 Prozent (rund 17 Prozent) liegen. **Jegliche Entscheidung über eine Dividendenausschüttung wird von der Kapitalposition des Konzerns ohne Russland abhängen**, so die Bank.

**AT&S verbucht im 1. Quartal einen Konzernumsatz in Höhe von 362 Mio. Euro und damit um 28 Prozent weniger als in der Vorjahresperiode.** Das Unternehmen ist nach wie vor von der Abkühlung der Nachfragedynamik insbesondere bei IC-Substraten

IMMOFINANZ

SIE HABEN FRAGEN ZUR IMMOFINANZ-AKTIE?  
KONTAKTIEREN SIE MICH!

**SIMONE KORBELIUS**, HEAD OF INVESTOR RELATIONS AND COMMUNICATIONS,  
+43 (0)1 88090 2290  
[INVESTOR@IMMOFINANZ.COM](mailto:INVESTOR@IMMOFINANZ.COM)





konfrontiert. **Das EBITDA reduzierte sich um 45 Prozent auf 75 Mio. Euro.** Die EBITDA-Marge lag bei 20,7 Prozent und damit unter dem Vorjahresniveau von 27,3 Prozent. AT&S hat umfassende Kostenoptimierungs- und Effizienzprogramme initiiert, welche bereits im 1. Quartal 2023/24 einen höheren Beitrag leisteten als ursprünglich geplant. Im Vergleich zum Geschäftsjahr 2022/23 werden für die folgenden zwei Jahre Kosteneinsparungen von in Summe 440 Mio. Euro erwartet. Zusätzlich zur geringeren Nachfrage wirkten sich auch **Anlaufkosten in Kulim und Leoben** negativ auf das Ergebnis aus. Das EBIT fiel von 73 Mio. Euro auf 8 Mio. Euro. Das Konzernergebnis reduzierte sich von 96 Mio. Euro auf -2 Mio. Euro. **Der Ausblick wird bestätigt:** AT&S erwartet im Jahresverlauf eine schrittweise Verbesserung des Umsatzes was zu einem Jahresumsatz zwischen 1,7 und 1,9 Mrd. Euro führen wird. Exklusive der Effekte aus dem Anlauf der neuen Produktionskapazitäten in Kulim und Leoben in Höhe von rund 100 Mio. Euro wird die bereinigte EBITDA-Marge voraussichtlich zwischen 25 und 29 Prozent liegen.

**UBM Deutschland Geschäftsführer Werner Huber wird sein Amt zum Jahresende 2023 niederlegen.** Die Beendigung erfolgt laut UBM im besten Einvernehmen und aus persönlichen Gründen. Die **Suche nach einem Nachfolger wird zeitnah initiiert.**

Meilenstein für die zu Michael Tojners Montana Tech Components gehörende Montana Aerospace AG: **Die Universal Alloy Corporation US (UAC US), eine Division der Montana Aerospace AG, hat auf der renommierten Luftfahrtmesse Paris Airshow einen mehrjährigen Liefervertrag mit der japanischen Kawasaki Heavy Industry (KHI), einem Tier-1-Zulieferer unter anderem von Boeing, und dem auf Luftfahrtindustrie spezialisierten japanischen Handelshaus Fuji Industries unterzeichnet.** Im Rahmen des Vertrags wird die Universal Alloy Corporation US in ihrem Werk in Canton, USA, Rumpf-Kiel-Verbindungen sowie Leitwerksverbindungen für die Großraumflugzeuge Boeing 777 und Boeing 787 Dreamliner herstellen.



### #MARKET & ME 2.8.

**Nachlese Podcast Dienstag:** Audio Link zur Folge: <https://www.audio-cd.at/page/podcast/4594/>, alle unter <http://www.audio-cd.at/wienerboerseplausch>.

- Günther Vock und Robert Wallner, die beiden Vorstände der Marchfelder Bank, die in diesem Jahr „150 Jahre Regionalbank im Marchfeld“ feiert, meinen zum Gasfund in der Region: „Der Gasfund in Gänserndorf wird die Versorgungssicherheit in Österreich erhöhen und idealerweise zu reduzierten Preisen führen, um die Menschen zu entlasten und Arbeitsplätze in der Region schaffen. Die Marchfelder Bank unterstützt jedoch weiterhin Investitionen in den Ausbau von erneubaren Energien, um auch für zukünftige Generationen eine nachhaltige Zukunft sicherzustellen.“

# ~~Geld auf dem Sparbuch liegen lassen.~~

## Smarter handeln.

Folge den Strategien der wikifolio Trader und hol dir die Performance 1:1 ins Depot.

- mein 1. Gast in Season 8 (supportet by **Rosinger Group**) der Börsepeople ist **Harald Schartner**, langjähriger Wegbegleiter von Österreichs Brokerage-Pionier **Ernst Huber** und aktuell Leiter des Privatkundengeschäfts und des Kundenservicecenters bei der dad.at. Harry und Ernst kennen sich seit 1985, damals hatten die beiden gemeinsam in der SKWB (heutige Schöllerbank) in der Wertpapierabteilung zu arbeiten begonnen. Später wechselte Harry in den Raiffeisen-Sektor, bis ihn Ernst 2007 zur damaligen direktanlage.at holte, wo er in Salzburg die Filiale übernahm. Im Jahr 2016 folgte er Ernst erneut und zwar zur dad.at. Für "30x30 Finanzwissen pur" sprachen wir intensiv über das Thema Kontoeröffnung: <https://open.spotify.com/playlist/3MfSMoCXAjMdgWjjpgmLm> HÖREN: <https://audio-cd.at/page/podcast/4596/> <http://www.dad.at>

## #GABB ZU DEN PIR-NEWS DES TAGES 2.8.

CHRISTINE PETZWINKLER

Die **EZB hat den geplanten Aktienrückkauf in Höhe von bis zu 300 Mio. Euro der Erste Group zum Zweck der Einziehung dieser Aktien genehmigt**. In den kommenden Monaten wird die Erste Group daher ein Aktienrückkaufprogramm durchführen und nach Beendigung die Aktien einziehen, wie die Bank mitteilt. Der **Rückkauf von bis zu 15.000.000 Aktien soll voraussichtlich vom 16. August 2023 bis zum 29. Juni 2024** erfolgen.

Die **Aktionäre der Telekom Austria AG haben in der außerordentlichen Hauptversammlung die Abspaltung des Funkturmgeschäfts auf die neu zu gründende EuroTeleSites AG beschlossen**. Für jeweils vier Telekom Austria-Aktien erhalten sie eine EuroTeleSites-Aktie. Die **Spaltung wird voraussichtlich im Herbst 2023 umgesetzt**, die EuroTeleSites Aktien sollen **kurz danach im amtlichen Handel der Wiener Börse notieren**, informiert die Telekom Austria.

**DO&CO hat per 1. August 2023 nun bereits Wandlungserklärungen im Nennbetrag von 47,1 Mio. Euro erhalten**. Die Erklärungen beziehen sich auf die im Jahr 2021 ausgegebenen Wandlungsschuldverschreibungen im Volumen von 100 Mio. Euro. Der Wandlungspreis liegt bei 79,979 Euro, die Aktie notiert bei 121,2 (Kurs am 2. August 2023 vormittags). Die eingelangten Wandlungsabsichten sind noch nicht zur Gänze abgewickelt.

Aktienkäufe: **RBI-Aufsichtsrat-Mitglied Peter Anzeletti-Reikl** hat 1400 Aktien zu 14,26 Euro erworben, wie aus einer Mitteilung hervorgeht.

Die **Uniqqa hat am Headquarter eine neue Photovoltaik-Anlage in Betrieb genommen**. Dank der Leistung von 125 kWp können damit künftig pro Jahr 100.000 kWh Strom erzeugt werden. Das entspricht dem Verbrauch von etwa 30 Haushalten. Des weiteren informiert die Uniqqa, **Iris Brachmaier zum „Group Chief People Officer“ ernannt zu haben**. In der neu geschaffenen Position übernimmt sie die Personalagenden für die gesamte Uniqqa Gruppe,

Die Handelsteilnehmer der **Wiener Börse** generierten im Monat Juli 2023 **Aktienumsätze in der Höhe von 3,74 Mrd. Euro (Juli 2022: 4,49 Mrd. Euro)**. Seit Jahresbeginn bis inklusive Juli 2023 lag das Handelsvolumen bei Beteiligungswerten damit bei 33,69 Mrd. Euro (Vorjahr: 47,73 Mrd. Euro), wie die Wiener Börse veröffentlicht. Die umsatzstärksten österreichischen Aktien im Juli waren **OMV mit 644 Mio. Euro, vor Erste Group mit 614 Mio. Euro und Bawag mit 392 Mio. Euro**.

## #INSTI INPUT (CIO WIENER PRIVATBANK)

WOLFGANG MATEJKA

**Planung gehört zum Tauchen dazu**. Wer schon einmal mit Pressluftflaschen tauchen war, der weiß, ohne Planung geht da gar nix. Ein sehr strukturierter Prozess ist dieses Tauchen, bevor man sich relativ gefahrlos unter der Wasseroberfläche bewegen darf. Ausrüstung, Luftdruck, Tauchgangplanung und Abstimmung mit den Umgebungsverhältnissen wie Wetter oder Sicht unter Wasser samt Strömungsverhältnissen ist hier das Mindeste. Und der konstante, noch intensivere Check all dieser Parameter, während man unter Wasser ist. Eine Analogie zu den aktuellen Kapitalmärkten könnte man denken. Auch hier ist die Investitionsplanung gerade ein sehr sorgfältig zu praktizierender Prozess. Einfach so „ins Wasser“ springt hier Niemand im Umfeld von Notenbank-Aussagen dies und jenseits des Atlantiks, Krieg im Osten und dem konstanten Wechsel zwischen Zucker - und Insulinschock aus China. Man taucht im Trüben bei wechselnden Strömungsverhältnissen. Spaßfaktor reduziert auf das Tauchgefühl an sich. Man ist investiert, um dabei zu sein - Überzeugungsinvestitionen passieren nur in Bereichen, die sichtbar über den Notenbank-Agitationen stehen und das sind eben nur wenige Sektoren und Unternehmen. **Doch es wird bereits ein wenig heller**. Frischwasser oder Senkung der Sedimente. FED und EZB haben ihre kommunizierten Mindeste erfüllt, jetzt könnte die Zeit gekommen sein, einmal Pause zu machen. Jetzt wo wir die "Ergebnisse" der Zinserhöhungen in Form sinkender Investitionsneigung, demzufolge sinkendem Wirtschaftswachstum und somit auch sinkenden Inflationszahlen, wenn auch im Kern noch immer erhöht, auch den Zentralbankern zumuten können. Diese Erkenntnisgewinne der letzten Monate hätten dadurch Raum, auch die Zinspolitik zu verändern. Die FED hat bereits zugegeben, erst bis 2025 zu glauben, das ominöse 2 Prozent-Ziel bei der Inflation erreichen zu werden. Und in der EZB-



**WERTE ENTWICKELN.**  
Fragen zur S IMMO? Kontaktieren Sie uns:

[andreas.feuerstein@simmoag.at](mailto:andreas.feuerstein@simmoag.at)  
+43 1 22795-1125  
[sylwia.milke@simmoag.at](mailto:sylwia.milke@simmoag.at)  
+43 1 22795-1123

Mannschaft hat Francois de Villeroy bereits vor einem Monat 2025 adressiert und indirekt darauf hingewiesen, dass alles, was davor in Richtung des Erreichens dieser 2 Prozent-Marke gesprochen wird, erst zum oder nach diesem Zeitrahmen gesehen werden muss. Der Raum für aktuelle Zinsmaßnahmen, die die Wirtschaft noch mehr bremsen, ist somit de facto nicht mehr vorhanden. Bis 2025 wäre dann nämlich der Stillstand zum Rückstand geadelt und investiert wird wenn überhaupt ganz sicher woanders. **Die Zeiträume der Investments an den Kapitalmärkten werden sich daher diesen Erkenntnissen nun anpassen.** Auch die Wahl der Investments wird sich flexibilisieren. Value Aktien könnten wieder en vogue werden, denn deren bilanzielle Stärke hält die Brücke bis zur Zinswende besser aus. Small- und Mid-Caps sollten ihren Performancenachteil rapide wettmachen, denn die Large-Caps, die als indexnahe Investments den Ausstieg, falls doch etwas beim notenbanken schief gehen sollte, realisierbar erscheinen haben lassen, sind dann wohl zu teuer. Also rein ins kalte Wasser und auch mal ein paar kleinere Aktien billig eingesammelt. Oder gleich die Übernahme avisieren. M&A ist in solchen Phasen eindeutig das "billigste" Investment, wenn es um Marktanteile geht. Die halbe Chemielandschaft Deutschlands übt gerade diesen Gedanken, aktiv oder passiv. Weitere Unternehmen werden folgen oder tun dies bereits. Und selbst die Index-Macher passen sich an. In USA werden die Grenzen bei Investmentfonds auf max. 50 Prozent in Holdings größer 5 Prozent und zwingend kleiner 10 Prozent begrenzt. Gibt es in Euroland schon ewig. Nur sind es hier statt 50 Prozent, 40 Prozent. Wenigstens ein kleiner Schritt in Richtung Same Level Playing Field. **Natürlich bleibt das Timing externen Faktoren unterworfen.** Es gibt immer einen Grund warum gerade jetzt nicht. Ob der Sommer nicht viel zu umsatzschwach ist, die Ukraine als Pauschal-Bedrohung erhalten muss, oder die deutsche Regierung mit ihren teils absurden Klima-Rettungs-Vorstellungen in die Zeitfalle der späteren Erkenntnis tappt, oder ... egal. Es wird immer irgendeinen Grund geben, warum es gerade nicht geht, warum das Wasser, in das man eigentlich zu Abkühlung oder einfach zum Spaß hineinspringen möchte, jetzt zu kalt ist. Nur, wer Tauchen möchte, der sollte wissen, ohne Wasser geht es nicht.



### #MARKET & ME 3.8.

**Nachlese Podcast Mittwoch:** Audio Link zur Folge: <https://audio-cd.at/page/podcast/4598/>

- in Folge S5/08 geht es u.a. um die neue Beobachtungsliste, die Hochspannung für Ende August anzeigt, voestalpine wird Andritz und Bawag challengen, es geht für das Trio um zwei Plätze im ATX Five. Zum ATX habe ich gestern schon informiert, da wird es die Telekom schaffen, die EuroTeleSites-News mit Barbara Potisk-Eibensteiner im AR klingen ebenfalls gut. Und Aktienrückkäufe (samt Kapitalherabsetzung) sind einfach besser als Kapitalerhöhungen.

- die Wiener Börse Pläusche NextGeneration (WBP NextGen) sind ein Podcastprojekt für Audio-CD.at von Christian Drastil Comm. Host Christian tauscht sich dabei mit Showpraktikant **Laurenz Schwieger** (21, Vienna Business School) zu den großen Themen der vergangenen und nächsten Tage aus. Ziel: Gegenseitig voneinander zu lernen und in Q&A-Form auch öffentlich ein paar Punkte zu präzisieren Diesmal geht es um eine Antwort der Wiener Börse zum Thema Kosten von Kapitalmarkttransaktionen, dann den Dennis Zinner-Tipp bzgl. Barbie, weiters den traurigen Rückzug österreichischer Anleger (groß wie klein), die großen Instis mit Zusatzfragen an die Broker/Banken und eine Statistik zu Bauwerten. Die WBP NextGen Folgen sind präsentiert von Warimpex. Hören: <https://audio-cd.at/page/podcast/4602>

- **#mmm** Wolfgang Matejkas Market Memos auf **#audiocdpodcast** vor zwei Tagen eingesprochen, aber heute sehr aktuell, weil ja die USA ein A verloren hat, haben wir wieder ein Grund, lieber nicht ... Ich sag so: am 5. laufen viele Sparpläne, doch schön, wenn man mehr Stücke bekommt <https://audio-cd.at/page/podcast/4600/>

### #GABB ZU DEN PIR-NEWS DES TAGES 3.8.

CHRISTINE PETZWINKLER

Die **Kontron AG hat im 2. Quartal ein organisches Umsatzwachstum von 15,2 Prozent auf 283,2 Mio. Euro** (Q2 2022: 245,6 Mio. Euro) erwirtschaftet, das EBITDA verbesserte sich um 26,3 Prozent auf 31,3 Mio. Euro, das **Nettoergebnis der fortgeführten Aktivitäten nach Minderheitenanteilen um 93 Prozent auf 17,4 Mio. Euro**. Die Auftragseingänge im 2. Quartal lagen bei 310,2 Mio. Euro. Beim operativen Cashflow setzte sich der positive Trend vom 1. Quartal mit 2,1 Mio. Euro fort. Der Auftragsbestand der neuen Kontron stieg im Jahr 2023 um 140 Mio. auf 1.600 Mio. Euro an. Kontron-CEO Hannes Niederhauser: **"Damit sind bereits alle Planumsätze für das Jahr 2023 und rund 80 Prozent der Umsätze für das Jahr 2024 abgesichert."** Ziel der neuen Kontron ist die Steigerung der Profitabilität. Niederhauser: "Ende März hat Kontron die Guidance zum Nettoergebnis auf 66 Mio. Euro, bei einer 11 Prozent EBITDA-Marge, angehoben. Das entspricht einer Steigerung von über 20 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Nach dem starken ersten Halbjahr werden wir diese Guidance voraussichtlich übertreffen. Mit den geplanten Akquisitionen halten wir an unserem Ziel von 2.000 Mio. Euro Umsatz im Jahr 2025 fest – und das **bei deutlich erhöhter Profitabilität**. "Mit dem Erwerb der "Cellular Automotive Module Unit" der Telit Inc – ein Spezialist für 5G-Vernetzung von Maschinen – sowie Comlab AG (Schweiz), einem Spezialisten für die Datenkommunikation in Zügen, konnten darüber hinaus schon zwei Akquisitionen mit IoT-Fokus vermeldet werden. Bis Ende 2024 sind mehrere weitere Transaktionen im IoT-Bereich "Software + Solutions" geplant", heißt es.

Der **Flughafen Wien erhöht die Erwartung für das Passagiervolumen in 2023**. Für den Standort Wien wird nunmehr mit ca. 28,5 Mio. Passagieren (bisher 26 bis 27 Mio.) und für die gesamte Flughafen Wien Gruppe (inkl. Malta und Kosice) mit ca. 36,5 Mio. Reisenden (bisher 32-34 Mio.) gerechnet, wie das Unternehmen mitteilt. **Somit wird auch ein deutlich höherer Umsatz, sowie eine deutliche Steigerung bei EBITDA und Periodenergebnis** gegenüber der bisherigen Guidance erwartet, diese lag bei einem Umsatz von rund 830 Mio. Euro, einem EBITDA von zumindest 325 Mio. Euro und einem Periodenergebnis vor Minderheiten von über 150 Mio. Euro. Das Investitionsvolumen sollte niedriger als in der bisherigen Prognose (rund 135 Mio.) bei rund 100 Mio. Euro liegen, so der Flughafen Wien.





Auftrag: **Andritz wird an Enva Northern Ireland eine automatisierte Kühlschranks-Recyclinganlage** für das neue Werk in Toomebridge **liefern**. Die Anlage wird 70 Kühlschranks pro Stunde verarbeiten. Die Inbetriebnahme ist für 2024 geplant. Der Lieferumfang beinhaltet die komplette Aufschluss- und Sortieranlage für die gleichzeitige Verarbeitung von FCKW- und Pentan-Kühlschranks aus Haushalten und Industrien in jedem beliebigen Verhältnis.

**DO & CO hat per 2. August 2023 nun bereits Wandlungserklärungen im Nennbetrag von 57,9 Mio. Euro erhalten**. Die Erklärungen beziehen sich auf die im Jahr 2021 ausgegebenen Wandlungsschuldverschreibungen im Volumen von 100 Mio. Euro. Der Wandlungspreis liegt bei 79,979 Euro, die Aktie schloss am 2. August bei 122,0 Euro. Die eingelangten Wandlungsabsichten sind noch nicht zur Gänze abgewickelt.

Wiener Börse: An der **Wiener Börse** wurde mit den ersten Nachhaltigkeits- und Gender Tier 2-Anleihen der Akbank **kürzlich die 100er-Marke bei Anleihen-Listing im Vienna ESG Segment überschritten**. Seit Mai 2022 bündelt die Börse nachhaltige Anleihen unter besonders hohen Transparenzkriterien in diesem Segment. Emittenten im Vienna ESG Segment haben insgesamt bereits rund 20 Mrd. Euro an Finanzierungen aufgenommen, welche der nachhaltigen Transformation zugutekommen.

#### #MARKET & ME 4.8.

**Nachlese Podcast Donnerstag:** Audio Link zur Folge: <https://audio-cd.at/page/podcast/4603/>, alle unter <http://www.audio-cd.at/wienerboerseplausch>.

- in Folge S5/09 geht es um gute Aussichten für Lenzing, meinen Zukauf bei Semperit und nochmal das Thema KE. Stephan Sielaff, Lenzing, im Talk mit Peter Heinrich: <https://audio-cd.at/page/brn/42317/> Zukunftsspoiler im Plausch mit Laurenz Schwieger WBP NextGen: <https://audio-cd.at/page/podcast/4602>

- **Ries Bouwman** ist Gründer und Erfinder der Guardmine und dabei wiederum handelt es sich um einen smarten und mobilen Tresor. Das Produkt wird von der börsennotierten Guardbox SE hergestellt, Ries ist Vorstand. Der in den Niederlanden geborene Leobener hat am Christian Doppler Labor geforscht, an der Uni Leoben studiert und war später mit Omi's Apfelstrudel innovativ präsent. Die Guardmine ist ein großes Projekt samt erfolgtem Börsengang 2021, Pandemie und Lieferkettenprobleme brachten Verzögerungen, aber jetzt ist alles auf Schiene und wer wie ich den 100dB Alarmton des mobilen Tresors und die gut klingenden Boxen gehört hat, darf Respekt vor dem Produkt und Interesse am Produkt haben. Damit ist auch die Börsenstory endlich lieferbar. HÖREN: <https://audio-cd.at/page/podcast/4604/> <https://guardmine.com>

#### #GABB ZU DEN PIR-NEWS DES TAGES 4.8.

CHRISTINE PETZWINKLER

**Andritz erhielt von der indischen Andhra Paper Limited den Auftrag zur Modernisierung eines Rückgewinnungskessels** und zur Lieferung nachhaltiger Technologien, um die Kapazität des Werks zu erhöhen und die Umweltziele zu erreichen. Neben der Kapazitätserweiterung des Rückgewinnungskessels umfasst der Auftrag auch eine Asche-Auslaugungsanlage, die prozessfremde Bestandteile abscheidet, den Chemikalienverlust im Rückgewinnungskreislauf minimiert und die Betriebsfähigkeit und Lebensdauer des Rückgewinnungskessels erhöht, sowie einen Drehrohrofen, der feste Abfälle und gasförmige Emissionen reduziert, wie Andritz mitteilt.

Der **VIG-Tochter Wiener Städtischen kosten die Juli-Unwetter rund 30 Mio. Euro**. „Das volle Schadensausmaß wird sich jedoch erst nach den Aufräumarbeiten zeigen. Heftige Unwetter im Sommer sind nicht untypisch, die Entwicklung des vergangenen Jahrzehnts zeigt jedoch, dass die Intensität und die Häufigkeit von Naturkatastrophen grundsätzlich zunehmen“, sagt Wiener-Städtische-Vorstandsdirektorin Doris Wendler.

Das **Verbund-Rückbauprojekt in Dürnrohr geht in die finale Phase**. Die Anlage am Dach des alten Verbund-Kohleblocks wird entfernt, zerlegt und entsorgt. Die **Demontage der gesamten Anlagentechnik ist voll im Plan und soll bis Ende des Jahres abgeschlossen sein**, teilt Verbund mit. Ziel von Verbund ist es, die bestehenbleibenden Bauwerke zu entkernen und den Betrieb der darin befindlichen uu verbleibenden Anlagenteile der EVN nicht zu gefährden. Am Ende werden sie als leere, aber weiterhin nutzbare Gebäude mit weiterhin funktionstüchtigen Schutz- und Sicherheitssystemen **an die EVN zur Nachnutzung zurückgegeben**. Bis Ende des Jahres sollen die Demontagearbeiten abgeschlossen sein.



#### #MARKET & ME 7.8.

**Nachlese Podcast Freitag:** Audio Link zur Folge: <https://audio-cd.at/page/podcast/4609/>, alle unter <http://www.audio-cd.at/wienerboerseplausch>.

# WACHSTUMSKURS

Schützen, was zählt.

Heute ist die VIG das Unternehmen mit dem besten Rating im ATX und wir arbeiten jeden Tag daran, es auch zu bleiben. Mehr erfahren auf [www.vig.com](http://www.vig.com)

**VIG**  
VIENNA INSURANCE GROUP

- in Folge S5/10 geht es um die **Telekom Austria**-Aktie, die zuletzt etwas zugebriert war (sieht man im Orderbuch), was ihr aber Handelsvolumina samt Absicherung des ATX-Comebacks bringt. Zur EuroTeleSites-Abspaltung wird es auch steuerliche Fragen geben. Bei Do&Co wurden bereits mehrere hunderttausend Aktien gewandelt und einige hunderttausend sind noch offen. Und das neue Printprodukt ist da: <http://www.boerse-social.com/magazine>.

- **Gunter Deuber** ist Head of Research, Bereichsleiter Volkswirtschaft und Finanzanalyse bei der Raiffeisen Bank International sowie Leiter von Raiffeisen Research. Der gebürtige Deutsche studierte u.a. in Bayreuth Philosophie und Wirtschaft und auf die Philosophie kommen wir öfters zurück im Talk. Berufliche Stationen waren Raiffeisen, die Deutsche Bank und dann wieder Raiffeisen. Bei der RBI hat Gunter jahrelang mit Peter Brezinschek zusammengearbeitet und ist jetzt sein Nachfolger. Wir sprechen über sportliche Gemeinsamkeiten (auch mit Peter Brezinschek) sowie sportliche und unsportliche Bewertungen an den Börsen, viel Digitales sowie auch über die Zeitenwende am Kapitalmarkt. Aktuelle ATX-Aspekte gibt es ebenfalls. HÖREN: <https://audio-cd.at/page/podcast/4614/> <https://www.raiffeisenresearch.com>

- **Christian Langhammer** ist Leiter Logistik beim Vienna City Marathon und Radsport-Rennleiter. Wir reden über eine aktive Karriere im Radsport mit der Spezialdisziplin Bahnsprint, über die Zeit im Radsportverband und viele viele Veranstaltungen. Freilich kann man dieser Tage nicht Radsport als Thema haben, ohne Felix Gall zu erwähnen. Auch Patrick Konrad zählt zu den besten Österreichern am Rad und das ist die Überleitung zu Vater Wolfgang Konrad, Mister Vienna City Marathon. Christian Langhammer ist seit 2000 Leiter Logistik beim VCM und da gibt es sehr viel zu erzählen. Der Kontakt zu Christian ist übrigens über meine Essling-Connection gekommen, denn Christian ist seit kurzem der neue Obmann der legendären Esslinger Jazz-Location Kulturfleckerl. HÖREN: <https://audio-cd.at/page/podcast/4610/> <https://www.vienna-marathon.com> <https://www.kulturfleckerl.at> <http://www.sportgeschichte.at/baa>

### #GABB ZU DEN PIR-NEWS DES TAGES 7.8.

CHRISTINE PETZWINKLER

**Weiterer Auftrag für Andritz:** Der Anlagenbauer **optimiert für Stora Enso die Faserlinie im Zellstoffwerk Enocell in Uimaharju, Finnland**. Die Modernisierung der Anlage soll den Kunden dabei unterstützen, der wachsenden Nachfrage nach ungebleichten erneuerbaren Verpackungsmaterialien nachzukommen und soll im vierten Quartal 2024 abgeschlossen sein.

**DO & CO hat per 4. August 2023 nun bereits Wandlungserklärungen im Nennbetrag von 60,9 Mio. Euro erhalten.** Die Erklärungen beziehen sich auf die im Jahr 2021 ausgegebenen Wandlungsschuldverschreibungen im Volumen von 100 Mio. Euro. Der Wandlungspreis liegt bei 79,979 Euro, die Aktie liegt am 7. August vormittags bei ca. 120,0 Euro. Die eingelangten Wandlungsabsichten sind noch nicht zur Gänze abgewickelt.

### AUF BOERSEN.RADIO.AT REINGEHÖRT

AUDIO-CD.AT

**CFO-Felix Strohbiehler im börsenradio-Interview zum Ausblick:** "Wir haben zum 1. Quartal eine Guidance gegeben, dass wir für dieses Jahr einen Rekordumsatz von 2,4 Mrd. Euro anstreben und auch ein Rekord-EBIT von 200 Mio. Euro. Diese Guidance halten wir auch aufrecht. Das heißt, **wir sind sehr zuversichtlich, dass wir diese Guidance auch gut einhalten können und unser Commitment abgeben können.** **Zu Kostensteigerungen etc.:** "Wir hatten im letzten Jahr eine Situation, wo wir mit massiven Kostensteigerungen konfrontiert waren, wir konnten diese Kostensteigerungen aufgrund des sehr guten Auftragsstands nur verzögert mit Preiserhöhungen weitergeben. **Mittlerweile sind alle diese Preiserhöhungen wirksam geworden** und das ist auch ein wesentlicher Effekt in 2023, dass nämlich jetzt alle Preiserhöhungen wirken. Die Lieferketten sind mittlerweile wesentlich stabiler. Das hat dazu geführt, dass wir jetzt wieder auf einem guten Profitabilitätsniveau wie vor Corona sind. Absolut gesehen sind wir auf Rekordniveau." **Zu den Aufträgen:** „Wir hatten in den letzten Jahren extrem gute Auftragseingänge. Wir sind auch in dieses Jahr mit einem sehr hohen Auftragsstand gestartet und haben nach wie vor ein gutes Auftragsbuch. Naturgemäß schlägt sich die Konjunktursituation, vor allem in Europa, auf den Auftragseingang in dieser Region nieder und wir spüren das deutliche Abkühlen der Bauwirtschaft. Wir reden hier schon von einem **deutlichen Rückgang in der Region EMEA**. Wenn man sich **allerdings Nordamerika ansieht, dort ist die Konjunktorentwicklung sehr positiv und die Auftragseingänge sehr hoch** und wir haben Mühe bei der Produktion mit dem Demand der Kunden mitzuhalten. Nordamerika bietet für Palfinger das größte Wachstumspotenzial. **Wir streben an, bis 2027 in Nordamerika rund 1 Mrd. Umsatz zu machen.** Das ist auch absolut realistisch, wenn man sich das Potenzial der Region ansieht. **China ist nach wie vor schwierig**, dort gibt es eine wirklich langsame Erholung. Die Entwicklung ist verhalten positiv, wir hoffen darauf, dass es Incentives seitens der Regierung in China gibt, um die Entwicklung zu beschleunigen. In Europa ist zu hoffen, dass sich mit Blick auf 2024 in der Baukonjunktur etwas tun wird. Derzeit ist aufgrund der Zinsentwicklung und der Inflation die Bautätigkeit wirklich stark eingeschränkt. Man muss abwarten, wie sich das weiterentwickelt, aber ganz kurzfristig wird sich das nicht ändern.“ <https://boersenradio.at/page/brn/42300/>

### #MARKET & ME 8.8.

**Nachlese Podcast Montag:** Audio Link zur Folge: <https://audio-cd.at/page/podcast/4616/>, alle unter <http://www.audio-cd.at/wienerboerseplausch>.

- in Folge S5/11 geht es um ein etwas alternatives Setup mit teilweise Hall innerhalb der Folge, weil unterschiedliche Setups und Räumlichkeiten. Wie auch immer: Ich hörte von einer Preisindikation für **EuroTeleSites**, habe ZFA-Zahlen, ein Rosgix-Update von Gregor Rosinger und den ATX vs. Nasdaq-Einschätzer von Gunter Deuber.

- Gunter Deuber im Börsepeople-Podcast: <https://audio-cd.at/page/podcast/4614/>

- Felix Strohbiehler im Börsenradio: <https://audio-cd.at/page/brn/42300/>





- in Folge 10 geht es nach dem tollen Feedback für die Aufarbeitung des **Wienerberger-Geschäftsberichts** erneut um einen GB aus 2022. Diesmal halt nicht um ein Unternehmen, das mehr als 150 Jahre alt ist, sondern um ein Unternehmen, das noch recht jung ist: FACC. Man merkt trotz des Altersunterschieds bei beiden, dass man sich stets neu erfinden muss. Weltweit startet jede Sekunde ein Flugzeug mit **FACC Technologie** an Bord. Kann das nachhaltig sein? Ja, denn FACC will die Zukunft der Mobilität mit den Materialien von morgen umsetzen. Wie sich das in puncto Strategie und letztendlich auch Geschäftsergebnis auswirkt, erklärt wieder unser Narrator, Josef Obergantschnig. HÖREN: <https://audio-cd.at/page/podcast/4618/> <https://www.facc.com/Investor-Relations/Finanzberichte/Geschaeftsbericht-2022>

- der Nasdaq 100 erlebte das beste erste Halbjahr seit der Internet-Blase in den späten 1990ern und konnte den breiten Markt (S&P 500) deutlich hinter sich lassen. Aber ist diese Performance auch fundamental untermauert? Und welche Rolle spielen die großen Tech-Giganten? Wenn du mehr darüber erfahren möchtest, höre einfach einmal rein. HÖREN: <https://audio-cd.at/page/podcast/4619/>

## #GABB ZU DEN PIR-NEWS DES TAGES 8.8.

CHRISTINE PETZWINKLER

Aktiendeals: Wie die Wiener Privatbank in einer Beteiligungsmeldung bekanntgibt, hält der **Schweizer Immobilien-Investor Empira in Summe 4,2 Prozent der Stimmrechte der Wiener Privatbank**.

Kontron hat das **Aktienrückkaufprogramm/2023 am 4. August 2023 abgeschlossen und insgesamt 539.430 Aktien zu einem gewichteten Durchschnittskurs von 18,36 Euro je Aktie erworben**, was 0,845 Prozent des Grundkapitals der Gesellschaft entspricht. Der Gesamtpreis ohne Nebenkosten der zurückgekauften Aktien betrug 9,9 Mio. Euro. Die zurückgekauften Aktien sollen für sämtliche zulässige Zwecke, insbesondere für zukünftige Akquisitionen und zur Bedienung von Ansprüchen auf Lieferungen von Aktien unter den Aktienoptionsprogrammen eingesetzt werden, so die Gesellschaft.

Die **Oesterreichische Kontrollbank AG (OeKB) hat in Zusammenarbeit mit österreichischen Kreditinstituten eine zentrale Online-Plattform für ESG-Daten entwickelt**. Mittlerweile sind gemessen am Firmenkundenkreditvolumen rund 60 Prozent des heimischen Bankensektors auf dem im August 2022 lancierten OeKB > ESG Data Hub registriert, darunter auch der **Raiffeisen-Sektor, die Erste Bank und Sparkassen sowie die Oberbank**. Peter Lennkh, Kommerzkundenvorstand der Raiffeisen Bank International AG (RBI): „Für unsere Kunden wird die ESG-Datenlieferung durch den OeKB > ESG Data Hub wesentlich einfacher und effizienter.“ Hans Unterdorfer, Firmenkundenvorstand der Erste Bank Oesterreich, sieht ebenfalls zahlreiche Vorteile. „Die grüne Transformation ist sowohl Herausforderung als auch Chance für die heimische Wirtschaft. Die Unternehmen dabei mit einer Reduktion der Bürokratie und Komplexität zu unterstützen und gleichzeitig eine zentrale, generell akzeptierte Datenbank zu schaffen, ist ein wichtiger Schritt weitere nachhaltige Investitionen zu fördern.“ Und auch Isabella Lehner, Vorstandsdirektorin der Oberbank, betont die Wichtigkeit einer solchen zentralen Plattform zur ESG-Datensammlung für Unternehmen und Banken: „ESG Daten von Unternehmen sind für Banken unerlässlich, um Finanzströme Richtung nachhaltige Investitionen lenken zu können. Der OeKB > ESG Data Hub vereinfacht die Erhebung dieser Daten für Unternehmen und Banken wesentlich. Wir unterstützen diese Initiative deshalb ausdrücklich.“



## #MARKET & ME 9.8.

**Nachlese Podcast Dienstag:** Audio Link zur Folge: <https://audio-cd.at/page/podcast/4621/>, alle unter <http://www.audio-cd.at/wienerboerseplausch>.

- in Folge S5/12 geht es nach dem Intro nochmal "verhallt" weiter. Ich erkläre u.a., warum Flughafen Wien, Telekom Austria und Warimpex auffällig sind, dass Kontron gut zurückgekauft hat. Finally die Telekom, die auf Börse Plausch Rückfrage die Abspaltung/Einbuchung der EuroTeleSites-Stücke gerne gratis anbietet, quasi die Kosten der Broker übernehmen würde.  
- FACC-GB Audio in 30x30 <https://audio-cd.at/page/podcast/4618/>

## #GABB ZU DEN PIR-NEWS DES TAGES 9.8.

CHRISTINE PETZWINKLER

**Marinomed hat die erste langfristige Solv4U-Technologiepartnerschaft abgeschlossen** und zwar mit dem in Shanghai ansässigen Unternehmen SPH Sine Pharmaceutical Laboratories. SPH Sine wird die Marinosolv-Technologie zur **Verbesserung der Löslichkeit ihres Wirkstoffs in einer oral inhalierten und nasalen Arzneimittelformulierung (OINDP) einsetzen**, die sich derzeit in der präklinischen Entwicklung befindet. SPH Sine und Marinomed planen, ein gemeinsames Patent für das formulierte Produkt anzumelden. Marinomed wird von der technischen Zusammenarbeit profitieren, sobald das Produkt auf den Markt kommt, wie es heißt. Andreas Grassauer, CEO von Marinomed: " **Wir sehen diese Partnerschaft als den Ausgangspunkt zahlreicher zukünftiger Kooperationen** und freuen uns darauf, in den nächsten Jahren eng mit SPH Sine zusammenzuarbeiten."



**PALFINGER**

**UNSERE WELT VERÄNDERT SICH.  
UND WIR MIT IHR.**

[www.palfinger.com](http://www.palfinger.com)

Die **Airways Corporation New Zealand** hat sich erneut für **AIDA-NG, das Message Handling System von Frequentis, entschieden**, und modernisiert somit ihr bestehendes Air Traffic Services Message Handling System-Netzwerk (AMHS). Das neue Message Handling System unterstützt die neuesten Standards und ermöglicht eine bessere Performance in einer virtuellen Umgebung. Die Notfalllösung garantiert zudem eine Aufrechterhaltung der Dienste auch im Falle eines Ausfalls.



## #INSTI INPUT (CIO WIENER PRIVATBANK)

WOLFGANG MATEJKA

**Die Führerscheinprüfung am Kapitalmarkt.** Die meisten von uns haben einen Führerschein und die meisten von uns halten sich zu Recht für gut im Autofahren. Und den meisten von uns ist bewusst, dass man beim Autofahren nahezu immer nach vorne und nicht nach hinten blickt. Selbst der Rückspiegel dient mehr oder minder nur der Kontrolle. Nicht so an den Kapitalmärkten. Dort wird der Rückspiegel zuletzt immer öfter als Steuerungsinstrument eingesetzt, und das verwirrt. **Wir leben aktuell seit Jahren mit dem Kampf gegen die Inflation.** Ob durch Krieg, taktisches Preismanagement, veränderte Konsumgewohnheiten oder gar fehlende Lieferketten, die Inflation ist gestiegen, und zwar rasant. Maßnahmen wurden und werden gesetzt, um sie wieder zum Sinken zu bringen, und auch die Messlatten an den Kapitalmärkten bedienen sich immer mehr dieser Inflationszahlen als Basis der Argumentation. Nun, schön und gut möge man meinen. Aber Inflation ist eine rückwärts gerichtete Zahl. Etwas, was in einem fiktiven Warenkorb gewichtet ist, wird periodisch auf Preisveränderungen geprüft, diese werden dann nach einer gewissen Zeit übernommen, und der Wert dieses Korbs neu berechnet. Die dadurch entstehende Veränderung entspricht der Inflation. Und diese Inflation wird zumeist auf Basis von Jahresschritten präsentiert und berichtet. Das ist etwas, was gestern oder noch weiter in der Vergangenheit passiert ist und eine Reflexion auf Veränderungen gegenüber noch weiter zurück liegenden Zeiträumen gibt. Wo bleibt der Blick der Märkte nach vorne? Haben wir die Argumentationsketten umgekehrt? Jonglieren wir nur mehr Zahlen von gestern im heutigen Nebel? **Na gut, war ein wenig abstrakt formuliert, aber durchaus einen Gedanken wert.** So nimmt ein Bondinvestor die Inflation in Zusammenhang mit seiner Investition als „reale Rendite“ wahr. Das, was nach Abzug der Inflation von seiner Rendite übrigbleibt. Und jammert vielleicht lautstark, dass da heute ein Minus herauskommt. Stimmt, die Realrenditen sind durch die aktuell noch immer erhöhten Inflationswerte zumeist negativ. Aber die meisten Bondinvestoren schrecken sich nicht vor diesem Faktum, sie kaufen ja mit den Renditen die Erträge der Zukunft und nehmen durchaus zu Recht an, dass die künftige Inflation auch sinken kann und wird. Sie fürchten sich nur vor denjenigen Institutionen die diese historischen und rückwärts errechneten Inflationszahlen als Maßstab des Heute verwenden und einsetzen und das sind in erster Linie die Notenbanken. Der Spagat in der Investmentlogik erklärt sich dabei nicht nur bei Bonds, sondern natürlich auch bei Aktien die ja noch einen Faktor, diesmal einen sogar positiven, in dieser Analogie berücksichtigen dürfen: jene Branchen und Unternehmen die so gar nichts an der Inflationssteigerung Schuld haben, aber trotzdem fest daran verdienen dürfen, weil sie ihre Kundenzahlungen an die Inflation gekoppelt haben. Ein „Gratis“-Gewinnssprung auf einer Basis die bereits Geschichte ist. Klingt nach Lottogewinn, oder (Warum dann die halbe Welt Wohnimmobilienaktien bis vor kurzem verkauft hat, ist mir noch immer nicht klar)? **Tatsache ist, dass an den Kapitalmärkten derzeit mit Einheiten, die vergangen sind, Interpretationen über Verhaltensmuster von Teilnehmern, die diese verwenden gemacht werden, um daraus die Zukunft von Zinsen und den damit verbundenen Kosten zu erdenken.** Ein Prozess der die Einschätzung des Zeitpunktes, ab dem die historischen Effekte jenen der Zukunft weichen dürfen in sich trägt. Also ab wann erkennen EZB & Co, dass die Zeiten hoher Inflation länger vorbei sind als deren Entstehungsphase. Dann kann man wieder den Rückspiegel verkleinern und sich mehr dem Gegenverkehr widmen. Klingt irgendwie nach einem Psychospiel, in dem der Regisseur im Spiegel sitzt.



## #MARKET & ME 10.8.

**Nachlese Podcast Mittwoch:** Audio Link zur Folge: <https://audio-cd.at/page/podcast/4623/>, alle unter <http://www.audio-cd.at/wienerboerseplausch>.

- in Folge S5/13 geht es um die **Ottakringer-Pläne des Börserückzugs**, die ja schon 2009 begonnen haben und diesmal ein auf den ersten Blick bizarres Bild abgeben. Ich gehe ins Detail, schade, dass die Biergroup wohl nochmal kleiner wird. Ich bringe auch das "andizyklisch"-Wortspiel und kläre auf. Sehr freuen tut mich nicht nur, dass die Telekom auf Rückfrage die Spesenfreiheit der EuroTeleSites-Abspaltung anbietet "wenn die Broker mitspielen", sondern auch, dass dad.at mitspielt und das machen wird. Ernst Huber hat in Deutschland Tradersplace gelauncht, bleibt aber natürlich bei dad.at.

- **#mmm** Wolfgang Matejkas Market Memos im **#audiocdpodcast**: Heute macht sich Wolfgang Matejka Gedanken über ein Take Away der Führerscheinprüfung, die ja viele von uns haben: Nämlich, dass man zum Großteil nach vorne und nicht nach hinten blickt. An den Kapitalmärkten reagiert aktuell stark der Rückspiegel, was Psycho-Facetten hat. <https://audio-cd.at/page/podcast/4625/>

- die Wiener Börse Pläusche NextGeneration (WBP NextGen) sind ein Podcastprojekt für Audio-CD.at von Christian Drastil Comm. Host Christian tauscht sich dabei mit Showpraktikant **Laurenz Schwieger** (21, Vienna Business School) zu den großen Themen der vergangenen und nächsten Tage aus. Ziel: Gegenseitig voneinander zu lernen und in Q&A-Form auch öffentlich ein paar Punkte zu präzisieren. Diesmal geht es um Barbies als Anlagethema, um die Mattel-Aktie, um Zombies,



SIE HABEN FRAGEN ZUR MAYR-MELNHOF-AKTIE?  
KONTAKTIEREN SIE MICH!

STEPHAN SWEERTS-SPORCK, HEAD OF INVESTOR RELATIONS  
+43 1 50136-0  
INVESTOR.RELATIONS@MM-KARTON.COM





AB 2024: DIE TÄGLICHE ROT-WEISS-ROTE  
PODCAST-REISE INS DEUTSCHE BÖRSENRADIO



# BÖRSE SOCIAL MAGAZINE

#81 AUSGABE 09/2023



UNSERE PERMANENTE

## DEUTSCHLAND ROADSHOW 2024

FÜR ÖSTERREICHISCHE  
UNTERNEHMEN

#financialliteracy  
durch tägliches  
Storytelling auf  
Basis des aktuellen  
Marktgeschehens



„Ich freue mich, dass Christian exklusiv für unseren Börseradio2Go Podcast einen täglichen Mittagsbericht zu den DAX40 und 40 Unternehmen aus Österreich einsprechen wird. Die perfekte Ergänzung zu unserem Schlussbericht. Seit Start des Börseradio2go Podcasts haben wir knapp 1,2 Mio. Downloads erzielt.“

Peter Heinrich, CEO Börsenradio Network

Ab 2024 wird es zusätzlich zum täglichen Wiener Börse Plausch auf [audio-cd.at](http://audio-cd.at) auch einen D/A-Mittagsbericht im Börseradio2go Podcast geben, also der Marktführer A beim Marktführer D.



boerseradio-  
marktbericht.  
podgee.io

# DIE STORY

- **täglicher Mittagsbericht** für den deutschen Börsenradio2go Podcast ([boersenradio-marktbericht.podigee.io](https://boersenradio-marktbericht.podigee.io))
- **Blick auf die 40 DAX-Titel** und zusätzlich auf bis zu 40 Österreicher, die uns begleiten wollen
- **Vorbild: „Wiener Börse Plausch“** ([audio-cd.at/wienerboerseplausch](https://audio-cd.at/wienerboerseplausch)), dieser bleibt und erscheint zusätzlich
- **Verantwortlich Christian Drastil** aus Wien für die deutschen Kollegen

UNSERE PERMANENTE

## DEUTSCHLAND ROADSHOW 2024

FÜR ÖSTERREICHISCHE  
UNTERNEHMEN

#financialliteracy  
durch tägliches  
Storytelling auf  
Basis des aktuellen  
Marktgeschehens



„Als internationales börsennotiertes Unternehmen setzt Wienerberger auf aktive und transparente Kommunikation mit seinen Stakeholdern am Kapitalmarkt. Mit Finanzberichten und Präsentationen, bei Roadshows, in Conference Calls sowie in persönlichen Gesprächen informieren wir laufend über unsere Geschäftsentwicklung. Dieses neue Format eröffnet uns eine zusätzliche Möglichkeit, transparent über unsere Fortschritte zu berichten.“

Heimo Scheuch, CEO Wienerberger und AR-Vorsitzender Wiener Börse

Ab 2024 wird es zusätzlich zum täglichen Wiener Börse Plausch auf [audio-cd.at](https://audio-cd.at) auch einen D/A-Mittagsbericht im Börsenradio2go Podcast geben, also der Marktführer A beim Marktführer D.



boersenradio-  
marktbericht.  
podigee.io



wienerberger.at

# UNIQUE, WEIL ...

- so live es technisch möglich ist: Ca. 10 Minuten nach dem **Upload auf allen Podcastplattformen**
- **Call to Action für potenzielle Investments** am Nachmittag, Märkte offen
- nicht empfehlend, aber inspirierend durch News, Geschichten, Transaktionen, Trends und Pattern
- **täglich mehrere tausend Hörer:innen** zu erwarten

UNSERE PERMANENTE

# DEUTSCHLAND ROADSHOW 2024

FÜR ÖSTERREICHISCHE  
UNTERNEHMEN

#financialliteracy  
durch tägliches  
Storytelling auf  
Basis des aktuellen  
Marktgeschehens



„Gerade für uns als Nischenplayer im Immobilienbereich außerhalb des ATX ist es wichtig, im Gespräch zu bleiben. Da bieten sich Podcasts als feine Form der laufenden Financial Literacy on the job an.“

Franz Jurkowitsch, CEO Warimpex

Ab 2024 wird es zusätzlich zum täglichen Wiener Börse Plausch auf [audio-cd.at](http://audio-cd.at) auch einen D/A-Mittagsbericht im Börseradio2go Podcast geben, also der Marktführer A beim Marktführer D.



boersenradio-  
marktbericht.  
podigee.io



warimpex.at

# AUDIO ONLY?

- **zusätzlich Teaser** im Web auf boerse-social.com und audio-cd.at
- Anteusern <https://www.linkedin.com/in/christiandrastil/> (+10k Follower:innen)
- Twitter, Facebook, wikifolio
- **gute Google-Sichtbarkeit**
- Großes Podcast-Recherche- und -Sprecherteam incl. Robot-Programmierung für Trends: 7 Personen

UNSERE PERMANENTE

# DEUTSCHLAND ROADSHOW 2024

FÜR ÖSTERREICHISCHE UNTERNEHMEN

**#financialliteracy**  
durch tägliches  
Storytelling auf  
Basis des aktuellen  
Marktgeschehens



„An der Wiener Börse haben wir aus internationaler Sicht vorwiegend Small- und Mid-Cap-Unternehmen. Wir müssen die extra Meile gehen und auch über Podcasts den Investoren vermitteln, dass es abseits der Blue Chips spannende Aktien gibt. Das gilt umso mehr bei Transaktionen, wie bei der Abspaltung und dem Listing des Funkturmgeschäfts (EuroTeleSites) von Telekom Austria.“

Thomas Arnoldner, Deputy CEO Telekom Austria

Ab 2024 wird es zusätzlich zum täglichen Wiener Börse Plausch auf [audio-cd.at](https://audio-cd.at) auch einen D/A-Mittagsbericht im Börseradio2go Podcast geben, also der Marktführer A beim Marktführer D.



boersenradio-  
marktbericht.  
podigee.io



a1.group

# VORTEILE FÜR TEILNEHMER AUS ÖSTERREICH: ...

- 1 in einem Atemzug mit den großen deutschen Playern
- 2 mehrere tausend Hörer:innen täglich in Deutschland
- 3 keine Arbeit, Redaktion übernehmen wir
- 4 oftmals viele Mitarbeiter:Innen, Investor:Innen oder Geschäftspartner:Innen in Deutschland
- 5 tendenziell positive Effekte auf Handelsvolumina durch Sichtbarkeitseffekte

UNSERE PERMANENTE

## DEUTSCHLAND ROADSHOW 2024

FÜR ÖSTERREICHISCHE  
UNTERNEHMEN

**#financialliteracy**  
durch tägliches  
Storytelling auf  
Basis des aktuellen  
Marktgeschehens



„Den Österreichern ihr dad.at, den Deutschen Traders Place. Es freut mich, mit Traders Place, dem Neobroker 2.0, der Brokerage Partner dieses neuen spannenden Podcast-Formats zu sein. Es wird viel zu erzählen geben. Und viel zu handeln.“

Ernst Huber, Traders Place, dad.at

Ab 2024 wird es zusätzlich zum täglichen Wiener Börse Plausch auf [audio-cd.at](http://audio-cd.at) auch einen D/A-Mittagsbericht im Börseradio2go Podcast geben, also der Marktführer A beim Marktführer D.



boersenradio-  
marktbericht.  
podigee.io



dad.at

# FINANCIAL LITERACY ...

- **Wissensvermittlung über tägliche Berichte** (vgl. Fußball - nicht Theorie, sondern Match schauen)
- nicht nur vertikale, sondern auch horizontale Berichterstattung möglich
- **Mitverfolgen der Kurse als Learning** Alle besprochenen Aktien (40x DAX und bis zu 40x Österreich) kommen in ein neues wikifolio, das wir mit 50.000 Euro seeden werden. Alle Titel werden gleichgewichtet berücksichtigt und quartalsmäßig rebalanciert.
- **weiterleitbar** an die eigenen Mitarbeiter, interne Weiterbildung

## UNSERE PERMANENTE DEUTSCHLAND ROADSHOW 2024

### FÜR ÖSTERREICHISCHE UNTERNEHMEN

#financialliteracy  
durch tägliches  
Storytelling auf  
Basis des aktuellen  
Marktgeschehens



„Deutschland ist mit dem Timber Pioneer in Frankfurt und vielen weiteren Holz-Hybrid-Projekten ein wesentlicher Markt für die UBM und freilich wollen wir nicht nur bei Partnern, sondern auch bei Anleger:innen aus Deutschland im Gespräch bleiben.“

Thomas G. Winkler, CEO UBM

Ab 2024 wird es zusätzlich zum täglichen Wiener Börse Plausch auf [audio-cd.at](https://audio-cd.at) auch einen D/A-Mittagsbericht im Börseradio2go Podcast geben, also der Marktführer A beim Marktführer D.



boersenradio-  
marktbericht.  
podigee.io



ubm-  
development.com



## Liebe aktive Börsianer! (Christian Drastil)

Bevor es mit der September-Bilanz losgeht, hier die Heftrücken der bisherigen Magazine mit der jeweiligen Monats-Performance des ATX TR. Im September gewann der **ATX TR 0,44 Prozent** auf **7006,02 Punkte**. Die **Nr. 1** im September: **EVN** mit **10,72 Prozent**.

### HEFTRÜCKEN DER BÖRSE SOCIAL MAGAZINES



### #MARKET & ME 1.9.

**Nachlese Podcast Donnerstag:** Audio Link zur Folge: <https://audio-cd.at/page/podcast/4703/>

- Main Event **Semperit** mit wichtigem Closing. Am 1.9. ist die lange Nacht der Märkte in Wien, das gilt aber nicht für den Aktienmarkt.

- **Miriam Broucek** ist Rechtsanwältin im Banking und Finance Team bei Binder Grösswang. Davor war sie u.a. parlamentarische Mitarbeiterin, dann bei der FMA und auch bei Goldman Sachs. Wir sprechen über Hannes Jarolim, Events in der Wiener Börse, die schwierige Situation für Banken nach Lehman, Tätigkeiten im Bereich Banking Supervision, bei Freshfields, PFR und letztendlich jetzt für Binder Grösswang, wo die Tirolerin u.a. in Bank- und Wertpapieraufsichtsrecht, Zahlungsdiensterecht, Strukturierung digitaler Geschäftsmodelle und Geldwäsche-Compliance berät. Wir reden zudem über Frauen in der Finanzwelt, Miriam ist gut vernetzt. Wenn es die Zeit erlaubt, ist sie immer wieder auch als DJane Emily Maybe tätig, hat auch bei einem genialen Weihnachtssong-Cover mitgeholfen. - HÖREN: <https://www.audio-cd.at/page/podcast/4704/> <https://www.bindergrösswang.at> Helmut Ettl im Börsepeople-Podcast: <https://audio-cd.at/page/podcast/4334/> The Chaos Circle - Lonely This Christmas: [https://www.youtube.com/watch?v=INFNx\\_s1\\_nk](https://www.youtube.com/watch?v=INFNx_s1_nk)

### #GABB ZU DEN NEWS DES TAGES 1.9.

CHRISTINE PETZWINKLER

**Valneva nimmt in den nächsten Wochen an einigen Investorenkonferenzen teil** und wird dabei u.a. die Entwicklung bei den Impfstoffkandidaten gegen das Chikungunya-Virus (VLA1553) und Lyme-Borreliose (VLA15) besprechen. Konkret nimmt Valneva am 11. September an der **Morgan Stanley 21st Annual Global Healthcare Conference in New York teil**, am **12. September an der Kepler Cheuvreux Autumn Conference 2023 in Paris** und von **12. bis 13. September an der H.C. Wainwright 25th Annual Global Investment Conference, ebenfalls in New York**. Am 21. September legt das Unternehmen seine Halbjahreszahlen vor.

Die Wiener Börse **unterstützt Schulen mit Unterrichtsmaterial:** In den neuen Lehrplänen erhält **Finanz- und Wirtschaftsbildung ab sofort mehr Platz im Unterricht von Schülerinnen und Schülern der fünften bis achten Schulstufe in Mittelschulen und AHS. Mit den Unterrichtsmaterialien boerse4beginners stellt die Wiener Börse die passenden Unterlagen zur Verfügung.** „Eine fundierte und breit zugängliche Finanzbildung ist der Wiener Börse seit jeher ein großes Anliegen – diese ist Basis für eine selbstbestimmte finanzielle Zukunft. **Mit der verstärkten Implementierung von Finanz- und Wirtschaftsthemen in den Lehrplänen der Sekundarstufe I wurde ein erster wichtiger Schritt in die richtige Richtung gesetzt**“, sagt Börse-CEO Christoph Boschan.

**Nachdem UBM jüngst die Halbjahreszahlen vorgelegt hat, bestätigen die Analysten von SRC Research ihre Buy Einstufung und auch das in der letzten Woche auf 32 Euro reduzierte Kursziel.** Die Analysten sehen bei UBM einen großen Vorteil, sie meinen: "Entscheidend für die Zukunft des Unternehmens ist die gute bilanzielle Situation mit einem Cash-Bestand von 214 Mio. Euro und einer Eigenkapitalquote von 30 Prozent, die trotz der Abwertungen noch in der angestrebten Range von 30 Prozent bis 35 Prozent liegt und wahrscheinlich am Jahresende auch wieder etwas höher liegen wird. Das Unternehmen erhielt nach dem 30. Juni noch Zahlungen vom Projektpartner für den Fortschritt beim Münchener Projekt Bauberger Straße und wird zudem planmäßig die im November fällige Anleihe über 91 Mio. Euro zurückzahlen. Danach gibt es keine nennenswerten



IMMOFINANZ

SIE HABEN FRAGEN ZUR IMMOFINANZ-AKTIE?  
KONTAKTIEREN SIE MICH!

**BETTINA SCHRAGL**, HEAD OF INVESTOR RELATIONS AND COMMUNICATIONS,  
+43 (0)1 88090 2290  
[INVESTOR@IMMOFINANZ.COM](mailto:INVESTOR@IMMOFINANZ.COM)





Verbindlichkeiten mehr bis zum November 2025, also für die nächsten 2 Jahre. **Wir rechnen somit damit, dass die Gesellschaft am Jahresende 2023 immer noch über einen Cash-Bestand von 150 Mio. Euro oder etwas mehr verfügen wird. Dies ist ein sehr großer Vorteil im aktuellen Umfeld**, wo neben der Qualität der Projekte vor allem auch tiefe Taschen durchaus hilfreich sind."

AUF BOERSEN.RADIO.AT REINGEHÖRT

AUDIO-CD.AT

Im **boersenradio-Interview** meint UBM-CEO **Thomas G. Winkler** zur Lage in der Branche: „Die Schockstarre löst sich noch nicht auf. Leider. Ich bin erstaunt über die Preis-Levels, die genannt werden, weil meinen Informationen nach überhaupt gar keine Transaktionen stattfinden. Wir sind immer noch in der Situation, in der Verkäufer und Käufer in ihren Preisvorstellungen auseinanderliegen. Wir glauben, dass derzeit die Rendite-Erwartung 150 Basispunkte gegenüber dem Niveau vor Ausbruch der Ukraine-Krise, was zu einem Stillstand am Markt geführt hat, liegen soll. Wir haben keine Hoffnung, dass sich der Markt 2023 auflösen könnte. Der **Stillstand wird 2023 noch anhalten und wir halten es für möglich, dass 2024 nur ein langsames Anlaufen des Marktes erfolgen wird.** Wir haben Gewinnwarnungen und Insolvenzen am Markt gesehen, ein **Ende dieser existenziellen Krise für Mitbewerber am Immobilienmarkt ist nicht abzusehen.** **Zu den Abwertungen:** "Wir haben Bestandsimmobilien und Projekte abgewertet. Der Hauptgrund für die Abwertungen, die ja zu einer Gewinnwarnungswelle in der Branche im August geführt hat, ist doch eine geänderte **Ansicht über die Dauer der Krise und die Entwicklung der indexierten Mieten.**" **Zum Cash:** „Wir hatten 214 Mio. Liquidität per Ende Juni, dazu kommt der Bond und die Zahlung des Partners aus der Timber Factory in München, die erst im Juli stattgefunden haben, abziehen muss man den Timber Marina Tower, den wir im Juli von Signa gekauft haben, zudem die Rückzahlung einer Anleihe. Dann haben wir eine glückliche Sondersituation gegenüber den Mitbewerbern, denn wir haben vom 4. Quartal 2023 bis zum 4. Quartal 2025 keine Anleihenrückzahlung. **Es belasten uns also keine Anleihen-Rückzahlungen, die ja eines der Probleme unserer Mitbewerber darstellen.** Wir müssen aber selbstverständlich die Projekte, die wir am Laufen haben und die wir beginnen, auch finanzieren können. **Der entscheidende Faktor diese Phase zu überstehen, wird nicht das Eigenkapital sein, sondern die Liquidität.** Es wird zu einem Shake-out kommen, aber **diejenigen, die diese Phase überleben, werden aufgrund der geänderten Wettbewerbssituation stärker zurückkommen.**" Zum Hotelmarkt: „Wir entwickeln derzeit keine neuen Hotels. Die Hotels, die wir in Betrieb haben, haben eine Renaissance erlebt, weil die Leute nachholen, was sie in der Pandemie versäumt haben. **Die Nächtigungspreise sind in die Höhe geschossen, aber auch die Kosten für den Hotel-Betrieb sind gestiegen.** Wir haben vier Hotels, die wir in Bau hatten, auch fertiggestellt und alle vier sind im Moment nicht zu anderen Preisen als Notverkaufspreisen

~~Geld auf dem Sparbuch liegen lassen.~~

**Smarter handeln.**

Folge den Strategien der wikifolio Trader und hol dir die Performance 1:1 ins Depot.



verkäuflich. Daher haben wir von neuen Hotel-Developments Abstand genommen." **Zur Zukunft:** "Die Zukunft sieht so aus, dass die Branche in diesem Existenzkampf sicherlich die nächsten sechs Monate, aber möglicherweise auch die nächsten 18 Monate, verhaftet bleibt. **Die Schnäppchenjagd sticht das Cash-Management sicher stärker aus, als wir es vielleicht noch vor sechs Monaten gesehen haben.** Man darf nicht vergessen, dass es einen Bedarf an Wohnraum gibt und auch an Büroflächen, die der neuen Arbeit und den EU-Taxonomie-Vorschriften entsprechen. Die Politik ist hier gefordert." <https://boersenradio.at/page/brn/42435/>

## #GABB INTRO 2.9.

CHRISTIAN DRASTIL

**Nachlese Podcast Freitag:** Audio Link zur Folge: <https://www.audio-cd.at/page/podcast/4707/>

- in Folge S5/30 geht es um die finalen Indexchange-Prognosen für September-Verfall, ein fettes Wow zur OMV sowie Hut ab bei Immofinanz, VAS und Flughafen Wien.

- 30x30 Finanzwissen pur: ATX vs. DAX (Sebastian Leben im Audio-CD-Remix): <https://audio-cd.at/page/playlist/4397>

- Sebastian Leben erwähnt den Remix in Broke und Broker: <https://audio-cd.at/page/playlist/4666>

- Launige Zeitreise zu fast 33 Jahren ATX: <https://audio-cd.at/page/podcast/4701/>

- **Herbert Eliasch** ist langjähriger Chef der früher börsennotierten Head und jetzt Boss der FIS. Servus Herbert ... ähh, nein, ist er doch nicht. Das wäre Johan Eliasch und das ist der Auftakt einer **Satirefolge**. Herbert Eliasch, Jahrgang 1964, ist vielmehr Betriebswirt und arbeitet im Finanzbereich in Wien. Er ist seit einem 2/3 Leben verheiratet (mit der selben Frau, sagt er selbst) und hat zwei erwachsene Kinder. Das kreative Schaffen umfasst neben der Musik vor allem das Schreiben, wobei sich dieses sowohl thematisch, als auch stilistisch nicht eingrenzen lässt. Den Autor reizt die Vielfalt, wir haben auf Basis seiner Sportbücher bereits einen SportWoche-Podcast gemacht und nun folgt der Satire-Podcast Finanzen mit Satiren von Herbert, Anekdoten von mir und einem Market Maker Witz. HÖREN: <https://audio-cd.at/page/podcast/4713/> Bücher von Herbert: [https://www.amazon.de/Herbert-Eliasch/e/B076X2T54X%3Fref=dbs\\_a\\_mng\\_rwt\\_scns\\_share](https://www.amazon.de/Herbert-Eliasch/e/B076X2T54X%3Fref=dbs_a_mng_rwt_scns_share) Börseanekdoten von mir: <https://boersegeschichte.at/textpics/85764/3872> Herbert im SportWoche-Podcast über das Laufen: <https://audio-cd.at/page/podcast/4708/>

## #GABB ZU DEN NEWS DES TAGES 2.9.

CHRISTINE PETZWINKLER

**Flughafen baut aus und bildet aus:** Die Airport City der Flughafen Wien AG wächst weiter. Ende August erfolgte der **Spatenstich für ein neues Logistikzentrum mit einer Nutzfläche von über 80.000 m2**. Die Fertigstellung ist für September 2024 vorgesehen. Die beiden größten Mieter stehen schon fest, es handelt sich um Interspar und Hervis, die jeweils einen neuen zentralen Lagerstandort eröffnen werden. **Des weiteren informierte der Flughafen Wien jüngst, dass per 1. September 24 neue Lehrlinge starteten.** Insgesamt werden im Unternehmen derzeit 74 Lehrlinge in den Berufen Elektro- und Gebäudetechnik, KFZ- und Nutzfahrzeugtechnik, Metalltechnik, Sanitär-, Lüftungs- und Heizungstechnik sowie im IT-Bereich ausgebildet. Für Lehrlinge am Flughafen Wien gibt es die Möglichkeit, parallel zur Lehre auch die Matura zu absolvieren.

Die bank99, die Bank der Österreichischen Post, erhöht die Zinsen für Neu- und Bestandskund\*innen. **Für Neukund\*innen - flexsparen99: 3 Prozent p.a. fix für die ersten 6 Monate, täglich verfügbar. Für Neu- und Bestandskund\*innen - fixsparen99: bis zu 3,1 Prozent p.a. fix garantiert.**

Die **Wiener Börse verzeichnete im August 2023 Aktienumsätze in der Höhe von 3,41 Mrd. Euro (August 2022 4,98 Mrd. Euro)**. Seit Jahresbeginn bis inklusive August 2023 lag das Handelsvolumen bei Beteiligungswerten bei 37,10 Mrd. Euro (Vorjahresperiode: 52,71 Mrd. Euro). Die umsatzstärksten österreichischen Aktien im August 2023 waren Erste Group mit 630 Mio. Euro, vor OMV mit 496 Mio. Euro und Wienerberger mit 314 Mio. Euro.

Am **4. und 5. September findet das Equity Forum in Frankfurt statt**. Mit dabei auch **einige unserer PIR-Partner** bzw. österreichische Unternehmen. Es präsentieren bzw. stehen für 1-on-1es zur Verfügung: **Marinomed (CFO Pascal Schmidt), Mayr-Melnhof (IR: Stephan Sweerts-Sporck), Knaus Tabbert (IR Manuel Taverne), Fabasoft (CFO Peter Lorenz).**

## #GABB INTRO 5.9.

CHRISTIAN DRASTIL

**Nachlese Podcast Montag:** Audio Link zur Folge: <https://audio-cd.at/page/podcast/4715/>

- am 6. und 7. September gibt Günther Kornfellner (RBI) für Wiener Börse und das Wifi Wien das Zoom-Seminar

"Fundamentalanalyse und Unternehmensbewertung". Kurs Mittwoch und Donnerstag 18 Uhr: <https://www.wienerborse.at/wissen/bildung-beruf/seminare-lehrgaenge/seminare/fundamentalanalyse-und-unternehmensbewertung/>

- **30x30:** In Folge 14 geht es um den **Schulbeginn in Ostösterreich** und erneut das **Bekenntnis, mehr Finanzbildung in den**



**WERTE ENTWICKELN.**  
Fragen zur S IMMO? Kontaktieren Sie uns:

andreas.feuerstein@simmoag.at  
+43 1 22795-1125  
sylwia.milke@simmoag.at  
+43 1 22795-1123

**Schulunterricht zu bringen.** Und ja, es hat sich etwas getan, wenngleich größere Ideen zunächst noch gescheitert sind. Immerhin: Über Geld wird wieder gesprochen und das ist gut so. Ich zitiere in dieser Folge Staatssekretärin Claudia Plakolm, bringe auf Basis einer Schulstunde von Andreas Treichl Beispiele, wie so etwas aussehen könnte, freilich mit besseren Schulbüchern als heute (Wunsch). Es gibt hier Kritik an der Arbeiterkammer und eine Verteidigung ebendieser. Große Teile der Folge werden mit dem Showpraktikanten Laurenz Schwieger, für den jetzt auch wieder die Schule beginnt, gestaltet: Stichworte Schulbücher und Taschengeld (Input Erste). Finally biete ich an, honorarfrei Stegreif-Schulstunden zu Aktien an der Wiener Börse abzuhalten (denn das fehlt im Lehrplan völlig) bzw. auch Börsenspiele in der Variante, wie sie Roland Neuwirth ins Spiel bringt, einzufädeln. HÖREN: <https://audio-cd.at/page/podcast/4716/> Claudia Plakolm (Langversion): <https://audio-cd.at/page/podcast/4698> Schulstunde mit Andreas Treichl: <https://open.spotify.com/episode/1bVpx21Y7DRUqbxtnOx8WU> Der Standard zu Finanzbildung in Schulen, Status Quo Anfang 2023: <https://www.derstandard.at/story/2000142234321/mehr-finanz-und-medienbildung-neue-lehrplaene-ab-schuljahr-202324> Laurenz Schwieger: <https://audio-cd.at/page/podcast/4650/> - **ABC Audio Business Chart #71:** Die reichsten Länder der Welt (Josef Obergartenschmig). Um den Wohlstand eines Landes messbar zu machen, wird häufig die Kennzahl BIP pro Kopf herangezogen. Die Top-5 werden von Europa dominiert. In den nächsten Jahrzehnten werden die Karten aber neu gemischt. Wenn du mehr darüber erfahren möchtest, höre doch einfach einmal rein. HÖREN: <https://audio-cd.at/page/podcast/4717/>

## #GABB ZU DEN NEWS DES TAGES 5.9.

CHRISTINE PETZWINKLER



Die **A1 Telekom Austria** hat heute ihren digitalen Kapitalmarkt-Tag abgehalten, bei dem auch intensiv auf die **Funkturm-Abspaltung EuroTeleSites** eingegangen und vom Management das Potenzial aufgezeigt wurde. Zu Beginn gab es einen Überblick von CEO Alejandro Plater, der A1 als eine der am besten performenden Telekoms in Bezug auf Umsatz- und EBITDA-Entwicklung vorgestellt hat. Laut Plater will die A1 Group künftig noch mehr Fokus auf Kundenorientierung legen und ein personalisiertes und optimiertes Angebot bieten. **"Wir wollen für den Kunden relevant sein, unser Fokus liegt auf der Customer Journey. Das Ziel ist ein maßgeschneidertes Front End für die Kunden und ein standardisiertes Back End"**, so Plater, für den auch die zunehmende Connectivity im Leben der Kunden im Fokus steht und Potenzial bietet. Deputy-CEO Thomas Arnoldner ging u.a. auf die Beweggründe der Abspaltung der Funktürme ein. Wie berichtet, soll die EuroTeleSites AG, in der mehrere Tausend Funktürme in Österreich und fünf CEE-Ländern enthalten sind, demnächst an die Börse kommen. Laut Arnoldner zählen die **Türme nicht zum Kerngeschäft der A1**. Durch die Abspaltung würden Management-Kapazitäten frei und die **finanzielle Flexibilität würde sich erhöhen**. Diesen finanziellen Spielraum könne man für M&A, ICT und auch für Capex gut einsetzen. Auch eine **langfristig nachhaltige Dividende für die Aktionäre stehe im Zentrum der A1 Telekom Austria**. Die **EuroTeleSites-Vorstände Ivo Ivanovski und Lars Mosdorf stellten vor allem die Wachstumsmöglichkeiten der künftig börsennotierten Gesellschaft in den Fokus**. Demnach soll das Wachstum erstens durch neue Kunden und zweitens durch zusätzliche Anlagen erfolgen. "Die Nachfrage nach mobilen Daten nimmt zu. Eine gänzliche 5G Coverage ist noch nicht erreicht. Mehr Coverage heißt auch mehr Qualität, die auch erforderlich ist, denn die Technologie verändert sich, auch der Weg, wie wir leben. Alles wird connected sein. Das heißt, wir brauchen mehr Anlagen, die auch näher beim Kunden sind," so das Management. M&A-Pläne in Bezug auf Unternehmen gebe es keine, eher Investitionen in Anlagen bzw. in das Upgrade von Anlagen. Man sei bereit für zweite oder sogar dritte Mieter von Anlagen. Die Tenancy-Ratio (Mieter pro Anlage) soll in den nächsten Jahren von 1,22 auf 1,4 erhöht werden. A1 sei der Anker-Mieter, weitere Mieter sind u.a. andere Mobile Network Operators. Zusätzliches Geschäft könnte aus den Bereichen Radio, Versorger und öffentlicher Dienst kommen. Der österreichische Markt (46 Prozent) sei sehr stabil und gebe Sicherheit, während die fünf CEE-Märkte (Kroatien, Serbien, Nordmazedonien, Bulgarien, Slowenien) als Wachstumsmärkte angesehen werden. Das Unternehmen soll in den nächsten Jahren ein Umsatzwachstum von 4 bis 5 Prozent erreichen (neben Indexierungen auch durch zusätzliche Mieter). **In den ersten Jahren sei keine Dividende zu erwarten**, es stehe das Deleveraging im Vordergrund. Die Company sei für die nächsten Jahre gut finanziert (Kredit und Bond). Ab dem ersten Tag soll ein positiver Free Cashflow erreicht werden. Zusammenfassend heißt es seitens des EuroTeleSites-Managements: "Wir halten die Gesellschaft für ein interessantes Investment, das auf Wachstum und Profitabilität basiert."

Aktienrückkäufe: Die **CA Immo hat das jüngste Aktienrückkaufprogramm am 31. August 2023 planmäßig beendet**. Es wurden **2 Mio. Aktien**, das ist ein Anteil in Höhe von 1,88 Prozent am Grundkapital, erworben. Die Aktien wurden laut CA Immo zu durchschnittlich 26,54 Euro je Stück gekauft. Insgesamt hält die CA Immo nun 8.780.037 eigene Aktien, was einem Anteil am Grundkapital in Höhe von 8,24 Prozent entspricht. **Frequentis hat ein Rückerwerbsprogramm am 28. August 2023 gestartet und in der ersten Woche 2.514 Aktien erworben**.

Die **Erste Group Bank AG will alle 500.000.000 Undated Fixed to Fixed Resettable Notes gegen Barzahlung zum Preis von 100 Prozent rückkaufen**. Das Rückkaufangebot beginnt am 5. September 2023 und endet am 12. September. Weiters beabsichtigt die Erste Group, vorbehaltlich der Marktbedingungen, die **Begebung einer neuen Serie auf Euro lautender unbefristeter festverzinslicher Additional Tier 1 Schuldverschreibungen**, wie die Bank mitteilt.

Nach gemeinsamer Entwicklung mit den Partnern Ford und Hubeject hat die **Verbund-Tochter Smatrics als Full-Service Provider die Plug & Charge (PnC) Ladetechnologie eingeführt**. Bei dieser Technologie erfolgt die Authentifizierung an der Ladesäule direkt über das E-Auto – Anmelden, Aufladen und Abrechnung erfolgen automatisch, Ladekarte oder Smartphone sind dafür nicht mehr notwendig. Smatrics ist den Angaben zufolge damit einer von nur fünf produktiven Softwareanbietern in Europa, die Plug & Charge anbieten.



Der **Immobilien-Entwickler Aventa hat die Kapitalerhöhung in Höhe von 6 Mio. Euro abgeschlossen** und insgesamt 4.800.000 neue Aktien im Rahmen einer Privatplatzierung bei dem strategischen Investor Alta Invest GmbH platziert. Die Mittel aus der Kapitalerhöhung sollen vor allem der Finanzierung des weiteren Wachstums der Gesellschaft dienen, wobei das Inlandsgeschäft ausgebaut und das Auslandsgeschäft aufgebaut werden soll, wie es heißt.

## #GABB INTRO 6.9.

CHRISTIAN DRASTIL

**Nachlese Podcast Dienstag:** Audio Link zur Folge: <https://audio-cd.at/page/podcast/4719/>

- in Folge S5/32 geht es um den CMD der Telekom Austria zur EuroTeleSites, Christine Petzwinkler war virtuell dabei. Bereits gestern sprach Fritz Mostböck 5 Österreich-Tipps aus und eigentlich sind es sechs, weil die Telekom Austria ist dabei und die ist eigentlich als "TKA + ETS" schon doppelt zu sehen. Fünf Tipps von Fritz Mostböck, die eigentlich 6 sind: <https://audio-cd.at/page/brn/42444/>

- Florian Vanek ist seit 33 1/2 Jahren bei der Wiener Börse und dies stets und mit Leidenschaft im Bereich Anleihen, seine aktuelle Funktion lautet Senior Manager Debt Listings. Die Folge hat Überlänge, weil wir das wieder sehr aktuelle Thema Anleihen einsteigergerecht angehen und Begriffe wie Emittent, Nennwert, Kurs, Kupon, Fälligkeit, fix vs. variabel, aktuelle Rendite, Rendite bis zur Fälligkeit, Nullkupon, Wandelanleihe, Pfandbriefe, Beispiele Sekundärmarktentwicklung bei fallenden und steigenden Zinsen, Fremdwährung, Corporate Bonds, Ratings, etc. einbauen. HÖREN: <https://audio-cd.at/page/podcast/4720/> <https://www.wienerborse.at/anleihen/> <https://www.wienerborse.at/listing/anleihen/bond-monitor/>

## #GABB ZU DEN NEWS DES TAGES 6.9.

CHRISTINE PETZWINKLER

**Zumtobel bestätigt die bereits vorab präsentierten Umsatz-Zahlen zum 1. Quartal und auch den reduzierten Ausblick.**

Der Licht-Konzern verzeichnet demnach in den ersten drei Monaten des laufenden Geschäftsjahres 2023/24 einen **Umsatzrückgang von 9 Prozent auf 285,6 Mio. Euro**. Grund dafür seien vor allem die im Vergleich zum starken Vorjahresquartal um rund 25 Prozent niedrigeren Umsatzerlöse im Components Segment sowie negative Währungseffekte, währungsbereinigt beläuft sich der Umsatzrückgang auf 7,6 Prozent, so das Unternehmen. Das operative Ergebnis (EBIT) fiel mit 14,5 Mio. Euro geringer aus als in der Vorjahresperiode (19,0 Mio. Euro). Die EBIT-Marge liegt bei 5,1 Prozent (Vorjahres-Quartal: 6,1 Prozent). **Der Unternehmensgewinn beläuft sich auf 9,8 Mio. Euro nach 10,9 Mio. Euro im Vorjahr. "Der massive Umsatzeinbruch im Components Segment um über 26 Mio. Euro kam für uns unerwartet.** Ein Ende der Marktschwäche in diesem Bereich ist noch nicht abzusehen, denn die Lager der Kunden sind weiter gut gefüllt", so CEO Alfred Felder. Aufgrund der fehlenden Dynamik im Komponentengeschäft sowie des angespannten wirtschaftlichen Umfeldes erwartet das Unternehmen einen **Rückgang der Umsatzerlöse im laufenden Geschäftsjahr im einstelligen mittleren Prozentbereich** (bisher: Umsatzwachstum zwischen 1 Prozent bis 4 Prozent). Die erwartete **EBIT-Marge von 3 Prozent bis 6 Prozent für das Geschäftsjahr 2023/24 wird bestätigt**. In einer **Kurzmitteilung meinen die Analysten von Raiffeisen Research** zu den Zahlen: "Nachdem der Umsatz für Q1 und die Senkung des Gesamtjahresausblicks bereits vorab kommuniziert wurden, konnte **Zumtobel die schwächere Umsatzentwicklung in Q1 ergebnisseitig relativ gut wegstecken**. Das **EBIT lag mit 14,5 Mio. Euro nicht allzu weit von unseren Schätzungen von 15,7 Mio. Euro entfernt**. Aufgrund einer unerwartet niedrigen Steuerbelastung lag der Gewinn je Aktie mit 0,23 Euro sogar leicht über unserer Prognose."

Nun bestätigt: **Per 18. September wechselt die Telekom Austria in den ATX und ersetzt aufgrund einer höheren Streubesitzkapitalisierung und eines stärkeren Börsenumsatzes die Strabag**. Das hat die halbjährliche Überprüfung der österreichischen Indizes im Rahmen des Indexkomitees ergeben.

Ad Telekom Austria: Die Analysten von Raiffeisen Research **erwarten positive Impulse für die Aktie**, da der Markt die angekündigte Funkturm-Abspaltung verdaut. "Wir rechnen mit einer Neubewertung der TKA-Aktie angesichts der höheren Multiplikatoren von Turmbetreibern", so die Analysten nach dem gestrigen Capital Markets Day, bei dem es, wie berichtet, vorwiegend um die Abspaltung der EuroTeleSites (ETS) ging: Die Raiffeisen-Analysten fassen zusammen: "Die **A1 Gruppe bleibt langfristig mit ETS als Hauptmieter verbunden**. Die Miete und die anderen Preiselemente werden jährlich um 85 Prozent der jährlichen Anpassung des VPI, höchstens jedoch um 3 Prozent p.a. angepasst. Die Preise für Stahlkomponenten sind entsprechend dem Stahlpreisindex anzupassen. A1 ist frei in der Wahl der Tower-Anbieter (sei es ETS oder ein Drittanbieter), aber A1 plant derzeit den Ausbau von ca. 1.000 Standorte mit ETS innerhalb von 5 Jahren. **Das mittelfristige Ziel der ETS für das Umsatzwachstum ist eine CAGR von 4-6 Prozent**, ausgehend von Proforma-Gesamteinnahmen für 2022 von 232 Mio. Euro (ca. 61 Prozent in AT). Langfristig erwartet ETS eine zunehmende Diversifizierung der Einnahmen von der derzeitigen 95 Prozent/5 Prozent Aufteilung von A1/Drittmietern. Während ca. 1.000 neue BTS-Standorte vom Ankermieter A1 betrieben werden, werden langfristig weitere 1.200-1.500 neue Mietverträge von anderen MNOs sowie von Nicht-MNO-Kunden erwartet. Der Vermietungsgrad erreichte 1,22x bis H1 23 und soll bis 2031 1,44x erreichen. **ETS erwartet eine Margenausweitung in den nächsten 4-5 Jahren** für die EBITDA-Marge (87 Prozent in 2022) und der EBITDAaL-Marge (55 Prozent in 2022). Jährliche



# WACHSTUMSKURS

Schützen, was zählt.

Heute ist die VIG das Unternehmen mit dem besten Rating im ATX und wir arbeiten jeden Tag daran, es auch zu bleiben. Mehr erfahren auf [www.vig.com](http://www.vig.com)

**VIG**  
VIENNA INSURANCE GROUP

durchschnittliche Investitionsausgaben von ca. 60 Mio. Euro (ca. 20 Prozent des Umsatzes) sind erwartet. In Bezug auf den Verschuldungsgrad geht ETS davon aus, dass die Nettoverschuldung (ohne Leasing) im Verhältnis zum EBITDAaL bei ca. 7,6x stehen wird und strebt mittelfristig ein Ziel von ca. 5x innerhalb von vier Jahren an. ETS wird in den ersten vier Jahren keine Dividende ausschütten, da der Schwerpunkt auf der Reduzierung der Verschuldung liegt."

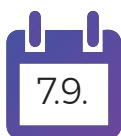
Die **Wiener Privatbank konnte die Assets under Management im 1. Halbjahr leicht von 1.928 Mio. Euro auf 1.932 Mio. Euro steigern**. Der Zinsüberschuss ist im Vergleich zur Vorjahresperiode von 1,94 Mio. auf 4,98 Mio. Euro gestiegen (Steigerung um 156,46 Prozent). Dagegen sank der Provisionsüberschuss im Jahresvergleich von 4,47 Mio. auf 3,76 Mio. Euro (-15,72 Prozent), was laut Wiener Privatbank auf ein verhaltenes Agieren der Kunden auf den Kapitalmärkten und im Immobilienbereich zurückzuführen ist. Auch das **Ergebnis aus Immobilienhandel sank aufgrund des zinsbedingt angespannten Immobilien-Marktumfelds auf 1,1 Mio. Euro gegenüber 1,61 Mio. Euro im Vorjahr**. Die Risikovorsorge sank von 0,45 Mio. Euro im Vorjahr auf 0,21 Euro im Halbjahr 2023. Das Ergebnis vor Steuern konnte um 81 Prozent auf 2,63 Mio. Euro gesteigert werden (1-6/2022: 1,45 Mio. Euro). **Das Periodenergebnis ohne Fremdtypeile belief sich in der Berichtsperiode auf 1,87 Mio. Euro (1-6/2022: 0,95 Mio.)**.

**Neuer Auftrag für Porr:** Die Pommersche Medizinische Universität Stettin in Polen hat den **Bau eines neuen Klinik-, Lehr- und Forschungsgebäudes** in Auftrag gegeben. Im Rahmen einer öffentlichen Ausschreibung ging der Auftrag an ein Konsortium bestehend aus den Bauunternehmen Porr und Doraco. Das Projekt hat ein **Auftragsvolumen von ca. 95 Mio. Euro**. Erst im Mai hat Porr einen Auftrag aus dem polnischen Gesundheitswesen erhalten, nämlich für den Bau eines neuen onkologischen Krankenhauses in Wrocław mit einem Investitionsvolumen rund 234 Mio. Euro.

**Andritz erhielt von ArcelorMittal in Frankreich den Auftrag zur Lieferung eines reversierbaren 6-Rollen-Kaltwalzwerks** zur Herstellung von hochwertigem, nicht kororientiertem Siliziumstahlband (NGO) für Elektromotoren, wie Andritz mitteilt. Der Andritz-Lieferumfang beinhaltet das Design und die Lieferung der gesamten mechanischen und elektrischen Ausrüstung sowie die Überwachung der Montage und Inbetriebnahme. Die Kernausrüstung wird im Andritz-Werk in Hemer, Deutschland, vormontiert und getestet.

**DO & CO hat per 5. September 2023 nun bereits Wandlungserklärungen im Nennbetrag von 71.4 Mio. Euro erhalten.** Die Erklärungen beziehen sich auf die im Jahr 2021 ausgegebenen Wandelschuldverschreibungen im Volumen von 100 Mio. Euro. Der Wandlungspreis liegt bei 79,979 Euro, die Aktie schloss am 5. September bei 110,6 Euro. Die eingelangten Wandlungsabsichten sind noch nicht zur Gänze abgewickelt.

Die **Erste Asset Management emittiert einen weiteren Laufzeitfonds**. Die Zeichnungsphase des Erste Laufzeitfonds 2028 IV geht vom 5.9. bis zum 29.9.2023. **Im geplanten Startportfolio der nunmehr vierten Auflage des Laufzeitfonds werden rund 50 Anleihen enthalten sein, etwa der weltweit größte Baustoffkonzern Holcim, der Autohersteller Volvo, die Fluggesellschaft Lufthansa und der Spezialchemiekonzern Lanxess**. Aus den derzeitigen Kaufkursen der Anleihen und Kupons ergibt sich eine **Rendite im geplanten Startportfolio von ca. 4,25 bis 5,25 Prozent**.



#GABB INTRO 7.9.

CHRISTIAN DRASTIL

**Nachlese Podcast Mittwoch:** Audio Link zur Folge: <https://audio-cd.at/page/podcast/4722>

- in Folge S5/33 geht es um die nächsten Fragen nach der Aufnahme der Telekom Austria, der Zeitpunkt der Abspaltung der EuroTeleSites bringt natürlich einige ATX-Aspekte und Rechenspiele.
- und dann hat Finanzminister Magnus Brunner auf LinkedIn eingeladen, Fragen an ihn zu stellen, die er in seinem Podcast Finance Friday beantworten will. Hab ich gemacht.

"Lieber Hr. Finanzminister! Großer Respekt, wie fachlich hochwertig und unaufgeregt der Podcast gemacht wird. Ich nutze den Aufruf, um das Anliegen (und damit spreche ich für Ö-Privatanleger), nämlich die Wiedereinführung der einjährigen Behaltefrist, als Alert oder als "KESt-Bremse" zur Erledigung zu bringen. Im Podcast "30x30 Finanzwissen pur" habe ich in den Folgen 9 ("WP-KESt und Fakten, wie diese Steuer seit 2011 zerstörend wirkte") und 12 ("Was wir falsch machen und wie andere Länder von der Börse leben") Fakten, die Folgen sind die meistgehörten: <https://open.spotify.com/playlist/3MfSMoCXAjMdQGwjpmLm>. Ja, Studien belegen, dass es von tiefem Niveau weg wieder mehr Aktienbesitz in Österreich gibt. Das läuft aber nicht über die Wiener Börse, deren 8-Mon-Stats 2023 einen Handelsvolumen-Rückgang vs. 2022 (durchschnitt. Monatsumsatz) -23 Prozent bei Ö-Aktien, -7 Prozent bei Zertifikaten, -37 Prozent im jungen direct market und -55 Prozent im global market mit intl. Big Caps aufzeigt. Ich sage: Die Behaltefrist brächte die Inländer auch wieder an die Wiener Börse, wegen der Aufhebung hatten sie diese verlassen. Wir brauchen Wertschöpfung im Land. Und: ATX-AGs verlieren durch die sinkenden Umsätze intl. Fonds als Käufer. Christian Drastil (Stammhörer)" **Magnus Brunner** ist im November (in der Season 9 dann, die von EY gepowert wird) bei mir zu Gast für <http://www.audio-cd.at/people>

- die Wiener Börse Pläusche NextGeneration (WBP NextGen) sind ein Podcastprojekt für Audio-CD.at von Christian Drastil Comm. Host Christian tauscht sich dabei mit Showpraktikant **Laurenz Schwieger** (21, Vienna Business School) zu den großen Themen der vergangenen und nächsten Tage aus. Ziel: Gegenseitig voneinander zu lernen und in Q&A-Form auch öffentlich ein paar Punkte zu präzisieren. In der Schlussfolge 10 (von 10) geht es um eine Bilanz der Sommerzusammenarbeit, um den Schulstart, Schulbücher, Taschengeld sowie auch AT&S und Telekom Austria. Hören: <https://audio-cd.at/page/podcast/4723/> Die WBP NextGen Folgen sind präsentiert von Warimpex.



**Valvea und Pfizer haben positive Daten** zur Immunogenität und Sicherheit des **Lyme Borreliose-Impfstoffkandidaten VLA15 bei Kindern und Jugendlichen** nach einer Booster verabreichung erreicht. Die Ergebnisse der Phase 2-Studie VLA15-221 zeigten einen Monat nach Verabreichung einer Auffrischungsdosis (Monat 19) eine starke anamnestic Antikörperantwort für alle Serotypen bei Kindern (5 bis 11 Jahre) und Jugendlichen (12 bis 17 Jahre) sowie bei Erwachsenen (18 bis 65 Jahre). Valvea Chief Medical Officer Juan Carlos Jaramillo dazu: „Lyme Borreliose breitet sich weiter aus und stellt einen wichtigen ungedeckten medizinischen Bedarf dar, der das Leben vieler Menschen in der nördlichen Hemisphäre beeinträchtigt. **Mit jedem weiteren positiven Datenpaket kommen wir dem Ziel einen Schritt näher, diesen Impfstoff sowohl Erwachsenen als auch Kindern zur Verfügung zu stellen**, die in Gebieten leben, in denen die Borreliose endemisch ist.“ Annalies Anderson, Senior Vice President und Head Vaccine Research and Development bei Pfizer. **„Wir sind durch diese positiven Phase 2-Ergebnisse für VLA15 ermutigt und freuen uns darauf, den Impfstoffkandidaten in Zusammenarbeit mit Valvea in den laufenden klinischen Phase 3-Studien weiter zu untersuchen“.** Pfizer beabsichtigt, vorbehaltlich positiver Phase 3-Daten, im **Jahr 2026 einen Zulassungsantrag** (BLA) bei der amerikanischen Food and Drug Administration (FDA) und einen Antrag auf Marktzulassung (MAA) bei der Europäischen Arzneimittelagentur (EMA) einzureichen.



Deal: **Polytec-Gründer Friedrich Huemer ist mit 51 Prozent bei Rainer Schönfelders Immobilien-Unternehmen „You Will Like It Real Estate GmbH“ eingestiegen**, wie die Krone berichtet. Das Unternehmen entwickelt laut Website derzeit Immobilien in Mistelbach, Döbling und Reifnitz. Immobilien sind kein unbekanntes Betätigungsfeld für Huemer, ist er doch bekanntlich bereits länger bei Immobilien-Investments, Hotels sowie auch einer Charter-Fluggesellschaft aktiv.



**Frauenanteil:** Die Anzahl weiblicher Vorstandsmitglieder in Österreichs börsennotierten Unternehmen ist per Stichtag 1. August 2023 im Vergleich zum Jahresanfang gestiegen. **In den im Wiener Börse Index notierten Unternehmen agieren gesamt 20 weibliche Vorstandsmitglieder, die 178 männlichen gegenüberstehen.** Nur zwei Frauen sind aktuell CEOs, die meisten Frauen arbeiten derzeit als CFOs (7) bzw. sind in operativen Funktionen tätig (6), darunter drei COOs. Bei Beginn der Untersuchungen im Juli 2015 lag der Frauenanteil in Vorständen bei 4,1 Prozent. **Zu diesen Ergebnissen kommt das Mixed Leadership Barometer der Prüfungs- und Beratungsorganisation EY.** Seitdem mit 1. Jänner 2018 die gesetzliche Genderquote von 30 Prozent in Kraft getreten ist, erhöhte sich der **Frauenanteil in den Kontrollgremien der österreichischen WBI-notierten Unternehmen deutlich und kontinuierlich von 18,8 Prozent (Stichtag: Dezember 2017) auf aktuell 30 Prozent.** Von den derzeit 533 Aufsichtsratsmitgliedern der im WBI notierten österreichischen Unternehmen sind 160 Frauen.



**Nachlese Podcast Donnerstag:** Audio Link zur Folge: <https://www.audio-cd.at/page/podcast/4725/>, alle unter <http://www.audio-cd.at/wienerboerseplausch>.

- für Folge S5/34 habe ich mir im Vorfeld von Telekom Austria und EuroTeleSites die vergleichbare **Immofinanz / Buwog-Geschichte aus 2014** nochmal genau angesehen. Was heißt das für den Chart? **Immofinanz und Buwog** hatten am 28.4.2014 Monatsumsätze an einem Tag gemacht.

- **Lisa Pulsinger** ist Trainerin für Finanzwissen, Podcasterin, Weltenbummlerin und Money Mindset Business Coach, dies sogar zertifiziert. Zu ihrem Background zählen ein Bachelor Studium in internationaler Wirtschaft, Masterstudium in Digital Business Management und mehr als 8 Jahre Berufserfahrung in der IT Branche, teilweise im Ausland. Wir sprechen u.a. über Jobs bei Oracle oder Dox42. Zum Thema Finanzen ist Lisa 2019 durch Zufall gekommen - beim Podcast hören, in Vorbereitung auf eine Gehaltsverhandlung habe sie das Thema plötzlich erreicht und nicht mehr losgelassen. Mittlerweile ist Lisa Trainerin, gemeinsam mit Beatrice Schobesberger und "Moneyküre" Award-nominierte Podcasterin (hier ist dieser Tage die Season 3 gestartet) sowie Aufklärerin in Finanzfragen via [finpulse.at](http://finpulse.at). Wenn Zeit bleibt, wird weltengebummelt, Lisa hat schon 50 Länder besucht. HÖREN: <https://audio-cd.at/page/podcast/4726/> Moneyküre: <https://open.spotify.com/show/71mEs6GgNOdKswIEO29t10> <https://www.linkedin.com/in/lisapulsinger/> <https://www.instagram.com/finpulse.at/> <https://www.finpulse.at>

**Frequentis CEO Norbert Haslacher war im Wirtschaftsmagazin "Saldo" auf Ö1 zu Gast.** Die gute Position des Unternehmens führt er u.a. auf die Nähe zum Kunden und das Erkennen von Bedürfnissen zurück. „Bei Behörden spielt **Reputation und Qualität eine große Rolle**“, so der CEO. Zudem **investiere man in F&E um neue Technologien zu entwickeln, die die**

**PALFINGER**

**UNSERE WELT VERÄNDERT SICH.  
UND WIR MIT IHR.**

[www.palfinger.com](http://www.palfinger.com)



**Sicherheit verbessern.** Generell sei das Geschäft von den Bedürfnissen nach Mobilität von Menschen und Gütern sowie nach Sicherheit getrieben. Laut Haslacher werden etwa in Asien in den nächsten 10 Jahren 400 neue Flughäfen entstehen. Das Thema Sicherheit sei durch aktuelle Krisen gestresst, viele Länder investieren in Sicherheit, was wiederum auch Frequentis zu Gute kommt. Bei Frequentis wisse man, was Einsatzkräfte benötigen, **Kommunikation am richtigen Ort und zur richtigen Zeit** sei alles, so der CEO. "Die Kette muss so gut wie möglich funktionieren, dafür benötigt es digitale Netzwerke", so Haslacher. Eine große Rolle werden auch Drohnen spielen. **"Drohnen können etwa Einsatzkräfte unterstützen, die nicht vor Ort sind. Man kann sich einen Überblick über Einsatzorte verschaffen."** Österreich habe beim Einsatz von Drohnen bereits eine gewisse Vorreiterrolle bewiesen. So sei von AustroControl und der ÖBB ein Projekt initiiert worden, Drohnen auf den Weg zu schicken, um zu sehen, ob die Bahn-Strecke frei ist. Eine generelle Regulierung für den Einsatz von Drohnen sei noch ausständig. **"Wir hoffen, dass 2025 die Regulierung veröffentlicht wird"**. Auch in Sachen Nachhaltigkeit würden die Frequentis-Systeme einen wesentlichen Beitrag leisten, so könne der Einsatz vom Frequentis-System TowerPad **Treibstoff im Flugverkehr einsparen**, da die Flugbewegungen insgesamt optimiert werden können. Auch der Arrival Manager, der die optimale Route und die Geschwindigkeit der Flugzeuge so berechnet, dass kein Kreisen über Flughäfen und kein Warten auf die Landung nötig sei, hilft Treibstoff einzusparen. Angesprochen auf die Zufriedenheit mit den Standort Österreich meint Haslacher, dass die Rahmenbedingungen in Österreich sehr gut seien, es gebe kein Problem, gute Leute zu finden. Zwei Punkte hat Haslacher dennoch: **"Die Gehaltskosten sollten sich zwecks Wettbewerbsfähigkeit in einem vernünftigen Rahmen bewegen und eine Vereinfachung der Rot Weiß Rot Karte wäre wünschenswert"**, so Haslacher. Zum Thema Commerzialbank: "Da es noch laufende Verfahren gibt, haben wir noch Anwaltskosten". In der Bilanz sei alles bereinigt und als Konsequenz habe man auf systemrelevante Banken umgestellt.

#GABB INTRO 11.9.

CHRISTIAN DRASTIL

**Nachlese Podcast Freitag:** Audio Link zur Folge: <https://audio-cd.at/page/podcast/4735/> alle unter <http://www.audio-cd.at/wienerboerseplausch>.

- In Folge S5/35 ist wieder die **KESt-Behaltefrist** der Chef, Gerald Loacker von den Neos hat das beim BMF einiges requestet und erhalten. Die KESt auf Kursgewinne war 2022 gesamt 246 Mio., auf Dividenden 3,087 Mrd, damit waren Aktien für mehr als 3/4 des Gesamtaufkommens der KESt verantwortlich, danke für das Mail dazu, Gerald! Meine Rechnung: 1y Behaltefrist = mehr AktionärInnen & KESt, **Dividenden 10x mehr KESt für BMF als Kursgewinne langfristig**. Und warum ich so strikt für ein Jahr und die alte Variante bin. A) mag ich mir als Selbstentscheider, dafür tun wir ja die Finanzbildung, nicht sagen lassen, welche Wertpapiere ich kaufen darf und B) will ich die Möglichkeit haben, weil wir ja Finanzbildung machen, auch mal überbewertete Aktien in andere zu tauschen. Die aktuelle KESt-Situation hält in Gewinnpositionen gefangen, auch wenn das teilweise gegen Finanzwissen ist. Aber wenn die KESt so hoch ist, dass man auch einen Fall im zweistelligen Prozentbereich aushält, bleibt man drin und macht Fehler. Gönnen wir doch den Leuten die Eigenvorsorge und entlasten das Budget. Der Finanzminister bekommt viel mehr KESt pro Person, wenn die Leute in Aktien investiert sind. Weiters. Die EuroTeleSites wird nächste Woche eine Info geben, ohne etwas sagen zu müssen. News gibt es zu Frequentis, Kapsch und OMV, Research zu UBM.

- Gerald Loacker: <https://www.audio-cd.at/page/podcast/4227/>

- Playlist 30x30 Finanzwissen pur für Österreich auf Spotify: <https://open.spotify.com/playlist/3MfSMoCXAjMdQCWjppjgmLm>

- Stockpicking Österreich: <https://www.wikifolio.com/de/at/w/wfdrastil/>

. **Hans-Jörg Bruckberger** ist Journalist, Aktien-, Auto- und Health-Experte, langjähriger Ressortleiter und CR verschiedenster Medien und aktuell Chef vom Dienst beim Gewinn. Wir sprechen über Early Years im Österreichischen Wirtschaftsverlag, wo Hans-Jörg u.a. über Düfte und Fleisch schrieb, dann bei Täglich Alles, wo schon mal Horoskope verfassen auf der Agenda stand. Dann 17 Jahre beim WirtschaftsBlatt, ich durfte seinerzeit bei seinem Aufnahmegespräch auf der anderen Seite sitzen. Spezialität von Hans-Jörg waren stets die Finanz- und Börsethemen mit Schwerpunkt Analyse, er ist im Laufe der Zeit zum Ressortleiter aufgestiegen. Nach dem Aus vom WirtschaftsBlatt ist er Kommunikationschef bei Sezame geworden, parallel Chefredakteur bei der Medical Tribune. Der Wechsel zu Automotive und KfZ Wirtschaft (wieder als CR) war zufällig für März 2020 geplant, als dann die Pandemie kam. Seit Sommer 2022 ist Hans-Jörg beim Gewinn als Chef vom Dienst, Autor, Analyst und Podcaster tätig. Ach ja: Anekdoten gibt es in dieser Folge zuhauf. Hören: <https://audio-cd.at/page/podcast/4735/> <https://www.gewinn.com> <https://www.gewinn.com/podcast>

- **Beatrix Krainer** ist Späteinsteigerin in den ambitionierten Laufsport, mittlerweile mehrfache Meisterin in Team, Einzel und Altersklasse, dazu Bankerin und Mathematiklehrerin. Wir sprechen über einen Spätstart mit 26 beim Frauenlauf, spätere Siegereppchen bei ebendiesem, über Bestzeiten, Training, Ernährung, den HM-Staatsmeistertitel im Team uvm.. Beatrix unterrichtet Mathematik in der Erwachsenenbildung und den Mathe-Einsatz bei Läufen haben wir gemeinsam; es geht um Mitrechnen bei Pace, Zielzeiten, Umrechnen auf Meilen und so weiter. Beatrix, Bankerin, wird auch immer wieder als Model für Testimonials angefragt und sogar Wikipedia hat etwas über sie. Ein Faible möchte ich nicht unerwähnt lassen: Das Raufsprinten der Markwardstiege. HÖREN: <https://audio-cd.at/page/podcast/4729/> [https://de.wikipedia.org/wiki/Beatrix\\_Krainer](https://de.wikipedia.org/wiki/Beatrix_Krainer) Markwardstiege: <https://www.derstandard.at/story/2000120519582/438-stufen-65-hoehenmeter-stiegenlauf-auf-der-markwardstiege>

- **Song "Fight for Behaltefrist!"** Für alles wird demonstriert, nur nicht für eine Eigenvorsorge ohne dieser bestrafenden



SIE HABEN FRAGEN ZUR MAYR-MELNHOF-AKTIE?  
KONTAKTIEREN SIE MICH!

STEPHAN SWEERTS-SPORCK, HEAD OF INVESTOR RELATIONS  
+43 1 50136-0  
INVESTOR.RELATIONS@MM-KARTON.COM





Steuerkeule namens KEST, mit dem Comeback der Behaltefrist wäre alles gut. Das hier wäre doch ein Song für eine Demo: "Lets make Austrians invest, instead of Devils KEST, send the KEST to outta space, this will end the markets baisse. Bring back freedom after one year, to enjoy your trade with a beer, financial literacy at is best is a self motivated test". (oder so ähnlich halt). Börse-Boss Christoph Boschan bringt es im mehrfachen eingebauten Sample auf den Punkt: "Die Behaltefrist steht im Regierungsprogramm, Regierungsprogramm ist umzusetzen, das ist normaler bürgerlicher Anspruch. Punkt." Das mit der Polizei am Ende spricht Michael Müller, Beat by Max R. <https://audio-cd.at/page/podcast/4734/>

## #GABB ZU DEN NEWS DES TAGES 11.9.

CHRISTINE PETZWINKLER



**Strabag hat die Details zur Abwicklung der Kapitalmaßnahmen festgelegt**, um den Anteil der Rasperia Trading des sanktionierten Oligarchen Oleg Deripaska von 27,8 auf unter 25 Prozent zu reduzieren. Im Kern wird eine bedingte Ausschüttung aus den Rücklagen erfolgen, wobei jeder Aktionär:in die **Ausschüttung in Form neuer Aktien oder in bar in Anspruch nehmen** kann. Wer die Aktienvariante wählt, kann dies ab 12. September 2023 bis einschließlich 29. September 2023, 17:00 Uhr MESZ, seiner Depotbank mit Bezugs- und Abtretungserklärung mitteilen. Wer die Barvariante wählt, muss derzeit noch keine Handlungen setzen. Voraussichtlich gegen Ende des ersten Quartals 2024 werden für jene Aktien, für die die Aktienvariante nicht gewählt wurde, automatisch Wertrechte eingebucht. **Der Bezugspreis wurde auf Basis eines Bewertungsgutachtens mit 36,20 Euro je neuer Aktie festgelegt und errechnet sich aus der Höhe des Ausschüttungsanspruchs von 9,05 Euro** je bestehender Aktie und einem Bezugsverhältnis von 4:1. Wer die Aktienvariante wählt, kann somit für je vier bestehende Aktien eine neue Aktie beziehen. **CEO Klemens Haselsteiner:** "Der Vorstand würde es begrüßen, wenn unsere Aktionärinnen und Aktionäre die geplanten Maßnahmen unterstützen und **sich für die Aktienvariante entscheiden. Denn es ist jedenfalls nicht die Intention dieser Maßnahmen, den Streubesitz zu verringern.**"

**DO & CO hat per 8. September 2023 nun bereits Wandlungserklärungen im Nennbetrag von 74,4 Mio. Euro erhalten.** Die Erklärungen beziehen sich auf die im Jahr 2021 ausgegebenen Wandlungsschuldverschreibungen im Volumen von 100 Mio. Euro. Der Wandlungspreis liegt bei 79,979 Euro, die Aktie notiert am 11. September (vormittags) bei 106,4 Euro. Die eingelangten Wandlungsabsichten sind noch nicht zur Gänze abgewickelt.

Marktausblick: In ihrem Marktausblick meinen die **Analysten von Raiffeisen Research**, dass sie im Moment ein sehr balanciertes Bild der Einflussfaktoren für die Aktienmärkte sehen und bleiben **bei ihrer Halten-Einstufung für die meisten Indizes (nur ATX und HSCE stehen auf Kauf)**. Die Analysten sehen durchaus Potenzial für Volatilität in Richtung Jahresende. **Allfällige Rücksetzer an den Aktienmärkten im Herbst würden sie im Zuge ihres Szenarios dazu nutzen ihre Empfehlungen wieder auf Kauf zu drehen**, um dem sich ihrer Ansicht nach **in 2024 hinein aufklarenden Bild auf Einjahressicht Rechnung zu tragen.**



## #GABB INTRO 12.9.

CHRISTIAN DRASTIL

**Nachlese Podcast Montag:** Audio Link zur Folge: <https://audio-cd.at/page/podcast/4737/>

- in Folge S5/36 geht es - mit müdem Sprecher - um 9/11 und Respekt in Richtung Hannes Roither und Stephan Sweerts-Sporck, im Abspann spiele ich "Devils KEST", vielleicht sollten wir mal demonstrieren gehen. Magnus Brunner, der die aktuelle Situation nicht erfunden hat, kann sie beenden. Nicht die Demo, die aktuelle Frustsituation, 1 Jahr Behaltefrist braucht ein Comeback.

- Song "Fight for Behaltefrist!": <https://audio-cd.at/page/podcast/4734/>

- **Anleihen:** In Folge 15 von 30x30 geht es um das - glücklicherweise - wieder sehr aktuelle Thema Anleihen. Dies einsteigergerecht und mit Florian Vanek von der Wiener Börse. Begriffe wie Emittent, Nennwert, Kurs, Kupon, Fälligkeit, fix vs. variabel, aktuelle Rendite, Rendite bis zur Fälligkeit, Nullkupon, Wandelanleihe, Pfandbriefe, Beispiele Sekundärmarktentwicklung bei fallenden und steigenden Zinsen, Fremdwährung, Corporate Bonds, Ratings, etc. werden erklärt. Und zum Schluss gibt es einen Newsletter-Tipp mit Neuerscheinungen von der Wiener Börse. HÖREN: <https://audio-cd.at/page/podcast/4738/>

- Florian Vanek im Börsepeople-Podcast: <https://audio-cd.at/page/podcast/4720/>

- Bond-Monitor: Newsletter zum Thema Anleihen. Mit der Anmeldung zum Bond-Monitor erhaltet ihr Informationen zu aktuellen Emissionen von Anleihen an der Wiener Börse: <https://www.wienerborse.at/listing/anleihen/bond-monitor>

- **ABC Audio Business Chart #72:** Die wertvollsten Marken der Welt (Josef Obergartenschmig) HÖREN: <https://audio-cd.at/page/podcast/4739/> Die 500 wertvollsten Marken werden mit \$8 Billionen bewertet. Das ist ungefähr das zweifache Bruttoinlandsprodukt Deutschlands, immerhin die viertgrößte Volkswirtschaft der Welt. Der Fokus liegt auf US-Unternehmen und Tech-Marken. Aber auch einige Europäer und Asiaten scheinen im Top-25 auf. Wenn du mehr darüber erfahren möchtest, höre einfach einmal rein.



**SIE HABEN FRAGEN ZUR TELEKOM-AKTIE?  
KONTAKTIEREN SIE MICH!**

HANS LANG, HEAD OF INVESTOR RELATIONS

[HANS.LANG@A1.GROUP](mailto:HANS.LANG@A1.GROUP)



#GABB ZU DEN NEWS DES TAGES 12.9.

CHRISTINE PETZWINKLER

Die **Telekom Austria** hat den voraussichtlichen Zeitplan für die Abspaltung des Funkturmgeschäfts in eine eigene Gesellschaft (EuroTeleSites AG) festgelegt: **Demnach soll die Börsennotiz der EuroTeleSites AG im Amtlichen Handel der Wiener Börse (im Segment "Prime Market") am 22. September 2023 erfolgen. Es ist beabsichtigt, dass die Telekom Austria Aktien ab dem 22. September 2023 „ex Anspruch“ auf die EuroTeleSites Aktien notieren werden.** Die Gesellschaft weist darauf hin, dass die **depotmäßige Einbuchung der EuroTeleSites Aktien voraussichtlich erst am oder um den Dienstag, 26. September 2023 (Settlement-Tag)** erfolgen wird. Ob Aktionär:innen der EuroTeleSites AG bereits mit dem Zeitpunkt der voraussichtlichen Handelsaufnahme am Freitag, 22. September 2023, und vor ihrer depotmäßigen Einbuchung voraussichtlich am oder um den 26. September 2023 über ihre Aktien der EuroTeleSites AG verfügen und insbesondere ihre EuroTeleSites Aktien über die Börse veräußern können, hängt ausschließlich von ihrer jeweiligen depotführenden Stelle ab, wie es heißt.

**Rosenbauer prüft aktuell die Begehung einer Hybridanleihe** und hat dafür die Raiffeisen Bank International und die M.M. Warburg & Co Bank AG mandatiert. Mit der Emission soll die Eigenkapitalbasis kurzfristig gestärkt und das weitere Wachstum in den USA finanziert werden, teilt der Feuerwehren-Ausrüster mit.

**Infolge der Aufnahme der Aktien in den ATX** übernehmen mit Wirksamkeit ab 18. September 2023 die Wiener Börse-Mitglieder **Susquehanna International Securities Limited und Tower Research Capital Europe BV die Verpflichtung als MiFID Market Maker für die Telekom Austria.** Infolge der Streichung aus dem ATX werden mit Wirksamkeit zum Ablauf des 15. September 2023 die von Susquehanna und Tower Research Capital übernommenen Verpflichtungen als MiFID Market Maker für **Strabag widerrufen.**

**Die Commerzbank holt einen weiteren ehemaligen Erste Group-Manager an Bord.** Der Aufsichtsrat der Commerzbank hat Bernd Spalt, von 2020 bis 2022 CEO der Erste Group, mit Wirkung vom 1. Januar 2024 als Chief Risk Officer in den Vorstand des Instituts berufen. Bekanntlich sind mit **Thomas Schaufler und Sabine Mlnarsky zwei weitere ehemalige Erste Group-Manager im Vorstand** der Commerzbank.

**Aktienrückkäufe:** Seit dem Beginn des Aktien-Rückerwerbsprogramms am 28. August 2023 hat **Frequentis bereits 3.217 Aktien erworben.** **Addiko** führt bekanntlich ebenso ein Aktienrückkaufprogramm. Seit Beginn im April 2023 hat die auf Konsumenten und KMU spezialisierte Bank **bereits 81.865 Aktien** zurückgekauft.

#GABB INTRO 13.9.

CHRISTIAN DRASTIL

**Nachlese Podcast Montag:** Audio Link zur Folge: <https://audio-cd.at/page/podcast/4741/>

- in Folge S5/37 geht es um weitere Details zu Telekom und ETS. Wir haben den Termin (22.9.): Damit ist fix, dass dies im ATX passieren wird und das bringt der Wiener Börse mehr Umsatz als außerhalb des ATX. Was noch fehlt, ist ein Referenzpreis. Die Telekom Austria Aktie ist jedenfalls heute extrem bullish. Wir werden da konsequent dranbleiben in den nächsten Tagen, der "Wiener Börse Plausch" ist ja der TKA/ETS-Abspaltungssender. Und dann wird die Commerzbank mit Sabine Mlnarsky, Thomas Schaufler und Bernd Spalt zum Red Bull Leipzig der deutschen Bankenszene, when it comes to Österreich-Legionäre. Man könnte auch "Erste Group Frankfurt" sagen. Ach ja, ein Unternehmen aus Linz will an die Börse. Aber Linz am Rhein, nicht an der Donau und in die USA und nicht Frankfurt: Birkenstock.

- Martha Bacher ist Markets Retail Sales Director bei Erste Group Bank AG und seit 34 1/2 Jahren bei diesem Institut tätig. Weil es damit keine Arbeitgeber-Wechsel-Zeitreise ist, wurde es viel mehr ein launiges Eintauchen in Back Office, Execution und vieles mehr. Es geht um automatisches Order Routing, effiziente Prozesse, Fonds, KAGs, Sparkassen, Private und Instis. Aber auch um Prinzessinnen sowie Tussis und Fußball. HÖREN: <https://audio-cd.at/page/podcast/4743/> <https://www.linkedin.com/in/martha-bacher-1a6a1612/> <https://www.erstegroup.com/de/financial-institutions/group-markets-execution>

#GABB ZU DEN NEWS DES TAGES 13.9.

CHRISTINE PETZWINKLER

**Frequentis liefert eine Netzwerklösung für effizientes Luftraummanagement an die norwegische Flugsicherung Avinor.** Die **Frequentis Advanced-NMS-Lösung** wird es **Avinor ermöglichen, ihre wachsende und komplexe landesweite Infrastruktur mit einem zentralen Tool zu überwachen** und erlaubt außerdem eine rasche, proaktive und effektive Reaktion auf ungeplante Ausfälle und Notsituationen. **Frequentis und Avinor haben seit 2012 bei zahlreichen Projekten zusammengearbeitet**, darunter die Bereitstellung eines Managementsystems für unbemannten Flugverkehr (UTM), um Norwegen bei seiner Drohnenstrategie



wienerberger

SIE HABEN FRAGEN ZUR WIENERBERGER-AKTIE?  
KONTAKTIEREN SIE MICH!

DANIEL MERL, EXECUTIVE BUSINESS ANALYST TO COO  
+4316019210224  
DANIEL.MERL@WIENERBERGER.COM



zu unterstützen, sowie von Sprachkommunikationssystemen (VCS) für die Erneuerung mehrerer Tower und ein großes Ölfeld in der Nordsee. Kürzlich hat sich Avinor erst für das mehrfach redundante X10 VCS von Frequentis entschieden.

**Kontron und Thales GTS România S.R.L. haben neue Verträge über die Implementierung eines GSM-R Systems in Rumänien unterzeichnet.** Mit diesem Projekt wird die **Bahnkommunikation in Rumänien ausgebaut**. Das Volumen wird seitens Kontron im **unteren zweistelligen Millionenbereich** angegeben. "Dieses Meilensteinprojekt wird den Eisenbahnen und Fahrgästen in Rumänien viele Vorteile bringen. Es zeigt, dass GSM-R nach wie vor die Technologie der Wahl ist, wenn es um den Aufbau von unternehmenskritischen Netzwerken für Eisenbahnen geht", sagt Bernd Eder, CEO von Kontron Transportation und EVP Transportation der Kontron Gruppe.

Im August 2023 legten **die Passagierzahlen in der Flughafen Wien Gruppe (Wien, Kosice, Malta) um 14,1 Prozent auf 4.084.286 Reisende** und am Standort Wien um 12,1 Prozent auf 3.103.842 Reisende gegenüber dem August des Vorjahres zu. Damit liegt das Passagieraufkommen im August 2023 in der Gruppe **bei 100,4 Prozent und am Standort Wien bei 98,5 Prozent des August 2019 - und damit in Wien nahezu auf dem Niveau des Jahres vor der Corona-Pandemie.**



**UBM verstärkt sich mit einem Direktorium**, das den Gesamtvorstand dabei unterstützen wird, die **vorgegebene Strategie auf operativer Ebene in die Projekte zu transportieren** und diese kontinuierlich bis zur Fertigstellung und dem Verkauf zu begleiten, wie der Immobilien-Entwickler mitteilt. **Das Direktorium setzt sich aus Bernhard Egert (Timber Construction und Greenbuilding), Roman Ehrentraut (Technical), Franz Sonnberger (Controlling) und Andreas Zangenfeind (Investment Management) zusammen.**

Die **Science Based Targets Initiative (SBTi) hat die Prüfung der Klimaziele der Agrana-Gruppe abgeschlossen** und offiziell bestätigt, dass sie **im Einklang mit dem 1,5°C-Ziel des Pariser Klimaabkommens stehen.** "Wir sind damit das erste Nahrungsmittelunternehmen in Österreich mit validierten Emissionsreduktionszielen. Im Rahmen unserer Science Based Targets werden wir **die Treibhausgasemissionen über die gesamte Wertschöpfungskette (Scope 1+2+3) bis 2030|31 um mehr als 30 Prozent sowie die Emissionen aus der eigenen Produktion (Scope 1 + 2) um die Hälfte gegenüber 2019|20 reduzieren.** Darüber hinaus werden wir die Emissionen aus der Produktion bis 2040 und jene über die gesamte Wertschöpfungskette bis spätestens 2050 auf Netto-Null senken", so Norbert Harringer, Vorstand für Rohstoffe, Operations und Nachhaltigkeit der Agrana Beteiligungs-AG. Das **Investitionsvolumen** für die Maßnahmen zur Reduktion der Scope 1+2 Emissionen wird seitens Agrana bis 2040 aus heutiger Sicht mit rund **470 Mio. Euro** beziffert.

Die **CA Immo hat die Grundsteinlegung für den Hochhauskomplex Upbeat in der Berliner Europacity gefeiert.** Der Gebäudekomplex wird über rund 35.000 m2 Mietfläche verfügen. CA Immo entwickelt das Bürohochhaus in enger Zusammenarbeit mit dem Exklusivmieter Deutsche Kreditbank AG als konsequent nachhaltige und voll digitalisierte Immobilie. Das Gesamtinvestment der CA Immo beläuft sich auf ca. 300 Mio. Euro. Die bauliche Fertigstellung des Komplexes ist zur Jahreswende 2025/2026 vorgesehen. Keegan Viscius, CEO der CA Immo: „Mit dem Upbeat realisieren wir **bereits das zehnte Gebäude in der Europacity.** Mit Fertigstellung zur Jahreswende 2025/2026 wird das **Upbeat einen signifikanten Beitrag zu unseren Mieterträgen leisten und auch unsere Kennzahlen - z. B. den FFO 1 - weiter deutlich verbessern.**"

Das börsennotierte Umwelttechnik-Unternehmen **Wolfbank Group übernimmt zusätzliche 40 Prozent und eine Aktie der Anteile und somit die Mehrheit am italienischen Umweltdienstleister Petroltecnica SpA**, an dem sie seit Juli 2020 bereits zehn Prozent hält. Das Closing soll in den kommenden Wochen stattfinden. Der Kaufpreis beträgt rund 4 Mio. Euro.

## #INSTI INPUT (CIO WIENER PRIVATBANK)

WOLFGANG MATEJKA



**Am Vorabend der Rezession gilt es wachsam zu sein.** Man kann es drehen und wenden wie man will, ob technisch oder doch bereits eingetreten, in Mitteleuropa wird Rezession zum Thema. **Man kann über die exakten Gründe lange diskutieren**, eines ist aber klar, die hohen Energiepreise, sprunghafte Zinserhöhungen in hektischer Reihe und teilweise absurde Politik mit Verleugnung wissenschaftlicher und auch ökonomischer Grundsätze waren sicher nicht hilfreich, diese Entwicklung zu verhindern. Jetzt wird begonnen zu jammern, die Gründe werden einzeln abgewogen und in der ach so trainierten unsäglichen False Balance wird öffentlich darüber diskutiert. Zeitraubend und ignorant, denn beispielsweise bei Physik braucht man nicht Mehrheiten suchen, die ist Fakt. Und auch bei Technologie und deren Lösungsinhalten und Lösungspotentialen braucht man nicht viel nachdenken, einfach umsetzen bevor nichts mehr geht oder Andere es uns vormachen. Wir ertragen diese Unlogik bereits seit Langem. Und trotzdem haben die Märkte gehalten. Trotzdem sind Aktien gestiegen und trotzdem die Rentenmärkte nicht kollabiert. **Es gilt daher nun, wenn es eben schon so weit ist**, dass wir uns mit dem Minus vor dem Wachstum auseinandersetzen müssen, den Weg ins Heraus zu beleuchten und die Reaktionszeit aufs absolute Minimum

**ZUMTOBEL Group**

SIE HABEN FRAGEN ZUR ZUMTOBEL-AKTIE?  
KONTAKTIEREN SIE MICH!

MARESA HOFFMANN, HEAD OF CORPORATE COMMUNICATIONS  
+43 5572 509 575  
MARIATHERESA.HOFFMANN@ZUMTOBELGROUP.COM



zu verkürzen, um die bisher verlorene Zeit wenigstens nicht weiter zu dramatisieren. **Die Anzeichen der „Entzündungen“ in den Wirtschaftskreisläufen**, seit Langem virulent, werden aber jetzt mehr und mehr deutlich erkennbar. So sind in den USA die Konsumkredite auf enorm hohem Niveau bereits ins Stocken geraten. Nicht weil man nicht mehr einkaufen will, man kann es sich einfach nicht mehr leisten. Genauso braucht man sich um einen Gebrauchtwagen nicht mehr anstellen. Die privaten Autoverkäufe nehmen rapide zu. Logisch, man braucht Geld, um Schulden zu zahlen. In Kalifornien, der immerhin 5. größten Wirtschaftsmacht der Welt, steigen bereits die Arbeitslosenzahlen während sie im Rest der USA noch stagnieren. Dagegen gibt es in den USA ein Phänomen das in Europa geradezu umgekehrt für Sorge steht: die Immobilienpreise für Eigenheime sind noch immer massiv höher als jene für Mieten. Demgegenüber sorgen in Europa die Inflationsanpassungen bei Mieten in ihrer eigentlich unfassbaren Zynik (die realen Preistreiber findet man ja in der Betriebskostenabrechnung zusätzlich wieder, weshalb man eine Inflation gleich doppelt bezahlt. Eh schon immer, aber bei Preissprüngen > 10 Prozent geht es ins „Volkswirtschaftliche“) für den Aufschrei. In Staaten wie Österreich in denen das Eigenheim nur etwa 50 Prozent des Wohnbedarfs abdeckt ein herber Stich ins Herz des privaten Wohlstandes. **Zwei Bereiche machen inzwischen wirklich Stirnrundeln:** die Verschuldung der Unternehmen und die Investitionsneigung von Unternehmen. Beides nicht das Gleiche aber beides im Capsaicin-Modus. Die Verschuldung von Unternehmen mit schwächeren Bilanzen war seit Jahrzehnten nicht so hoch. Die Niedrigzinsen von bis vor zwei Jahren, die Alternativlosigkeit bei Staatsanleihen die den Zug zu den Corporate Bonds befeuerte und die Wachstumsperspektiven einer während der Pandemie beschützten Wirtschaft sorgten für viele dieser Unternehmen für das „all in“ bei der Verschuldung. Nun gilt es plötzlich, dem Druck der Banken und deren Forderungen nach rascher Umschuldung, Sicherheiten Nachlieferung oder gar Rückzahlung Folge zu begegnen, weil sonst ...tut es uns leid. Seit 2021 sind bereits mehr als 400 Emittenten von Unternehmensanleihen zahlungsunfähig geworden. Natürlich eher die kleinen Emittenten, von denen viele danach auch von größeren geschluckt wurden, aber doch eine irritierend hohe Zahl. Der zweite Punkt, und der ist sogar noch wichtiger, ist jener, dass nahezu kaum mehr in Projekte und Entwicklungen investiert wird deren Perspektive 3 Jahre übersteigt. Dieser Fakt ist umso verstörender, als es nicht die Unternehmen alleine sind die „nein“ sagen, es wird immer mehr der Staat selbst, der durch unfassbare Bürokratie und ein wissenschaftlich unfundiertes Regelwerk um das es kein Herum gibt, weil sich auch die finanzierenden Einheiten wie Kapitalmarkt oder Banken daran halten „müssen“, Investitionen blockiert. **Die Kapitalmärkte, und hier besonders die Aktienmärkte**, haben es sich angewöhnt, den Unternehmen, die an den Börsen notieren, zu vertrauen, ihnen zuzuhören, von ihnen zu lernen, ihre Entscheidungen zu verstehen, oder zumindest den Umstand „Entscheidungsfähigkeit“ zu respektieren. Diese Firmen haben Finanzkrisen, Wirtschaftskrisen, Pandemien und Kriege durch Flexibilität, technologisches Know How, Kreativität und Vermarktungsfokussierung überwunden und trotz allem an Stärke zugelegt. Diese Firmen sehen sich nun einer ökonomischen Entwicklung gegenüber die sie nur bedingt selbst aktiv steuern können. Passiv machen sie es bereits, durch Investitionsverweigerung, geografische Verlagerung oder Maximierung der Administrationseffizienz um hier so wenig Kraft und Zeit als nötig zu verlieren, das ist aber kaum als grundsätzlich positiv zu werten. Es ist nichts anderes als ein Fluchtentscheid, der nahezu immer die zweite Wahl war. **Wenn man nun diesen drohenden Exitus an potentiellm Steuergeld zum Anlass nimmt**, darüber reden zu wollen, ob man nicht doch ein Zuckerl findet dies zu verhindern, dann irrt man. Das Badezimmer mit dem Kinde drin ist bereits nass, wenn nicht gar überschwemmt. Jetzt muss man sorgen, dass der Rest nicht Schaden nimmt. Es ist in ruhigen Zeiten sicher einfach, über irgendwelche Umstände zu jammern oder zu diskutieren. Aber diese Zeit haben wir nicht mehr. Rein aus Objektivitätsgründen heraus ist das wohl das einzige Gute an einer Rezession, dass es da nichts mehr zu diskutieren gibt. Sie ist Fakt. **Genau das haben die Kapitalmärkte schon längst realisiert.** Jedes einzelne der Unternehmen hat sichtbar, oder noch versteckt, bereits reagiert und sich, krisentrainiert, bereits gewappnet, um hoch-flexibel zu bleiben. Es steht zu viel auf dem Spiel. Warten kostet nur. **Notenbanken und Politik sind sich des Ernstes der Lage sicher bewusst.** Und selbst wenn manche Schatten übergroß erscheinen mögen, der Versuch darüber zu springen setzt den Willen voraus es auch tun zu wollen. Also ...



#GABB INTRO 14.9.

CHRISTIAN DRASTIL

**Nachlese Podcast Mittwoch:** Audio Link zur Folge: <https://audio-cd.at/page/podcast/4746/>

- in Folge S5/38 geht es um einen Tipp für Telekom Trader, bzw. in welcher Sache wir uns für ETS entschieden haben.

- MMM Matejkas Market Memos #19: Gedanken über immer mehr Ausfälle bei Corporate Bonds <https://audio-cd.at/page/podcast/4747/>

#GABB ZU DEN NEWS DES TAGES 14.9.

CHRISTINE PETZWINKLER

**Integration bei Strabag:** Die **Strabag Building and Industrial Services GmbH wurde, wie angekündigt, zum 6. September 2023 auf ihre Muttergesellschaft Strabag Property and Facility Services GmbH (Strabag PFS) verschmolzen.** Die Integration war bereits mit der Umfirmierung der ehemaligen DIW Instandhaltung im Jahr 2021 eingeläutet worden und ist mit der Verschmelzung jetzt vollständig abgeschlossen, heißt es. „Wir können nun unser gesamtes **Serviceportfolio als ‚One-Stop-Shop‘ unter der starken und bekannten Marke Strabag PFS anbieten.** Das stärkt unseren Kundenauftritt, vereinfacht unsere



SIE HABEN FRAGEN ZUR AT&S-AKTIE?  
KONTAKTIEREN SIE MICH!

PHILIPP GEBHARDT DIRECTOR INVESTOR RELATIONS  
+43 3842 200-5925  
P.GEBHARDT@ATS.NET



# Zertifikate Award Austria: Sieger 2023 und historisch

### 17x ZFA-Award: Raiffeisen Zertifikate folgt Vorgänger RCB.

Christian Drastil, September 2023

**17 Jahre ZFA-Award, 20 Seiten Fachheft dazu.** Ja, es gab bisher 17 Zertifikate Awards Austria, ich war 17x dabei. Die Verleihungen sind stets ein Highlight, so auch heuer: Wir fassen das heuer nicht nur in diesem - hier vorliegenden - 20 seitigen Fachheft zusammen, sondern auch in Form von drei Podcasts: Zum einen die Veranstaltung re-live, dann eine Basiswissen-Folge, die ich mit Frank Weingarts vom ZFA gestaltet habe und dann noch der Zertifikate-Song, den die Sängerin Felice (Tochter von Ex-ZFA-Managerin Brigitte Dudli) eingesungen hat. Dazu gibt es Statistik pur, denn wir haben auch alle Sieger aus 17 Verleihungen zusammengetragen. Diese Kombi gibt es nur bei uns. Und: Unsere Zertifikate-MVP-Sammlung hat mit der Class of 23 Zuwachs erhalten.

**Statistik in eigener Sache.** Tja, und auch ich bin in einer Sache statistisch signifikant: Ich bin nach wie vor der Einzige, der in diesen 17 Jahren Zertifikate Award Austria auf beiden Seiten der Handshakes auf der Bühne vertreten war: Zweimal durfte ich Kategorienpreise als Beirat des ZFA übergeben, einmal - vor 11 Jahren - bekam ich selbst einen Sonder-Award für mein Engagement. Überreicht wurde mir die Trophäe damals von Heike Arbter, sie ist die wohl prägendste Person in der österreichischen Zertifikatengeschichte.

„Was die Oscars im Film sind, sind die Awards für das Zertifikategeschäft.“ Mit diesen Worten begrüßte RBI-Vorstandsvorsitzender Johann Strobl die Gäste zur Verleihung des Zertifikate Awards Austria 2023. „Zertifikate sind zweifellos spannender als die Filme. Und nützlicher für die Kunden auf jeden Fall“, betonte Strobl. Er verwies in seinen Grußworten auf die große Aufgabe, die die Zertifikate-Industrie hat, um die Zertifikate möglichst vielen Privatkunden einfach zugänglich zu machen. „Die Awards zeigen, was gelungen ist und was von den Juroren besonders geschätzt wird.“

**Heike Arbter, Vorsitzende des Aufsichtsrats** des Zertifikate Forums Austria, sieht aktuell die Zeit der Zertifikate gekommen. „Sowohl die Zinslandschaft als auch das wirtschaftliche Umfeld bewirken, dass die Vorzüge der Zertifikate ihre Wirkung ausspielen können“ - gerade auch im Vergleich mit Wettbewerbsprodukten könnte die Zertifikateindustrie



Christian Drastil und ZFA-Vorstandsvorsitzender Frank Weingarts haben eine Einsteiger-gerechte Folge zu Zertifikaten eingesprochen.



Hier 20 Seiten Print, dazu 3 Podcasts auf [audio-cd.at](http://audio-cd.at) stehen im Zentrum dieser hybriden Sondernummer. Ich erzähle die Award-Verleihung re-live nach, spreche mit Frank Weingarts eine Einsteigerfolge und spiele unseren Zertifikate-Song (ein Hit, finde ich!).



jetzt die Stärken der eigenen Produkte ausspielen. Dabei bat Arbter die Zertifikate-Industrie um Hartnäckigkeit vor allem im Hinblick auf Kundenschichten „die wir sonst nicht ansprechen“.

Vermögen erhalten und Vermögen vermehren - das sind laut einer großen, repräsentativen Umfrage unter Beratern und

## IMPRESSUM

**Herausgeber:** Christian Drastil **Medieninhaber:** FC Chladek Drastil GmbH **Geschäftsführung:** Josef Chladek, Christian Drastil **Erscheinungsweise:** Anlassbezogen  
**Erscheinungsort:** Wien **Postanschrift:** FC Chladek Drastil GmbH, c/o Pepelnik & Karl Rechtsanwälte – 1020 Wien, Czerninplatz 4, [office@fc-chladek-drastil.com](mailto:office@fc-chladek-drastil.com), [www.boerse-social.com](http://www.boerse-social.com)

Wertpapierkunden sowie potenziellen Anlegern die wichtigsten Motive für die Geldanlage. Dafür sind Zertifikate angesichts „attraktiver Konditionen“ und dem „direkten Schutz vor Kaufkraftverlust“ die Lösung. Sicherheit und attraktive Ertragschancen sind Anlegern und Beratern dabei am wichtigsten. Dieser „Spagat“ gelingt Zertifikaten durch die Kapitalschutz-Produkte einerseits und die Teilschutz-Zertifikate andererseits.

Als große Herausforderungen für die Zertifikateindustrie definierte Arbter die Vereinfachung von Produkten und Kommunikation, die Digitalisierung des Vertriebs sowie den glaubwürdigen Einstieg in Social Media sowie die Regulierung - nicht zuletzt im Hinblick auf die geplante EU Retail Investment Strategy. Sie habe die Hoffnung, dass aus dieser Strategie „kein Regulierungs- und Bürokratiemonster“ wird. Diese werde allerdings wohl unbegründet sein. In Richtung Politik in Österreich appellierte Arbter um entsprechende Steuererleichterungen und fiskalische Begünstigungen für jene, die in den Kapitalmarkt investieren wollen.

**Wenn man die Dramaturgie der Verleihung hören möchte,** dann empfehle ich den Podcast. Aber hier die Bottom Line: Raiffeisen Zertifikate ist zum 17. Mal Sieger der Zertifikate Awards Austria und das mit einem deutlich höheren Vorsprung als im Vorjahr, dieser hat sich von 320 auf 705 Punkte mehr als verdoppelt. Auf Platz 2 onemarkets by Unicredit mit 1850 Punkten, übrigens ohne einen einzigen Sieg in einer Kategorie. Aber: in allen neun Wertungskategorien mindestens 10 Wertungspunkte. Auf Platz 3 Erste Group Bank mit 1645 Punkten. Knapp dahinter: BNP Paribas beendet das Rennen mit 1585 Punkten. Hätte das BNP-Team 3 Wertungspunkte mehr von den Juroren oder Erste Group 3 Wertungspunkte weniger erhalten, dann wären die Franzosen auf dem Stockerl. Mit nahezu gleicher Punktzahl wie im Vorjahr auf Platz 5 Vontobel mit 1315 Punkten.

**Die Vorteile von Zertifikaten** und die Bedeutung der Kommunikation über diese Form der Geldanlage stand im Zentrum der Begrüßungsworte von Frank Weingarts, dem Vorstandsvorsitzenden des Zertifikate Forums Austria. Dafür fand er klare Worte: „Wir müssen uns vom Olymp des Investment-Banking herabbewegen in die Ebene, wo Menschen täglich für ihre Daseinsvorsorge arbeiten und versuchen, einen kleinen Teil von ihrem Einkommen für die Vorsorge auf die Seite zu legen.“ Dafür sei es auch notwendig, Kunden und Zielgruppen „zu verstehen“. „Das ist unsere Aufgabe.“ Für Weingarts jedenfalls ist klar: Wer nicht trinkt, verdurstet. Und wer nicht investiert, hat es schwieriger an Wohlstand zu gelangen!“ Zertifikate sind dafür aus seiner Sicht die Lösung. „Sie gehören in jedes Depot.“ Nicht zuletzt braucht es dafür jedoch ein generelles Mehr an Finanzwissen. Auch, weil bereits jetzt 20 Prozent des österreichischen Bundeshaushalts in Zuschüsse zur Pensionsversicherung fließen. „Die Pensionslücken der Einzelnen werden immer größer.“

Das ist nicht nur eine beängstigende Aussicht auf die Zukunft für den Einzelnen, sondern auch die Gesellschaft als ganze. „2030 werden fast 30 Prozent der österreichischen Wirt-



**Das war gut, ZFA! Eloquenter neuer Moderator, neue Location, packendes Live-Rechnen beim Hauptpreis und die Marke „RCB“ wird für immer unbezweifelbar bleiben. Zum Start zitiere ich viel von Heike Arbter.**



schaftsleistung Kosten für die Pension ausmachen. Das führt zu prekären Verhältnissen und Altersarmut.“ Von einer breiteren Partizipation am Kapitalmarkt haben schlussendlich alle Beteiligten etwas. „Ein funktionierender Kapitalmarkt und eine breite Schicht an Anlegern können langfristig das Budget entlasten“, so Weingarts.

Zum Thema Regulierung merkte Weingarts an, dass eine „Regulierung mit Augenmaß“ gefordert sei. Zwar hat die EU-Kommission erkannt, dass es wichtig ist, dass breite Schichten aus der Bevölkerung langfristig in den Kapitalmarkt investieren. Ob die EU Retail Investment Strategy das befördert, „bleibt abzuwarten“.

**Zertifikate Forum Austria-Vorstand Philipp Arnold** stellte eine marketmind-Studie zum Thema Anlageverhalten vor.

„Wir müssen die Bedürfnisse der Anleger gut kennen. Um das besser zu verstehen, haben wir von marketmind eine Umfrage durchführen lassen“, betonte Arnold die Beweggründe für die Erstellung der Studie. Dafür wurden 309 Anleger zu ihren Wünschen hinsichtlich Wertpapierveranlagung befragt, zusätzlich 243 Berater. Die Ergebnisse: „Vermögen vermehren“ sowie „Vermögen erhalten“ sind die Hauptmotive für Veranlagung in Wertpapiere, also „deutlich über der Inflationsrate liegende Erträge zu erhalten“. Danach kamen die Antworten Polster und Notfälle sowie für andere Personen wie Enkelkinder anlegen. „Die Ableitung für uns als Zertifikatebranche kann sein: Vermehrung und Erhalt von Vermögen benötigt ein Investment in Wertpapiere“, zog Arnold wichtige Schlüsse aus den Ergebnissen. Zertifikate bieten da aktuell einen „direkten Schutz vor Kaufkraftverlust“ - bei verschiedenen Produkten für verschiedene Risikoneigungen. Dafür müsse den Kunden ein Investment so einfach wie möglich gemacht werden. Die Gründe, warum nicht veranlagt wird, sind bei Anlegern und Beratern auch sehr ähnlich: Das Risiko vor Wertverlust ist Nummer eins Grund, danach kommt der Einfluss unvorhergesehener Ereignisse sowie das Risiko von Totalausfällen. Und: „20 Prozent der Anleger und 40 Prozent der Berater gaben an, dass es für sie keine Gründe gibt, die gegen ein Investment in Wertpapiere sprechen.“

ZUM ZEHNTEN MAL BESTER ANBIETER VON HEBELPRODUKTEN

# Das ist ja wirklich zehnsationell.



Die Jury des Zertifikate Award Austria hat unsere Hebelprodukte zum zehnten Mal auf den 1. Platz gewählt. **Hier handeln Sie richtig.**



**BNP PARIBAS | ZERTIFIKATE**

[www.bnpp.at](http://www.bnpp.at)

Arnold wies außerdem auf die Themen hin, die mit Geldanlage abgedeckt werden sollen. Laut der Umfrageergebnisse sind das die großen Themen der Zeit - Energiewende und Nachhaltigkeit. „Das ist für mich nicht überraschend. Das ist DER Megatrend unserer Zeit“, so Arnold. Gleichzeitig sind auch etablierte Märkte und neue Technologien wichtige Anlagethemen. Zertifikate haben den Vorteil, dass sie für die verschiedensten Risikoneigungen der Menschen Lösungen bieten. „Je nach Risikoappetit braucht es Kombination aus Risiko und Ertragschance.“

**Monika Kovarova-Simecek**, Studiengangsleiterin Digital Business Communications (MA), FH St. Pölten, gab einen Überblick zu Erkenntnissen hinsichtlich der GenZ und des erheblichen Potenzials, das diese Generation für den Kapitalmarkt darstellt. Die GenZ ist aktuell 27 Jahre oder jünger, das sind all jene, die zwischen 1995 und 2010 geboren wurden. Sie sind zu einem großen Teil bereits in das Erwerbsleben eingetreten. Die GenZ macht ein Drittel der Weltbevölkerung aus. In Österreich gehören dieser Generation rund 940.000 Menschen an. Was diese Generation eint, ist zum einen die mediale Sozialisation. Die Mitglieder der GenZ sind digital and Social Media Natives. Der zweite Aspekt: Diese Generation nimmt den Klimawandel als realistisches Bedrohungsszenario wahr. „Nachhaltigkeit ist für sie eine Haltung und eine klare und berechtigte Forderung.“ Außerdem interessiert sich die GenZ in „einem bemerkenswerten Ausmaß“ für den Kapitalmarkt, erklärte Kovarova. Durch pandemiebedingt günstige Einstiegskurse im Frühjahr 2020, entsprechend viel Zeit im Lockdown und einen einfachen Zugang zum Aktienhandel wegen Apps von Neo-Brokern ist dieser Jugendboom am Kapitalmarkt zu erklären. Außerdem tat die Zinspolitik der vergangenen Jahre, die tradierte Anlageprodukte unattraktiv machte, ihr Übriges. Aktuell sind die Volumina, die diese Generation am Kapitalmarkt bewegt, kraft der noch geringen Einkommen, überschaubar. Allerdings soll sich „das Vermögen der GenZ bis 2031 nach aktuellen Einschätzungen verfünffachen“ - nicht zuletzt aufgrund von Erbe. „Zukünftig wird ein Viertel des weltweiten Gesamtvermögens jenen gehören, die heute der GenZ angehören“, so Kovarova. Der GenZ eilt der Ruf voraus, dass es sich um eine Zocker-Generation handelt. Das allerdings ist ein Trugschluss, die GenZ unterscheidet sich bei den Investitionszielen kaum von älteren Generationen: Denn auch die jüngeren Generationen „veranlagen langfristig“, erklärte die Expertin. Vermögensaufbau, Pensionsvorsorge und finanzielle Unabhängigkeit sind zentrale Ziele. „Der Anteil jener, die auf schnellen Reichtum schielen, ist vernachlässigbar klein.“ Wo sich die GenZ klar von vorhergehenden Generationen unterscheidet, ist das Verhalten bei Tagesgeld und Kryptowährungen. Während Jüngere gegenüber Älteren eher in Kryptowährungen investieren, sind Fest- und Tagesgeld tendenziell eher bei Älteren eine Option.

Eine wichtige Erkenntnis ist für Kovarova: „Die GenZ ist nicht in der Social Media-Bubble gefangen. Sie nutzt eine breite Palette an Informationskanälen.“ Social Media spielen dabei jedoch eine wesentliche Rolle. Sie sind wichtiger als Investor

Relations- bzw. Unternehmenswebsites oder Geschäftsberichte. Dass die GenZ dazu übergehen wird, klassische Zeitungen zu lesen, bezweifelt Kovarova. „Die GenZ liest Zeitungen, sie tut es nur online und nein, sie werden nicht auf Print und TV umsteigen, das kann versichern.“ Mediales Verhalten ist nämlich eine Frage der Sozialisation. Interessant ist außerdem: Finanzen und Kapitalmarkt als Themen sind in Familien und unter jungen Menschen keine Tabus mehr. Neue Intermediäre wie Finfluencer sind für die jüngeren Generationen nicht unbedeutend.

**Im DACH-Raum sind Finfluencer** überwiegend Personen, nur ein Viertel ist als Gesellschaft aufgestellt. Der Markt ist männlich dominiert, wiewohl es einige sehr präzente weibliche Finfluencerinnen gibt. Etwa 40 Prozent der 188 Finfluencer im DACH-Raum, die im Rahmen eines Forschungsprojekts untersucht wurden, haben Finanzbildung. Diese Finfluencer haben mehr als 13 Millionen Follower. Die wichtigsten Plattformen, auf denen sie aktiv sind, sind Instagram, YouTube und zunehmend auch TikTok, „wobei die meisten Finfluencer mehrere Kanäle bespielen“. Die überwiegende Mehrheit der Finfluencer adressiert allgemeine Themen wie Geldanlage, Finanzbildung und Vermögensaufbau, auch wenn Finfluencer gerne mit Kryptowährungen assoziiert werden. Diese sind zwar Thema, allerdings nur ein kleines.

„Für die meisten sind Finfluencer Menschen, die es schaffen, Finanzthemen verständlich und einfach zu vermitteln.“ Sie sind aber für die GenZ nicht unbedingt vertrauensvoller als andere Finanzmarktakteure und ersetzen auch nicht die klassischen Finanzmedien. Junge Menschen folgen Finfluencern vor allem, um sich über aktuelle Themen des Kapitalmarkts zu informieren, beispielsweise Trends und Branchenentwicklungen. Außerdem um sich neues Finanzwissen anzueignen und weil sie den Content unterhaltsam finden. Der Einfluss von Finfluencern auf die Wahrnehmung von Kapitalmärkten, Finanzprodukten etc. ist also gegeben. Allerdings bestimmen sie das Finanzverhalten der jungen Menschen nicht. Die Hälfte der untersuchten Personen hat noch nie eine auf der Meinung von Finfluencern basierende Investitionsentscheidung getätigt.

Die von Monika Kovarova-Simecek präsentierten Erkenntnisse basieren auf verschiedenen Studien.

**Die GenZ dominierte** auch die Podiumsdiskussion des Zertifikate Kongresses - und die Frage, wie diese Zielgruppe mit den Angeboten der Zertifikateindustrie erreicht werden kann. DADAT-CEO Ernst Huber betonte die Bedeutung, die diese Generation künftig für die Branche haben wird: „Mit unserer Kostenstruktur verdienen wir mit dieser Generation in den nächsten Jahren kein Geld. Das ist ein Investment in die Zukunft. Es ist spannend und wichtig für uns. Wichtig ist auch, dass die Userzahlen durch die Covid-Pandemie in die Höhe gesprungen sind.“ Mein Highlight dabei: Huber hat mich als einen von 2 Finfluencern in Österreich bezeichnet, diese Ehre wird mir gemeinsam mit Robert Gillinger vom Börse Express zuteil.







## Die Kategorien und Preise in der u.a. Übersicht

### Kapitalschutz

1. Raiffeisen Zertifikate
2. Erste Group Bank
3. onemarkets by UniCredit

### Bonus

1. BNP Paribas
2. Raiffeisen Zertifikate
3. Vontobel

### Express

1. Vontobel
2. Erste Group Bank
3. onemarkets by UniCredit

### Aktienanleihen

1. Erste Group Bank
2. Vontobel
3. onemarkets by UniCredit

### Index und Partizipation

1. Raiffeisen Zertifikate
2. UBS
3. BNP Paribas

### Hebel

1. BNP Paribas
2. Société Générale
3. Morgan Stanley

### Primärmarkt

1. Raiffeisen Zertifikate
2. onemarkets by UniCredit
3. Erste Group Bank

### Sekundärmarkt

1. Raiffeisen Zertifikate
2. BNP Paribas
3. HSBC

### Innovation

1. Leonteq
2. Vontobel
3. Raiffeisen Zertifikate

### Jury Gesamtpreis

1. Raiffeisen Zertifikate
2. onemarkets by UniCredit
3. Erste Group Bank

### Publikum

1. Raiffeisen Zertifikate
2. Erste Group Bank
3. onemarkets by UniCredit

# MOST VALUA

## DER ZFA-GESCHICHTE (EST. 2021)



Und nochmals unser Lieblingsposter: Da das Zertifikate Forum Austria gerne ein Fußballfeld zur Visualisierung der Stärken der einzelnen Zertifikate-Kategorien einsetzt, schließe ich mich an und gebe die MVPs der österreichischen Zertifikatengeschichte auf jeweils ein SportWoche-Cover. Es ist dies eine vollkommen subjektiv ausgewählte Elf von mir, Christian Drastil. Aufgestellt habe ich jene, die - wie ich finde - am meisten für den österreichischen Markt gerannt sind. Ich hätte mehrere Teams aufstellen können, aber das ist die Stamm-Elf, die Reihenfolge ist kein Ranking, freilich steht die Kapitänin links oben. Und bitte umblättern ...

# BLE PLAYERS



# MORE MVPs

## CLASS OF 2023



Zwei Jahre nach Outing des Startteams der Most Valuable Players ergänze ich in der Class of 23 weitere MVPs: Andre Albrecht (onemarkets by UniCredit, Gutgelaunter), Christian Glaser (BNP Paribas, Hebelmann), Andreas Kern (wikifolio, Social Trading Structurer), Karin Lenhard (Erste Group, Recht & Compliance), Aleksandar Makuljevic (Raiffeisen Zertifikate, Kapitalschützer), Christian Scheid (Juryversorger des ZFA). Auch im kommenden Jahr werden wir MVPs addieren.



» Wind of Change?  
Gibt meinem Depot  
frischen Antrieb.

## UC ESG GLOBAL RENEWABLE ENERGIES INDEX

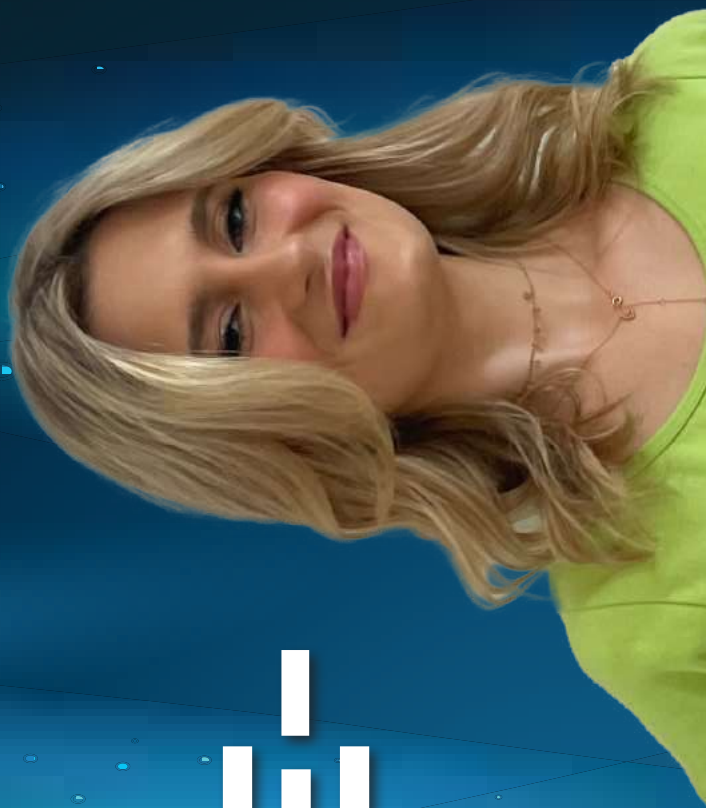
Die Nachfrage nach alternativen Energieträgern in der Industrie und den Privathaushalten steigt. Auf diese globale Entwicklung können auch Anleger:innen setzen. Mit Anlageprodukten auf den UC ESG Global Renewable Energies Index, der bis zu 30 Unternehmen aus Westeuropa, Japan oder den USA umfasst, die dem Bereich der Erneuerbaren Energien angehören. Zusätzlich erfüllt der Index strenge Nachhaltigkeitskriterien.



Die Musikerin Felice und Christian von audio-cd.at haben  
mit "Bullish Girl, Bearish Boy" den Jingle für  
<http://www.audio-cd.at/zertifikate> geschaffen.



# UNSER HIT FÜR DIE ZERTIFIKATE- BRANCHE



„Structures are  
my best friends  
Customized  
from Start to End  
Market linked  
Instruments  
Zero Bonds

pimped with Options then

ZFA, wow I want you  
Certificates are my tool  
Bonus, Express  
Cash or Share is also cool  
Turbos, Warrants, Baby  
Participating Notes  
are my Investment Lady  
with Yield Enhancement Codes

Am I a bullish girl?  
am I a bearish boy?  
It doesn't matter at all  
Structures you are my toy“

(Music/Lyrics by Felice/CD)

YouTube: <https://youtube.com/@feliceofficialmusic>



**GESAMTSIEGER**

**2023**

1. Raiffeisen Zertifikate
2. onemarkets by UniCredit
3. Erste Group Bank

**2022**

1. Raiffeisen Centrobank
2. Erste Group Bank
3. BNP Paribas

**2021**

1. Raiffeisen Centrobank
2. UniCredit
3. Erste Bank

**2020**

1. Raiffeisen Centrobank
2. UniCredit
3. Erste Bank

**2019**

1. Raiffeisen Centrobank
2. UniCredit
3. Erste Bank

**2018**

1. Raiffeisen Centrobank
2. Erste Bank
3. UniCredit

**2017**

1. Raiffeisen Centrobank
2. Erste Bank
3. BNP Paribas

**2016**

1. Raiffeisen Centrobank
2. Erste Bank
3. UniCredit

**2015**

1. Raiffeisen Centrobank
2. Erste Bank
3. UniCredit

**2014**

1. Raiffeisen Centrobank
2. Erste Bank
3. UniCredit

**2013**

1. Raiffeisen Centrobank
2. Erste Bank
3. UniCredit

**2012**

1. Raiffeisen Centrobank
2. BNP Paribas
3. Royal Bank of Scotland

**2011**

1. Raiffeisen Centrobank
2. Royal Bank of Scotland
3. Deutsche Bank

**2010**

1. Raiffeisen Centrobank
2. Royal Bank of Scotland
3. Deutsche Bank

**2009**

1. Raiffeisen Centrobank
2. Sal. Oppenheim
3. Royal Bank of Scotland

**2008**

1. Raiffeisen Centrobank
2. Sal. Oppenheim
3. Volksbank AG

**2007**

1. Raiffeisen Centrobank
2. Sal. Oppenheim
3. Volksbank AG

**ZERTIFIKAT DES JAHRES**

**2018**

1. Raiffeisen Centrobank
2. Erste Bank
3. Deutsche Bank

**2017**

1. Raiffeisen Centrobank
2. Erste Bank
3. BNP Paribas

**2016**

1. Raiffeisen Centrobank
2. Erste Bank
3. Commerzbank

**2015**

1. Raiffeisen Centrobank
2. Erste Bank
3. Commerzbank

**2014**

1. Raiffeisen Centrobank
2. Erste Bank
3. Volksbank AG

**2013**

1. Raiffeisen Centrobank
2. Erste Bank
3. Commerzbank

**2012**

1. Raiffeisen Centrobank
2. Erste Bank

3. EFG Financial Products

**2011**

1. Raiffeisen Centrobank
2. Deutsche Bank
3. Volksbank AG

**AKTIENANLEIHEN**

**2023**

1. Erste Group Bank
2. Vontobel
3. onemarkets by UniCredit

**2022**

1. Vontobel
2. onemarkets by UniCredit
3. Raiffeisen Centrobank

**2021**

1. Vontobel
2. Raiffeisen Centrobank
3. UniCredit

**2020**

1. UniCredit
2. Raiffeisen Centrobank
3. Vontobel

**2019**

1. Erste Bank
2. UniCredit
3. Raiffeisen Centrobank

**BONUS- & EXPRESS-ZERTIFIKATE**

**2018**

1. Raiffeisen Centrobank
2. Erste Bank
3. BNP Paribas

**2017**

1. Raiffeisen Centrobank
2. UniCredit
3. BNP Paribas

**2016**

1. Raiffeisen Centrobank
2. BNP Paribas
3. UBS

**2015**

1. Raiffeisen Centrobank
2. BNP Paribas
3. Erste Bank

**2014**

1. Raiffeisen Centrobank
2. Commerzbank
3. Erste Bank

**JURY-MITGLIEDER**



**Nina Bergmann**  
finanzen.net



**Michael Brugger**  
Raiffeisen Schwaz



**Christian Drastil**  
Börse Social  
Magazine



**Michael Efferl**  
Raiffeisen-Landesbank  
AG



**2013**

1. BNP Paribas
2. Raiffeisen Centrobank
3. Erste Bank

**2012**

1. BNP Paribas
2. Deutsche Bank
3. Raiffeisen Centrobank

**2007**

1. Sal. Oppenheim
2. Volksbank AG
3. Raiffeisen Centrobank

**BONUS-ZERTIFIKATE**

**2023**

1. BNP Paribas
2. Raiffeisen Zertifikate
3. Vontobel

**2022**

1. Raiffeisen Centrobank
2. BNP-Paribas
3. onemarkets by UniCredit

**2021**

1. Raiffeisen Centrobank
2. UniCredit
3. Vontobel

**2020**

1. Raiffeisen Centrobank
2. UniCredit
3. Société Générale

**2019**

1. Raiffeisen Centrobank
2. UBS
3. UniCredit

**DISCOUNT-ZERTIFIKATE & AKTIENANLEIHEN**

**2018**

1. Raiffeisen Centrobank
2. Erste Bank
3. Vontobel

**2017**

1. Raiffeisen Centrobank
2. Erste Bank
3. Deutsche Bank

**2016**

1. Erste Bank
2. Raiffeisen Centrobank
3. Vontobel

**2015**

1. Vontobel
2. UniCredit
3. Erste Bank

**2014**

1. Erste Bank
2. Vontobel
3. Raiffeisen Centrobank

**2013**

1. Raiffeisen Centrobank
2. Erste Bank
3. Volksbank AG

**2012**

1. BNP Paribas
2. Raiffeisen Centrobank
3. Deutsche Bank

**2011**

1. Volksbank AG
2. Royal Bank of Scotland
3. Raiffeisen Centrobank

**2010**

1. Erste Bank
2. Sal. Oppenheim
3. Commerzbank

**2009**

1. Sal. Oppenheim
2. Deutsche Bank
3. Erste Bank

**2008**

1. Sal. Oppenheim
2. Raiffeisen Centrobank
3. Commerzbank

**2007**

1. Sal. Oppenheim
2. Commerzbank
3. Deutsche Bank

**EXPRESS-ZERTIFIKATE**

**2023**

1. Vontobel
2. Erste Group Bank
3. onemarkets by UniCredit

**2022**

1. Vontobel
2. Erste Group Bank
3. BNP Paribas

**2021**

1. Vontobel
2. Erste Bank
3. UniCredit

**2020**

1. Erste Bank
2. UniCredit
3. Vontobel

**2019**

1. UniCredit
2. Erste Bank
3. Raiffeisen Centrobank

**HEBELPRODUKTE**

**2023**

1. BNP-Paribas
2. Société Générale
3. Morgan Stanley

**2022**

1. BNP Paribas
2. Morgan Stanley
3. Société Générale

**2021**

1. BNP Paribas
2. Vontobel
3. Société Générale

**2020**

1. BNP Paribas
2. Société Générale
3. Morgan Stanley

**2019**

1. Commerzbank
2. BNP Paribas
3. UBS

**2018**

1. BNP Paribas
2. Commerzbank
3. Deutsche Bank

**2017**

1. Commerzbank
2. Raiffeisen Centrobank
3. BNP Paribas

**2016**

1. BNP Paribas
2. Deutsche Bank
3. Commerzbank

**2015**

1. BNP Paribas
2. Deutsche Bank
3. Commerzbank

**2014**

1. BNP Paribas
2. Commerzbank
3. Erste Bank



**Gernot Frech**  
UniCredit



**Alexander Freischlager**  
Bankhaus Spängler



**Robert Gillinger**  
Börse Express



**Georg Gradl**  
Volksbank Wien

**2013**

1. BNP Paribas
2. Erste Bank
3. Raiffeisen Centrobank

**2012**

1. Deutsche Bank
2. Royal Bank of Scotland
3. BNP Paribas

**2011**

1. Deutsche Bank
2. BNP Paribas
3. Raiffeisen Centrobank

**2010**

1. BNP Paribas
2. Deutsche Bank
3. Royal Bank of Scotland

**2009**

1. Deutsche Bank
2. Goldman Sachs
3. Raiffeisen Centrobank

**2008**

1. Erste Bank
2. Raiffeisen Centrobank
3. Goldman Sachs

**2007**

1. Goldman Sachs
2. ABN Amro
3. Commerzbank

**INDEX- & PARTIZPATIONSZERTIFIKATE**

**2023**

1. Raiffeisen Zertifikate
2. UBS
3. BNP Paribas

**2022**

1. Erste Group Bank
2. BNP Paribas
3. Morgan Stanley

**2021**

1. Société Générale
2. Raiffeisen Centrobank
3. UniCredit

**2020**

1. UniCredit
2. BNP Paribas
3. Erste Bank

**2019**

1. Raiffeisen Centrobank
2. UniCredit
3. UBS

**2018**

1. Raiffeisen Centrobank
2. UniCredit
3. Commerzbank

**2017**

1. Raiffeisen Centrobank
2. Vontobel
3. BNP Paribas

**2016**

1. UniCredit
2. BNP Paribas
3. Raiffeisen Centrobank

**2015**

1. Raiffeisen Centrobank
2. Vontobel
3. Commerzbank

**2014**

1. Raiffeisen Centrobank
2. Royal Bank of Scotland
3. Erste Bank

**2013**

1. Royal Bank of Scotland
2. Raiffeisen Centrobank
3. UBS

**2012**

1. Raiffeisen Centrobank
2. EFG Financial Products
3. UniCredit

**2011**

1. Royal Bank of Scotland
2. Raiffeisen Centrobank
3. Deutsche Bank

**2010**

1. Royal Bank of Scotland
2. Erste Bank
2. Raiffeisen Centrobank

**2009**

1. Royal Bank of Scotland
2. Raiffeisen Centrobank
3. Goldman Sachs

**2008**

1. Raiffeisen Centrobank
2. UniCredit
3. Sal. Oppenheim

**2007**

1. ABN Amro
2. Raiffeisen Centrobank
3. Goldman Sachs

**INFO & SERVICE**

**2018**

1. Raiffeisen Centrobank
2. UniCredit
3. Erste Bank

**2017**

1. Raiffeisen Centrobank
2. UniCredit
3. Erste Bank

**2016**

1. Raiffeisen Centrobank
2. BNP Paribas
3. Erste Bank

**2015**

1. Raiffeisen Centrobank
2. BNP Paribas
3. Erste Bank

**2014**

1. Raiffeisen Centrobank
2. BNP Paribas
3. UniCredit

**2013**

1. Raiffeisen Centrobank
2. UniCredit
3. BNP Paribas

**2012**

1. Raiffeisen Centrobank
2. BNP Paribas
3. UniCredit

**2011**

1. Raiffeisen Centrobank
2. BNP Paribas
3. Deutsche Bank

**2010**

1. Raiffeisen Centrobank
2. Deutsche Bank
3. Royal Bank of Scotland

**2009**

1. Raiffeisen Centrobank
2. Goldman Sachs
3. Royal Bank of Scotland

**2008**

1. Raiffeisen Centrobank
2. ABN Amro
3. Sal. Oppenheim

**2007**

1. Raiffeisen Centrobank
2. Sal. Oppenheim
3. Volksbank AG

**JURY-MITGLIEDER**



**Dominik Hojas**  
DerBörsianer



**Ernst Huber**  
DADAT Bankhaus Sch  
Schattera AG



**Gerlinde Kirchwegger**  
Bank Austria



**Simone Klein**  
Schoellerbank

**INNOVATION UND MARKTDURCHDRINGUNG**

**2010**

1. Raiffeisen Centrobank
2. Citi
3. Deutsche Bank

**2009**

1. Raiffeisen Centrobank
2. Erste Bank
3. UniCredit

**2008**

1. Raiffeisen Centrobank
2. DZ Bank
3. Deutsche Bank

**2007**

1. Raiffeisen Centrobank
2. HypoVereinsbank
3. Erste Bank

**INNOVATION DES JAHRES**

**2023**

1. Leonteq
2. Vontobel
3. Raiffeisen Centrobank

**2022**

1. Erste Group Bank
2. BNP Paribas
3. Raiffeisen Centrobank

**2021**

1. BNP Paribas
2. Raiffeisen Centrobank
3. Vontobel

**2020**

1. Raiffeisen Centrobank
2. Vontobel
3. HSBC

**2019**

1. Raiffeisen Centrobank
2. Deutsche Bank
3. UniCredit

**KAPITALSCHUTZ**

**2023**

1. Raiffeisen Zertifikate
2. Erste Group Bank
3. onemarkets by UniCredit

**2022**

1. Erste Group Bank
2. Raiffeisen Centrobank
3. onemarkets by UniCredit

**2021**

1. Raiffeisen Centrobank
2. Erste Bank
3. UniCredit

**2020**

1. Erste Bank
2. UniCredit
3. Raiffeisen Centrobank

**2019**

1. Raiffeisen Centrobank
2. Erste Bank
3. UniCredit

**2018**

1. Raiffeisen Centrobank
2. UniCredit
3. Deutsche Bank

**2017**

1. Raiffeisen Centrobank
2. Erste Bank
3. Deutsche Bank

**2016**

1. Raiffeisen Centrobank
2. Erste Bank
3. Société Générale

**2015**

1. Erste Bank
3. UniCredit

**2014**

1. Erste Bank
2. Raiffeisen Centrobank
3. Société Générale

**2013**

1. Raiffeisen Centrobank
2. UniCredit
3. Société Générale

**2012**

1. Raiffeisen Centrobank
2. Erste Bank
3. DZ Bank

**2011**

1. Royal Bank of Scotland
2. Raiffeisen Centrobank
3. Erste Bank

**2010**

1. DZ Bank
2. Citi
3. Erste Bank

**2009**

1. Sal. Oppenheim
2. DZ Bank

3. Vontobel

**2008**

1. Volksbank AG
2. Goldman Sachs
3. Raiffeisen Centrobank

**2007**

1. Volksbank AG
2. HypoVereinsbank
3. Raiffeisen Centrobank

**PRIM RMARKTANGEBOT**

**2023**

1. Raiffeisen Zertifikate
2. onemarkets by UniCredit
3. Erste Group Bank

**2022**

1. Raiffeisen Centrobank
2. Erste Group Bank
3. onemarkets by UniCredit

**2021**

1. Raiffeisen Centrobank
2. Erste Bank
3. UniCredit

**2020**

1. Raiffeisen Centrobank
2. UniCredit
3. Erste Bank

**2019**

1. Raiffeisen Centrobank
2. UniCredit
3. Erste Bank

**PUBLIKUMSPREIS: INFO & SERVICE**

**2023**

1. Raiffeisen Zertifikate
2. Erste Group Bank
3. onemarkets by UniCredit

**2022**

1. Raiffeisen Centrobank
2. Société Générale
3. onemarkets by UniCredit

**2021**

1. Raiffeisen Centrobank
2. UniCredit
3. Erste Bank

**2020**

1. Raiffeisen Centrobank
2. UniCredit
3. Erste Bank

**2019**



**Walter Kozubek**  
ZertifikateReport



**Günther Lutz**  
Dornbirner Sparkasse



**Martin Maier**  
GEWINN



**Stephan Modler**  
Hypo Vorarlberg

- 1. Raiffeisen Centrobank
- 2. Erste Bank
- 3. UniCredit

**PUBLIKUMSPREIS: ZERTIFIKATEHAUS**

**2018**

- 1. Raiffeisen Centrobank
- 2. UniCredit
- 3. Erste Bank

**2017**

- 1. Raiffeisen Centrobank
- 2. UniCredit
- 3. Erste Bank

**2016**

- 1. Raiffeisen Centrobank
- 2. Erste Bank
- 3. UniCredit

**2015**

- 1. Raiffeisen Centrobank
- 2. Erste Bank
- 3. UniCredit

**2014**

- 1. Raiffeisen Centrobank
- 2. Volksbank AG
- 3. Erste Bank

**2013**

- 1. Volksbank AG
- 2. Raiffeisen Centrobank
- 3. UniCredit

**2012**

- 1. Volksbank AG
- 2. Raiffeisen Centrobank
- 3. Erste Bank

**2011**

- 1. Raiffeisen Centrobank
- 2. Volksbank AG
- 3. Erste Bank

**2010**

- 1. UniCredit
- 2. Volksbank AG

- 3. Raiffeisen Centrobank

**2009**

- 1. UniCredit
- 2. Volksbank AG
- 3. Raiffeisen Centrobank

**2008**

- 1. Raiffeisen Centrobank
- 2. Volksbank AG
- 3. UniCredit

**2007**

- 1. Volksbank AG
- 2. Erste Bank
- 3. Raiffeisen Centrobank

**SEKUNDÄRMARKTANGEBOT**

**2023**

- 1. Raiffeisen Zertifikate
- 2. BNP Paribas
- 3. HCBC

**2022**

- 1. Raiffeisen Centrobank
- 2. BNP Paribas
- 3. Société Générale

**2021**

- 1. Raiffeisen Centrobank
- 2. BNP Paribas
- 3. UniCredit

**2020**

- 1. Raiffeisen Centrobank
- 2. Société Générale
- 3. BNP Paribas

**2019**

- 1. Raiffeisen Centrobank
- 2. BNP Paribas
- 3. Commerzbank

**SONDERPREIS: ÖSTERREICH-PRODUKT**

**2011**

- 1. Erste Bank
- 2. Raiffeisen Centrobank

- 3. Volksbank AG

**2010**

- 1. Erste Bank
- 2. Volksbank AG
- 3. Raiffeisen Centrobank

**2009**

- 0. Erste Bank
- 2. Raiffeisen Centrobank
- 3. UniCredit

**2008**

- 1. ABN Amro
- 2. HSBC Trinkaus
- 3. Erste Bank

**2007**

- 1. Erste Bank
- 2. Raiffeisen Centrobank
- 3. Volksbank AG

**TEILSCHUTZPRODUKTE**

**2011**

- 1. Raiffeisen Centrobank
- 2. BNP Paribas
- 3. Deutsche Bank

**2010**

- 1. Raiffeisen Centrobank
- 2. DZ Bank
- 3. Goldman Sachs

**2009**

- 1. Sal. Oppenheim
- 2. Royal Bank of Scotland
- 3. Raiffeisen Centrobank

**2008**

- 1. Sal. Oppenheim
- 2. Raiffeisen Centrobank
- 3. Volksbank AG

**JURY-MITGLIEDER**



**Dr. Manfred Nosek**  
bankdirekt.at



**Richard Payr**  
Salzburger Sparkasse



**Marius Perger**  
Börsen-Kurier



**Henry Philippon**  
onvista medien GmbH



**Peter Tiefenthaler**  
Tiroler Sparkasse



**Mag. Thomas Wilhelm**  
Ernst & Young

„Ich glaube, ich spreche im Namen der gesamten Jury, wenn ich sage, dass die Juryunterlagen von Christian Scheid Champions League Qualität haben“  
**Christian Drastil**

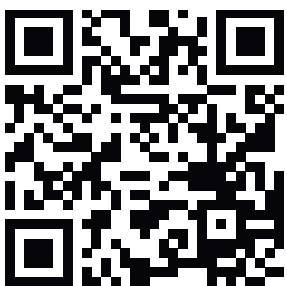


# BCDI<sup>®</sup>-Zertifikat

Zehn europäische **boerse.de-Champions** in einem Investment

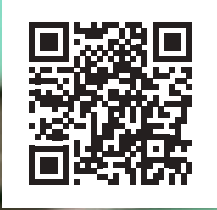
Open End Index-Zertifikat auf boerse.de-Champions-Defensiv-Index (BCDI)  
WKN: UF1BAC

Informieren Sie sich auf **ubs.com/bcdi** oder telefonisch unter **0800-800 0404**  
(keine Anlageberatung).



**Werbehinweis:**

Die vorstehenden Informationen dienen ausschließlich Informations- und Marketingzwecken und stellen weder ein Angebot noch eine Aufforderung zur Abgabe eines Angebots zum Kauf oder Verkauf von bestimmten Produkten dar. Ausschließlich rechtlich maßgeblich ist der jeweilige Wertpapierprospekt, der auch Hinweise zu den wesentlichen Risiken enthält und bei Interesse kostenlos bei UBS Europe SE, Bockenheimer Landstraße 2-4, 60306 Frankfurt am Main, E-Mail: invest@ubs.com, Hotline: 0800-800 0404 (keine Anlageberatung), angefordert werden kann.



<http://www.audio-cd.at/zertifikate>



**Award re-live  
nacherzählt**

<https://www.audio-cd.at/page/podcast/4853>



**Z wie Zertifikate mit  
Frank Weingarts**

<https://www.audio-cd.at/page/playlist/4814>



**Zertifikate Song von  
Felice feat. CD for ZFA**

<https://audio-cd.at/page/podcast/4429>



**ERSTE**   
Asset Management

# Jetzt in Megatrends investieren.

Fondssparen ab 50€

[www.erste-am.at/erste-futureinvest](http://www.erste-am.at/erste-futureinvest)

Hierbei handelt es sich um eine Werbemitteilung der Erste Asset Management GmbH. Der Prospekt für OGAW-Fonds (sowie dessen allfällige Änderungen) wird entsprechend den Bestimmungen des InvFG 2011 idgF erstellt und veröffentlicht. Für die von der Erste Asset Management GmbH verwalteten Alternative Investment Fonds (AIF) werden entsprechend den Bestimmungen des AIFMG iVm InvFG 2011 „Informationen für Anleger gemäß § 21 AIFMG“ erstellt. Der Prospekt, die „Informationen für Anleger gemäß § 21 AIFMG“ sowie das Basisinformationsblatt sind in der jeweils aktuell gültigen Fassung auf der Homepage [www.erste-am.com](http://www.erste-am.com) jeweils in der Rubrik Pflichtveröffentlichungen abrufbar und stehen dem/der interessierten Anleger:in kostenlos am Sitz der Verwaltungsgesellschaft sowie am Sitz der Depotbank zur Verfügung. Das genaue Datum der jeweils letzten Veröffentlichung des Prospekts, die Sprachen, in denen das Basisinformationsblatt erhältlich ist, sowie allfällige weitere Abholstellen der Dokumente, sind auf der Homepage [www.erste-am.com](http://www.erste-am.com) ersichtlich. Eine Zusammenfassung der Anlegerrechte ist in deutscher und englischer Sprache auf der Homepage [www.erste-am.com/investor-rights](http://www.erste-am.com/investor-rights) abrufbar sowie bei der Verwaltungsgesellschaft erhältlich. Die Verwaltungsgesellschaft kann beschließen, die Vorkehrungen, die sie für den Vertrieb von Anteilscheinen im Ausland getroffen hat, unter Berücksichtigung der regulatorischen Vorgaben wieder aufzuheben. Umfassende Informationen zu den, mit der Veranlagung möglicherweise verbundenen Risiken sind dem Prospekt bzw. „Informationen für Anleger gemäß § 21 AIFMG“ des jeweiligen Fonds zu entnehmen. Ist die Fondswährung eine andere Währung als die Heimatwährung des/der Anleger:in, so können Änderungen des entsprechenden Wechselkurses den Wert der Anlage sowie die Höhe der im Fonds anfallenden Kosten - umgerechnet in die Heimatwährung - positiv oder negativ beeinflussen. Bitte beachten Sie, dass eine Veranlagung in Wertpapieren neben den geschilderten Chancen auch Risiken birgt.

Werbung



# Die #1 in Österreich. Ausgezeichnet seit 2007.

Zertifikate Awards Austria: Zum 17. Mal wurden wir zum besten Emittenten des Landes gekürt.



Weitere Information unter  
[raiffeisenzertifikate.at](https://raiffeisenzertifikate.at)

Eine Veranlagung in Wertpapiere ist mit Chancen und Risiken verbunden.  
Raiffeisen Bank International AG / September 2023



**Raiffeisen**  
**Zertifikate**





Prozesse und bietet unseren vielen Kolleg:innen einheitliche, attraktive und moderne Arbeitsbedingungen“, erklärt Marion Henschel, Vorsitzende der Geschäftsführung von Strabag PFS.

Die **Immofinanz hat myhive Urban Garden am Wienerberg fertiggestellt und eröffnet**. Laut Immofinanz wird das neue myhive Urban Garden im Rahmen der **BREEAM-Zertifizierung das Prädikat "outstanding" erhalten**. Auch wird myhive am Wienerberg als EU-Taxonomie-konform eingestuft. "Wir bieten unseren Mietern eine **perfekte Balance aus Arbeit und Freizeit, Erfolg und Erholung, wirtschaftlicher Ambition und nachhaltiger Verantwortung**. Gleichzeitig stärken wir mit dieser neuen Landmark-Immobilie unsere Position am immer stärker nachgefragten Markt für nachhaltige Büroimmobilien mit innovativen und flexiblen Arbeitswelten", so Radka Doebling, Mitglied des Vorstands von Immofinanz. Country Managerin Katrin Gögele-Celeda zum Ressourcen-Einsatz: "Wir haben die Natursteinflächen in das neue architektonische Konzept integriert und konnten einen wesentlichen Anteil an Beton und Stahl wiederverwenden bzw. der Kreislaufwirtschaft zuführen. Durch diesen nachhaltigen Ansatz haben wir bereits in der Bauphase wertvolle Ressourcen und damit über **11.000 Tonnen CO2 eingespart**. **Und das ist erst der Anfang.**"



#GABB INTRO 15.9.

CHRISTIAN DRASTIL

**Nachlese Podcast Donnerstag:** Audio Link zur Folge: <https://audio-cd.at/page/podcast/4753/>

- in Folge S5/39 geht es um meine Einschätzung **Telekom / ETS** am 22.9. und danach, Bawag vs. Umek bekommt köstliche Facetten, klar ärgert sich Klaus Umek, dass die Bawag nicht reagiert, das mit long und short von Petrus bei der Bawag ist schon sehr speziell.

- **Bernhard Heneis** ist Head of Investor Relations, Rating Relations und Sustainability bei der Kommunalkredit und war davor lange Jahre bei Erste Group und OMV tätig. Wir sprechen über ebendiese Early Years, über Analysen von Equity und Derivatives Trading, Strategie, Investor Relations und Change Management. Bei der Kommunalkredit geht es u.a. um Schnelligkeit und Infrastruktur und die Funktion des Bindeglieds zwischen Projekt-Errichtern, Entwickler und Investoren. Im hauseigenen „Stadt | Land | Fluss“-Podcast befasst man sich mit den drängenden Problemen unserer Zeit und wie diese durch Infrastrukturlösungen bewältigt werden können. HÖREN: <https://audio-cd.at/page/podcast/4754/> <http://www.kommunalkredit.at> Podcast-Tipp: Der Kommunalkredit-Podcast <https://stadtlandfluss.podigee.io>

- in Kooperation mit dem Zertifikate Forum Austria (ZFA) und presented by Raiffeisen Zertifikate, Erste Group, BNP Paribas und dad.at gibt es seit Oktober 2022 monatliche Plausch-Ausgaben zum Zertifikate-Markt in Österreich, stets am Verfallstag. In dieser Folge geht es um das unmittelbar bevorstehende Jahreshighlight in Österreich. Zertifikate Kongress und Award in Österreich am 19.9. Wir schauen ein wenig ins Programm und finden Finanzminister Magnus Brunner. Im zweiten Block der Folge geht es um die Umbenennung des DDV in BSW und dazu wiederum gibt es knapp 5 Minuten O-Ton vom deutschen Finanzminister Christian Lindner, den meine Kollegen in Deutschland aufgenommen haben. HÖREN: <https://audio-cd.at/page/podcast/4756/>

- Wer den ZFA Award aus dem Vorjahr re-live nacherzählt haben möchte, voila: <https://www.audio-cd.at/page/playlist/2534>

#GABB ZU DEN NEWS DES TAGES 15.9.

CHRISTINE PETZWINKLER

Im **ATX Global Players** und im **ATX Family** kommt es zu **Änderungen**. Mit Wirkung Montag, 18. September, wird die **Bawag in den ATX Global Players** aufgenommen. Der ATX Global Players setzt sich aus jenen Unternehmen des prime market zusammen, die mehr als 20 Prozent ihres Umsatzes auf dem Weltmarkt erwirtschaften. Des weiteren werden **Strabag** und



# Die Zeiten ändern sich. Die Banken auch.

**Immobilien sind  
Werte mit Seele**  
[www.wienerprivatbank.com/immobilien](http://www.wienerprivatbank.com/immobilien)  
**T +43 1 534 31 - 0**  
[immobilien@wienerprivatbank.com](mailto:immobilien@wienerprivatbank.com)

**WIENER PRIVATBANK**

**Pierer Mobility in den ATX Family aufgenommen.** Dieser Index ist ein nach Streubesitz gewichteter Preisindex und umfasst jene im ATX Prime enthaltenen Aktien, bei denen die Gründerfamilien, Vorstände oder Aufsichtsräte zwischen 25 Prozent und 75 Prozent der Anteile halten bzw. ihnen diese Anteile zurechenbar sind. Wie berichtet, tritt per kommenden Montag auch die **neue Zusammensetzung des ATX in Kraft, die Telekom Austria-Aktie wird aufgenommen, die Strabag wird entfernt.**

Die **S Immo passt die Portfoliostrategie an und etabliert Tschechien als neuen Kernmarkt.** In diesem Zusammenhang wird der Vorstand der S Immo auch den **Ankauf von Büro- und Retailobjekten der CPI Property Group in Tschechien prüfen.**

In ihrer jährlichen Rede zur **Lage der Europäischen Union kündigte Ursula von der Leyen an, ein „europäisches Windkraftpaket“ in 2024 einführen zu wollen.** Die heimischen Versorger **Verbund und EVN**, die beide auch Windparks im Erzeugungssportfolio haben, reagierten am gestrigen Handelstag mit Aufschlägen, Verbund legte sogar mehr als 4 Prozent zu und setzte sich an die ATX-Spitze. Auch heute geht es für beide Aktien am Vormittag nach oben.

Awards: Am Donnerstagabend wurde im Schönbrunner Schlosstheater der **Cäsar® Immobilienpreis** verliehen. Von insgesamt 223 Bewerbungen wurden 24 Finalist:innen von der Verbandsjury ausgewählt. Unter den Preisträgern befindet sich auch ein **Vorstandsmitglied einer heimischen börsennotierten Gesellschaft:** Den **Cäsar International durfte Martina Maly-Gärtner von der UBM Development AG entgegennehmen.** Für den **Nachhaltigkeitspreis Austrian SDG-Award** hat die Allianz für Ethik in der Wirtschaft und der Senat der Wirtschaft aus über 200 Einreichungen **68 Kandidaten nominiert.** Unter diesen findet sich ebenso eine heimische börsennotierte Gesellschaft, nämlich die **AMAG.** Die Verleihung findet am **16. Oktober im Österreichischen Parlament** statt.

Fondsstatistik: Nach dem am Kapitalmarkt schwierigen Jahr 2022, bei dem die Turbulenzen in Folge des Überfalls Russlands auf die Ukraine knapp mehr als 30 Mrd. Euro des verwalteten Vermögens vernichteten, hat **im 1. Halbjahr des heurigen Jahres wieder eine langsame Erholung eingesetzt: Laut FMA-Statistik stieg das Fondsvermögen von 200,25 Mrd. Euro zum Jahresultimo 2022 um 3,7 Prozent auf 207,65 Mrd. Euro zum 30. Juni 2023.** Hatten die Fonds dabei 2022 Nettomittelabflüsse von 465 Mio. Euro zu verkräften, so brachte 2023 wieder Nettomittelzuflüsse: im 1. Quartal 166 Mio. Euro, im 2. 1,58 Mrd. Euro.



#GABB INTRO 18.9.

CHRISTIAN DRASTIL

**Nachlese Podcast Freitag:** Audio Link zur Folge: <https://audio-cd.at/page/podcast/4757/>,

- in Folge S5/40 ging es um den Triple Witching Day, man sah schon zu Mittag hohe Volumina, bei Lenzing gibt es eine Sondersituation als Hintergrund (Warnung, aber m.E. immer noch gut).

- **Robert Ottel** ist CFO der voestalpine, Aufsichtsrat der Wiener Börse, Vorsitzender des Ausschusses Kapitalmarkt der IV und Präsident des Aktienforums. Wir sprechen über ein Studium in Wien, einen letztendlich nicht so zufriedenstellenden Auftakt im Berufsleben und dann 1997 den Start bei der voestalpine, die nach dem Börsengang 1995 in einem spannenden Change Prozess war, Highlights wie die Polynorm-Tätigkeit oder die Akquise von Böhler-Uddeholm bleiben nicht unerwähnt, aber auch Dinge wie Lehman und die Pandemie. Wir reden zudem über das steuerliche Dilemma in Österreich, Directors Dealings und eine Ära, die zu Ende geht. Danke Robert, für das tolle Gespräch. HÖREN: <https://audio-cd.at/page/podcast/4762/> <http://www.voestalpine.com> <https://www.aktienforum.org>

- ich habe in nun in 74 Folgen des SportWoche-Podcasts keinen Gast doppelt gehabt, aber einen dreifach. Meinen lieben Nachbarn, Sportreporter-Legende **Hans Huber.** Nach dem 3:1 auswärts in Schwweeeeden sprechen wir über seine legendäre Schwweeeeden-Rückkoppelung live on TV 1997, über Orangen und Steine in Israel, über das aktuelle Match, über das Beckengegend-Tor von Leopold Querfeld in der U21 und das erneute und umso kultigere Own Goal von Harry Maguire. Wir stellen fest, dass es dicke Mauern zwischen unseren Wohnungen gibt und zitieren von Leopold Štastný bis Clemens Haipf echte Fußball-Experten. Da geht es auch darum, warum die Österreicher daheim nicht so gerne Tore schießen. [https://sportgeschichte.at/2023/09/16/sportwoche\\_podcast\\_s406\\_hans\\_huber\\_die\\_schwweeeeden\\_leopold\\_querfeld\\_und\\_harry\\_maguire](https://sportgeschichte.at/2023/09/16/sportwoche_podcast_s406_hans_huber_die_schwweeeeden_leopold_querfeld_und_harry_maguire)

#GABB ZU DEN NEWS DES TAGES 18.9.

CHRISTINE PETZWINKLER

**Kontron erwirbt das rumänische Unternehmen Altimate**, welches städtische und überregionale **Mobilitätslösungen** anbietet und 2022 einen Umsatz von 19,6 Mio. Euro und ein EBTIDA von 1,8 Mio. Euro erwirtschaftet hat. Der **Kaufpreis beträgt 11,64 Mio. Euro.** Für Kontron ist diese Akquisition der nächste Schritt zur Margensteigerung im schnell wachsenden, margenstarken Segment „Software + Solutions“, wie es heißt. Derzeit liegt der Umsatzanteil bei unter 20 Prozent. Zusammen mit den jüngsten Akquisitionen sowie dem bestehenden Transport- und susietec®-Geschäft wird sich „Software + Solutions“ den Angaben zufolge bis 2025 zum größten Segment entwickeln und bis 2027 einen Umsatzanteil von mehr als 50 Prozent erreichen.



SIE HABEN FRAGEN ZUR POLYTEC-AKTIE?  
KONTAKTIEREN SIE MICH!

PAUL RETTENBACHER LEITER INVESTOR RELATIONS  
+43 7221 701-292  
PAUL.RETTENBACHER@POLYTEC-GROUP.COM



Altimate fokussiert auf automatisierte Fahrgelderhebung, Mautlösungen und Lösungen für Verkehrsverstöße.



**Vor zwei Jahren wurde vom BMF die Nationale Finanzbildungsstrategie beschlossen.** Seither wurden im Rahmen der Strategie ca. 135 Maßnahmen umgesetzt bzw. angeboten. Adressiert werden unterschiedliche Themen wie etwa der Umgang mit Geld, Budgetplanung, Vermögensaufbau und finanzielle Vorsorge, die Entwicklung eines Bewusstseins für wirtschaftliche Zusammenhänge, Unterstützung einer sicheren und informierten **Beteiligung an den Finanzmärkten** bis hin zum aktuell ganz besonders relevanten sicheren Umgang mit Krediten und der Vermeidung von Überschuldung. Eine Übersicht der Initiativen gibt es auf der Website des BMF: <https://www.bmf.gv.at/ministerium/nationale-finanzbildungsstrategie/uebersicht-nationale-finanzbildungsstrategie/finanzbildung-erleben.html>

## #GABB INTRO 19.9.

CHRISTIAN DRASTIL

**Nachlese Podcast Montag:** Audio Link zur Folge: <https://audio-cd.at/page/podcast/4764/>

- in Folge S5/41 geht es um den ATX-Start der Telekom, um Rekordvolumina am Freitag und Aktionismus von Dominic Köfne. Und am Weekend durfte ich meine größte Veranstaltung heuer moderieren. Da kamen Fragen wie "welche Aktie soll ich kaufen?"

- 30x30: in Folge 16 geht es - wie in schon in den Folgen 9 und 12 (die die Meistgehörten sind) - um **Steuerliches**. Diesmal um eine Einladung von Finanzminister **Magnus Brunner** zu Fragen an ihn. Es gab **viele Fragen in Richtung KEST, seine Sammelantwort ist - subjektiv - nicht ganz die gewünschte gewesen**. Momentan herrscht sowieso Stillstand, aber die Regierung präferiert - wenn überhaupt - offenbar noch immer eher ein Vorsorge-Zusatzdepot mit 10jähriger Behaltefrist gegenüber der dringend benötigten Wiedereinführung der ganz normalen und einfachen einjährigen Behaltefrist. Argumente- supportet von Robert Ottel (Aktienforum) und Florian Beckermann (IVA) wird hier Skepsis gegenüber dem Vorsorgedepot geäußert. Auf jeden Fall schön wäre, wenn österreichische Aktien in den Fokus gestellt werden könnten. Finally gibt es auch einen Blick nach Deutschland mit O-Ton Christian Lindner, den Song "Fight for Behaltefrist" und einen Spoiler für 2024. Fazit zur Folge: Der einzige Meilenstein wäre, den Fehler aus 2011 zu reparieren, für den ja niemand aus der heutigen Politriege verantwortlich ist. Über mehr Aktionäre würde der Staat mehr Dividenden-KESt und damit auch insgesamt mehr KESt einnehmen können. HÖREN: <https://audio-cd.at/page/podcast/4766/>

- Finance Friday mit Magnus Brunner: <https://audio-cd.at/search/finance%20friday>

- Talks mit Robert Ottel und Florian Beckermann siehe <http://www.audio-cd.at/people>

- Fight for Behaltefrist: <http://www.audio-cd.at/songs>

- Playlist 30x30 Finanzwissen pur für Österreich auf Spotify: <https://open.spotify.com/playlist/3MfSMoCXAjMdgWjppgmLm>

- ABC Audio Business Chart #73: Best Stocks Ever! (Josef Obergangschnig) HÖREN: <https://audio-cd.at/page/podcast/4767/> Die 500 wertvollsten Marken werden mit \$8 Billionen bewertet. Das ist ungefähr das zweifache Bruttoinlandsprodukt Deutschlands, immerhin die viertgrößte Volkswirtschaft der Welt. Der Fokus liegt auf US-Unternehmen und Tech-Marken. Aber auch einige Europäer und Asiaten scheinen im Top-25 auf. Wenn du mehr darüber erfahren möchtest, höre einfach einmal rein.

## #GABB ZU DEN NEWS DES TAGES 19.9.

CHRISTINE PETZWINKLER

Die **Wolftank Group kooperiert mit Matrix Service in den USA im Bereich mobile Wasserstoff-Betankungslösungen**. Dabei liefert die Wolftank Group die technische Expertise und Ausrüstung, während Matrix im Auftrag von Wolftank die Herstellung und Montage von Wolftank's Hydrogen Smart Containers (HSC) übernimmt, die für die Betankung von Personen- und Nutzfahrzeugen mit Wasserstoff eingesetzt werden. „Gemeinsam wollen wir die Wasserstoff-Infrastruktur ausbauen und innovative Projekte verwirklichen. Dazu leistet auch unsere **Teilnahme an der Hydrogen Fuel Cell Partnership** einen wichtigen Beitrag“, sagt Wolftank-CEO Peter Werth. **Seitens der AlsterResearch-Analysten heißt es zur neuen Kooperation:** "Diese Kooperation stärkt die Position von Wolftank in der Wasserstoffindustrie und baut auf früheren erfolgreichen Partnerschaften mit Unternehmen wie Apex Group, Arthur Bus, Molgas und SFC Energy AG auf." AlsterResearch bestätigt daher das Buy-Rating für die Wolftank-Gruppe mit einem unveränderten Kursziel von 20,00 Euro.

Der Vorstand der **CA Immo erhielt einen Antrag des Mehrheitsaktionärs SOF-11 Klimt CAI S.à r.l (Starwood)** auf Einberufung einer außerordentlichen Hauptversammlung zum Zweck der Beschlussfassung über die Ausschüttung einer **Sonderdividende in Höhe von 2,56 Euro je ausgegebener Aktie**. Der CA Immo-Vorstand wird nach Abstimmung mit dem Aufsichtsrat zeitnah eine außerordentliche Hauptversammlung einberufen, wie das Unternehmen mitteilt.



## #GABB INTRO 20.9.

CHRISTIAN DRASTIL

**Nachlese Podcast Dienstag:** Audio Link zur Folge: <https://audio-cd.at/page/podcast/4771/>

- in Folge S5/42 gratuliere ich Lenzing zu einer tollen Bottom Line mit doppelter Bedeutung der Zahl 38, weiters gibt es News zu Wolftank, CA Immo, Kapsch und Research zu FACC und Kontron. Und dann stelle ich noch zwei neue Jingles vor: 40x DAX und 40x Österreich, mein großes Zusatz-Projekt 2024 und dann jenen für die Fondsportraits durch die Fondsmanager, da wird Wolfgang Matejka mit seinem Mozart One mein erster Gast sein. Und ich bin gespannt, wer heute Abend bei den Zertifikate Awards Austria auf dem Siebertreppchen stehen wird.

- **Frank Weingarts** ist Wertpapierexperte für Anlageprodukte und bei seinem Arbeitgeber UniCredit zuständig für den österreichischen Markt, Vorstandsvorsitzender des Zertifikate Forum Austria und Member of the Board der europäischen

Branchenvertretung Eusipa. Wir sprechen über Early Years bei der Commerzbank, für die Frank noch den DAX-Vorgänger händisch berechnete und dann über den Wechsel zur heutigen UniCredit, für die Frank in verschiedenen Positionen seit 30 Jahren tätig ist. Seit Gründung des ZFA 2006 ist Frank Vorstandsmitglied (und damit der einzige, der alle 17 Jahre Vorstand war) und seit 2019 Vorsitzender. Ich nutze die Gelegenheit, um die Broschüre "Z wie Zertifikate" einsteigergerecht mit Frank durchzugehen. Für Bayern München ist dann hintenraus noch ein wenig Zeit geblieben. Hören: <https://audio-cd.at/page/podcast/4772/> <https://www.onemarkets.at/de.html> <https://www.zertifikateforum.at> Broschüre Z wie Zertifikate: [https://www.zertifikateforum.at/wp-content/uploads/2020/12/Broschuere-Z-wie-Zertifikate\\_Auflage-Dez-2020\\_Wr.Boerse.pdf](https://www.zertifikateforum.at/wp-content/uploads/2020/12/Broschuere-Z-wie-Zertifikate_Auflage-Dez-2020_Wr.Boerse.pdf) <http://www.audio-cd.at/zertifikate>

#GABB ZU DEN NEWS DES TAGES 20.9.

CHRISTINE PETZWINKLER

Der **Salzgitter-Konzern hat bei Andritz eine Produktionsanlage für grünen Wasserstoff bestellt**. Auf dem Gelände der Salzgitter Flachstahl GmbH wird Andritz eine 100-MW-Elektrolyseanlage errichten, die ab 2026 rund 9.000 Tonnen grünen Wasserstoff pro Jahr erzeugen wird. Der grüne Wasserstoff soll wiederum für die Produktion von grünem Stahl genutzt werden. Andritz-Vorstand Domenico Iacovelli: "Unsere umfassende Erfahrung im Großanlagenbau gibt uns eine solide Basis für die Umsetzung dieses innovativen Projekts in Zusammenarbeit mit unserem Partner HydrogenPro, dessen Druck-Elektrolyse-Stacks für große industrielle Anwendungen sehr gut geeignet sind."

Der Reisemobil-Hersteller **Knaus-Tabbert hat die Prognose für den Konzernumsatz konkretisiert und erwartet nunmehr für das Geschäftsjahr 2023 einen Konzernumsatz zwischen 1,35 Mrd. Euro und 1,45 Mrd. Euro** (Vorjahr: 1,05 Mrd. Euro). Die Konkretisierung der Umsatzprognose basiert laut dem Unternehmen auf der anhaltenden Stabilisierung der Lieferketten und der damit einhergehenden besseren Planbarkeit. Bislang kündigte das Unternehmen im Ausblick an, von einem starken Umsatzwachstum gegenüber dem Vorjahr vor Preissteigerungseffekten auszugehen. **Die Prognose der bereinigten EBITDA Marge für 2023 wird angehoben** und zwar auf 8,5 bis 9,0 Prozent (zuvor zwischen 7,5 und 8,5 Prozent). Gegenüber der bisherigen Planung sieht der Vorstand nun eine **deutlich niedrigere Kostensteigerung im Materialeinkauf**.

Das **Wealthtech-Startup froots und der Versicherer HDI Leben bringen ein gemeinsames Angebot auf den Markt**, welches die Zielgruppe der Selbständigen adressiert. Ziel ist es, eine Vorsorgemaßnahme zu bieten, um die finanzielle Sicherheit zu stärken und die Lebensqualität im Ruhestand zu verbessern und darüber hinaus Steuern zu sparen. Das gemeinsame Angebot von froots und HDI Leben besteht aus dem **froots Multi Asset §14 Fonds in Kombination mit einer fondsgebundenen Lebensversicherung von HDI Leben**. Bei §14 Fonds handelt es sich um konservativ veranlagte Fonds, welche Selbständige steuerbegünstigt erwerben können, wenn ihr Gewinn 30.000 Euro übersteigt. Die Mindesthaltedauer beträgt vier Jahre. "Nach Ablauf der Mindesthaltedauer ist eine unkomplizierte Vermögensumschichtung aus froots §14 Fonds in eine fondsgebundene Lebensversicherung möglich. Das bietet Steuervorteile auf beiden Seiten: Durch die steuerbegünstigte Investition in den §14 Fonds können Selbständige den Gewinn vor Steuern senken und Einkommenssteuer auf den investierten Gewinnfreibetrag sparen. In weiterer Folge sind die Erträge aus der fondsgebundenen Lebensversicherung KEST-befreit", verdeutlicht HDI Leben-Leiter Michael Miskarik. Eine bei Integral in Auftrag gegebene Studie zeigt ein enormes Potenzial aber auch Wissenslücken in der Zielgruppe auf. Die Studie habe gezeigt, dass die steuerlichen Vorteile von **§14 Fonds derzeit von weniger als einem Fünftel der Selbständigen, konkret 18 Prozent, genutzt werden**. "Nur rund ein Fünftel weiß genau, wie viel Geld bis zum geplanten Pensionsantritt gespart werden muss, um den Lebensstandard halten zu können", so froots-Gründer David Mayer-Heinisch, dessen Anliegen es ist, **so vielen Menschen wie möglich dabei zu helfen, langfristig ein Vermögen aufzubauen**. Dieser Philosophie bleibt man auch mit dem neuen Produkt treu. "Unser kombiniertes Angebot hat das Ziel, dass Selbständige ihre Zukunft selbst in die Hand nehmen und vorsorgen. Die Studie bestätigt, wie wichtig es für Selbständige ist, finanzielle Eigenvorsorge zu betreiben, da sie nur eingeschränkte Möglichkeiten haben, über das Unternehmen für die eigene Pension vorzusorgen", so der froots-Gründer. Das neue Angebot startet im Oktober. Der Fonds selbst hat ein Startvolumen von 5 Mio. Euro, laut Mayer-Heinisch soll das Volumen des §14 Mischfonds in den nächsten Jahren im dreistelligen Millionen-Betrag liegen. Die Rendite wird über der langfristigen Inflation erwartet, zurückgerechnet hätte der Fonds in den vergangenen Jahren eine Performance von 3,4 Prozent p.a. erreicht. "Der froots Multi Asset §14 kombiniert Flexibilität und Diversifikation, um die Chancen der globalen Finanzmärkte optimal zu nutzen", so Mayer-Heinisch. Die Kosten für den ETF basierten Mischfonds liegen bei 1,5 Prozent. Beim Vertrieb des partnerschaftlichen Angebots von HDI Leben und froots setzt man auf ein neues, digitales Tool von HDI Leben, bei dem Vermittler u.a. schnell und einfach Freibeträge und Steuerersparnisse berechnen können. **"Wir schaffen für alle selbstständigen Unternehmer:innen einen einfachen barrierefreien Zugang zu steuerbegünstigten § 14-Veranlagungen. In Kombination mit einer Rentenversicherung wird daraus ein attraktives Altersvorsorge-Paket"**, fasst Miskarik zusammen.



Warimpex ist mit Projekten in Polen, Russland, Tschechien, Ungarn, Rumänien, Frankreich, Deutschland und Österreich aktiv.



warimpex

[www.warimpex.com](http://www.warimpex.com)



**WE are from Austria.** Heimatbewusstsein. Jetzt wo nach dem Sommer die Politik wieder das Wählerpotential erkennt, die Stimmungslage analysiert, den „kleinen Mann“ ins Visier nimmt, trifft man immer wieder auf diese chauvinistische Verklärung. Das Leuchten in den Augen, wenn es um die Heimat geht. Die muss zwar immer vor irgendwelchen Bedrohungen geschützt werden, aber der Stellenwert der Heimat ist unantastbar ganz oben. Schön. Aber offensichtlich einzig und allein mit der kurzen emotionalen Interpretation verbunden. Essen, Trinken, Wohnen, Sicherheit. Basta. **Den Rest, den, der das alles finanziert,** bekommt man schon weit weniger im Zusammenhang mit dem Heimatbegriff serviert. In der Kunst vielleicht, oder historischen Gebäuden, hin und wieder darf auch ein Energy Drink oder eine Torte ins Herz hinein, der Rest der Wirtschaft, die das alles zahlt, bleibt leider draußen. Und ganz weit draußen, ist anscheinend der Kapitalmarkt. **Die gute alte Maria Theresia dachte vor 252 Jahren sicher nicht an Algo-Trading und Short-Selling.** Die Entscheidung eine Börse zu errichten war rein sachlich auf das Heben schlummernder Gelder und das einfache Tauschen größerer Waren und Geldbestände ausgelegt. Da hat sich inzwischen etwas geändert möge man rufen. Wenn man sich aber die damaligen und die heutigen Teilnehmer und Bestandhalter ansieht, treibt es einem die Schamesröte ins Gesicht. Nichts hat sich geändert, im Gegenteil, das „Wunder“ Börse hat ein gewaltig ramponiertes Image bekommen. Der Lösungscharakter ist immer mehr einer pauschalen Bereicherungsvermutung gewichen. Die Refinanzierungskomponente wird nur mehr in Ausnahmen genutzt, nämlich dann, wenn die Banken zum Kredit „nein“ sagen, Anreizmechanismen darüber hinaus, Sense. **Wir sind gerade in einer Wirtschaftsphase wo wir uns,** eigentlich durch verschiedene, auch medial unterstützte Irrläufe hindurcharbeiten und das emotionale Korsett, das wir vor uns hertragen, einer wirtschaftlichen Maßgabe unterwerfen, die es so nicht geben kann. Physik und Chemie haben da immer irgendwie etwas einzuwerfen. Spielverderber. Dementsprechend beginnt die Wirtschaft an ihren Reserven zu zehren und eine davon heißt „Geduld“. Kein Wunder, dass die Börsen diese Situation widerspiegeln. Die Volatilität springt an, weil wir, aus reinem Verlust des Bodens einer stabilen Aktionärsstruktur, gerade ein Gespenst nach dem anderen jagen. Die Angst etwas Wichtiges zu verpassen, lässt uns zwischen FED und EZB, Krim und Kiew, Mumbai und Peking, Konjunktur und Rezession, Öl und Gas, Feinstaub und CO<sub>2</sub> hin und her taumeln. Um diese Risiken irgendwie zu managen, halten die Investoren gerade enorm hohe Anteile an Derivaten. Und das ist nicht der so pauschal beurteilte „Zock“, es sind Absicherungen, die kreuz und quer die Portfolios überlagern. Diese Absicherungen dienen natürlich der Beruhigung, sie sind aber auch ein Nullinvestment. Man kauft und verkauft indirekt durch Derivate. Das Risiko ist weg, der Investitionscharakter aber auch. Ein Pauschalinvestment in einen, seinen Markt würde diese Situation umkehren. Kursrückgänge wären Gelegenheiten seinen Bestand zu erhöhen, die Firmen haben sich ja nicht geändert, nur ihr Kurs. **Und jetzt kommen wir zur Titelseite.** Ich kenne kein anderes EU-Land, in dem eine funktionierende Börse dermaßen von seiner potenziellen Klientel ignoriert wird. Der Anteil an Privatkunden ist in Österreich so tief wie kaum woanders an einer funktionierenden Börse in Euroland. Der Anteil von Pensionskassen, den Vertretern inländischer Pensionsempfänger und Pensionsanwärter, an unserem Aktienmarkt ist kaum auszumachen. Versicherungen rühmen sich, keine österreichischen Aktien zu halten. Heimische Produkte fristen in Banken ein Stiefmütterchen-Dasein. Selbst unsere Staatsholding ÖBAG hat ihre vier Börsen-Holdings, aber das zusätzliche, österreichischen Neuinvestments gewidmete und dazu mit 1,3 Mrd. Euro recht dick dotierte Wachstums-Portfolio, seit Langem nicht angerührt. **Die Frage ist, ob und welches ökonomische Interesse es ist,** aus versteuertem heimischen Einkommen entstandene Versicherungsprämien im Ausland anzulegen. Wie kann man seinen Versicherten (und da zählen die Pensionskassen natürlich auch dazu) erklären, dass es besser ist im Ausland seine Aktien zu kaufen als zu Hause. Kennt man sich zu Hause nicht aus? Ach ja, die Liquidität ist ja so gering. Bei den 100erten Milliarden, die da nahezu täglich zur Veranlagung anstehen kein Wunder. Muss man verstehen, oder? Kaum lustig ist dabei die Tatsache, dass die Aktieninvestments, trotz Evidenz langfristig den Anleihen weit überlegen zu sein, ein gesunkenes Prozentteil in diesen Portfolios einzunehmen. Interessant aber auch, dass in jenen Staaten in denen die Investition in heimische Unternehmen (und genau die Börse macht diese Investition transparent und liquide) einen Fixpunkt in der Verwaltung staatsnaher Vermögensbestände, aber auch von Versicherungen und Pensionskassen einnimmt, weit weniger bis gar keine Probleme bei Pensionen und auch dem Ertrag aus Versicherungen haben als hierzulande. **Für alle, die es nicht wissen oder glauben,** Österreichs Börse hat eine der höchsten Dividendenrenditen Europas. Und das konstant und Jahrzehnte lang geliefert. Für jede Versicherung sollte dieser Fakt einmal anregen über Zinsezins und die daraus begründete Performancemacht nachzudenken. Jeder Finanzminister möge sich erinnern, wieviel Geld Pensionen jedes Jahr kosten und wie lange die Steuerzahler sich diese versteckten Entnahmen noch gefallen lassen werden. Und jeder Heimat-Rufer möge sich klar werden, dass es weder Schande noch Beweis von Habgier ist, Börsen zu haben, deren Wirken für Wirtschaftsräume und die damit verbunden Sicherheit und Wohlstandsentwicklung zu erkennen samt deren Potentiale, wenn sie nicht gemobbt, sondern einmal gefördert würden. **Ich habe einmal mit Politikern über ihre privaten Wertpapierbestände gesprochen.** Nicht ein Einziger oder Einzige (!) hatten Aktien. Auch keine Aktienfonds. Selbst Anleihen waren verpönt. Und wenn man veranlagt war, dann global. Der heimische Finanzplatz kam nirgends vor. Und warum? O-Ton: „ich will nicht angreifbar sein“. **Und wann ma's fast vergessen ha'm, I bin dei Apfel, du mei Stamm. WE are from Austria**



**Nachlese Podcast Mittwoch:** Audio Link zur Folge: <https://audio-cd.at/page/podcast/4774/>

- die Wiener Börse Pläusche sind ein Podcastprojekt für Audio-CD.at von Christian Drastil Comm. Unter dem Motto „Market & Me“ berichtet Christian Drastil über das Tagesgeschehen an der Wiener Börse. In Folge S5/43 geht es um den Zertifikate Award Austria 2023, Dank an Ernst Huber für die Top-Ö-Finfluencer-Nennung, ich hab ein bissl Splitter dazu. Hauptfrage. Warum seid ihr fast durchwegs reine Männer-Teams? Ach ja: Birkenstock ist kein Baumfonds.

- Siegertafel ZFA Award: <https://www.zertifikateforum.at/zertifikate-award-2023-3/>

- Froots: [https://boerse-social.com/2023/09/20/wealthtech-startup\\_froots\\_und\\_hdi\\_leben\\_starten\\_gemeinsames\\_angebot\\_fur\\_selbstandige](https://boerse-social.com/2023/09/20/wealthtech-startup_froots_und_hdi_leben_starten_gemeinsames_angebot_fur_selbstandige)

- Playlist 30x30 Finanzwissen pur für Österreich auf Spotify: <https://open.spotify.com/playlist/3MfSMoCXAJMdQGwjpgmLm>
- Stockpicking Österreich: <https://www.wikifolio.com/de/at/w/wfdrastil1>
- Herzlich willkommen zu Triple M - Matejkas Market Memos Donnerstags auf Audio CD at. Heute macht sich Wolfgang Matejka Gedanken über die Wiener Börse, die gut funktioniert, aber von ihrer potenziellen Klientel einfach ignoriert wird. Auch die Politik ist gefragt. HÖREN: <https://audio-cd.at/page/podcast/4776/>

## #GABB ZU DEN NEWS DES TAGES 21.9.

CHRISTINE PETZWINKLER

Die **Gesamtumsätze von Valneva beliefen sich im 1. Halbjahr 2023 auf 73,7 Mio. Euro im Vergleich zu 93,2 Mio. Euro im 1. Halbjahr 2022**, was einem Rückgang von 20,9 Prozent entspricht. Der **Rückgang stand im Zusammenhang mit einmaligen Umsätzen, die im Vorjahr durch das Covid-19-Programm** des Unternehmens verbucht wurden, wie es heißt. Die Produktumsätze von Valneva stiegen im Periodenvergleich von 33,3 Mio. Euro im Vorjahr auf nunmehr 69,7 Mio. Euro, **angetrieben durch Umsätze der Reiseimpfstoffe Ixiaro und Dukoral**. Hier profitiert man von der **anhaltenden Erholung der Reiseindustrie** sowie von Preiserhöhungen, wie Valneva mitteilt. Die Umsätze mit dem Covid-19-Impfstoff beliefen sich im 1. Halbjahr 2023 auf 5,7 Mio. Euro (verglichen mit 3,8 Mio. Euro im 1. Halbjahr 2022). Valneva verzeichnete im 1. Halbjahr 2023 einen **operativen Verlust von 35,0 Mio. Euro gegenüber einem operativen Verlust von 150,4 Mio. Euro im 1. Halbjahr 2022**. Der bereinigte EBITDA-Verlust im 1. Halbjahr 2023 belief sich auf 28,3 Mio. Euro, verglichen mit einem bereinigten EBITDA-Verlust von 136,0 Mio. Euro in der Vorjahresperiode. Im 1. Halbjahr 2023 erwirtschaftete Valneva einen **Nettoverlust von 35,0 Mio. Euro, verglichen mit einem Nettoverlust von 171,5 Mio. Euro im Vorjahr**. Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente beliefen sich zum 30. Juni 2023 auf 204,4 Mio. Euro, verglichen mit 289,4 Mio. Euro zum 31. Dezember 2022. Für das Gesamtjahr **erwartet Valneva weiterhin Gesamtumsätze und sonstige Umsatzerlöse zwischen 220 Mio. und 260 Mio. Euro**.

**Andritz hat die neue Krempel sowie die Faseröffnungs- und Mischanlage bei Albis in Italien in Betrieb genommen**. Mit ihrer großen Arbeitsbreite von 5,10 m ermöglicht die Maschine laut Andritz die Produktion kundenspezifischer Vliesstoffe mit ausgezeichneten Produkteigenschaften und gleichbleibender Qualität. Albis-CEO Gianni Boscolo dazu: „Mit unserer neuen Anlage können wir die Anforderungen unserer Kunden erfüllen und weiterhin Vliesstoffprodukte entwickeln, die in den Bereichen Hygiene und Medizin neue Standards setzen.“

Die **Zumtobel Group wird im März 2024 auf der Light + Building in Frankfurt vertreten sein**. Die Weltleitmesse für Licht und Gebäudetechnik öffnet vom 3. bis 8. März ihre Pforten. Die Gruppe präsentiert die **drei Marken Thorn, Tridonic und Zumtobel**. „Wir sehen unsere Präsenz bei der Light + Building 2024 als möglichen Neubeginn unserer Messeauftritte: weg von einem Denken in immer größeren Dimensionen **hin zu mehr Innovation und Nachhaltigkeit in der Lichtbranche**“, so Alfred Felder, CEO der Zumtobel Group.

Konferenz: Die Erste Group veranstaltet von **9. bis 11. Oktober in Wien die Investoren-Konferenz "The Finest CEElection Investor Conference 2023"**. Mit dabei auch jede Menge österreichische Börsennotierte. Unter den teilnehmenden Unternehmen findet sich auch die **EuroTeleSites AG**, die ab kommenden Freitag (22.9.) an der Wiener Börse notieren wird. Die Gesellschaft beinhaltet bekanntlich die von der Telekom Austria ausgegliederten Funktürme. Darüberhinaus nehmen laut Event-Website auch folgende heimische Unternehmen teil (und noch viele mehr): **Addiko, Agrana, AMAC, ams Osram, Andritz, AT&S, Österreichische Post, CA Immo, DO & CO, Erste Group, EVN, FACC, Frequentis, Immofinanz, Kapsch TrafficCom, Kontron, Lenzing, Marinomed, Mayr-Melnhof, OMV, Palfinger, Polytec, Porr, RBI, S Immo, SBO, Semperit, Strabag, Telekom Austria, UBM, Uniqa, Verbund, VIC, Flughafen Wien, voestalpine**. In Summe werden knapp 80 Unternehmen aus Österreich und CEE vor Ort sein.



## #GABB INTRO 22.9.

CHRISTIAN DRASTIL

**Nachlese Podcast Donnerstag:** Audio Link zur Folge: <https://audio-cd.at/page/podcast/4779/>, alle unter <http://www.audio-cd.at/wienerboerseplausch>.

- in Folge S5/44 geht es um die drei Börse Main Events namens Novomatic (der Finanzminister kann sich freuen), EuroTeleSites (Last Infos vor der Abspaltung morgen) und Bawag (Einladung zum 1. Privataktionärstag). Weiters: News zu Valneva, Andritz, Zumtobel, Kapsch TrafficCom, Lenzing, Ottakringer, Investoren-Konferenz, Research zu Knaus Tabbert. Am Ende der Folge gibt es weitere Infos zu 40xDAX und 40xÖsterreich im deutschen Börsenradio.

- Einladung Bawag-Privataktionärstag (Depotbestätigung muss beigefügt werden): <https://www.bawaggroup.com/de/retail-shareholder-day>

- **Christian-Hendrik Knappe** ist Wertpapierexperte aus Frankfurt, langjähriger Händler an der Börse Stuttgart, danach langjähriger Österreich-Verantwortlicher für das Zertifikatengeschäft der Deutsche Bank und aktuell Sales-Manager bei der ICF Bank. Wir sprechen zudem über die Liebe zum Sport aktiv wie passiv, Lehman, Runplugged, Quotrix und das Klassentreffen alter Freunde. Hören: <https://audio-cd.at/page/podcast/4780/>

## #GABB ZU DEN NEWS DES TAGES 22.9.

CHRISTINE PETZWINKLER

Die **EuroTeleSites-Aktie ist heute an der Wiener Börse gestartet. Der Referenzkurs der Telekom Austria Funkturm-**



**Abspaltung lag bei 4,95 Euro je Aktie, der erste Kurs kam bei 4,31 Euro zustande.** Im Laufe des Vormittags holte die Aktie etwas auf. Die **Vorstände Ivo Ivanovski und Lars Mosdorf skizzierten im Zuge des Börsenstarts gegenüber Journalisten das Potenzial des Unternehmens. Großer Treiber sei das steigende Datenvolumen.** Themen wie Smart Cities, autonomes Fahren, IoT uvm. würde in den kommenden Jahren für eine Verdoppelung des Datenvolumens sorgen und vor allem mehr 5G Funk-Anlagen notwendig machen. Eine Verdichtung der Masten sei notwendig, vor allem im ländlichen Raum. Konkret wird von einem **zusätzlichen Bedarf von ca. 1000 neuen Funk-Anlagen** in den kommenden Jahren ausgegangen. Aktuell beinhaltet das Portfolio ca. 13.200 Standorte in Österreich, Slowenien, Kroatien, Serbien, Nordmazedonien und Bulgarien. In 88 Prozent der Märkte sei man Marktführer oder stehe an zweiter Stelle. Der Vermietungsgrad pro Anlage liegt aktuell bei 1,2 - laut den Vorständen ist dies im Vergleich zur Peergroup unterdurchschnittlich und soll sich ändern. In den kommenden Jahren wird von den Vorständen eine Steigerung von 18 bis 20 Prozent auf ca. 1,44 angestrebt. **Hauptkunde bleibt AI, das Drittggeschäft soll aber dominanter werden.** Aktuell zählen vor allem Mobilfunkbetreiber zu den Kunden, künftig soll sich der Kundenkreis zunehmend auch auf Energie-Unternehmen, Infrastruktur-Betreiber, Internetdienstleister u.a. erstrecken. Anvisiert werden Unternehmen, die in ihrem Angebot einen hohen Bedarf an Daten haben und vor der Entscheidung stehen, eigene Masten zu errichten oder bestehende zu nutzen. Man will bei den Anlagen sozusagen in ein Sharing-Konzept eintreten. Im Jahr 2022 lagen die Umsätze des Unternehmens bei 232 Mio. Euro und das EBITDA bei 127 Mio. Euro. Die Umsätze kommen zu 95 Prozent von der AI Gruppe. **Einen Ausblick auf das laufende Jahr will man nicht geben.** Nur so viel: Der Umsatz soll in den kommenden Jahren **stabile 4 bis 6 Prozent p.a. wachsen.** Das Unternehmen übernimmt 1 Mrd. Euro Schulden von der Telekom Austria. Bevor es zu einer Dividenden-Ausschüttung kommt, steht laut den Vorständen für die nächsten ca. 4 Jahre zunächst der Schuldenabbau im Vordergrund. Kapitalmarkt-Maßnahmen wie etwa Kapitalerhöhungen etc wird es in den kommenden Jahren wohl eher nicht geben, die EuroTeleSites habe sich über einen Bond und einen Kredit in Höhe von jeweils 500 Mio. Euro **für die kommenden fünf Jahre finanziert,** heißt es seitens der Vorstände.

**Kostad hat die angekündigte Kapitalerhöhung abgeschlossen.** Es wurden insgesamt 7.806.692 Stück neue Aktien zum Bezugspreis von 1,34 Euro je Stück platziert. Somit hat sich der Hersteller von Schnellladesäulen für E-Fahrzeuge mehr als **10,4 Mio. Euro gesichert.** Die gemäß dem Beschluss des Vorstandes vom 14.07.2023 noch mögliche Privatplatzierung von 83.308 Stück Aktien ist unterblieben, teilt das Unternehmen mit. Die Einbeziehung der neuen Aktien aus dieser Kapitalerhöhung in den Handel im direct market plus der Wiener Börse wird unverzüglich beantragt werden.

Aktienkäufe: **Jürgen Raschendorfer, Mitglied des Vorstands der Porr,** hat Aktien erworben. Laut entsprechenden Mitteilungen hat er in den vergangenen Tagen in Summe 3500 Stück über die Wiener Börse gekauft.



#GABB INTRO 25.9.

CHRISTIAN DRASTIL

**Nachlese Podcast Freitag:** Audio Link zur Folge: <https://audio-cd.at/page/podcast/4782/>, alle unter <http://www.audio-cd.at/wienerboerseplausch>.

- in Folge S5/45 (längste Folge ever) geht es um den 1. Handelstag der EuroTeleSites, ich habe zugekauft und viele Details. Eine Unternehmensvorstellung hat **CFO Lars Mosdorf** gegeben, dies bei meinem Kollegen **Peter Heinrich**. Playlist 30x30 Finanzwissen pur für Österreich auf Spotify: <https://open.spotify.com/playlist/3MfSMoCXAJMdQGwjpgmLm>

- Stockpicking Österreich: <https://www.wikifolio.com/de/at/w/wfdrastil1?>

- **Herwig Teufelsdorfer** ist Vorstand der S Immo, war davor u.a. Zeitzeuge der Buwog-Erfolgsstory an der Börse und nennt sich Digitalisierungsjunkie. Wir sprechen über GCI, Vivico, Big times bei der BIC, BA Real Invest, IVG und dann die Buwog-Phase mit Erinnerungen an den Spin Off und das legendäre Bell-Ringen von Daniel Riedl. Mit 21st Real Estate ist Herwig seit 2019 noch digitaler unterwegs und bei der S Immo seit 2021 Vorstand, aktuell u.a für IR, Recht, Marketing, Risk Management, Asset Management und vieles mehr zuständig. Wir sprechen über die aktuelle Konstellation CPI, Immofinanz, S Immo, einen mächtigen Green Bond 2023, die ATX-Sache und ein Unternehmen, das vor kurzem übersiedelte und gut aufgestellt ist. <https://www.simmoag.at> <https://www.21re.de/>

- **Novomatic** hat per 20. September 2023 den letzten ausstehenden börsennotierten Bond getilgt. Das Volumen der 2016er-Emission lag ursprünglich bei 500 Mio. Euro, ein Teil wurde bereits vor Jahren zurückgezahlt. Die Laufzeit lag bei insgesamt 7 Jahren, der Kupon bei 1,625 Prozent. Somit ist die Novomatic, wenn man Vorgängerbonds einbezieht, erstmals nach nunmehr 18 Jahren aktuell mit keinem Bond am Kapitalmarkt vertreten. Und: Laut früheren Informationen von Novomatic waren es vorrangig österreichische Investoren, die die Bonds gezeichnet hatten. Wenn man das gewichtet und gezahlte Zinsen von gesamt 290 Mio. Euro heranzieht, dann kann es da bei diesem hohem Ö-Anteil auch um zB 50 Mio. KEST gehen (Schätzung). Magnus Brunner und seine Vorgänger dürfen zufrieden sein. Das Zinsniveau ist gestiegen und ein Nachfolgebond ist derzeit nicht in Emission oder Vorbereitung (obwohl S&P heuer ein Rating Upgrade gemacht hat), erfährt man aus den Banken, die über die Tilgung informiert hatten. Bei einer Eigenkapitalquote von mehr als 30 Prozent ist dies auch keine Not für Novomatic. By the way: Novomatic war vor Jahren sogar ein heißer IPO-Kandidat, Wien war zwar nicht Favorit, aber ich hatte hochgerechnet, dass man wohl vom Start weg ein ATXFive-Aspirant gewesen wäre. Vielleicht lässt man ja die IR-Page stehen und denkt noch einmal darüber nach. Jedenfalls danke für 18 Jahre Verlässlichkeit am Kapitalmarkt. Das Unternehmen hat zum Halbjahr 2023 Umsätze in Höhe von 1,6 Mrd. Euro (+20 Prozent) und ein EBIT von knapp 198 Mio. Euro (+22 Prozent) veröffentlicht. <https://www.novomatic.com/explore-novomatic/investor-relations/zahlen-und-fakten>

- **Peter Klinglmüller**, Leitung Kommunikation und Pressesprecher Rapid Wien, ist Oberösterreicher und erklärt zunächst, wie er zum Rapid-Fan wurde. Peter spricht seit 2000 für Rapid, unterbrochen durch 6 Jahre ÖFB (2006-2012 mit Highlight Heim-Euro). Wir erwähnen die Namen zahlreicher Legenden von Hans Krankl, Andi Herzog, Steffen Hofmann bis hin zu Toni Polster, der, weil er eben Toni ist, ebenfalls zählt. Auch der Stadionbau in Hütteldorf und Leopoldsdorf (Trainingszentrum)



wird thematisiert und ich erwähne, dass ich 2x mit Joelinton laufen war. Finally geht es um Webpage, Apps, Social Media, Merchandising, transfermarkt.at und die Rapid-Viertelstunde. Und was ist eigentlich die häufigste Frage an den Rapid-Pressesprecher? HÖREN: <https://audio-cd.at/page/podcast/4784/> <https://www.skrapid.at>

#GABB ZU DEN NEWS DES TAGES 25.9.

CHRISTINE PETZWINKLER

**Valneva** hat einen neuen **Vertrag mit dem Verteidigungsministerium der Vereinigten Staaten in Höhe von 32 Mio. Dollar** über die Lieferung des Impfstoffs gegen Japanische Enzephalitis (JE), IXIARO® unterzeichnet. Im Rahmen dieses neuen Einjahresvertrags wird das Verteidigungsministerium IXIARO® Impfstoff im Wert von mindestens 32 Mio. Dollar kaufen und hat die **Möglichkeit, in den kommenden zwölf Monaten weitere Dosen zu erwerben**. Die Auslieferungen werden sofort beginnen.

**Auftrag für Frequentis aus Estland**. Estonian Air Navigation Services (EANS) hat die UTM-Suite (Uncrewed Traffic Management) von Frequentis implementiert. Die **UTM-Suite wird laut Frequentis die Entwicklung innovativer Services im Drohnenbereich fördern und damit das Wachstum der Drohnenindustrie weiter antreiben**. Nutzer:innen haben Zugriff auf aktuelle Drohnen-Fluginformationen, können sich selbst als Betreiber:innen registrieren und Daten sicher austauschen, die Luftraumbedingungen überwachen, Flugpläne einreichen und sogar Startfreigaben beantragen.

Der börsengelistede Umweltdienstleister **Wolftank Group verzeichnet per Ende Juni einen Auftragsstand von 44,1 Mio. Euro**, was eine **Verdopplung** gegenüber dem Vorjahreszeitraum (30.6.2022: 22,5 Mio. Euro) entspricht. Der Umsatz der Gruppe lag im 1. Halbjahr 2023 bei 30,1 Mio. Euro und somit leicht über dem Vorjahreszeitraum (1-6/2022: 29,0 Mio. Euro), ebenso die Betriebsleistung von 31,7 Mio. Euro (1-6/2022: 30,3 Mio.). **Erhöhte Kosten aufgrund der großen Wasserstoff-Anfragepipeline und weiterhin hohe Rohstoffpreise etwa bei Epoxid-Harzen mit eingeschränkter Weitergabemöglichkeit an Kunden wirkten sich laut Wolftank im 1. Halbjahr bremsend auf die Profitabilität aus**. Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) ging im Periodenvergleich von 1,4 Mio. Euro auf nunmehr 1,0 Mio. Euro zurück, das Betriebsergebnis (EBIT) belief sich auf -0,59 Mio. (1-6/2022: -0,3 Mio. Euro). Das Ergebnis vor Steuern lag bei -1,0 Mio. Euro (1-6/2022: -0,6 Mio. Euro). Das Unternehmen hat im 1. Halbjahr im Segment für Wasserstoff & Erneuerbare Energien **Angebote in der Höhe von 158 Mio. Euro** – mehr als der zweieinhalbfache Gesamtjahresumsatz 2022 – gelegt. Der Auftragseingang sei allerdings weiterhin durch lange öffentliche Vergabeprozesse verlangsamt - es wird aber eine schrittweise Beschleunigung im weiteren Geschäftsverlauf erwartet, so das Unternehmen. Die Wolftank Group erwartet im Gesamtjahr 2023 einen Umsatz im Bereich zwischen 74 Mio. bis 91 Mio. Euro (2022: 62,7 Mio. Euro) mit einem EBITDA zwischen 4,9 Mio. und 6,7 Mio. Euro (2022: 3,6 Mio. Euro). **Im Jahr 2024 geht das Management davon aus, einen Umsatz zwischen 100 Mio. und 120 Mio. Euro** bei weiter verbesserter Profitabilität zu erzielen.

Die **Baader Bank hat vergangene Woche ihre traditionelle Investoren-Konferenz in München veranstaltet**, bei der auch viele österreichische Unternehmen präsentiert haben. Einige haben die Baader Bank-Analysten offenbar **positiv überrascht**, wie aus einem Sector Flash der Baader Bank hervorgeht. Darunter **Andritz und Polytec**. "Andritz vermittelte den Eindruck, dass das Unternehmen trotz der aktuell rückläufigen Nachfrage nach Pulp & Paper-Projekten zuversichtlich in die kommenden Jahre blickt. Aufgrund der generell geringeren Profitabilität großer Zellstoffprojekte und der hohen Flexibilität der Unternehmensstrukturen ist der negative Ergebniseffekt begrenzt. Positiv ist, dass Andritz zwei größere Aufträge für Wasserstoffanlagen erhalten hat, dass das Servicegeschäft sehr stabil ist, dass die Umsatz- und Ertragsaussichten für das Hydro-Geschäft sehr günstig sind und dass Metals eine gute Nachfrage verzeichnet und die Margen sich weiter verbessern", so die Analysten. Andritz habe sich als „grünes“ Unternehmen präsentiert, wobei bereits rund 45 Prozent des Umsatzes auf nachhaltige Produkte und Lösungen entfielen.

Bei **Polytec** habe der neue CFO betont, dass der Auftragseingang weiterhin stark sei und die **Probleme bei der Produktionseffizienz bis zum Jahresende gelöst** seien. Er zeigte sich zuversichtlich, dass sich die EBIT-Marge im Jahr 2024 auf mindestens 4 Prozent verbessern werde.

Zu **AMAG** meinen die **Baader Bank-Experten, dass die Aktie für ESG-Investoren interessant** sein könnte, da die Produktion in Österreich zu über 70 Prozent auf Recycling basiere und die kanadische Primärproduktion über einen langfristigen, wasserbasierten Energievertrag verfügt.

#GABB INTRO 26.9.

CHRISTIAN DRASTIL

**Nachlese Podcast Montag:** Audio Link zur Folge: <https://open.spotify.com/episode/4B9rGACQ25lct7JxrVFSj7>, alle unter <http://www.audio-cd.at/wienerboerseplausch>.

- in Folge S5/46 geht es um die **EuroTeleSites**, die am Freitag für noch einige Aufregung sorgte mit einer Schlusskursindikation, um eine Einladung der Addiko Bank (bereits ausplatziert)

- **ABC Audio Business Chart #74:** Jugend ohne Job (Josef Obergantschnig) HÖREN: <https://audio-cd.at/page/podcast/4794/>  
In allen OECD-Ländern ist die Jugendarbeitslosigkeit (15- 24jährige) deutlich höher als die Arbeitslosenrate der 25-74jährigen. In Anbetracht des stotternden Konjunkturmotors wird sich das vermutlich in absehbarer Zeit nicht ändern. Wenn du mehr darüber erfahren möchtest, höre einfach einmal rein.

- <https://audio-cd.at/page/podcast/4790/> 30x30 Finanzwissen pur, Folge 17: Wie funktionieren Zertifikate, die Alleskönner in







der Geldanlage? Broschüre Z wie Zertifikate: [https://www.zertifikateforum.at/wp-content/uploads/2020/12/Broschuere-Z-wie-Zertifikate\\_Auflage-Dez-2020\\_Wr.Boerse.pdf](https://www.zertifikateforum.at/wp-content/uploads/2020/12/Broschuere-Z-wie-Zertifikate_Auflage-Dez-2020_Wr.Boerse.pdf)

## #GABB ZU DEN NEWS DES TAGES 26.9.

CHRISTINE PETZWINKLER



**AT&S** arbeitet gemeinsam mit 48 weiteren Unternehmen und Forschungseinrichtungen im Projekt EECONE (European ECOSystem for green Electronics) an der **Entwicklung neuer Technologien, um die Elektronikproduktion in Europa nachhaltiger zu gestalten**. Das Projekt mit einem Volumen von 35 Mio. Euro ist auf drei Jahre angelegt und wird von der Europäischen Union und den beteiligten Mitgliedstaaten mit 20 Mio. Euro gefördert. EECONE ist ein groß angelegtes Forschungsprojekt unter der Führung des deutschen Chipherstellers Infineon, das **neue Wege finden soll, die Elektronikindustrie in Europa entlang der gesamten Wertschöpfungskette nachhaltiger zu machen**. Ziel ist es, den Einsatz wertvoller Ressourcen in den Herstellungsprozessen zu minimieren, indem bessere Möglichkeiten zur Wiederverwertung, Reparatur und Aufbereitung von elektronischen Bauteilen und unter anderem auch alternativ einsetzbare Materialien erforscht werden. Die Reduktion von nicht verwertbaren Abfällen und verbesserte Recyclingsysteme sind ebenfalls Gegenstand der Forschung im Projekt.

Der **Tiergarten Schönbrunn verlängert die 2019 gestartete Zusammenarbeit mit Andritz** bei der Aufbereitung des Rohbambus für die Pandas. „Der Tiergarten liefert den Bambus vorzerkleinert an und wir mahlen das Material in speziellen Maschinen, sogenannten Dispergiermaschinen, in unserem Forschungs- und Entwicklungszentrum für Fasern in Graz“, erklärt Denis Jozic, Technologie-Manager bei Andritz. Die Bestellungen für speziell aufbereiteten Bambus reichen bis weit in die Zukunft. In etwa 500 Kilo Bambus umfasst eine Lieferung, die dann manuell auf das Förderband gelegt wird.



Die **Wiener Börse berechnet und vertreibt ab heute drei neue Themenindizes**, und zwar den CECE Reshoring, den CECE Commodity Producers und den CECE Clean Energy. Die neuen Indizes seien entwickelt worden, um langfristige Investmenttrends in der Region Zentral- und Osteuropa (CEE) abzubilden, heißt es seitens der Börse. Der **CECE Reshoring** enthält Unternehmen aus der Region Emerging Europe, die das Potenzial haben, von der Verlagerung oder Diversifizierung globaler Lieferketten in Regionen zu profitieren, die sowohl Sicherheit als auch attraktive Rahmenbedingungen für produzierende Unternehmen bieten. Im Index sind Pharmaunternehmen stark vertreten. Dazu gehört etwa die ungarische Gedeon Richter Plc, die ein bedeutender Akteur im Bereich Frauengesundheit weltweit ist. Der **CECE Commodity Producers** setzt sich aus Unternehmen der Region Emerging Europe zusammen, die in der Produktion, Verarbeitung oder Distribution von Rohstoffen tätig sind. Diese Unternehmen sind in der Regel besser in der Lage, Inflationsdruck weiterzugeben. Teil des Index sind etwa der polnische Energiekonzern Orlen SA, der rund 100 Millionen Europäerinnen und Europäer mit Energie versorgt, wie auch die ebenfalls in Polen ansässige KGHM SA. Diese zählt zu den größten Silberproduzenten weltweit. Mit ihrer Kupferproduktion liefert die KGHM außerdem einen für die E-Mobilitätsbranche essenziellen Rohstoff. Der **CECE Clean Energy** besteht aus österreichischen und osteuropäischen Unternehmen, die emissionsarme Quellen – wie etwa Wind-, Sonnen-, Wasser- oder Kernkraft – zur Energieproduktion nutzen und zielt damit auf den steigenden Bedarf an klimaneutraler Energieerzeugung ab. Neben der Verbund AG und der EVN AG ist auch die Hidroelectrica SA im Index enthalten: Der Börsengang des bedeutendsten rumänischen Energieerzeugers (187 Wasserkraftwerke) war mit einem Emissionsvolumen von 1,9 Mrd. Euro der bisher größte in Europa in diesem Jahr.



Aktienkäufe: Die **Vorstände der EuroTeleSites AG** haben Aktienkäufe gemeldet. Lars Mosdorf hat 2100 Stück zu je 4,6 Euro erworben, Ivo Ivanovski 2.222 Stück zu je 4,457 Euro.

## #GABB INTRO 27.9.

CHRISTIAN DRASTIL

**Nachlese Podcast Dienstag:** Audio Link zur Folge: <https://audio-cd.at/page/podcast/4797/>, alle unter <http://www.audio-cd.at/wienerboerseplausch>.

- in Folge S5/47 geht es um einen neuerlichen Rückfall des ATX unter seinen Jahresstartwert. Ich sehe mir **EuroTeleSites** aus Indexblickwinkel an und finde auch u.a. **Verbund und EVN** in neuen Indices. Abschliessend sag ich was zu Homey B und die gestrige Einladung der Addiko Bank war recht rasch ausplatziert.

- **Thomas Schneidhofer** macht Equity Sales für Institutionelle bei der Erste Group, war davor Fondsmanager für den größten österreichischen Versicherer und irgendwie auch der erste Social Media Player am heimischen Kapitalmarkt. Es ist jene Folge, in der ich erstmals einen Spitznamen einsetze, Thomas ist einfach für alle der Schneidi. Und es ist auch jene Folge, in der ich am meisten lache, wir haben gemeinsam einiges erlebt, beide Home Bias pur, und es sind durchwegs schöne Erinnerungen: Die Sache mit den 143 gewonnenen Bierkisten samt kreativem Settlement oder dem Handelssystem für Getränke-Nachfrage bei Matthias Müller uvm., Schneidi spricht auch über den Barrique de Beurse, über gefährliche Lautsprecher und bei der Zollwache war er auch, da gibt es Anekdoten mit einem Schranken sowie mit einem Kündigungsformular. Hören: <https://audio-cd.at/page/podcast/4799/> <https://www.erstegroup.com/de/home>

## #GABB ZU DEN NEWS DES TAGES 27.9.

CHRISTINE PETZWINKLER

Das börsennotierte Biotech-Unternehmen **Marinomed lud am Dienstag zum Rooftop-Talk ins Headquarter nach Korneuburg**. CEO Andreas Grassauer stellte aktuelle Entwicklungen vor und skizzierte das Wachstumspotenzial. So hätten jüngste klinische

Daten die Wirksamkeit von Carragelose auch bei Allergien bestätigt. **"Mit dem Schutz vor Viren UND Pollen wird Carragelose zum Ganzjahresprodukt"**, so Grassauer. Neben dem Nasenspray sollen 2024 auch Augentropfen mit virusblockierendem Potential auf den Markt kommen. Ebenfalls in Planung ist ein Inhalationsprodukt. Für dieses Jahr noch wird die Marktzulassung des Carragelose-Nasensprays in Mexiko erwartet. **"Mexiko liegt auf Platz 12 der weltweiten Customer Health Care-Märkte"**, veranschaulicht Grassauer das Potenzial. Weitere vielversprechende Partnerschaften gibt es bekanntlich mit P&G in den USA und M8 in Brasilien. Hier sei man noch in Zulassungsprozessen. Auch in Asien gibt es Geschäftsentwicklungsaktivitäten. In der Pipeline ist bekanntlich auch die Plattform Budesolv, ein Nasenspray mit Kortison zur Behandlung von schwer allergischer Rhinitis, der im Vergleich mit Peer-Produkten schneller wirkt und auch mit weniger Kortison auskommt. Hier ist die Zulassung in Vorbereitung. Mit Tacrosolv zielt man auf die Behandlung schwer entzündlicher Augenkrankheiten ab. Hier befindet man sich in der Phase II Studie. Laut Grassauer stehe neben der Stärkung des bestehenden Geschäfts und Abschlüssen neuer Partnerschaften die Entwicklung neuer Produktkandidaten im Fokus. **„Wir haben mit unseren Entwicklungen einige Asse im Ärmel, was meiner Meinung nach noch nicht im Aktienkurs reflektiert ist“, so Grassauer.**

Der **Strabag-Aktionär Uniqa** übt im Zuge der laufenden Kapitalmaßnahme, welche die Verwässerung des sanktionierten Oligarchen Deripaska (Rasperia) zum Ziel hat, die **Bezugsrechte zur Wahl einer Ausschüttung in Form von Aktien aus**. Entsprechende Mitteilungen wurden von einigen Uniqa-Gesellschaften nun veröffentlicht. Vergangene Woche gaben bereits die Haselsteiner Familien-Privatstiftung, Klemens Peter Haselsteiner, die Raiffeisen Holding NÖ/Wien registrierte Genossenschaft mit beschränkter Haftung, die Strabag Arbeits- und Sozialfonds" Privatstiftung sowie die BLR-Baubeteiligungs GmbH bekannt, die Bezugsrechte auszuüben. Wie berichtet, erfolgt eine bedingte Ausschüttung aus den Rücklagen, **wobei jeder Aktionär:in die Ausschüttung in Form neuer Aktien oder in bar in Anspruch nehmen kann. Wer die Aktienvariante wählt kann noch bis einschließlich 29. September 2023, 17:00 Uhr MESZ, seiner Depotbank mitteilen.** Der Bezugspreis wurde auf Basis eines Bewertungsgutachtens mit 36,20 Euro je neuer Aktie festgelegt. Wer die Barvariante wählt, muss derzeit noch keine Handlungen setzen.

Der **Licht-Konzern Zumtobel Group hat Kyndryl Austria mit dem Betrieb von SAP Basis beauftragt**. Im Rahmen der Vereinbarung hat Kyndryl den SAP-Betrieb von Zumtobel vom Rechenzentrum des Unternehmens in Dornbirn in die Rechenzentren von Kyndryl in Wien migriert und gleichzeitig wichtige Geschäftsanwendungen auf SAP S/4Hana aktualisiert. Laut Kyndryl hilft dies der Zumtobel Group viele ihrer **Kerngeschäftsprozesse zu digitalisieren, zu automatisieren, zu rationalisieren und zu beschleunigen** und die Markteinführungszeit für neue Beleuchtungslösungen zu verkürzen, um ein schlankeres und umweltfreundlicheres Beleuchtungsgeschäft zu fördern. „Inmitten der sich verändernden Beleuchtungs-Branche ergeben sich neue Nischen wie zum Beispiel Lichtsteuerungssysteme und andere IT-basierte Beleuchtungsdienstleistungen. Um diese Chancen zu nutzen, müssen wir als Unternehmen flexibel und rasch reagieren können“, erklärt Christoph Heiss, CIO der Zumtobel Group.

**Die S Immo startet ein Aktienrückkaufprogramm.** Das Volumen dieses Rückkaufprogrammes beläuft sich auf **bis zu 736.088 Aktien, was rund 1 Prozent des derzeitigen Grundkapitals entspricht**. Derzeit hält die Gesellschaft 3.084.797 Stück eigene Aktien (rund 4,19 Prozent des derzeitigen Grundkapitals). Das Programm beginnt am 02.10.2023 und endet voraussichtlich am 31.12.2023, wie die S Immo mitteilt.



#GABB INTRO 28.9.

CHRISTIAN DRASTIL

**Nachlese Podcast Mittwoch:** Audio Link zur Folge: <https://audio-cd.at/page/podcast/4807/>

- in Folge S5/48 geht es um einen ATX weiterhin unter dem Jahresstartwert. Main Event ist heute die **S Immo** mit ihrem doch überraschenden Aktienrückkaufprogramm, Vorstand **Herwig Teufelsdorfer** war vor wenigen Tagen Podcastgast und ich habe ihn um Status Quo der Konstellation mit **CPI und Immofinanz** gebeten. Herwig Teufelsdorfer im Börsepeople-Podcast: <https://audio-cd.at/page/podcast/4789/>

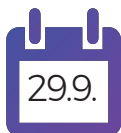
- **Gunter Deuber**, Head of Raiffeisen Research, trifft sich mit Podcast-Host Christian Drastil jeden letzten Donnerstag im Monat zum "D&D Research Rendezvous", Diesmal: Anleihen im Trend. Aber sind sie nur Großinvestoren vorbehalten oder auch etwas für private AnlegerInnen? Nach einem Jahrzehnt niedriger Zinsen sind die Renditen von festverzinslichen Wertpapieren zuletzt deutlich angestiegen, aber viele haben sich noch nie damit auseinandergesetzt, das gilt auch für die Modalitäten beim Kauf, Stichworte Stückelung und Liquidität. Gunters Team hat mehr als 4000 geeignete Retailanleihen identifiziert. Was diese ausmacht, besprechen wir im D&D Research Rendezvous. Hören: <https://audio-cd.at/page/podcast/4810/> Raiffeisen Research Bericht: <https://rebrand.ly/wu8vt32> About: D&D Research Rendezvous in Kooperation mit Raiffeisen Research ist eine neue monatliche Facette im audio-cd.at Podcast. Bewertungen bei Apple (oder auch Spotify) machen mir Freude: <https://podcasts.apple.com/at/podcast/audio-cd-at-indie-podcasts-wiener-boerse-sport-musik-und-mehr/id1484919130> .

#GABB ZU DEN NEWS DES TAGES 28.9.

CHRISTINE PETZWINKLER

Die EU-Kommission hat die **gemeinsame Übernahme der steirischen Sanitär-Elementbau GmbH durch Porr und die IGO Technologies GmbH genehmigt**. Sanitär-Elementbau GmbH produziert maßgefertigte Installationssysteme.

Die **börsennotierte Kostad hat bei der Wirtschaftskammer in der Wiedner Hauptstraße zwei Unity360 Epic Charger aufgestellt**. Lauf Kostad handelt es sich dabei um die ersten öffentlichen Ladestationen ihrer Art in Wien, sie bieten eine



**Ladeleistung von bis zu 360kW.** „Wir möchten mit dieser Partnerschaft dafür sorgen, die öffentliche Ladeinfrastruktur zu verbessern und weiter auszubauen. Mit unseren Unity360 Chargern werden wir der wachsenden Nachfrage der Öffentlichkeit nach modernen Ladelösungen gerecht“, sagt Günter Köstenberger, CEO von Kostad, zu den neuen Ladesäulen, die im Rahmen einer **unentgeltlichen Kooperation** am WKÖ-Gelände aufgestellt werden.

**Kontron startet ein weiteres Aktien-Rückkaufprogramm.** Das Volumen beläuft sich auf **bis zu 4 Millionen Stück** rückzuerwerbende Aktien, der Rückkauf unter dem Aktienrückkaufprogramm II 2023 startet voraussichtlich am Montag, dem 2.10.2023, und läuft bis längstens Dienstag, 01.10.2024. Der **maximale Preis von 23,00 Euro** wurde gegenüber dem letzten Aktienrückkaufprogramm I 2023 erhöht. Der anvisierte maximale Gesamtbetrag, der von Kontron für das Aktienrückkaufprogramm II 2023 aufgewendet wird, liegt bei 70 Mio. Euro. Aus Sicht des Vorstands stellt die **Bewertung der Aktie "ein sehr attraktives Niveau dar"**, wie es heißt. Dazu sei die Liquiditätslage und auch der **weitere geplante Geschäftsgang laut Kontron "hervorragend"**, sodass sowohl das organische Wachstum, die geplanten Akquisitionen und das neue Aktienrückkaufprogramm II 2023 finanziert werden können.

#GABB INTRO 29.9.

CHRISTIAN DRASTIL

**Nachlese Podcast Donnerstag:** Audio Link zur Folge: <https://audio-cd.at/page/podcast/4813/>, alle unter <http://www.audio-cd.at/wienerboerseplausch>.

- in Folge S5/49 geht es u.a. um einen **Bad News Cocktail** bei ams Osmar (keine Gewinnwarnung, eine Finanzierungswarnung), die Aktie verliert 20 Prozent. Nebenwerte haben es aktuell nicht leicht. Und: Für das eigentlich für nächste Woche geplante Aktienturnier ist kurzfristig der Presenter ausgefallen. Wer mag?

- D&D Research Rendezvous #1 mit Gunter Deuber zu Anleihen: <https://audio-cd.at/page/podcast/4810/>

- **"Jammen wir über Fonds"** als Motto einer neuen Serie auf audio-cd.at. **Wolfgang Matejka** stellt den Mozart One, einen Investmentfonds, dessen Schwerpunkt auf österreichischen Aktien liegt wobei mit anderen europäischen Werten die Allokation ergänzt wird, im Talk mit Christian Drastil vor. Der Mozart One wird aktiv gemanaged, wir sprechen über Wetten, historische Performance und Besonderheiten am österreichischen Markt. Hören Dauer: **00:19:52**: <https://audio-cd.at/page/podcast/4812/> Blog Wolfgang Matejka: <https://www.wolfgang-matejka.com> Podcast: Wolfgang Matejka <https://audio-cd.at/search/mmm>

- **Herbert Scheiblauber** ist Geschäftsführer des Gewinn und war bei bisher allen 32 Gewinn-Messen dabei. Heute sprechen wir u.a. über die 33. Gewinn-Messe, die am 19. und 20. Oktober in Wien stattfinden wird. Herberts Kontakte zum Gewinn-Eigentümer Georg Wailand sind am Fußballplatz entstanden, der Ex-Sportclub-Kicker war in den Achtzigern ein bisschen der Bursche für alles im Verlag, ab 1990 war er dann fix an Bord, Top-Gewinn und Gewinn-Messe starteten, im Rahmen der erteilten Prokura gab es später eine besondere Anekdote und seit 2015 ist Herbert mit Georg Wailand Geschäftsführer. Und wie gesagt: Im Zentrum des Talks steht die Gewinn-Messe 2023 mit ihren Stars der Stunde, vorwiegend CEOs von Börsennotierten aus Wien. Eintritt frei, mit einer Registrierung auf [gewinn.com/messe](http://gewinn.com/messe) sichert man sich das Gratisticket. Hören: <https://audio-cd.at/page/podcast/4816/> <https://www.gewinn.com/gewinn-messe-2023-das-finanzevent-des-jahres>

#GABB ZU DEN NEWS DES TAGES 29.9.

CHRISTINE PETZWINKLER

**Ab heute und noch bis voraussichtlich 4. Oktober kann der Sustainability Linked Bond der Wienerberger gezeichnet werden.** Die Anleihe mit dem Volumen von 350 Mio. Euro und einer Stückelung von 1.000 Euro hat eine **Laufzeit von fünf Jahren und einen Kupon von 4,875 Prozent per annum**. Die Performance der Anleihe ist **eng mit dem Erreichen wichtiger Wienerberger ESG-Ziele verbunden**. „Mit der erstmaligen Platzierung eines Sustainability-Linked Bond für Retail am österreichischen Kapitalmarkt unterstreichen wir erneut, dass Nachhaltigkeit ein integraler Bestandteil der Wienerberger Unternehmensstrategie ist“, so Wienerberger CEO Heimo Scheuch. Die Anleihe wird im Amtlichen Handel an der Wiener Börse im Segment corporates prime notieren. Wie dem Anleihen-Prospekt zu entnehmen ist, basieren die **Nachhaltigkeitsziele**, die für die Anleihe festgelegt wurden, auf einer **Reduzierung der Treibhausgasemissionen** (Scope 1) und der Treibhausgasemissionsintensität (Scope 2) der Emittentin in kg Kohlendioxid / Menge verkaufsfertiger Produkte um mindestens 25,0 Prozent bis zum Ende des 31. Dezember 2026. Des Weiteren soll der **Anteil der Einnahmen aus Produkten, die Netto-Zero-Gebäude unterstützen, an den Gesamteinnahmen aus Bauprodukten 75,0 Prozent oder mehr betragen**.

**Anleihen-Pläne verfolgt auch Cleen Energy:** Das Unternehmen will im Wege einer **prospektfreien Transaktion Wandelschuldverschreibungen im Gesamtnennbetrag von bis zu 3,9 Mio. Euro** mit Wandlungsrechten auf bis zu 1.222.186 Aktien in einem öffentlichen Angebot begeben. Das Mindestinvestitionsvolumen je Anleger soll **100.000 Euro** betragen, weshalb das Angebot nicht der Prospektspflicht unterliegt, so das Unternehmen. Laut Cleen Energy sollen die Wandelschuldverschreibungen eine **Laufzeit von drei Jahren, eine Verzinsung von 5 Prozent p.a. und einen Wandlungspreis zwischen 3,20 und 3,60 Euro haben**.

Maschine läuft: **Zhejiang Jingxing Paper hat eine von Andritz an das Werk in Pinghu City, Zhejiang Province, China, gelieferte Deinking (DIP)-Anlage in Betrieb genommen.** Mit einer Kapazität von 200 Tagedonnen verarbeitet die Linie einen Mix aus Büroabfällen und alten Büchern zur Herstellung von hochwertigem Altpapierstoff für verschiedenste Arten von Papier.

DEPOT DAD.AT, WIKIFOLIO DE00LS9BHW2

DEPOT KOMMENTAR

Aktiv gemanagt: So liegt unser wikifolio Stockpicking Österreich DE00LS9BHW2: Gesamtstand seit Start unserer Real-Money-Veranlagungen 2002 (erst Brokerjet, dann wikifolio): +0,83 Prozent vs. last #gabb, +4,76 Prozent ytd, +69,50 Prozent seit Start 2013. Alle Trades unter <https://www.wikifolio.com/de/at/w/wfdrastil>.

Passiv gemanagt: Das Depot bei dad.at umfasst unsere Private Investor Relations Partner <http://www.boerse-social.com/private-investor-relations>, die wieder alle zu ungefähr 1000 Euro (jeweils knapp darunter, wie es sich halt je nach Kurs ausgegangen ist) erworben wurden, als Showcase. Hier die 46 Partner, aktuell weist die Selektion eine ytd-Performance von -2,09 Prozent aus.

BEZEICHNUNG	ISIN/WKN	STK./NOM.	MARKTKURS	MARKTWERT	G/V %/ABS.
Addiko Bank	AT000ADDIK00	79Stk.	12,8250 EUR	1.013,18 €	+1,38 % / +13,82 €
Agrana	AT000AGRANA3	66Stk.	15,4000 EUR	1.016,40 €	+3,01 % / +29,70 €
Aluflexpack	CH0453226893	56Stk.	0,0000 EUR	0,00 €	-100,00 % / -988,96 €
Amag	AT0000AMAG3	28Stk.	29,1500 EUR	816,20 €	-15,99 % / -155,40 €
Andritz	AT0000730007	18Stk.	48,8300 EUR	878,94 €	-8,81 % / -84,96 €
AT&S	AT0000969985	31Stk.	28,4000 EUR	880,40 €	-11,25 % / -111,60 €
CA Immo	AT0000641352	35Stk.	31,1750 EUR	1.091,13 €	+9,96 % / +98,88 €
Cleen Energy	AT0000A1P49	111Stk.	3,1200 EUR	346,32 €	-65,33 % / -652,68 €
DO&CO	AT0000818802	11Stk.	105,2000 EUR	1.157,20 €	+18,74 % / +182,60 €
Erste Group	AT0000652011	335Stk.	32,8350 EUR	1.093,58 €	+9,82 % / +96,66 €
EuroTeleSites AG	AT000000ETS9	224Stk.	5,3600 EUR	1.200,64 €	+20,18 % / +201,60 €
Evotec	DE0005664809	65Stk.	19,1225 EUR	1.242,96 €	+25,31 % / +251,06 €
FACC	AT00000FACC2	176Stk.	6,1050 EUR	1.074,48 €	+7,67 % / +76,56 €
Flughafen Wien	AT00000VIE62	30Stk.	48,1750 EUR	1.445,25 €	+48,92 % / +474,75 €
Frequentis	ATFREQUENT09	35Stk.	27,7000 EUR	969,50 €	-2,81 % / -28,00 €
Immofinanz	AT0000A2IK52	86Stk.	18,4700 EUR	1.588,42 €	+58,95 % / +589,10 €
Knaus Tabbert	DE000A2YN504	31Stk.	52,7000 EUR	1.633,70 €	+64,69 % / +641,70 €
Kontron	AT0000A0E9W5	65Stk.	18,3050 EUR	1.189,83 €	+19,02 % / +190,13 €
Kostad	ATKOSTADAG01	117Stk.	4,5000 EUR	526,50 €	-47,06 % / -468,00 €
Marinomed Biotech	ATMARINOMED6	17Stk.	40,2500 EUR	684,25 €	-28,63 % / -274,55 €
Nayr-Melnhof	AT0000938204	6Stk.	128,9000 EUR	773,40 €	-14,75 % / -133,80 €
Montana Aerospace	CH110425654	69Stk.	0,0000 EUR	0,00 €	-100,00 % / -989,46 €
Österreichische Post	AT0000APOST4	34Stk.	31,2500 EUR	1.062,50 €	+6,29 % / +62,90 €
Palfinger	AT0000758305	42Stk.	22,7000 EUR	953,40 €	-4,02 % / -39,90 €
Pierer Mobility	AT0000KTM102	14Stk.	65,9000 EUR	922,60 €	-2,66 % / -25,20 €
Polytec Group	AT0000A0XX99	217Stk.	4,0175 EUR	871,80 €	-12,66 % / -126,40 €
Porri	AT0000609607	85Stk.	11,8800 EUR	1.009,80 €	+1,02 % / +10,20 €
RBI	AT0000606306	65Stk.	13,8700 EUR	901,55 €	-9,64 % / -96,20 €
Rosenbauer	AT0000922554	33Stk.	30,2000 EUR	996,60 €	+0,33 % / +3,30 €
S Immo	AT0000652250	80Stk.	12,5800 EUR	1.006,40 €	+0,80 % / +8,00 €
Sportradar Group	CH1134259669	113Stk.	9,2600 EUR	1.046,38 €	+5,23 % / +51,98 €
stock3	DE000A0S9QZ8	42Stk.	18,1000 EUR	760,20 €	-22,93 % / -226,80 €
Strabag	AT000000STR1	25Stk.	37,3750 EUR	934,38 €	-4,41 % / -43,13 €
Telekom Austria	AT0000720008	224Stk.	6,5600 EUR	1.469,44 €	+47,09 % / +470,40 €
UBM	AT0000815402	43Stk.	21,0500 EUR	905,15 €	-7,68 % / -75,25 €
Uniq	AT0000821103	142Stk.	7,6450 EUR	1.085,59 €	+9,21 % / +91,59 €
Valveva	FR0004056851	160Stk.	5,6350 EUR	901,60 €	-9,46 % / -94,24 €
Varta AG	DE000A0TCJ55	44Stk.	18,0725 EUR	795,19 €	-19,82 % / -196,57 €
VAS AG	ATOVASGROUP3	166Stk.	9,1500 EUR	1.518,90 €	+52,50 % / +522,90 €
Verbund	AT0000746409	12Stk.	77,7000 EUR	932,40 €	-1,21 % / -11,40 €
VIG	AT0000908504	44Stk.	25,8500 EUR	1.137,40 €	+15,66 % / +154,00 €
Voguz Labs	DE000A3CSTW4	33Stk.	14,7000 EUR	485,10 €	-51,00 % / -504,90 €
Warimpex	AT0000827209	1538Stk.	0,7200 EUR	1.107,36 €	+10,77 % / +107,66 €
Wienerberger	AT0000831706	44Stk.	24,2700 EUR	1.072,88 €	+7,58 % / +75,24 €
Wolftank-Adisa	AT0000A25NJ6	78Stk.	13,8000 EUR	1.076,40 €	+8,66 % / +85,80 €
Zumtobel	AT0000837307	146Stk.	6,0350 EUR	881,11 €	-11,38 % / -113,15 €
Summe				44.441,37 €	-2,09 % / -949,83 €

Shutterstock.com



# VER | TRAU | EN, DAS

FESTES ÜBERZEUGTSEIN VON DER VERLÄSSLICHKEIT, ZUVERLÄSSLIGKEIT EINER PERSON, SACHE

(Quelle: dudende)

Vertrauen ist ein höchst fragiles Gut. Es kann erarbeitet, gewonnen, geschenkt, besessen, genossen, entgegengebracht, eingeflößt und bewiesen werden – auf der anderen Seite aber ebenso schnell verspielt, verloren, entzogen, eingebüßt, enttäuscht, erschüttert, ja schlimmstenfalls missbraucht werden.

Es kann aber auch an Vertrauen mangeln – ein Missstand, von dem die Politik in hohem Maße betroffen ist. Womit aber könnten die Volksvertreter:innen uns von ihrer Verlässlichkeit und Zuverlässigkeit überzeugen?

Indem sie ihren Worten Taten folgen lassen, anstatt leere Versprechungen zu machen.

Indem sie die wirklichen Probleme angehen, anstatt mit Scheindebatten über Randthemen davon abzulenken. Indem sie die Rahmenbedingungen für gerechten Wohlstand schaffen, anstatt Wahlgeschenke zu verteilen.

Bürger:innen wie auch Unternehmen brauchen diese Zuverlässigkeit – in Form von Rechtssicherheit, Planbarkeit und Vorhersehbarkeit. Nur so können die Probleme Hand in Hand bewältigt werden, nur so können Unternehmen als zuverlässige Arbeitgeber und Steuerzahler zum Wohlstand beitragen.

JTI Austria ist seit 239 Jahren solch ein zuverlässiger Partner und festen Willens, dies auch weit über sein 240-jähriges Jubiläum hinaus zu sein.



**RA (D) Ralf-Wolfgang Lothert, MBA**  
Head of Corporate Affairs & Communication  
Mitglied der Geschäftsleitung

Sollten Sie Fragen haben oder zusätzliche Informationen brauchen, stehen wir jederzeit unter [CCAllgemein@jti.com](mailto:CCAllgemein@jti.com) zur Verfügung. [jti.com/Austria](http://jti.com/Austria)

# KOSTEN?

- Regiebeitrag für Streaming-Kosten, Setup & Co. liegt ca. beim Preis einer physischen Roadshow, die wir früher veranstalteten (Stichwort: Reitersaal)
- Kosten werden niemanden schocken
- keine Arbeit für das Unternehmen, Redaktion übernehmen wir
- nicht nur für Börsennotierte: Auch Content zu Research, Zertifikaten, Brokerage, Fonds, ETF, Gold, etc. kann eingebaut werden
- Förderer willkommen (Ministerien, Börsen, Privatstiftungen, Bildungstiftungen, Privatpersonen)

UNSERE PERMANENTE

# DEUTSCHLAND ROADSHOW 2024

FÜR ÖSTERREICHISCHE  
UNTERNEHMEN

#financialliteracy  
durch tägliches  
Storytelling auf  
Basis des aktuellen  
Marktgeschehens



„Palfinger hat 18 Prozent Umsatzanteil in Deutschland und ist bei der Invest in Stuttgart von Anfang an dabei. Schön, dass wir bei unseren deutschen Kontakten nun laufend präsent sein werden.“

Hannes Roither, IR Palfinger

Ab 2024 wird es zusätzlich zum täglichen Wiener Börse Plausch auf [audio-cd.at](http://audio-cd.at) auch einen D/A-Mittagsbericht im Börseradio2go Podcast geben, also der Marktführer A beim Marktführer D.



boersenradio-  
marktbericht.  
podigee.io



palfinger.com

# FAZIT

Fazit: Unser inoffizieller Beitrag zur Financial Literacy Initiative (... offiziell wäre es uns noch lieber)



## UNSERE PERMANENTE DEUTSCHLAND ROADSHOW 2024

### FÜR ÖSTERREICHISCHE UNTERNEHMEN

#financialliteracy  
durch tägliches  
Storytelling auf  
Basis des aktuellen  
Marktgeschehens



„Wenn eine sehr gute Idee auf die Story Telling Skills von Christian trifft, dann ist das ein spannendes Projekt, das wir gerne unterstützen.“

Andreas Kern, CEO wikifolio

Ab 2024 wird es zusätzlich zum täglichen Wiener Börse Plausch auf [audio-cd.at](http://audio-cd.at) auch einen D/A-Mittagsbericht im Börseradio2go Podcast geben, also der Marktführer A beim Marktführer D.





#fakenews: **Toni Polster** will ein Foto von Finanzminister **Magnus Brunner** und **Christian Drastil**  
 #nofakenews: In Live-Einstiegen geht es nur um Fakten, klar, schnell und richtig.

#### Auflösung fakenews:

Wir haben Toni Polster um ein Foto gebeten und der Dritte im Bunde ist nicht Magnus Brunner, sondern Videoproducer Tom Steiner

# UNSERE PERMANENTE DEUTSCHLAND ROADSHOW 2024

## FÜR ÖSTERREICHISCHE UNTERNEHMEN

#financialliteracy  
 durch tägliches  
 Storytelling auf  
 Basis des aktuellen  
 Marktgeschehens



„In Europa verzeichnete der Motorradmarkt im 1. Halbjahr einen deutlichen Volumenanstieg um +15 %. Wir können mit den Marken KTM, Husqvarna und Gasgas diese Entwicklung mit +20 % noch übertreffen. Deutschland ist ein Treiber dieser Entwicklung, damit für unsere Produkte und Investoren wichtig.“

Stefan Pierer, CEO Pierer Mobility

Ab 2024 wird es zusätzlich zum täglichen Wiener Börse Plausch auf [audio-cd.at](http://audio-cd.at) auch einen D/A-Mittagsbericht im Börseradio2go Podcast geben, also der Marktführer A beim Marktführer D.



boersenradio-  
marktbericht.  
podigee.io



pierermobility.com

# ADD ON

für Partner:  
je 5 Weihnachtsgeschenke  
mit Basiswissen



## VORWORT VON CHRISTIAN DRASTIL

Mein Name ist Christian Drastil, ich bin seit 1986 am Kapitalmarkt tätig, habe die Bankenseite mit Schwerpunkt Wertpapiere intensiv on the Job kennengelernt und bin seit mittlerweile mehr als 25 Jahren in Journalismus, Ausbildung oder Mitteldingen davon aktiv. Beim seinerzeit neuen WirtschaftsBlatt durfte ich das Finanzressort der Zeitung verantworten, dann die Online-Firma von null auf als Börseportal (wir hatten damals sogar IPO-Ambitionen) aufbauen, war am Unternehmen beteiligt und habe dann, als die Styria dafür geboten hatte, an eben diesen Konzern verkauft.

Danach habe ich Portale wie boerse-express.com, boersegeschichte.at, boerse-social.com, das Printprodukt Börse Social Magazine, den Börsenbrief #gabb und vieles mehr gelauncht, erhaltene Preise wie der IVA-David, ein ZFA-Award, 2x Finance Blog of the Year (sogar in Deutschland) tun natürlich gut. Nachdem ich das deutsche Börsenradio in Österreich verankern durfte, habe ich mich auch selbst immer stärker auf die Audio-Schiene gesetzt, mein jüngstes Baby audio-cd.at (cd steht für meine Initialen) mit dem täglichen „Wiener Börse Plausch“ und vielen anderen Facetten macht mir riesig Spaß. Lange Einleitung Ende, denn es geht hier nicht um mich.

Sondern um dieses Buch. Und damit schließt sich der Kreis. Denn wer so lange im Markt aktiv ist und wohl die meisten Inputs ever zu österreichischen Aktien veröffentlicht hat, der wird auch hier und da Sachen gefragt. Eine der erfreulichsten Fragen dabei ist jene, wie man denn am besten mit dem ganzen - offenbar sehr spannenden - Thema Börse beginnt. Und ich gebe zu, da hatte ich nie die passende Antwort, denn wie auch beim Sport (jede Person braucht einen anderen Trainingsplan) ist es auch an der Börse unmöglich, die eine einzige, richtige Antwort zu haben. Und gerade bei dieser Frage aller Fragen - zu komplex, zu groß, zu umfassend - habe ich immer geschwächelt. Vor allem im Bekanntenkreis war das ein Makel für mich, hier einfach zu floppen. Dann lernte ich Josef Obergartenschmig kennen, der eine ähnliche Schaffenschnittmenge wie ich hat: Lange bei einer Bank tätig, Asset Manager (mit viel größerer Verantwortung als ich je hatte) und auch Erklärer, Narrator und Autor diverser journalistischer Formate, die mir allesamt gefielen. So hatte ich Kontakt aufgenommen

und Josef wurde fixer Part von audio-cd.at, das Stichwort hier ist „ABC Audio Business Charts“, erzählte Grafiken, die dafür sorgen, dass Worte im Kopf zu Bildern werden. Mit Redaktionsschluss dieses Vorworts gibt es dazu bereits 65 Folgen, die die Wirtschaft perfekt erklären. Ich weiß also, wer er ist, was er macht und vor allem, wie er es macht.

Als dann im Frühling 2023 die 1. Auflage des hier vorzuliegenden Buchs von „Von Null auf Reich - Schritt für Schritt in die finanzielle Unabhängigkeit“ zur Premierrepräsentation in der Säulenhalle der Wiener Börse angestanden ist, habe ich mich kurzerhand entschlossen, gemeinsam mit Leuten, denen ich das Thema mit dem Einstieg selbst mal erklären wollte, der Veranstaltung beizuwohnen. Tja, und seither habe ich mein Missing Link, meine Basis-Empfehlung für alle, die mich nach einer Basislektüre fragen. Lest dieses Buch. Und dann reden wir weiter. Das bisher erhaltene Feedback bestätigt diese Entscheidung eindrucksvoll und ich selbst habe mich vom Buch ebenso inspirieren lassen und die Podcast-Reihe „30x30 Finanzwissen pur“ gestartet. In meinem Firmenclaim steckt bei „Börse Social Network“ auch „Network“ drinnen, man muss also nicht alles selbst machen, sondern nur die richtigen Leute kennen, damit man insgesamt perfekt aufgestellt ist. Ich liebe es, Printmagazin, Börsenbrief, Website, Podcasts und vieles mehr zu haben. Die Buchempfehlung dazu habe ich nun ebenfalls. Ihr haltet sie in den Händen.

Auf weiterhin gute Zusammenarbeit mit Josef und Euch viel Lesespaß und Nutzen mit diesem Werk.

Christian Drastil

## UNSERE PERMANENTE DEUTSCHLAND ROADSHOW 2024

### FÜR ÖSTERREICHISCHE UNTERNEHMEN



„Wir freuen uns, für diese spannenden Podcasts täglich die Informationen zum Goldpreis beisteuern zu dürfen. Denn Back to Gold wird viele interessieren, in Deutschland wie auch in Österreich. Und ich freue mich auch auf den quartalsweise erscheinenden Gold&Co-Podcast auf Audio-CD.at.“

Walter Hell-Höflinger, CEO Gold & Co.

#financialliteracy  
durch tägliches  
Storytelling auf  
Basis des aktuellen  
Marktgeschehens

Ab 2024 wird es zusätzlich zum täglichen Wiener Börse Plausch auf [audio-cd.at](https://audio-cd.at) auch einen D/A-Mittagsbericht im Börseradio2go Podcast geben, also der Marktführer A beim Marktführer D.



boersenradio-  
marktbericht.  
podigee.io



goldundco.at



# ADD ON

... wenn wir tatsächlich 40 Österreicher schaffen ...

Verlängerung durch Social Media Superstar **Dennis Zinner** auf TikTok und Insta

Dennis ist auch im Info-Podcast zu dieser Präsentation zu hören: <https://audio-cd.at/page/play-list/4951>



**DENNIS ZINNER**

**Dennis Zinner BSc**  
CONTENT CREATOR - SCHAUSPIELER

### ALLGEMEINES

**ÜBER MICH**  
 Heute und Alternative Arbeiten sind meine Leidenschaft. Fingst du in frühen Jahren durch Volksschauspieler, in meiner zehnjährigen Karriere als Profi-Wrestler oder aktuell als Content Creator und Schauspieler. Ich hat eine wahre Diverse Beauty (wie heißt, Lachen durch meine Arbeit, aber Tag zu verschönern). Auf Social Media ist ich seit 2020 aktiv - hier ist es mir wichtig, Content zu veröffentlichen, der meine Community gefällt und ebenso mir selbst erlaubt, mich künstlerisch auszudrücken und stets neu zu erfahren.

Meine Projekte lassen sich am besten in die Content Unterhaltung, Comedy sowie Film & Serien einordnen.

**MEIN PUBLIKUM**  
 Meine Community besteht aktuell aus über 760 000 Menschen.

TikTok	450 000
Instagram	56 000
YouTube	150 000
Snapchat	125 000

**STATISTIK**  
 Ein Zähler von verlinkten Kurzlinks erhöht ein Beitrag natürlich nicht nur die eigene Community. Er wird durch diverse Algorithmen ebenso anderen Leuten, welche Interesse an diesem Content haben vorgeschlagen. Somit überschneidet die Aufzähler von Content häufig jene ihrer Follower bei weitem. Zwingend haben Sie somit ein Angebot an durchgehend hohen Reichweiten auf mehreren Kanälen sowie dadurch angestiegene Reichweiten-Mehrfachverknüpfung innerhalb eines Beitrages.

# UNSERE PERMANENTE DEUTSCHLAND ROADSHOW 2024

## FÜR ÖSTERREICHISCHE UNTERNEHMEN

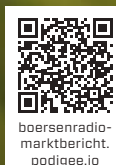


„Die Luftfahrt ist international und wir als Zulieferer von Leichtbaukomponenten unterstützen die globale Vernetzung. Dieses neue Format trägt dazu bei, den Bekanntheitsgrad im wichtigen Markt Deutschland zu erhöhen und Grenzen zu überwinden.“

Danke Christian für deine Bemühungen, österreichische Titel bekannter zu machen und den heimischen Markt für internationale Investoren attraktiv zu gestalten.“

Aleš Stárek, CFO FACC

Ab 2024 wird es zusätzlich zum täglichen Wiener Börse Plausch auf [audio-cd.at](https://audio-cd.at) auch einen D/A-Mittagsbericht im Börseradio2go Podcast geben, also der Marktführer A beim Marktführer D.





Wiener Börse Tagesplausch



Wiener Börse Podcast



Börsepeople aus Österreich



Zertifikate Plausch Österreich



Der Österreichische Nachhaltigkeitspodcast



wikifolio-Trader im Talk



Die Sprecher A+D: **Andi Gross, Christian Drastil, Peter Heinrich**

**Was wir bereits  
jetzt gemeinsam  
anbieten.**

**IMPRESSUM**

**Herausgeber:** Christian Drastil **Medieninhaber:** FC Chladek Drastil GmbH **Geschäftsführung:** Josef Chladek, Christian Drastil **Erscheinungsweise:** Anlassbezogen  
**Erscheinungsort:** Wien **Postanschrift:** FC Chladek Drastil GmbH, c/o Pepelnik & Karl Rechtsanwälte – 1020 Wien, Czerninplatz 4, office@fc-chladek-drastil.com, www.boerse-social.com

**UNSERE PERMANENTE  
DEUTSCHLAND  
ROADSHOW 2024**

**FÜR ÖSTERREICHISCHE  
UNTERNEHMEN**

**#financialliteracy**  
durch tägliches  
Storytelling auf  
Basis des aktuellen  
Marktgeschehens



„Wir sind zwar keine Österreicher, das Land ist als Markt für uns aber von großer Bedeutung. Die Börse Wien ist für uns ein interessanter Handelsplatz für Market Making oder Research, österreichische Unternehmenskunden und Investoren sind uns besonders wichtig. Jetzt täglich Österreich- und Deutschland-Live-einstiege zu hören, das unterstützen wir gerne.“

Nico Baader, CEO Baader Bank

Ab 2024 wird es zusätzlich zum täglichen Wiener Börse Plausch auf [audio-cd.at](http://audio-cd.at) auch einen D/A-Mittagsbericht im Börseradio2go Podcast geben, also der Marktführer A beim Marktführer D.



boersenradio-marktbericht.podigee.io



baaderbank.de

Ottakringer-Zombies und die Telekom Austria / EuroTeleSites mit verschiedenen Zugängen. Hören: <https://open.spotify.com/episode/5P30BvaSjY086Ew9gz9gIL> Laurenz mit 3x Barbie und 1x Ken: <https://photaq.com/page/pic/95158> Die WBP NextGen Folgen sind präsentiert von Warimpex.

## #GABB ZU DEN PIR-NEWS DES TAGES 10.8.

CHRISTINE PETZWINKLER



Das Catering-Unternehmen **DO & CO hat erneut Umsatz und Ergebnis deutlich gesteigert**. Das Unternehmen **profitierte in allen drei Divisionen (Airline, Events, Restaurant) von einer erhöhten Nachfrage** und verzeichnete im 1. Geschäfts-Quartal einen Umsatz von 400,88 Mio. Euro, was einem Plus von 39,0 Prozent zur Vorjahresperiode entspricht. Das EBITDA beträgt im 1. Quartal 43,26 Mio. Euro (Vorjahresperiode: 29,16 Mio. Euro). Das konsolidierte Betriebsergebnis des DO & CO-Konzerns hat sich auf 28,70 Mio. Euro beinahe verdoppelt (Vorjahr: 14,83 Mio. Euro). Die EBIT-Marge beträgt 7,2 Prozent (VJ: 5,1 Prozent). Im Vergleich zum Vorjahres-Quartal hat sich das **Konzernergebnis auf 15,45 Mio. Euro mehr als vervierfacht** (Vorjahr: 3,35 Mio. Euro). Im Ausblick gibt sich das Unternehmen zuversichtlich: Man sei nach der schwierigen Corona-Zeit in der erfreulichen Lage sich einer **großen Nachfrage zu erfreuen und werde alles unternehmen, um sich am Weltmarkt als Premium-Markenprodukt weiter zu etablieren**, so das Unternehmen, das neben den weltweit wichtigsten Sport-Events sowie Konzerte namhafter KünstlerInnen auch immer mehr neue Airline-Kunden kulinarisch betreut.

Beim Baustoff-Konzern **Wienerberger** war die erste Jahreshälfte 2023 aufgrund der anhaltend hohen Inflation und der steigenden Zinsen **von einer geringeren Nachfrage in allen wesentlichen Endmärkten geprägt**. Wienerberger konnte eigenen Angaben zufolge die Marktanteile halten sowie das Preisniveau verbessern und **erzielte im 1. Halbjahr 2023 einen im Vergleich zur Vorjahresperiode 14 Prozent schwächeren Umsatz von 2.203 Mio. Euro** (H1 2022: 2.573 Mio. Euro). Das **EBITDA ging um 18 Prozent auf 454 Mio. Euro zurück** (H1 2022: 545 Mio. Euro). Das Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) betrug im 1. Halbjahr 307,4 Mio. Euro, was einem Minus von 22 Prozent entspricht (H1 2022: 393,5 Mio. Euro). Das Nettoergebnis liegt 30 Prozent unter dem Vorjahres-Wert bei 223,1 Mio. Euro (H1 2022: 320,9 Mio. Euro). **"Insgesamt entwickelten sich unsere Endmärkte wesentlich schlechter als ursprünglich angenommen"**, so CEO Heimo Scheuch im Halbjahres-Bericht. Für das Geschäftsjahr 2023 wird weiterhin von einem operativen EBITDA von 800 bis 820 Mio. Euro ausgegangen (2022: 1.026,2 Mio. Euro), wobei die Ergebnisbeiträge der jüngst erworbenen Terreal Gruppe hier nicht inkludiert sind. Scheuch: "Für das zweite Halbjahr 2023 gehen wir in Nordamerika von einer weiterhin stabilen Nachfrage auf niedrigerem Niveau aus, während wir in Westeuropa mit weiteren Rückgängen und in Osteuropa mit einer Stabilisierung rechnen". Auf dieses insgesamt signifikant niedrigere Marktniveau im Jahr 2023 reagiert das Unternehmen mit striktem Kosten- und Working Capital-Management und setzt das Self Help-Programm fort, wie es heißt.

Die **Umsatzerlöse der Österreichischen Post lagen im 1. Halbjahr 2023 bei 1.284,8 Mio Euro, was einem Plus von 6,0 Prozent zur Vorjahres-Periode** entspricht. Die Division Paket & Logistik zeigte einen Umsatzzuwachs von 9,9 Prozent auf 628,4 Mio Euro. Das Geschäft in der Türkei blieb weiterhin von Inflation und Währungseffekten beeinträchtigt, laut Post ist es jedoch in allen Regionen gelungen, einen Anstieg im Umsatz zu erzielen. Die Division Brief & Werbepost verzeichnete einen leichten Umsatzrückgang von 0,2 Prozent auf 598,1 Mio. Euro, wobei ein Anstieg des klassischen Briefgeschäfts einem Rückgang in der Werbepost gegenüberstand, so das Unternehmen. **Ein starkes Umsatzwachstum von 41,3 Prozent auf 76,5 Mio. Euro generierte die Division Filiale & Bank durch das verbesserte Zinsumfeld für Banken**. Das EBITDA steigerte sich im Halbjahr um 5,3 Prozent auf 189,0 Mio Euro und das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) stieg um 4,6 Prozent auf 95,2 Mio. Euro. Das Periodenergebnis erhöhte sich im 1. Halbjahr 2023 um 43,5 Prozent auf 78,6 Mio Euro. Für das Geschäftsjahr 2023 wird – nach einem Konzernumsatz von 2,5 Mrd Euro im Vorjahr – mit einem **Wachstum im mittleren einstelligen Bereich gerechnet. Beim EBIT ist das angepeilte Ziel der Österreichischen Post für 2023 das Niveau des Vorjahres zu erreichen**.

Bei **Mayr-Melnhof** war im Halbjahr die **anhaltend schwache Nachfrage im Karton- und Papierbereich spürbar**. Laut Unternehmen ist auch im 3. Quartal keine Erholung erkennbar. Die Umsatzerlöse des Konzerns liegen im 1. Halbjahr mit 2.181,4 Mio. Euro leicht unter dem Vorjahreswert von 2.218,5 Mio. Euro. Einem vor allem mengenbedingten Rückgang in der Division MM Board & Paper stand ein akquisitions- und preisbedingter Anstieg in der Division MM Packaging gegenüber, so das Unternehmen. Das betriebliche Ergebnis reduzierte sich von 285,0 Mio. Euro in der Vorjahresperiode auf nunmehr 104,0 Mio. Euro. Dieser Rückgang sei vor allem auf umfangreiche markt- und umbaubedingte Stillstände bei MM Board & Paper zurückzuführen. Die Operating Margin des Konzerns lag somit bei 4,8 Prozent (1. HJ 2022: 12,8 Prozent). Der Periodenüberschuss reduzierte sich von 205,8 Mio. Euro auf 63,3 Mio. Euro. CEO Peter Oswald: „Wie bereits Mitte Juni kommuniziert, ist der deutliche Ergebnisrückgang vor allem auf die schwache Absatzentwicklung in der Division MM Board & Paper zurückzuführen. Demgegenüber konnte die Division MM Packaging mit der erfolgreichen Integration der letztjährigen Akquisitionen im resilienten Bereich Pharmaverpackung und unter Berücksichtigung einmaliger Restrukturierungskosten eine insgesamt erfreuliche Performance verzeichnen.“



SIE HABEN FRAGEN ZUR TELEKOM-AKTIE?  
KONTAKTIEREN SIE MICH!

HANS LANG, HEAD OF INVESTOR RELATIONS

HANS.LANG@A1.GROUP



Bei **Polytec** liegt der Umsatz im 1. Halbjahr 2023 aufgrund der Markterholung und mehreren Produktneuanläufen im Vergleich zur Vorjahresperiode um 19,2 Prozent höher bei 339,6 Mio. Euro. Das Ergebnis ist hingegen aufgrund von Lieferverzögerungen bei dringend benötigten neuen Fertigungsanlagen belastet, erklärt das Unternehmen. Punktuelle Anlagenengpässe und eine hohe Dichte an Neuprojektanläufen hätten zu Zusatzschichten und einer erhöhten Personalzahl geführt, heißt es. Dies werde auch im dritten Quartal des laufenden Geschäftsjahres die Ertragslage des Konzern beeinträchtigen, kündigt das Unternehmen an. Mit einer Verbesserung wird ab dem 4. Quartal 2023 gerechnet. Das EBITDA beläuft sich im Halbjahr 2023 auf 17,0 Mio. Euro (H1 2022: 17,7 Mio. Euro), das EBIT auf 0,3 Mio. (H1 2022: 1,4 Mio. Euro). Die EBIT-Marge ging im Vergleich zum Vorjahreszeitraum von 0,5 Prozent auf 0,1 Prozent zurück. **Das Ergebnis nach Steuern wird mit -3,7 Mio. Euro ausgewiesen** (H1 2022: 0,1 Mio.). **Für das Geschäftsjahr 2023 wird von einem Konzernumsatz in der Größenordnung von rund 650 Mio. Euro und einem positiven EBIT ausgegangen.**

Auftrag: Das brasilianische Unternehmen **Engie Brasil Energia** hat **Andritz** mit der **Modernisierung des brasilianischen Wasserkraftwerks Jaguara beauftragt**. Das 424-MW-Wasserkraftwerk befindet sich in Rifaina im Bundesstaat Sao Paulo, ist ein wichtiger Teil des Wasserkraftwerksparks von Engie und seit 1971 ununterbrochen in Betrieb. Das Projekt wird voraussichtlich bis Ende 2028 abgeschlossen sein.

Das **SPAC European Healthcare Acquisition & Growth Company B.V. (EHC)** und **Croma-Pharma** haben die Gespräche über einen Zusammenschluss beendet, der entsprechende Börsengang von Croma über das SPAC wurde abgesagt. Als Grund werden unterschiedliche Ansichten über den derzeit realisierbaren Wert von Croma genannt. Croma bleibt damit vorerst ein Privatunternehmen im Besitz der österreichischen Eigentümerfamilie Prinz. In den nächsten Monaten sollen alternative Wege evaluiert werden, um das geplante Wachstum fortzusetzen, wie es heißt.



**#MARKET & ME 11.8.**

**Nachlese Podcast Donnerstag:** Audio Link zur Folge: <https://audio-cd.at/page/podcast/4630/>; alle unter <http://www.audio-cd.at/wienerboerseplausch>.

- danke an Sophie Wotschke und Claudia Plakolm. Und wer hätte gewettet, dass Petrus Long BKS / Short Bawag geht. Für Bawag gibt es in einer anderen Sache deutlich verbesserte Chancen. Bei Ottakringer nähern sich die Kategorien an.
- Playlist 30x30 Finanzwissen pur für Österreich auf Spotify: <https://open.spotify.com/playlist/3MfSMoCXAjMdQGwjppjgmLm>
- Stockpicking Österreich: <https://www.wikifolio.com/de/at/w/wfdrastill?>
- **#karrierenundkurse** WIFI Wien im **#audiocdpodcast** heute: Ich bin ja ur dankbar, dass ich auf Basis dieser Koop. mal aus meiner Basis-DNA "Börse & Sport" ausscheren darf. Die Aufnahme für heute hat mir ganz besonders Spaß gemacht, denn mein heutiger Gast hat **berufsbedingt Leichen im Keller: Gaby Grünwald** ist seit 1989 als Maskenbildnerin tätig, wurde mit dem Österreichischen Filmpreis ausgezeichnet und leitet seit 1999 die Ausbildung zum Makeup-Artist und seit 2019 die MaskenbildnerInnen-Lehre im 2. Bildungsweg am WIFI Wien. Wir sprechen über die Anfertigung von Prosthetics und Dummies, SFX – Makeup, Airbrush Makeup für Beauty und SFX, Flocking, Eyelash-Extension, Beauty Makeup, eigenes Atelier, Organisation von Makeup & FX Artist Ausbildungen, und Arbeiten für Film, TV und Werbung. Also viel zu lernen für den Fragesteller, der auch von einem geschockten Rauchfangkehrer erfährt und die Zombie-Facette einbringt. Eine Folge mit Leichen, Kaisern, Großen Zehn, Ryan Reynolds und "The Trouble with Being Born". Für Letzteres gab es den Österreichischen Filmpreis. <https://audio-cd.at/page/podcast/4633/>

**#GABB ZU DEN PIR-NEWS DES TAGES 11.8. CHRISTINE PETZWINKLER**

Der **Feuerwehrenausrüster Rosenbauer** hat im 1. Halbjahr 2023 Umsatzerlöse in Höhe von 460,5 Mio. Euro (1-6/2022: 429,7 Mio. Euro) erzielt, was einem Plus von 7,2 Prozent zum Vorjahreswert entspricht. Ein **geänderter Produktmix sowie Preisanpassungen** hätten dazu geführt, so das Unternehmen, bei der **Anlieferung von Fahrgestellen gebe es aber weitere Terminverzögerungen**. Im 2. Quartal seien auch die Rückstände und negativen Einflüsse der Cyberattacke kompensiert worden. **"Mit der Fertigstellung von 100 Fahrzeugen allein im Juni am Standort Leonding ist uns eine Spitzenleistung gelungen."**, teilt Sebastian Wolf, CEO der Rosenbauer International AG, mit. Insgesamt konnte im Halbjahr der **operative Turnaround geschafft werden**, das EBITDA liegt im Halbjahr bei 15,1 Mio. Euro (Vorjahr: -8,8 Mio. Euro), das EBIT bei 0,7 Mio. Euro (Vorjahr: -23,2 Mio. Euro). Das Periodenergebnis liegt bei -11,6 Mio. Euro (Vorjahr: -11,7 Mio. Euro). Der Auftragsbestand hat einen Wert von 664,8 Mio. Euro und liegt damit über dem Vorjahreswert in Höhe von 581,4 Mio. Euro. Der Auftragsbestand zum 30. Juni 2023 wird mit 1.687,6 Mio. Euro ausgewiesen (30. Juni 2022: 1.334,2 Mio. Euro). **"Die Verkaufspreise unseres Produktionsprogrammes und die Planungssicherheit in der Fahrzeugfertigung werden langsam besser**. Wir müssen jetzt weiter intensiv an unseren Prozessen und der Kostenstruktur arbeiten, um rasch zur angestrebten Profitabilität zurückzukehren. Der solide Auftragsbestand ist eine gute Basis für die Auslastung und Produktivität in unseren Fertigungsstätten", erläutert CFO Markus Richter. Unter der Annahme

wienerberger

SIE HABEN FRAGEN ZUR WIENERBERGER-AKTIE?  
KONTAKTIEREN SIE MICH!

DANIEL MERL, EXECUTIVE BUSINESS ANALYST TO COO  
+4316019210224  
DANIEL.MERL@WIENERBERGER.COM





einer weiteren Verbesserung der Bereitstellung von LKW-Chassis erwartet Rosenbauer **für 2023 einen Umsatz von über 1 Mrd. Euro. Die EBIT-Marge soll bei etwa 3 Prozent liegen.**

**Fünfer-Vorstand:** Nach dem überraschenden Abgang von Co-CEO Gottfried Neumeister hat **DO & CO nun die neue Unternehmens-Spitze präsentiert.** Der Vorstand wird auf fünf Personen erweitert. **Neu bestellt werden Bettina Höfing, M.Serdar Erden und Johannes Echeverria.** Die Bestellung erfolgt mit Wirkung vom 1. September 2023 für die Dauer von drei Jahren mit einer Verlängerungsoption um weitere 2 Jahre, wie es heißt. Der neue Vorstand setzt sich somit aus Attila Dogudan (CEO), M.Serdar Erden (COO), Johannes Echeverria (CFO), Bettina Höfing Chief Legal Officer (CLO) und Attila Dogudan jun. Chief Commercial Officer (CCO) zusammen.

**Aktiendeals:** Bawag-CEO **Anas Abuzaakouk** hat die vergangenen Tage Aktien erworben, und zwar in Summe 50.000 Stück, wie aus entsprechenden Mitteilungen hervorgeht. Die Aktien wurden außerhalb eines Börsenplatzes erworben.



## AUF BOERSEN RADIO.AT REINGEHÖRT

AUDIO-CD.AT

Reingehört bei Polytec Im Interview mit boersenradio.at: **Polytec-CEO Markus Huemer und der neue CFO Markus Mühlböck.** Zur Vision von Polytec: **"Wir haben die vergangenen Jahre eine massive Transformation unseres Produktportfolios und unseres Unternehmens vollzogen.** Es ist gelungen, uns im Bereich Elektro-Mobilität, Lade-Infrastruktur uvm. zu positionieren. Wir beschäftigen uns auch sehr intensiv mit Entwicklungsprojekten von neuer Mobilität, wie etwa Flugdrohnen." Zu Engpässen: "Wir warten auf Steuerungselemente von Anlagen, sind aber zuversichtlich im 4. Quartal eine Verbesserung zu sehen." Zu den Kosten: **"Im Allgemeinen sehen wir eine Stabilisierung auf hohem Niveau.** Die Personalkosten sind aufgrund der hohen Tarifabschlüsse gestiegen, die Energiekosten sinken." Zu Innovationen: "Der Unterboden für den Audi E-Tron ist ein Produkt, das einen extrem hohen Anspruch hat. Wir verwenden hier einen hochinnovativen Materialmix, dafür haben wir gemeinsam mit Audi auch einen Preis gewonnen." Zu den Aussichten: "Wir erwarten ein drittes Quartal, das nicht berühmt wird, aber **eine Normalisierung und einen Trend nach oben im 4. Quartal.**" Zur Lage in der Fahrzeugproduktion: "Grundsätzlich hat sich die Stabilität verbessert, wir sind aber weiterhin auf sehr niedrigem Niveau. Aber es ist vorhersehbarer." <https://boersenradio.at/page/brn/42347>

Reingehört bei Wienerberger Im **börsenradio-Interview meint Wienerberger-CEO Heimo Scheuch** zur Krise am Bau: "Wir machen in diesen Monaten eine schwere Krise am Bau durch. Vor allem in Deutschland ist der Neubau um 40 Prozent eingebrochen. Auch in der Infrastruktur und in der Renovierung wird weniger getan. Wichtig ist, dass die Wienerberger sich in den vergangenen zehn Jahren neu aufgestellt hat. **Wir nützen jetzt verschiedene Endmärkte wie Renovierung und Infrastruktur, um die Flaute im Neubau abzufedern.**" Zu den Zahlen: „Es ist ein starkes Ergebnis, in langfristiger Betrachtung. Unter dem Gesichtspunkt der rückläufigen Märkte, in CEE um teilweise 30 bis 50 Prozent, in Deutschland von 40 Prozent. Letztes Jahr hatten wir einen boomenden Markt, heuer eine deutliche Abschwächung, so gesehen haben wir eine sehr zufriedenstellende Performance gezeigt.“ Zum Ausblick: „Wir sind im Halbjahr und sehen, dass die Märkte deutlich schwächer sind. **Wir geben dem Markt dennoch eine sehr klare Guidance. Das ist eigentlich eine erhöhte Guidance, denn wir sagen, dass wir trotz der deutlich schwächeren Märkte ein starkes Ergebnis schaffen werden.**" <https://boersenradio.at/page/brn/42346/>



## #MARKET & ME 14.8.

**Nachlese Podcast Freitag:** Audio Link zur Folge: <https://audio-cd.at/page/podcast/4635/>, alle unter <http://www.audio-cd.at/wienerboerseplausch>.

- in Folge S5/15 geht es einerseits um **Sophie Wotschke, Claudia Plakolm, Monika Köppl-Turyna und Alexandra Rosinger.** Ach ja: Dieser Podcast liegt in Kirgistan auf Nr. 4 der Apple Charts, Ottakringer-Vorzüge schäumen über und thx Manuel Taverne.

- **Mirko Lukic** (HÖREN: <https://audio-cd.at/page/podcast/4641/>) ist Ex-Börsehändler und jetzt Unternehmer in der Tourismusbranche, dazu ein genialer Sänger. Wir sprechen über das Entdeckt-werden für den Bankensektor, als der Schüler Mirko gerade Schulchor-CDs verkaufte, dann die Zeit bei Erste Group, Raiffeisen, Euro Invest und RRS. Wir sprechen über einen Mistrade, der glücklicherweise gut ausgegangen ist und über den heute gelacht werden kann und auch darüber, wie es ist, ausführender Händler bei einer aufwühlenden Telekom-Order aus den Nuller-Jahren gewesen zu sein. Und dann freilich über den Wechsel in die Selbstständigkeit 2009: Unternehmensberatung und vor allem B2B-Tourismus mit herrlichen Locations. Als CEO der Austrian Travel Boutique ist Mirko mit hunderten Reisebüros im Geschäft. Und Börsliches? Ja, immer noch, denn Währungen müssen im Reisebusiness hie und da gehedgt werden. Weiters die Stimme: "Segel im Wind" von Peter Cornelius wurde 2019 in den Diepold Studios aufgenommen, dies im Zuge eines Stimmtrainings bei Alexander Diepold. "Ich wollte mich damals in meiner Auszeit wieder mehr dem Gesang widmen." Gut so. Mirko wird bei unserem heurigen Weihnachtssong die

**ZUMTOBEL Group**

SIE HABEN FRAGEN ZUR ZUMTOBEL-AKTIE?  
KONTAKTIEREN SIE MICH!

MARESA HOFFMANN, HEAD OF CORPORATE COMMUNICATIONS  
+43 5572 509 575  
MARIATHERESA.HOFFMANN@ZUMTOBELGROUP.COM



Lead-Stimme übernehmen. Song hören: <https://www.audio-cd.at/page/podcast/4638/>

- <http://www.atb.travel>

- Mike Lielacher im Börsepeople Podcast: <https://audio-cd.at/page/podcast/3132>

- Johann Wanovits im Börsepeople Podcast: <https://audio-cd.at/page/podcast/3434/>

- **Nicola Werdenigg** ist ehemalige Skirennläuferin und war als Nicola Spiess Olympia-Vierte in Innsbruck 1976 mit viel Pech, dann Digitalerin, seit es Digitales gab incl. zahlreicher Plattformen, ist vor allem engagierte Menschenrechtsaktivistin und mit ihrer Geschichte jetzt sogar Inspiration für einen Spielfilm, der im Winter in die Kinos kommt. Wir sind quasi ehemalige Nachbarn, reden über einen Österreichischen Staatspreis, den Business Athlete Award, den Ski Guevara, Drachenboot-Rennen, die Kamelbuckel in Gröden rund um Bruder Uli, Kochen, Kurven-Carven im Schnee sowie auch über Machtmissbrauch im Sport, die #metoo-Bewegung und #wetogether.eu von Nicola, was im Jahr 2017 hohe Wellen geschlagen hat. Diese Wellen wurden jetzt von Antonin Svoboda verfilmt und kommen mit Gerti Drassl und dem Titel "Persona non grata" im Winter ins Kino. Ach ja: Auf Einladung von Nicola machte ich vor rund 15 Jahren meinen ersten Quasi-Podcast, wir kommentierten ein Skirennen für eine Radio-Aufnahme live. HÖREN: <https://audio-cd.at/page/podcast/4636/> <https://nicola.werdenigg.com> <https://twitter.com/NicolaWerdenigg> Persona non grata: <https://www.filmstarts.de/kritiken/306056.html>

## #GABB ZU DEN PIR-NEWS DES TAGES 14.8.

CHRISTINE PETZWINKLER

Die US-amerikanische Gesundheitsbehörde **FDA hat den im Prescription Drug User Fee Act (PDUFA) festgelegten Termin für den BLA-Zulassungsantrag von VLA1553, dem Chikungunya-Virus-Impfstoffkandidaten von Valveva, von dem zuvor kommunizierten Termin Ende August auf Ende November geändert.** Die FDA verlegte den PDUFA-Termin, um genügend Zeit für die Abstimmung und Einigung auf das im Rahmen des beschleunigten Zulassungsverfahrens erforderliche Phase-4-Programm zu haben. Es wurden **keine zusätzlichen klinischen Daten für das Zulassungsverfahren angefordert**, betont Valveva. Juan Carlos Jaramillo, Chief Medical Officer von Valveva: „Wir arbeiten weiterhin eng und partnerschaftlich mit der FDA zusammen und glauben, dass **es möglich sein könnte, eine Zulassung vor dem neuen PDUFA-Termin zu erhalten.**“

Directors Dealings: Bei **Polytec** ist es zu Aktienkäufen seitens Vostandsmitgliedern gekommen: Die **MH Beteiligungs GmbH von CEO Markus Huemer** hat am 10. August 80.000 Aktien zu je 4,37 Euro je Stück außerhalb eines Börsenplatzes erworben, wie mitgeteilt wird. **CFO Markus Mühlböck** hat in Summe 2.829 Stück ebenfalls zu je 4,37 Euro gekauft. Das **Wienerberger-Aufsichtsratsmitglied Thomas Birtel** (ehemals Strabag-CEO) hat Aktien gekauft, und zwar 1500 Wienerberger-Aktien zu je 25,81 Euro, wie aus einer Mitteilung hervorgeht. Der Kauf erfolgte über die Börse Stuttgart.

## AUF BOERSEN.RADIO.AT REINGEHÖRT

AUDIO-CD.AT

Reingehört bei Österreichische Post - Zum Paket-Bereich meint IR-Chef Harald Hagenauer im börsenradio-Interview: **"Das Wachstum im Paketbereich geht weiter.** Wir lieben alle die Bequemlichkeit und bestellen von Zuhause aus, nun kann man die Pakete auch von Zuhause abholen lassen. Das Wachstum kommt im Paket-Geschäft u.a. von chinesischen Anbietern. Viele Leute weichen in Zeiten der Inflation auf Billigprodukte aus. Unser Paket-Portfolio ist am Wachsen und kann durch die hohe Qualitätsdichte gehalten werden. Wir können vor allem in ländlichen Raum wachsen und erwarten uns eine weitere Steigerung im Paketbereich." **Zu den Kosten:** "In Zeiten wie diesen spüren wir alle einen Kostenauftrieb, dem wir durch verbesserte Prozesse begegnen aber auch durch Kosten-Weitergabe kompensieren. Wenn wir als Unternehmen weiter erfolgreich sein wollen und weiter investieren wollen, dann müssen wir die Kosten weitergeben." **Zur Lage beim türkischen Unternehmen Aras Kargo:** "In der Türkei gibt es Inflationsraten, die je nach Quartal zwischen 30 und 100 Prozent ausmachen. Das verursacht Kostenauftriebe und Währungsturbulenzen. Wir haben damit Volatilität in die Bilanzierung bekommen. Unsere Mannschaft in der Türkei managet das aber sehr gut. Wir sind es gewohnt, dort Kostensteigerungen sehr rasch in die Produktpreispolitik einfließen zu lassen und haben es in der Türkei geschafft, eine Ergebnis-Marge von rund 10 Prozent zu erreichen, das ist sehr gut. **Das Gebot der Stunde ist es, monatlich seine Cashbestände auch in Hard currency zu haben.** Wir wollen schließlich auch wieder eine Dividende zahlen." <https://boersradio.at/page/brn/42348/>

Reingehört bei Rosenbauer - Im börsenradio-Interview meint **Rosenbauer CEO Sebastian Wolf** zum Produktmix und zu Preisanpassungen: **"Wir haben vor allem mehr Umsätze im Nicht-Fahrzeug-Bereich gemacht**, also bei Ausrüstung, Komponenten und im Service-Bereich. Im 1. Halbjahr haben wir zwar weniger Fahrzeuge ausgeliefert, aber aufgrund der Preisanpassungen trotzdem mehr Umsatz erzielt. Die Lieferketten sind besser als im letzten Jahr, **wir haben aber immer noch Probleme, die Fahrgestelle so zu bekommen, wie wir sie gerne hätten.** Ca. jedes zweite Fahrgestell ist noch zu spät. Das erfordert Flexibilität und die haben wir, und auch unsere Mitarbeiter. Sich darauf einzustellen, ist aber die neue Normalität. Wir stellen uns u.a. mit Vorratsfahrzeugen darauf ein. In unserer Branche ist noch keine Rezession in Sicht, wir **haben sehr gute Auftragsengänge, sind aber Spät-Zykliker und beobachten die Situation sehr genau.**" <https://boersradio.at/page/brn/42357/>



AT&S

SIE HABEN FRAGEN ZUR AT&S-AKTIE?  
KONTAKTIEREN SIE MICH!

PHILIPP GEBHARDT DIRECTOR INVESTOR RELATIONS  
+43 3842 200-5925  
P.GEBHARDT@ATS.NET





Ein paar Gedanken und Daten zur aktuellen Diskussion über die Verwendung von Bankgewinnen.

**1)** Leider wird auch von Qualitätsmedien von "Übergewinnen" der österreichischen Banken gesprochen. Dieser Ausdruck ist immer unpassend, weil Gewinne/Verluste je nach Rahmenbedingungen hohen Schwankungen unterliegen können. Daher ein Vergleich:

**2)** Von 2010 bis 2014 lag die Gesamtrentabilität (Periodenüberschuss zu Bilanzsumme) österreichischer Banken zwischen -0,04 und 0,3 Prozent, eine extrem schlechte Ertragslage, die nur wegen der zw. 0,7 und 0,8 Prozent liegenden Gesamtkapitalrentabilität der CESEE-Beteiligungen überhaupt positiv abschloss.

**3)** Von 2015 bis 2021 Gesamtkapitalrentabilität zwischen 0,4 und 0,8 Prozent, aber gleichfalls nur, weil jene in CESEE im Schnitt 1,15 Prozent jährlich betrug. In Absolutbeträgen zw. 5,0 und 6,8 Mrd. Euro. Conclusio: Ertragslage österreichischer Banken zwischen 2010-2021 war bescheiden.

4) Von nunmehr diskutierten "Übergewinnen" 2022 kamen von insgesamt 10,2 Mrd. Euro (=0,9 Prozent Gesamtrentabilität!) etwas über 5,2 Mrd. Euro aus Osteuropa, also 51 Prozent. Darin enthalten auch die Mrd.-Gewinne aus Russland, auf die nicht zugegriffen werden kann, und die aus dem Ergebnis herauszurechnen wären. Aufgrund des weiter steigenden Bilanzsummenwachstums (1.200 Mrd. Ende 22 auf 1.246 Mrd. Euro in Q1 2023) und der finanziellen Inlands- und Auslandsaktiva (988 Mrd. Euro Ende 22 auf 1.013 Mrd. Euro Q1 2023) ist der Absolutbetrag von 10,2 Mrd. Euro inklusive Sonderfaktor Russland von einem "Übergewinn" weit entfernt. Neben dem Einzelhandel gibt es in Österreich kaum eine Branche, die mit einer Gewinnmarge von unter 1 Prozent arbeitet. Diese wird auch 2023 nicht wesentlich anders aussehen aufgrund bisheriger Ergebnisse, wenngleich in absoluten Zahlen natürlich höher. Da alles nominelle Zahlen, ist selbstverständlich die Inflation der letzten Jahre zu berücksichtigen. 5) Fazit: Der bescheidene Nettozinsenertrag der Bank bis 2021 war primär ein Ergebnis der ultra-expansiven Geldpolitik der EZB. Mit QE wurden zeitweise über 4.600 Mrd. Euro an Überschussreserven der europäischen Banken generiert. Die nach wie vor hohen Überschussreserven (Euroraum: 3.500 Mrd., Ö: Ende 22 bei 94 Mrd.) haben die Ausweitung der Zinsmarge seit 2022 gefördert. Geschäftsbanken, auch in Österreich, sind auf kurzfristige (Taggeld) Einlagen nicht angewiesen und zahlen daher freiwillig nicht mehr. Für Sparer bieten sich folglich Einlagen ab 12M+ an, wo der Zinsspielraum größer ist. Erst wenn die Überschussreserven abgebaut werden, ändert sich das Bild. Das wird aber länger dauern. Insgesamt ist dies die "RACHE von QE"! Vor den QE-Exit-Folgen ist u.a. auch von mir stets gewarnt worden. Hoffentlich ein Lehrbeispiel in Zukunft diese Fehler in der Geldpolitik nicht mehr zu wiederholen. (mit freundlicher Genehmigung von Peter Brezinschek, mehr im <http://www.audio-cd.at/wienerboerseplausch> vom 14.8.)



#MARKET & ME 17.8.

**Nachlese Podcast Mittwoch:** Audio Link zur Folge: <https://audio-cd.at/page/podcast/4652/>; alle unter <http://www.audio-cd.at/wienerboerseplausch>.

- in Folge S5/18 geht es um den ATX, der im Feiertags-Schlusshandel unter den Jahresstartwert gerutscht ist, schaffte es am Tag danach wieder knapp ins positive ytd-Terrain.
- FACC erfindet sich und die Branche neu (aus 30x30): <https://audio-cd.at/page/podcast/4618>



**Die Zeiten  
ändern sich.  
Die Banken  
auch.**

**Immobilien sind  
Werte mit Seele**

[www.wienerprivatbank.com/immobilien](http://www.wienerprivatbank.com/immobilien)

**T +43 1 534 31 - 0**

[immobilien@wienerprivatbank.com](mailto:immobilien@wienerprivatbank.com)

#GABB ZU DEN PIR-NEWS DES TAGES 17.8.

CHRISTINE PETZWINKLER



Die auf KMU und Konsumenten in Zentral- und Südosteuropa (CSEE) spezialisierte **Addiko Gruppe** verbucht im 1. Halbjahr 2023 einen **Gewinn nach Steuern von 19,5 Mio. Euro, das ist ein Plus von 55 Prozent** zur Vorjahresperiode. Der Anteil der beiden Fokusbereiche Konsumenten und SME stieg, wie vom Unternehmen im Rahmen des Acceleration-Programm initiiert, auf 85 Prozent der Bruttokundenforderungen (vs. 82 Prozent zum Jahresende 2022). Die Bruttokundenforderungen (Performing Loans) wuchsen auf 3,44 Mrd. Euro im Vergleich zu 3,30 Mrd. zum Jahresende 2022. Insgesamt belief sich das **Wachstum der Fokusbereiche auf 10 Prozent** im Jahresvergleich. Die Risikokosten liegen bei 9,2 Mio. Euro (Vorjahr: 8,8 Mio. Euro). Das Nettozinsergebnis stieg um 27,8 Prozent auf 108,1 Mio. Euro (vs. 84,6 Mio. Euro im 1. Halbjahr 2022). Das Provisionsergebnis sank im Jahresvergleich um 9,7 Prozent auf 32,5 Mio. Euro (1H22: 36,1 Mio. Euro), was hauptsächlich auf entgangene Einnahmen aus FX/DCC in Kroatien nach der Einführung des Euro am 1. Januar 2023 zurückzuführen war, wie das Unternehmen erklärt. Die Cost-Income Ratio verbesserte sich auf 61,7 Prozent (1H22: 68,6 Prozent). **Für das Gesamtjahr rechnet die Bank nun mit einem Anstieg des Nettobankergebnisses von ca. 15 Prozent (zuvor 10 Prozent)**, "positiv beeinflusst durch die steigende Zinskurve trotz wachsender Refinanzierungskosten und des beschleunigten Abbaus in den Nicht-Fokusbereichen", so das Unternehmen, das neue Dienstleistungen und weitere einfache und ergänzende Bankprodukte anbieten möchte.



Im **1. Halbjahr 2023 steigerte die Flughafen-Wien-Gruppe den Umsatz um 45,3 Prozent auf 428,1 Mio. Euro**, getrieben vor allem von höheren passagier- und aircraftbezogenen Erlösen, sowie gestiegenen Center- & Hospitality Management- und Park-Umsätzen. Das EBITDA erhöhte sich im Vorjahresvergleich um knapp 24 Prozent auf 177,4 Mio. Euro und das EBIT stieg um 48,5 Prozent auf 112,6 Mio. Euro. **Das Periodenergebnis vor Minderheiten ist in H1/2023 um 58 Prozent auf 82,7 Mio. Euro gestiegen**. Der Cash Flow aus der operativen Geschäftstätigkeit verdoppelte sich auf 197,9 Mio. Euro (H1/2022: 96,6 Mio. Euro). Die Passagierzahlen am Flughafen Wien stiegen von Jänner bis Juni 2023 im Vergleich zum Vorjahr um 44,3 Prozent auf 13.327.604 Passagiere und erreichten damit rund 91 Prozent des Vorkrisenniveaus 2019.

Die **Marinomed Biotech AG hat im 1. Halbjahr 2023 einen Umsatzanstieg von 7 Prozent auf 5,2 Mio. Euro erzielt**, zurückzuführen auf die anhaltend starke Nachfrage nach den Carrageen-Produkten, wie das Unternehmen betont. Das EBIT ging aufgrund höherer F&E-Aufwendungen von 3,7 Mio. Euro (Vorjahresperiode: 3,3 Mio. Euro) und Personalkosten auf -2,9 Mio. Euro (H1 2022: -2,5 Mio. Euro) zurück, das Periodenergebnis entwickelte sich von -3,8 Mio. Euro im 1. Halbjahr 2022 auf nunmehr auf -3,5 Mio. Euro leicht positiv. Das Unternehmen verfügt per Mitte des Jahres über eine Cash-Position von 5,4 Mio. Euro (8,2 Mio. Euro per Ende 2022). CFO Pascal Schmidt: "Aufgrund der aktuellen Marktsituation und unseres Auftragsbestandes erwarten wir für den Rest des Jahres 2023 nun eine schwächere Entwicklung und einen möglichen **Aufschwung zum Jahresbeginn 2024**. Durch **neue Lizenzvereinbarungen, die Erschließung neuer Regionen und die Produkterweiterung um neue Anwendungsbereiche sind wir optimal positioniert, um zu wachsen. Gleichzeitig prüfen wir verschiedene Optionen, um die Stabilität unserer Finanzlage zu gewährleisten, darunter auch die Nutzung unseres Wandelanleihenprogramms**. Wir sind bestrebt, kurzfristig operative Profitabilität zu erreichen, Kapital aus unserem bestehenden Geschäft zu schlagen und das volle Potenzial unseres Produktportfolios auszuschöpfen".

**Andritz hat eine CO2-Abscheideanlage bei der voestalpine in Linz in Betrieb genommen**. Die Anlage scheidet mithilfe eines von Andritz konzipierten Amin-Verfahrens aus den Rauchgasen der Eisenerzeugung Kohlendioxid ab. **Das CO2 wird in große industrielle Gasflaschen abgefüllt und an ein österreichisches Energiespeicherunternehmen geliefert**, das neue Möglichkeiten untersucht, um es wiederum für die Stahlproduktion zur Verfügung zu stellen und damit eine nachhaltige Kohlenstoff-Kreislaufwirtschaft zu fördern und den Bedarf an fossilen Brennstoffen zu reduzieren.

Der **Impfstoff-Entwickler Valneva hat eine Erhöhung seiner bestehenden, vorrangig besicherten Kreditfinanzierung in Höhe von 100 Mio. Dollar vereinbart**. Das aktuelle Aufstockungsdarlehen ermöglicht Valneva den sofortigen Zugriff auf 50 Mio. Dollar, wobei weitere 50 Mio. Dollar bis zum 31. Dezember 2023 nach dem Ermessen des Unternehmens zur Verfügung stehen. Die erhöhten Mittel sollen für Investitionen in Forschung & Entwicklung sowie für die weitere Vorbereitung des Marktzugangs und die potenzielle Kommerzialisierung des Chikungunya-Impfstoffkandidaten von Valneva verwendet werden.

**CA Immo hat einen 10-Jahres-Mietvertrag mit einem international tätigen ungarischen Unternehmen über ca. 8.000 m² im Budapester Bürogebäude Millennium Tower I abgeschlossen**. Mit dem neu abgeschlossenen Mietvertrag weist das Gebäude einen Vermietungsgrad von über 90 Prozent und eine durchschnittliche Mietdauer (WALT) von mehr als 6 Jahren auf, informiert CA Immo.

Wie die **Vienna Insurance Group** mitteilt, zeigt sich im Zuge der erstmaligen Aufbereitung des Halbjahresergebnisses 2023 zum 30. Juni 2023 gemäß Rechnungslegungsstandards IFRS 9 und IFRS 17 ein **Ergebnis vor Steuern von rund 460 Mio. Euro für das 1. Halbjahr 2023** (212 Mio. Euro in der Vorjahresperiode). **Für das Gesamtjahr erwartet die VIC ein Ergebnis vor Steuern**



SIE HABEN FRAGEN ZUR POLYTEC-AKTIE?  
KONTAKTIEREN SIE MICH!

PAUL RETTENBACHER LEITER INVESTOR RELATIONS  
+43 7221 701-292  
PAUL.RETTENBACHER@POLYTEC-GROUP.COM





**in einer Bandbreite von 700 bis 750 Mio. Euro.** Im Jahr 2022 lag das Ergebnis vor Steuern bei 562,4 Mio. Euro. Im 2. Halbjahr 2023 sei mit dämpfenden Ergebniseffekten auch aufgrund von Unwetterereignissen zu rechnen, so das Unternehmen.

Der **neue Vorstand der Cleen Energy AG wird die Gesellschaft einer Neuausrichtung und Neustrukturierung unterziehen** und plant auch Kapitalmaßnahmen. Die Neuausrichtung wird zu einer einmaligen Ergebnisbelastung führen, auf Jahressicht - trotz eines geplanten positiven zweiten Halbjahres - wird ein negatives EBIT erwartet, so das Unternehmen. Für das erste Halbjahr 2023 wird vorläufigen Zahlen zufolge ein Konzernumsatz in Höhe von rund 5,9 Mio. bzw. eine Betriebsleistung von rund 5 Mio. Euro erwartet. Die **Umsatzprognose für das Geschäftsjahr 2023 wird von 25 Mio. auf 18 Mio. Euro herabgesetzt.**

Directors Dealings: **Post-Aufsichtsratsmitglied Bernhard Spalt** (ehemals CEO der Erste Group) hat 1500 Aktien zu je 32,19 Euro erworben, wie aus einer Mitteilung hervorgeht.



## #MARKET & ME 18.8.

**Nachlese Podcast Donnerstag:** Audio Link zur Folge: <https://www.audio-cd.at/page/podcast/4654/>; alle unter <http://www.audio-cd.at/wienerboerseplausch>.

- die **Ottakringer-Stämme** sind seit der Ankündigung des Börserrückzugs von 182 auf 93 Euro zurückgekommen  
- die Wiener Börse Pläusche NextGeneration (WBP NextGen) sind ein Podcastprojekt für Audio-CD.at von Christian Drastil Comm. Host Christian tauscht sich dabei mit Showpraktikant **Laurenz Schwieger** (21, Vienna Business School) zu den großen Themen der vergangenen und nächsten Tage aus. Ziel: Gegenseitig voneinander zu lernen und in Q&A-Form auch öffentlich ein paar Punkte zu präzisieren. Diesmal geht es um Börsenspiele und um Schulbücher, die "Wirtschaftswissen" vermitteln sollen mit zwei Extremen. Und selbst das zu lobende Buchset von Elke Friesacher, Thomas Helmhofer und Anita Stöger hat einen **KEST-Schock**. Christoph Boschan brachte im Club20 Podcast zudem einen interessanten Vergleich aus dem TV-Konsum von unter 10jährigen. Hören: <https://audio-cd.at/page/podcast/4657/> Die WBP NextGen Folgen sind präsentiert von Warimpex. Christoph Boschan im Club 20: <https://open.spotify.com/episode/50sleBj7ewlX3XlhyYEWJf?si=449382913bd2458a> Laurenz im Börsepeople-Podcast: <https://audio-cd.at/page/podcast/4650>.

- **Robert Schittler** ist einer der führenden Charttechniker - sag ich jetzt mal - weltweit, der rund 300 Bankanalysten in Österreich in Chartanalyse ausgebildet hat und zudem der Fundamentalanalyse nicht abgeneigt ist. Wir sprechen über den Beginn bei der CA, lange Jahre bei Raiffeisen, weiters über verschiedenste Facetten der Charttechnik, das "Große Buch der Börse" und auch Bodybuilding kommen vor. HÖREN: <https://audio-cd.at/page/podcast/4658/>

- Das Große Buch der Börse (Schittler/Michalky/Drastil Vorwort): <https://www.amazon.de/große-Buch-Börse-Martin-Michalky/dp/389879265X>



## #GABB ZU DEN PIR-NEWS DES TAGES 18.8.

CHRISTINE PETZWINKLER

**Bei Andritz kommt es zu einer Veränderung im Vorstand: Jarno Nymark wurde mit Wirkung zum 1. Oktober 2023 in den Vorstand der Andritz AG berufen** und übernimmt damit die Verantwortung für den Geschäftsbereich Pulp & Paper. Zuvor wurde dieser Geschäftsbereich von Joachim Schönbeck für das Capital-Geschäft und Humbert Köfler für das Service-Geschäft geleitet. Zukünftig wird sich Joachim Schönbeck auf seine Rolle als Vorstandsvorsitzender konzentrieren, und **Humbert Köfler geht nach 36 Jahren im Unternehmen in den Ruhestand.**



Mit einer **Partnerschaft mit Stockenboi Energie und Energieallianz Austria stellt die Immofinanz die Versorgung von allen 23 Bestandsimmobilien in Österreich mit 234.373 m2 des Office- und Retail-Portfolios mit Strom aus Photovoltaik-Anlagen und Wasserkraft aus Österreich sicher.** Die Immofinanz hat dafür ein Power Purchase Agreement (PPA) mit dem österreichischen Kleinwasserkraftwerk-Betreiber Stockenboi Energie abgeschlossen. Das PPA umfasst eine Energieliefermenge von ca. 6 GWh/Jahr. Der Strom stammt aus einer 100 Prozent erneuerbaren Energieerzeugungsquelle in Österreich und sichert beiden Vertragsparteien aufgrund der fixen Konditionen Planbarkeit über die gesamte Vertragslaufzeit. Mit der Energieallianz Austria hat die Immofinanz zudem einen Energieliefervertrag und ein dazugehöriges Portfolio Management abgeschlossen, um eine bestmögliche Integration des PPAs und der Photovoltaik-Eigenproduktion von aktuell ca. 2 GWh/Jahr innerhalb des Portfolios zu gewährleisten. Die Maßnahmen ermöglichen der Immofinanz, **den gesamten Energiebedarf für das Österreich-Portfolio in Höhe von ca. 19 GWh/Jahr langfristig aus erneuerbaren Quellen zu decken.**

**Aktienkäufe:** **Bawag-CEO Anas Abuzaakouk** hat am 16. und 17. August jeweils 10.000 Aktien zum Preis von 42,5 Euro über die Wiener Börse erworben, **Addiko-CFO Edgar Flagg** hat über die Wiener Börse 1000 Aktien zu je 12,5 Euro erworben, wie aus jeweiligen Directors Dealings-Mitteilungen hervorgeht. **Frequentis plant Aktien zurückzukaufen.** Das Volumen des Rückerwerbsprogramms soll sich auf bis zu 17.500 Aktien belaufen, das entspricht rund 0,13 Prozent des derzeitigen Grundkapitals. Der Rückerwerb dient u.a. der Bedienung der Verpflichtungen der Gesellschaft aus dem Long Term Incentive Plan für den Vorstand. Derzeit hält die Gesellschaft 985 eigene Aktien. Das Rückerwerbsprogramm soll voraussichtlich am 28.8.2023 starten und am 31.1.2024 enden.

## AUF BOERSEN.RADIO.AT REINGEHÖRT

AUDIO-CD.AT

Reingehört bei Frequentis - Im Interview mit börsenradio.at sagt **Frequentis-CEO Norbert Haslacher zum Auftragseingang:**



„Die 208 Mio. Euro Auftragseingang im 1. Halbjahr waren ein toller Erfolg unserer Sales Teams in fast allen Regionen und den beiden Geschäftssegmenten Air Traffic Management und Public Safety. Wir verfolgen zwei Megatrends, zum einen Sicherheit. Dieser Trend ist aufgrund der aktuellen globalen Situation sehr intakt. Auch der Trend Mobilitätsbedürfnis von Menschen und Waren ist intakt. Das ist am prognostizierten Flugverkehrsaufkommen absehbar. **Diese zwei Megatrends sind sehr unterstützend in unseren Vertriebsaktivitäten.** **Zu den Kapazitäten:** „Wir ändern unser Geschäftsmodell zunehmend hin zu cloudfähiger Software. Wir wollen den Anteil der Softwarelizenzen stärken, das bedeutet, dass weniger Personaleinsatz notwendig ist. Nichtsdestotrotz ist es **eine Herausforderung, den richtigen Skills-Level an Bord zu bekommen.** Das ist ein globales Thema.“ **Zur Kunden-Situation:** „Wir haben die vergangenen Jahre an der Kundennähe gearbeitet und **haben auch eine gute Reputation, was Qualität anbelangt.** Und wir haben unser Portfolio mit Akquisitionen erweitert. Diese Strategie gibt uns bei den Kunden recht.“ **Zum Ausblick:** „**Es sind viele Unwägbarkeiten, mit denen man umgehen muss.** Die Rahmenbedingungen haben sich stark verändert, wir können nicht absehen, wie es mit der Inflation in Österreich oder mit dem Konflikt in Taiwan und der daraus entstehenden Halbleiter-Problematik weitergehen wird.“ **Zum negativen EBIT im Halbjahr:** „Das ist die Saisonalität im Behörden-Business und das haben wir mit wenigen Ausnahmen immer im Halbjahr. Mit dem Abschluss und der Abrechnung der Projekte wird das im 2. Halbjahr aber aufgeholt.“ <https://boersenradio.at/page/brn/42377/>



Reingehört bei FACC **FACC-CEO Robert Machtlinger** im börsenradio-Interview zur Umsatzsteigerung: „Die Umsatzsteigerung kommt im Wesentlichen von allen Programmen, bei denen wir Flugzeuge mit Komponenten beliefern. Allen voran das Kurz- und Mittelstreckensegment wie A320 und A321, aber auch Business Jets. Das Positive ist, dass die **Wide Bodies, die Langstrecken-Bedarfe, wieder deutlich anziehen.** In Summe ergibt dies ein deutliches Wachstum im Umsatz von 30 Prozent.“ **Zur Personalsituation:** „Seit 18 Monaten planen wir einen intensiven Aufbau von Mitarbeitern weltweit mit attraktiven Angeboten. Derzeit starten jede Woche 15 bis 25 neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Es gibt Initiativen, wie persönliche und berufliche Weiterbildung, Krabbelstube, Förderung von Fahrgemeinschaften mit zur Verfügung gestellten E-Fahrzeugen und einiges mehr.“ **Zum Werk in Kroatien:** „Derzeit wird die Fertigungsstätte in der Fläche verdreifacht.“ **Zur Ergebnissteigerung:** „Wir konnten die gestiegenen Kosten teilweise weitergeben, zum anderen gibt es **einen Volumen-Effekt,** nachdem Fixkosten weniger steigen als die variablen Kosten. Dazu kommen diverse Entwicklungsleistungen, die abgeschlossen sind und die Kunden bezahlt haben. Der Anstieg resultiert also aus einem Mix aus verschiedenen Einflüssen, aber wesentlich kommt es aus dem Volumen-Effekt und aus den Hausaufgaben, die wir in der Vergangenheit gemacht haben.“ **Zu Urban Air Mobility:** Wir sind in der **Transformation von der Prototypen-Zertifizierung in Richtung Serienfertigung.** Wir sehen, dass der Markt ins Laufen kommt. Man geht in Richtung Zulassung. Bei unserem Kunden Archer gehen wir 2024 in Serienproduktion.“ <https://boersenradio.at/page/brn/42378/>



Reingehört bei Marinomed - **Marinomed-CEO Andreas Grassauer** im börsenradio-Interview: „Wir hatten im 1. Halbjahr Rekordwerte bei Carragelose, im 2. Halbjahr sind wir in die Saisonalität zurückgekehrt, da wird es kein Wachstum geben. Die Wachstumstory ist aber intakt, das Wachstum kommt von neuen Territorien, hier werden die USA wichtig sein. Auch haben Studien gezeigt, dass man **bei Allergien Carragelose therapeutisch und prophylaktisch einsetzen kann, das sollte Carragelose längerfristig zum Ganzjahresprodukt machen.** **Zu den Augentropfen:** „Es gibt Stoffe, die bei Augen eine entzündliche Reaktion hervorrufen, diese Reaktion kann bereits bei Trockenheit der Augen auftreten. Mit den Carragelose-Augentropfen kann man das bekämpfen und sich gleichzeitig vor Viren schützen, die auch über das Auge in den Körper kommen können. **Die Augentropfen runden das Portfolio ab und machen Carragelose noch breiter in der Anwendung.** **Zur Strategie:** Neben der Carragelose haben wir weitere sehr spannende Produktkandidaten. Budesolv ist ein Produktkandidat zur Behandlung von Allergie, ein hochwirksames Nasenspray mit einer niedrigen Dosierung Kortison, damit kann man die Dosis reduzieren und gleichzeitig eine sofortige Wirkung erzielen. Das können Kortison-Nasensprays heute nicht, das heißt wir haben einen Wettbewerbsvorteil und am Ende des Tages auch einen Nachhaltigkeitsvorteil für den Patienten aber auch für die gesamte Gemeinschaft, denn wenn ich 85 Prozent weniger Wirkstoff brauche, und eine bessere Wirkung erziele, habe ich am Ende des Tages weniger Wirkstoff in der Umwelt, weniger Belastung bei der Erzeugung und eine bessere Wirkung beim Patienten. Dieser Produktkandidat ist gerade in der Verpartnerung, wir sprechen mit Firmen weltweit.“ **Zum Ergebnis:** „Für die Profitabilität muss neben Carragelose ein zweites Produkt funktionieren, entweder das anti-allergische Präparat oder die Augentropfen (Tacrosolv). Auch hier suchen wir Partner für die weitere Entwicklung. Üblicherweise ist so etwas bei Biotech-Firmen mit Upfront- bzw. Meilensteinzahlungen verbunden. Diese sollten das Unternehmen dann so weit bringen, dass wir profitabel sind.“ **Zur Finanzierung:** „Am liebsten ist uns die Finanzierung über Lizenzierung bzw. eine Verpartnerung. Für die Aktionäre ist das die am wenigsten verwässernde Möglichkeit und schlägt sich dann hoffentlich auch positiv in der Bilanz nieder. Wir lassen uns aber auch andere Möglichkeiten offen.“ [https://boersenradio.at/page/brn/42381](https://boersenradio.at/page/brn/42381/)



Reingehört bei Flughafen Wien - Im **börsenradio-Interview sagt Bernd Maurer, Head of Capital Markets bei Flughafen Wien:** „Die Entwicklung ist stark, wir haben die Vor-Corona-Niveaus erreicht, aber die Basis in 2019 war sehr stark.“ **Wie verdient der Flughafen Geld?:** „Zum einen mit dem Passagier, die Flugtarife, die der Passagier zahlt, aber auch durch Einnahmen aus Gastro, Shopping und Parken. Da sind einige Umsatz-Bringer an den Passagier gekoppelt. Aber auch die **Non-Aviation-**



Warimpex ist mit Projekten in Polen, Russland, Tschechien, Ungarn, Rumänien, Frankreich, Deutschland und Österreich aktiv.



warimpex

[www.warimpex.com](http://www.warimpex.com)

**Umsätze** legen zu. **Es sind über 250 Betriebe am Flughafen angesiedelt**, die wiederum über 23.000 Leute beschäftigen. Hier gibt es Einnahmen aus Mieten und Serviceleistungen und hier haben wir ein stetiges Wachstum, das macht uns auch weniger abhängig von der Passagier-Entwicklung. **Ein Flughafen muss hohe Qualität bieten**. Diese misst sich u.a. bei kurzen Wartezeiten bei der Sicherheitskontrolle, aber auch bei der Pünktlichkeit. Das unterstützt die Destination Wien für Airlines.“ **Zu den Investitionen:** „Wir **haben eine Erweiterungs-Investition gestartet**, nämlich die Süderweiterung des Haupt-Terminals. Allerdings nicht aus Gründen von Passagier-Kapazitätsengpässen, sondern um die Prozesse der Abfertigung und der Sicherheitskontrollen weiter zu optimieren und zweitens die Shopping- und Gastroflächen zu erweitern. **Das ist ein wichtiger Punkt für die Equity-Story des Flughafen Wien, nämlich die Steigerung des Non-Aviation-Einkommens**. Hier nehmen die Flächen im Terminal 3 für Shopping und Gastro um 50 Prozent auf 30.000 qm zu. Das wird sich auch in der GuV abbilden.“ **Zum Ausblick:** „2023 wird ein sehr gutes Jahr, wenn nichts Unvorhersehbares passiert. Das Ergebnis wird deutlich besser, als wir zu Jahresbeginn in Aussicht gestellt haben. **Wir haben die Zahlen noch nicht spezifiziert**, da eine leichte Unsicherheit im Q4, was die wirtschaftliche Entwicklung anbelangt, vorhanden ist und auch zusätzliche Kosten im Sommer, mit Überstunden etc. angefallen sind.“ <https://boersenradio.at/page/brn/42383/>



## #MARKET & ME 21.8.

**Nachlese Podcast Freitag:** Audio Link zur Folge: <https://audio-cd.at/page/podcast/4661/>, alle unter <http://www.audio-cd.at/wienerboerseplausch>.

- in Folge S5/20 geht es um einen **erneuten Fall des ATX unter seinen Jahresstartwert**, weiters um die OMV, Bawag und Douglas Adams,

- in Kooperation mit dem **Zertifikate Forum Austria (ZFA)** und presented by Raiffeisen Zertifikate, Erste Group, BNP Paribas und dad.at gibt es seit Oktober 2022 monatliche Plausch-Ausgaben zum Zertifikate-Markt in Österreich, stets am Verfallstag. In dieser Folge geht es um Details, Nominierte und Voting-Infos zum Publikumspreis beim Zertifikate Award Austria, abstimmen kann man bis zum 10.September. Zur Wahl stehen Barclays, BNP Paribas, Erste Group, HSBC, LBBW, Leonteq, Morgan Stanley, onemarkets, Raiffeisen Zertifikate, Societe Generale, UBS und Vontobel und ich führe in dieser Folge aus, was man da alles berücksichtigen könnte. Und Lyrics gibt es auch. Folge hören: <https://audio-cd.at/page/playlist/4542> Zum Publikumsvoting (bis 10.9.): [https://www.zertifikateaward.at/index.php?act=doc&doc=UmfrageControl\\_php](https://www.zertifikateaward.at/index.php?act=doc&doc=UmfrageControl_php)

- **Liane Hirner** ist seit 5 Jahren Mitglied des Vorstandes (CFRO) bei der Vienna Insurance Group AG und IFRS Specialist. Davor war sie 25 Jahre bei Price Waterhouse Coopers. Wir sprechen über das Studium, den Start bei PwC in Paris und dann lange und schöne Jahre beim Wirtschaftsprüfer in Österreich. 2018 folgte der Wechsel zur VIG, direkt in den Vorstand der Group, dies mit großem Zuständigkeitsbereich. Wir reden auch über die EIOPA, über Transfer Pricing außerhalb des Fußballs, Verwaltungsrats-Jobs und ein spezielles Steckenpferd in der Schweiz, die börsennotierte Autoneum. HÖREN: <https://audio-cd.at/page/podcast/4667/> <https://group.vig> <http://www.autoneum.ch>

- **Elisabeth Niedereder** ist ehemalige Profisportlerin, 26fache Staatsmeisterin im Laufsport, Sportwissenschaftlerin, Klinische Ernährungsmedizinerin i.A. und Trainerin. Sie ist Gründerin und Inhaberin von Tristyle bzw. der Tristyle Academy. Die gebürtige



Wiener Börse  
Tagesplausch



Wiener Börse  
Podcast



Börsepeople aus  
Österreich



Zertifikate Plausch  
Österreich



Der Österreichische  
Nachhaltigkeitspodcast



wikifolio-Trader  
im Talk



**Das deutsch-  
österreichische  
Börsenradio-  
Kooperationsteam  
geht täglich an die  
Wiener Börse**

Oberösterreicherin wurde in der Schule entdeckt und war schon in jungen Jahren nationale Spitze auf der Mittelstrecke, wir reden speziell über den 800er. Mit dem Studium ging es nach Wien und in Elisabeths Unternehmen Tristyle war ich kurze Zeit sogar beruflicher Untermieter mit eigenem Eingang. Auch heute sind wir Kollegen, nämlich im Podcasten: "Push your Limit" brachte es bisher auf 53 Folgen und starke Chartränge. TristyleInnen sieht man häufig in Wien trainieren und die Chefin selbst hie und da auch mit Tochter im Sportkinderwagen und Hund. HÖREN: <https://audio-cd.at/page/podcast/4663/> <http://www.tristyle.at> Podcast "Push your limit". <https://www.tristyle.at/podcast/>

#GABB ZU DEN PIR-NEWS DES TAGES 21.8.

CHRISTINE PETZWINKLER

Die börsengelistede **Wolftank Group rollt ihre Industriebeschichtungs-Lösung "DOPA®" in Brasilien aus** - eine in der vergangenen Woche erlassene neue Norm würde nun die Türe für die Wolftank-Dienstleistung öffnen, wie das Unternehmen betont. Die patentierte Technologie von Wolftank kann einwandige Tanks, die für die Lagerung potenziell gefährlicher Flüssigkeiten wie Kraftstoffe oder Chemikalien verwendet werden, in doppelwandige Tanks umwandeln. Die Vorteile: **Durch die DOPA®-Technologie können Tanks saniert statt teuer ausgetauscht werden, zudem gewährleistet ein Leckwarnsystem Schutz für die Umwelt. Die doppelwandig beschichteten Tanks sind zudem auch für eFuels geeignet.** Bei Wolftank sieht man signifikantes Potenzial für die Anwendung und will im Markthochlauf **in den kommenden fünf Jahren rund 3.000 Tanksanierungen in Brasilien durchführen.** In Brasilien sind aktuell rund 42.000 Tankstellen mit insgesamt 147.000 unterirdischen Tanks im Einsatz, die im Durchschnitt 23 Jahre alt sind und damit ohne hochqualitative Sanierung am Ende ihrer Lebensdauer, führt Wolftank vor Augen. Mit dem Einsatz von DOPA® würden die Tanks wieder neuwertig und somit einen zeit-, kosten- und ressourcenintensiven Austausch vermeiden. In Brasilien könne allein durch die vermiedene Produktion von Stahl für 3.000 Tanks eine Summe von 7.571 Tonnen CO2 eingespart werden, so das Unternehmen. **Wolftank-CEO Peter Werth: „Wir haben das richtige Produkt zur richtigen Zeit und sind bereit, dieses große Potenzial voll auszuschöpfen.“**

Beim „**Finanzbarometer Österreich 2023**“, einer von JP Morgan Asset Management durchgeführten Befragung von 1.000 Frauen und Männern in Österreich, gaben knapp **22 Prozent der Befragten an, Aktien zu besitzen.** Etwas mehr als 22 Prozent gaben an, ETFs oder Investmentfonds zu besitzen. Das Sparbuch liegt mit knapp 63 Prozent am höchsten im Kurs. Interessant: 13,8 Prozent halten Kryptowährungen, während 11,4 Prozent festverzinsliche Wertpapiere bzw Anleihen halten.

Aktienkäufe: **Alexander Susanek**, der seit 1. Juli COO bei Palfinger ist, hat Aktien erworben, und zwar 814 Stück zu je 24,9 Euro, wie aus einer Meldung hervorgeht.

GASTKOMMENTAR

FRITZ MOSTBÖCK

**Die Crux in Österreich** mit staatlicher Aktien-Vorsorge: Deutschland macht es richtig, die Norweger seit Jahrzehnten -> langfristige Pensionsvorsorge über den Kapitalmarkt! Das macht zusätzlich zum staatlichen Rentensystem - wie Fakten belegen - Sinn. Jene, die ein Umlageverfahren mit Steuern fordern, liegen falsch. Wie finanziert sich denn die Republik wie andere Staaten auch? Über den Kapitalmarkt durch Emission von Bundesanleihen. Ein reines Umlageverfahren kann es daher gar nicht geben. Aus meiner Sicht hätte man schon alle ÖIAG/ÖBIB/ÖBAG-Privatisierungserlöse & Dividenden veranlagen müssen. International und nicht über die Wiener Börse allein, denn diese ist zu klein. Dann wären wir Österreicher faktisch pro Kopf über die letzten Jahrzehnte (beginnend mit OMV 1987 und Verbund AG 1988, etc.) schon deutlich reicher geworden und Erlöse wie Dividenden nicht in einem "schwarzen Loch" des Staats-Haushalts verschwunden. Keiner weiß, was mit dem Geld jemals konkret passiert ist.

Es ist aber nie zu spät! Problem ist nur: so wie ich Österreich kenne, würde man sich einmal mit Vorstands-Besetzungen eines solchen staatlichen Pensions-Fonds beschäftigen. Da würde man dann - wie die Vergangenheit nahe legt - parteinahe "Finanzprofis" einsetzen. Ich würde dann wohl auf eine staatliche Aktien-Rente verzichten.

(Fritz Mostböck)

- Zu diesem Thema gibt es heute zur Schlussrunde eine 30x30 Folge in Koop. mit Club20 und launigen Aussagen von Andreas Treichl, Christoph Boschan und Host Michael Tojner. Playlist 30x30 Finanzwissen pur für Österreich auf Spotify: <https://open.spotify.com/playlist/3MfSMoCXAjMdgWjPgmlm>

#MARKET & ME 22.8.

**Nachlese Podcast Montag:** Audio Link zur Folge: <https://audio-cd.at/page/podcast/4669/>, alle unter <http://www.audio-cd.at/wienerboerseplausch>.

- **Fritz Mostböck** sagt, was er nicht kaufen würde und ich sage dann in 5 Tagen, in welchem Punkt ich anderer Meinung als Börsechef Christoph Boschan bin.

- **30x30 Finanzwissen pur, Folge 12:** Was wir falsch machen und wie andere Länder von der Börse leben. In Folge 12 geht es um einen Club20 von Club20-Initiator, Unternehmer und Börsefan Michael Tojner. Er hat sich Ex-Erste-Chef Andreas Treichl und



Börse-CEO Christoph Boschan sowie den trend ins Intercont eingeladen. Im Talk rennt der Schmä, die Botschaft ist freilich ernst, denn es geht darum, wie aktuell (und eigentlich seit Jahrzehnten) eine fehlgeleitete Politik Europa weit zurückwirft. Ich finde, gerade markige Sager und Vergleiche bleiben hängen, weil für diese Themen leider niemand auf die Straße geht. Danke an Michael, dass ich dies für 30x30 highlighten und remixen darf. "Der Kapitalmarkt als Wachstumsmotor" könnte einen strategischen Wettbewerbsvorteil für Österreich schaffen. Beginnen wir damit, das Regierungsprogramm umzusetzen, das steht am Anfang und Ende der Folge und das darf man als Wähler erwarten. Hören: <https://audio-cd.at/page/podcast/4670/> Basiert auf: [https://www.club20.net/kapitalmarkt\\_als\\_wachstumsmotor/](https://www.club20.net/kapitalmarkt_als_wachstumsmotor/)

- der Fußball ist nicht erst seit dem saudischen Einstieg in das Ringen um die Superstars zum Milliardengeschäft geworden. Der Markenwert einiger Vereine übersteigt die Milliardengrenze. Wenn du wissen möchtest, welche die wertvollsten Vereine der Welt sind, höre einfach einmal rein. HÖREN: <https://audio-cd.at/page/podcast/4672/>

## #GABB ZU DEN PIR-NEWS DES TAGES 22.8.

CHRISTINE PETZWINKLER

Im Zuge einer **außerordentlichen Neubewertung der Projekte und Immobilien aufgrund des gestiegenen Zins-Niveaus** wurden **bei der UBM Abschreibungen in Höhe von 31,3 Mio. Euro vorgenommen**. Im Halbjahr soll es daher zu einem **Verlust von bis zu 35 Mio. Euro** kommen, im Gesamtjahr soll dieser aber wieder halbiert werden, da der Bauvorbescheid für die Timber Factory in der Münchner Baubergerstraße Ende Juli erteilt wurde, was sich positiv auswirken werde, so das Unternehmen. Dennoch: **UBM rechnet damit, dass im 2. Halbjahr keine substantielle Verbesserung am Immobilienmarkt stattfinden** und auch in der zweiten Jahreshälfte 2023 **keine wesentlichen Verkäufe durch die UBM** erfolgen werden. „Die Immobilienbranche befindet sich in extrem schwerem Fahrwasser. Die UBM kann sich dem nicht entziehen, hat sich aber seit geraumer Zeit auf diesen perfekten Sturm vorbereitet“, kommentiert CEO Thomas G. Winkler.

**Kontron hat mit der Vermarktung des neu entwickelten Linux-basierten Betriebssystems SecureOS begonnen** und hat auch bereits den ersten Kunden gewinnen können. Die Softwarelösung SecureOS soll vor neuen Bedrohungen aus dem Internet, feindlichen Angriffen auf die Infrastruktur sowie vor der Überwachung durch Dritte schützen, so Kontron. Laut dem Unternehmen wird die Erweiterung des Produktportfolios um Sicherheitssoftware ein weiterer **Treiber für die Steigerung der Bruttomarge in den kommenden Jahren sein**. SecureOS und susietec® würden zusammen mit dem Transportgeschäft das wachstumsstarke Segment "Software + Solutions" bilden, welches derzeit weniger als 20 Prozent des Umsatzes von Kontron ausmacht, sich aber bis 2025 zum größten Geschäftsbereich entwickeln und bis 2027 einen Umsatzanteil von mehr als 50 Prozent erreichen soll, wie Kontron mitteilt. **Als erster Kunde wird ein weltweit führender Anbieter mit einem internationalen Servicenetzwerk für industrielle und kommunale Anlagenbetreiber demnächst SecureOS einführen**, wie es heißt.

Directors Dealings: Die **Attila Dogudan Privatstiftung** von DO & CO-Gründer und CEO Attila Dogudan hat 1000 Aktien zu je 112,69 Euro erworben, wie aus einer Mitteilung hervorgeht. Zudem hat **Andritz-AR Wolfgang Leitner** erneut den Erwerb von Call Optionen mitgeteilt. Der durchschnittliche Ausübungspreis der Optionen liegt bei 22,4949 Euro.

Ad Directors Dealings: Dass die **pünktliche Mitteilung von Eigengeschäften wichtig ist, beweisen aktuelle Sanktionen der FMA**. So wurden jüngst wegen verspäteten Meldungen von Eigengeschäften Geldstrafen gegen einen Vorstandsvorsitzenden und gegen ein Aufsichtsratsmitglied verhängt, wie der FMA-Website zu entnehmen ist.

## #MARKET & ME 23.8.

**Nachlese Podcast Dienstag:** Audio Link zur Folge: <https://audio-cd.at/page/podcast/4676/>, alle unter <http://www.audio-cd.at/wienerboerseplausch>.

- in Folge S5/22 geht es um den 10. Geburtstag meines wikifolios Stockpicking Österreich, dessen Performance ein "Viva Active Investing" ist, ich habe dazu Zahlen vs. ATX, ATX TR und ETFs.
- Playlist 30x30 Finanzwissen pur für Österreich auf Spotify: <https://open.spotify.com/playlist/3MfSMoCXAjMdQGwjppjgmLm>
- Stockpicking Österreich: <https://www.wikifolio.com/de/at/w/wfdrastil1?>

## #GABB ZU DEN PIR-NEWS DES TAGES 23.8.

CHRISTINE PETZWINKLER

Der Lichtkonzern **Zumtobel muss die Umsatz-Prognose reduzieren**. Aufgrund der **fehlenden Dynamik im kurzfristigen Komponentengeschäft** sowie des angespannten wirtschaftlichen Umfeldes erwartet der Vorstand der Zumtobel Group nunmehr einen **Umsatzrückgang im einstelligen mittleren Prozentbereich im Geschäftsjahr 2023/24 (bisher: Umsatzwachstum zwischen 1 Prozent bis 4 Prozent)**. Die erwartete EBIT-Marge von 3 Prozent bis 6 Prozent für das Geschäftsjahr 2023/24 wird bestätigt - vorausgesetzt, es kommt zu keiner weiteren wirtschaftlichen Verschlechterung, so das Unternehmen. Zumtobel hat Ende Juli das 1. Quartal des Geschäftsjahres 23/24 abgeschlossen und wird die Ergebnisse am 6. September veröffentlichen. Wie das Unternehmen jetzt schon mitteilt, ist der Umsatz im Lighting Segment in Q1 2023/24 stabil geblieben, während der Umsatz im Components Segment von einem sehr starken Vorjahresniveau von 103,2 Mio um -25,4 Prozent auf 77,0 Mio. Euro gesunken ist. Entgegen der bisherigen Erwartung sei die **Nachfrage im deutlich kurzfristigeren Components Segment nicht angesprungen**. Hauptgrund dafür seien die anhaltend hohen Lagerbestände auf Kundenseite, wie es heißt. Der Gruppenumsatz verringerte sich dementsprechend in Q1 2023/24 um -9,0 Prozent auf 285,6 Mio. Euro (Q1 2022/23: 313,7 Mio. Euro).



Greenply Industries Limited hat mit dem neuen **Hochleistungs-Druckzerfaserungssystem von Andritz erste Fasern in seiner Produktionsanlage für Medium Density Fiberboard (MDF) in Vadodara, Gujarat, Indien, produziert**. Das Refinersystem hat eine Kapazität von 35 Tonnen pro Stunde und verarbeitet Hackschnitzel für die Herstellung verschiedener Arten von MDF-Produkten. Sanidhya Mittal, Joint Managing Director, Greenply Industries Limited, sagt: „Das Druckzerfaserungssystem von Andritz ist sehr effizient und energiesparend, was unseren umweltfreundlichen Produktionsprozess unterstützt. Wir möchten uns bei Andritz und dem Team für die Unterstützung bei der Installation und die hohe Professionalität während des gesamten Projekts bedanken.“

Die **Hypo Oberösterreich** hat im Halbjahr einen Rekordstand bei den Kundeneinlagen, ein deutliches Wachstum beim Emissionsvolumen und ein gestiegenes Kreditvolumen erzielt. Der **Halbjahresüberschuss vor Steuern beträgt 23,9 Mio. Euro nach 12,0 Mio. Euro** im Vorjahr. Das Finanzierungsvolumen (Forderungen an Kunden) erhöhte sich um 2,0 Prozent auf 6,0 Mrd. Euro. Der Stand der Risikovorsorge beträgt zum 30. Juni 2023 22,2 Mio. Euro (31.12.2022: 17,4 Mio. Euro). Zulegen konnte die Hypo Oberösterreich im Bereich der Spar- und Giroeinlagen. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kunden erhöhten sich um 18,9 Prozent auf einen neuen Rekordstand von 2,7 Mrd. Euro. Das Neugeschäft im Bereich der privaten Wohnbaufinanzierungen ist im Vergleich zum Vorjahreshalbjahr um 32 Prozent zurückgegangen. Das Volumen der verbrieften Verbindlichkeiten erhöhte sich seit Jahresanfang um 7,5 Prozent auf 4,2 Mrd. Euro. Hauptverantwortlich dafür war laut Hypo OÖ die erfolgreiche Platzierung eines Hypotheken-Pfandbriefs mit dem Volumen von 250 Mio. Euro. Hypo OÖ Vorstandsvorsitzender Klaus Kumpfmüller: **„Die Hypo Oberösterreich hat mit ihrer agilen Struktur ihre Stärke als Regionalbank unter Beweis gestellt und war mit ihrer Konditionengestaltung „first mover“ bei attraktiven Fixzinsangeboten. Das hat sich auch beim Einlagenwachstum von Privatkunden bezahlt gemacht.“** Trotz der Unsicherheit über die volkswirtschaftliche Entwicklung sowie der weiteren Zinsentwicklung erwartet die Bank **für das Gesamtjahr aus heutiger Sicht wiederum "ein sehr gutes Jahresergebnis"**, wie es heißt.



## #MARKET & ME 24.8.

**Nachlese Podcast Mittwoch:** Audio Link zur Folge: <https://audio-cd.at/page/podcast/4677/>, alle unter <http://www.audio-cd.at/wienerboerseplausch>.

- in Folge S5/23 geht es um Andreas Treichl, Spekulation und 26.000, Dieser Podcast ist aktuell in den Apple-Charts für Ungarn die Nr. 2 Treichl Audio 30x30: <https://audio-cd.at/page/podcast/4670/>

- die Wiener Börse Pläusche NextGeneration (WBP NextGen) sind ein Podcastprojekt für Audio-CD.at von Christian Drastil Comm. Host Christian tauscht sich dabei mit Showpraktikant Laurenz Schwieger (21, Vienna Business School) zu den großen Themen der vergangenen und nächsten Tage aus. Ziel: Gegenseitig voneinander zu lernen und in Q&A-Form auch öffentlich ein paar Punkte zu präzisieren. Diesmal geht es um Big Hug an Daria Heisiph ("Du hast gefühlvolle Intros"), um gleichbleibende Kurse, um die langsam kommende Telekom-Aktie, um viele Risikohinweise rund um das Spekulieren und überhaupt. Ach ja: Ich habe Laurenz verraten, was ich am Montag über einen Christoph Boschan Sager berichten werde. Hören: <https://audio-cd.at/page/podcast/4679/> Der Grund für den Big Hug an Daria Heisiph, Sunrise Capital, bei 00:51 unter: <https://audio-cd.at/page/playlist/4554>

- #mmm Wolfgang Matejka's Market Memos im #audiocdpodcast: Heute macht sich Wolfgang Matejka Gedanken über Helden in der Pole in Jackson Hole und was das für die Börsen bedeutet. <https://lnkd.in/egMkzqHt>

## #GABB ZU DEN PIR-NEWS DES TAGES 24.8.

CHRISTINE PETZWINKLER

Der Versicherungskonzern **Uniq** verzeichnet im 1. Halbjahr ein **Prämienwachstum von 7,9 Prozent auf 3,7 Mrd. Euro**. Insbesondere die **Schaden- und Unfallversicherung und die Krankenversicherung trugen zu diesem Wachstum bei**, wie es heißt. Das Ergebnis vor Steuern verbesserte sich auf 215,9 Mio. Euro, von 91,4 Mio. Euro in der Vorjahres-Periode. **Das Konzernergebnis erhöhte sich um 97,2 Prozent auf 171,6 Mio. Euro**. „Ausschlaggebend ist die weiterhin sehr gute operative Performance, in Österreich wie insbesondere in unseren internationalen Märkten. Über den Erwartungen befindet sich auch das Finanzergebnis. Ebenfalls beigetragen hat die moderate Schadenentwicklung im 1. Halbjahr 2023 – wir sehen jedoch, dass die Schäden aufgrund der Unwetter in den Sommermonaten Juli und August zugenommen haben“, fasst CEO Andreas Brandstetter zusammen. Das Kapitalanlageergebnis stieg im 1. Halbjahr 2023 auf 324,8 Mio. Euro, von 116,9 Mio. Euro in der Vorjahresperiode, getragen vor allem durch wesentlich niedrigere Impairments im Vergleich zum Vorjahr, wie es heißt. Ein konkreter Ergebnis-Ausblick wird aufgrund verschiedenster Unabwägbarkeiten weiterhin nicht gegeben. Des Weiteren teilt Uniq mit, dass die **Anteile an der russischen Raiffeisen Life an die russische Renaissance Life verkauft** wurden. Die russische Tochtergesellschaft habe **für deutlich weniger als ein Prozent des Konzernumsatzes verantwortlich gezeichnet**.

Die **CA Immo** verzeichnete im 1. Halbjahr 2023 einen **Anstieg der Mieterlöse um 12 Prozent auf 118,2 Mio. Euro**, dies "trotz des Verkaufs nicht-strategischer Immobilien", wie das Immobilienunternehmen betont. Diese Entwicklung ist laut CA Immo vor allem auf höhere Mieteinnahmen im Bestand - inkl. Miet-Indexierungen - und die Fertigstellung von Projektentwicklungen im Vorjahr zurückzuführen. Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) stieg um 121,5 Prozent auf 184,6 Mio. Euro (1. Halbjahr 2022: 83,3 Mio. Euro). Nach dem ersten Halbjahr 2023 belief sich das marktbedingte Neubewertungsergebnis auf -146,6 Mio. Euro (160,5 Mio. Euro im 1. Halbjahr 2022). **Das Konzernergebnis lag mit 13,5 Mio. Euro unter dem Wert für das 1. Halbjahr 2022 von 220,1 Mio. Euro**. Der FFO I lag zum Stichtag bei 53,0 Mio. Euro und damit um 28,4 Prozent unter dem Wert des 1. Halbjahres 2022 von 73,9 Mio. Euro, was laut CA Immo auf die erfolgreiche Verkaufstätigkeit in den letzten

Quartalen zurückzuführen ist. Für das Gesamtjahr 2023 wird ein FFO I von über 100 Mio. Euro (1,02 Euro je Aktie) erwartet. Der Rückgang gegenüber dem Vorjahr (125,3 Mio. Euro) würde insbesondere den Verkauf der rumänischen Plattform und anderer nicht-strategischer Assets widerspiegeln, heißt es. Die aktuelle **EBITDA-Erwartung für das Geschäftsjahr 2023 wird von > 200 Mio. Euro auf > 250 Mio. Euro angehoben**. Dies wäre ein deutlicher Anstieg gegenüber dem Jahr 2022 (149,5 Mio. Euro). Keegan Viscius, CEO von CA Immo: „Wir verfolgen konsequent unseren strategischen Kurs, der darauf abzielt, die Komplexität unseres Geschäftsmodells zu reduzieren und unser Portfolio in Bezug auf Fokussierung, Qualität und Effizienz zu optimieren. Die starke operative Leistung, die wir in einem herausfordernden Marktumfeld erzielt haben, zeigt **die gute Positionierung und Widerstandsfähigkeit unseres Geschäftsmodells und unterstützt den positiven Ausblick und die Jahreszielsetzung.**“

**Andritz erhielt einen Auftrag zur Lieferung eines neuen Herb-Rückgewinnungskessels mit Digitalisierungslösungen für die Zellstoff- und Papierfabrik von Moorum P&P in Ulsan, Südkorea.** Der neue Herb-Kessel, der zwei bestehende Kesselanlagen ersetzen wird, ermöglicht eine effizientere Chemikalienrückgewinnung aus der Schwarzlaugung bei geringeren Emissionen, so Andritz. Zusammen mit einer neuen Dampfturbine wird er auch die Erzeugung erneuerbarer Energie im Werk erheblich steigern. **Dadurch wird der Betrieb der Fabrik energieautarker, wirtschaftlicher und nachhaltiger.**

**GKN Fokker hat Asco Industries**, eine Division der zu Michael Tojners Montana Tech Components gehörenden **Montana Aerospace AG**, mit der Fertigung komplexer Strukturbauteile für ein Business Jet-Programm beauftragt. Im Rahmen der Vereinbarung wird Asco die Herstellung und Oberflächenbehandlungen dieser Komponenten in seinen Werken in Gedern, Deutschland, und Zaventem, Belgien, übernehmen. Diese Aluminiumkomponenten - komplexe, maschinell bearbeitete Außenhülle, Paneele und Träger - sind Teil des Höhenrudersystems, das sich im Leitwerk des Flugzeugs befindet. Nach der Fertigstellung werden die **gefertigten Teile an das Werk von GKN Fokker in Papendrecht in den Niederlanden geliefert.**



## #MARKET & ME 25.8.

**Nachlese Podcast Donnerstag:** Audio Link zur Folge: <https://audio-cd.at/page/podcast/4682/>, alle unter <http://www.audio-cd.at/wienerboerseplausch>.

- in Folge S5/24 geht es um den ATX wieder unter dem Jahresstartwert und offene Fragen zu Telekom und ATX, um den Hammer beim Verbund, zum Schluss hab ich mich verdrückt und eine Monster-Stimme bekommen  
- **Florian Haas** ist Head of Startup und Head of Brand, Marketing & Communications bei EY Austria, Zusatz "Proud Dad, Husband und Business Angel". Wir sprechen über ein Studium an der Uni Wien, einen spannenden Job bei der Skills Group und dann ab 2015 Start und Aufstieg bei EY. Florian hat Studien zum Status quo des Startup- und Investoren-Landscape in Österreich mitgebracht, spricht über IPOs, ESC, KI und die Börse, weiters über den EY Scale Up Award, den er miterfunden hat und die Freude, Jungpapa zu sein. Dass er früher Rockstar oder Sportstar werden wollte, bringt gewisse Parallelen zu mir mit. Spannend ist auch, was Florian an der FH Burgenland begutachtet und wie er damit zufrieden ist. HÖREN: <https://audio-cd.at/page/podcast/4683/> [https://www.ey.com/de\\_at](https://www.ey.com/de_at) [https://www.ey.com/de\\_at/search?q=scale+up](https://www.ey.com/de_at/search?q=scale+up)

## #GABB ZU DEN PIR-NEWS DES TAGES 25.8.

CHRISTINE PETZWINKLER

**Peter Schaller wird viertes Vorstandsmitglied bei der UBM.** Ab 1. November 2023 wird er die gesamte Technik, inklusive den Bereichen Timber Construction, Green Building und Quality Management, verantworten, teilt die UBM mit. Schaller ist Mitglied der Industriellenvereinigung Steiermark, **Vorstand des Wirtschaftsforums der Führungskräfte und Vizepräsident des SK Sturm Graz.** Die Bestellung eines neuen Vorstandsmitglieds war angekündigt, denn, wie berichtet, informierte COO Martin Löcker im Mai den Aufsichtsrat, sein Vorstandsmandat vorzeitig zu beenden.

Die **LLB Invest Kapitalanlagegesellschaft hält indirekt in Summe 6,24 Prozent an Polytec.** Die Gesellschaft hält diese Anteile allerdings als Verwaltungsgesellschaft von verschiedenen Investmentfonds, wie es heißt.

Der täglich von der Wiener Börse berechnete und im Besitz des Indexträgers Private Equity Rosinger Anlagentechnik GmbH & Co KG stehende **"Rosinger Global Investment Index" (ROSGIX) hat am 24. August 2023 erstmals über 3500 Punkte geschlossen**, und zwar bei 3.501,78 Indexpunkten. Im Index enthalten sind u.a. die Aktien von **Leonardo, Stellantis BMW, Mercedes, Lockheed Martin.**

## AUF BOERSEN.RADIO.AT REINGEHÖRT

AUDIO-CD.AT

Im börsenradio-Interview meint **Uniqa-CEO Andreas Brandstetter** zur **Gesundheitsversicherung und zu schnellen Arzt-Terminen:** "Wir gehen Vertragspartnerschaften mit Ärzten ein, um unseren 1,5 Mio. privat Gesundheitsversicherten einen schnelleren und besseren Service zu bieten. Wir denken, dass Gesundheit das große Thema Europas im Laufe der nächsten Jahrzehnte sein wird. Weil die Staaten nicht in der Lage sind, die Bedürfnisse ihrer BürgerInnen erstklassig zu befriedigen. **Wir bieten zum Beispiel einen Service von Freitag 18:00 Uhr bis Montag 6:00 an, bei dem unsere Kunden und ihre Angehörigen jederzeit in eines unserer 5 Privatspitäler gehen können**, wenn sie medizinische Probleme haben. Das erspart Komplexität und lange Wartezeiten in den öffentlichen Spitälern." **Zu den Unwetterschäden: "Die haben zugenommen und das werden sie auch weiter tun.** Es gibt bestimmte Teile Österreichs, etwa Kärnten und die Steiermark, die Jahr für Jahr massiv betroffen sind. Wir haben dort viele KundInnen und versuchen über die Unwetter-Hotlines rasch Services anzubieten. Wir haben auch Uniqa





Schadens-Busse, die in die Regionen fahren und gezielt unsere Kunden ansprechen und Unterstützung anbieten. Aufgrund von KI können wir **auf Knopfdruck erkennen, welche Regionen am stärksten betroffen sind und wie hoch die versicherten Werte und die Deckungssummen sind.** **Zum Ausstieg aus Russland:** "Wir werden für die Gesellschaft etliche Rubel bekommen. Der Verkauf ist für uns aufgrund der Kleinheit des Geschäfts von untergeordneter Bedeutung. Wir werden nicht den Wert bekommen, den wir in den Büchern haben, wir rechnen per Jahresende mit einem niedrigen zweistelligen Millionen-Betrag, den wir dort abschreiben. Mehr kann ich dazu nicht sagen. **Auf die gesamte Gruppe wird das keinen relevanten negativen Einfluss haben.** **Zu den Halbjahres-Zahlen:** Es gibt mehrere positive Effekte. Wir konnten in Österreich und in Ost-Europa ein gutes Neugeschäft erreichen. Die Unwetter schlagen sich im 1. Halbjahr noch kaum zu Buche. Das 3. Quartal wird aber beeinträchtigt sein, so viel wissen wir jetzt schon. Dazu hatten wir keine nennenswerten Impairments und eine gute Entwicklung der Kapitalanlagen. Im Vorjahr waren diese noch durch Abwertungen in Russland beeinträchtigt. Dies Faktoren haben dazu beigetragen, dass es ein gutes erste Halbjahr war." <https://boersenradio.at/page/brn/42408/>

### #MARKET & ME 28.8.

**Nachlese Podcast Freitag:** Audio Link zur Folge: <https://audio-cd.at/page/podcast/4685/>, alle unter <http://www.audio-cd.at/wienerboerseplausch>.

- in Folge S5/25 geht es um Martin Murray von Waterdrop mit Nasdaq-Setup, um einen Rekord durch Gregor Rosinger
- Playlist 30x30 Finanzwissen pur für Österreich auf Spotify: <https://open.spotify.com/playlist/3MfSMoCXAjMdQGwjppjgmLm>
- Stockpicking Österreich: <https://www.wikifolio.com/de/at/w/wfdrastil?>
- **Sophie Wotschke** ist Juristin, Vorsitzende der Junos und willkommene Mitstreiterin, wenn es um die Abschaffung der Schlechterstellung von Eigenvorsorge in Aktien geht, letztendlich muss sich ein neues Aufstiegsversprechen ja auch irgendwie ausgehen. Wir sprechen über ein Studium in Wien, über Erfolge bei Moot-Bewerben (kannte ich nicht) gegen 375 Mitbewerber-Teams, über Tätigkeit bei Cerha Hempel, Schönherr und Freshfields, Input für rechtsfux und die aktuelle Station Knötzl Haugeneder Netal RA. Vor allem geht es aber um Politik. Die Bundesvorsitzende der Junos (Neos) setzte sich zuletzt lautstark für einen aktienbasierten Fonds (mind. 1 Mrd. Euro jährlich) als Baustein der Pensionsvorsorge ein. Wir sprechen über Aufstiegsversprechen vs. Abstiegsrealität, Blockaden, das Thema "Warum nicht für vernünftige Pensionsvorsorge demonstrieren?", über Ideologien, Finanzbildung, Abseitsfälle im Fußball und FM4 Projekt X. Auch eigene Investments schneiden wir an. - HÖREN: <https://audio-cd.at/page/podcast/4690/> <https://junos.at>
- **Christoph Henneis** ist bei der Niederösterreich Werbung für Sponsoring & Projekte des Sportlands Niederösterreich zuständig. Wir sprechen über frühere Stationen bei der Österreichischen Sporthilfe, da hatten wir auch einiges miteinander zu tun. Dann über die Zeit bei AMI Promarketing, Seven One Media und dem ORF NÖ. Immer spielte dabei der Sport eine wesentliche Rolle, wie auch in der aktuellen Funktion für das Sportland Niederösterreich, die Christoph seit 2017 bekleidet. Wir erwähnen große NÖ-EinzelsportlerInnen von einst und jetzt wie Michaela Dorfmeister, Kathrin Zettel, Ilona Gusenbauer, Jessica Pilz bzw. Roland Königshofer, Werner Schlager, Dominic Thiem oder Benjamin Karl. Dazu legendäre Damen-Teams wie die Handballerinnen von Hypo Südstadt oder die Kickerinnen aus St. Pölten. Aktuell stehen Tennisevents (Christoph war semiprofessioneller Spieler) in Tulln und Schwechat auf dem Programm, dazu widmen wir uns auch Breitensportthemen, die eng mit dem Mitmach-Fokus und auch dem Tourismus verwoben sind. HÖREN: <https://audio-cd.at/page/podcast/4686/> <https://www.sportlandnoe.at>

### #GABB ZU DEN PIR-NEWS DES TAGES 28.8.

CHRISTINE PETZWINKLER

Die **Kontron AG erwirbt von der Phoenix Mecano AG die Computersystem-Hersteller Hartmann und W-IE-NE-R.** Die Unternehmen erzielten im Jahr 2022 einen **Umsatz von rund 18 Mio. Euro** und ein EBITDA von circa 3 Mio. Euro. Der Kaufpreis beträgt 22,1 Mio. Euro, vorbehaltlich eines Adjustments der Bilanz bei Closing der Transaktion, wie Kontron mitteilt. "Die Akquisition erlaubt Lösungen in den Bereichen Luftfahrt und Sicherheit anzubieten und treibt damit unsere Strategie zur Stärkung des schnell wachsenden, margenstarken Segments "Software + Solutions" weiter voran. Einschließlich dieser Akquisition planen wir in diesen Märkten für das Jahr 2024 über 100 Mio. Euro Umsatz zu erwirtschaften. Die Margen in diesem Bereich sind hoch. Wir erwarten eine Bruttomarge von über 50 Prozent sowie ein EBITDA von über 15 Prozent", wie es seitens Kontron heißt.

**United Paper hat eine von Andritz an das Werk in Prachinburi, Thailand, gelieferte OCC-Linie in Betrieb genommen. Dies ist die zweite OCC-Linie von Andritz, die in diesem Werk** in Betrieb ist. Die neue Linie hat eine **Kapazität von 500 Tagedestonnen** und verarbeitet eine Mischung aus AOCC und LOCC für die Produktion von hochqualitativen Linerboard-Sorten.

**Valneva hat positive initiale Sicherheitsdaten der Phase 3 bei Jugendlichen für den Single-Shot-Impfstoffkandidaten gegen das Chikungunya-Virus, VLA1553, erreicht.** Die Immunogenitätsdaten dieser Studie werden für November 2023 erwartet. Die Studie soll die Ausweitung der Zulassung für diese Altersgruppe unterstützen, folgend einer möglichen ersten Zulassung für Erwachsene durch die Food and Drug Administration (FDA) in den Vereinigten Staaten. Es wird erwartet, dass die Studie auch die **Zulassung des Impfstoffs in Brasilien unterstützen wird**, dies wäre die erste mögliche Zulassung für den Einsatz in endemischen Bevölkerungsgruppen. Auch rechnet Valneva damit, dass die vorliegende Auswertung der Sicherheitsdaten auch die **Einreichung des Zulassungsantrags bei der Europäischen Arzneimittelagentur (EMA) im Laufe dieses Jahres** ermöglicht.







## #MARKET & ME 29.8.

**Nachlese Podcast Montag:** Audio Link zur Folge: <https://audio-cd.at/page/podcast/4692/>, alle unter <http://www.audio-cd.at/wienerboerseplausch>.

- in Folge S5/26 geht es um gute Karten für Andritz

- **30x30 Finanzwissen pur:** In Folge 13 geht es um die aktuell immer häufiger geäußerte Aussage, die Wiedereinführung der Behaltfrist sei eine Förderung. Ist sie nicht. In diesem Podcast gibt es eine kleine **Zeitreise in eine Ära, in der es sehr wohl und massig Förderungen für WertpapierbesitzerInnen gab**. Auch die börsennotierten Unternehmen hatten ein gutes Umfeld in diesem Szenario, das war politisch gewollt, um die Industrie zu stärken. Und nein, treibende Kraft war damals nicht die ÖVP. Immer waren es davor Kursanstiege am Wiener Kapitalmarkt, die in der Folge schöne Side-Effekte brachten, vor allem für den Standort. Dazu passend erwähne ich auch, in welchem Punkt ich anderer Meinung als Börsechef Christoph Boschan bin. HÖREN: <https://audio-cd.at/page/podcast/4694/>

- **Christoph Boschans** Aussage, gesprochen im Zusammenhang der Club20-Diskussion, die auch einer 30x30-Folge führte: <https://www.audio-cd.at/page/playlist/4560>

- am Ende Volker Schilling aus <https://audio-cd.at/page/playlist/4572>.

- Playlist 30x30 Finanzwissen pur für Österreich auf Spotify: <https://open.spotify.com/playlist/3MfSMoCXAJMdQGwjjpjmLm>

- **ABC Audio Business Chart #70:** Mit welchen Aktien du wirklich Kohle gemacht hast (Josef Obergantchnig) Seit 1980 hast du mit S&P 500 Aktien durchschnittlich pro Jahr 10 Prozent verdient. Die Börsenstars dieser Tage kommen aus dem Technologiebereich. Spannend finde ich es, dass es sieben Unternehmen mehrmals in die Liste der Top-Performer des S&P 500 geschafft haben. Wenn du mehr darüber erfahren möchtest, höre doch einfach einmal rein. HÖREN: <https://audio-cd.at/page/podcast/4695/>

## #GABB ZU DEN PIR-NEWS DES TAGES 29.8.

CHRISTINE PETZWINKLER

Der Baukonzern **Porr hat im 1. Halbjahr 2023 die Umsatzerlöse um 11,4 Prozent auf 2.891,1 Mio. Euro gesteigert**, das EBITDA verbesserte sich um 8,7 Prozent auf 136,7 Mio. Euro. **Das Ergebnis vor Steuern (EBT) stieg um 24,6 Prozent auf 27,5 Mio.**

**Euro.** Somit ergab sich eine EBT-Marge von 0,9 Prozent in Bezug auf die Produktionsleistung (HJ/2022: 0,8 Prozent). Auch der Auftragsbestand konnte um 11,7 Prozent zulegen und kratzt erstmals an der 9 Mrd.-Euro-Marke. Die Porr erzielte eine Produktionsleistung von 3.017 Mio. Euro, was einer Steigerung um 9,1 Prozent gegenüber dem Vorjahreszeitraum entspricht.

**Für das Geschäftsjahr 2023 wird eine Leistung in einer Bandbreite von 6,5 Mrd. bis 6,7 Mrd. Euro sowie eine weitere Steigerung des Ergebnisses erwartet. Wachstumstreiber für die Branche sind laut Porr auch in der zweiten Jahreshälfte der Infrastruktur- und Tiefbaubereich.** Im Hochbau sorgt der Industriebau für eine stabile Entwicklung, wie das Unternehmen betont. **„Wir haben in der ersten Jahreshälfte eine Reihe großer, spannender Aufträge erhalten.** Unser Auftragseingang erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr um beachtliche 25 Prozent“, freut sich Porr CEO Karl-Heinz Strauss. „Gleichzeitig konnten wir auch die gestiegenen Kosten in Schach halten und ein zufriedenstellendes Ergebnis erzielen.“ Zu den Neuaufträgen gehören etwa das Baulos H53 des Brenner Basistunnels, der Bau eines großen Krankenhauses mit 100.000 m<sup>2</sup> Nutzfläche in Wrocław, Polen, sowie das Infrastrukturprojekt SuedLink Elbquerung, bei dem die Elbe untertunnelt wird, um bis zu vier Gigawatt an Windstrom durchzuleiten. Insgesamt beträgt der Auftragseingang im 1. Halbjahr 3,8 Mrd. Euro.

Die **Pierer Mobility-Gruppe steigerte im 1. Halbjahr 2023 den Konzernumsatz um 20,2 Prozent auf einen neuen Rekordwert von 1.387,6 Mio. Euro.** Sowohl der Motorradbereich (+19 Prozent) als auch der Fahrradbereich (+37 Prozent) hätten deutliche Umsatzsteigerungen verzeichnet, wie es heißt. Das operative Ergebnis (EBIT) liegt im 1. Halbjahr 2023 mit 96,9 Mio. Euro über dem Vorjahreswert von 92,8 Mio. Euro. Die gute operative Ergebnisperformance im Motorradbereich (+16,6 Prozent) würde die **negative Abweichung im Fahrradbereich** kompensieren, wie es heißt. Die angespannte Lagersituation bei den Fahrradhändlern führte vermehrt zu Rabatten, was sich negativ auf das Konzern-EBIT auswirkte. Der Fahrradmarkt ist insgesamt von großen Veränderungen geprägt. Die bereits begonnene und erwartete Konsolidierung wird tiefgreifende Auswirkungen auf die gesamte Fahrradindustrie haben, so das Unternehmen. Das operative Ergebnis vor Abschreibungen (EBITDA) ist mit 178,9 Mio. Euro ebenfalls über dem Vorjahreswert von 162,3 Mio. Euro. Die EBIT-Marge beläuft sich im ersten Halbjahr 2023 auf 7,0 Prozent, die EBITDA-Marge liegt bei 12,9 Prozent. Mit 190.293 verkauften Motorrädern (Vorjahr: 163.334) im ersten Halbjahr 2023 erreichte der Motorradbereich ein Absatzplus von 16,5 Prozent. Die Fahrrad-Division konnte ebenfalls ein Absatzwachstum von rund 39 Prozent erzielen und 71.401 E-Bicycles & Fahrräder (Vorjahr: 51.417) verkaufen. Das strategische Ziel von 500 Mio. Euro Umsatz in der Fahrrad-Division ist laut Pierer Mobility weiterhin gültig, wird jedoch gegenüber dem ursprünglichen Ziel 2025 wahrscheinlich erst zwei Jahre später erreicht werden. Der Vorstand bestätigt trotz der nach wie vor spürbaren **Herausforderungen, insbesondere im Fahrradmarkt, den Ausblick für das Geschäftsjahr 2023** und rechnet unverändert mit einem Umsatzwachstum zwischen 6 und 10 Prozent bei einer EBIT-Marge von 8 bis 10 Prozent, so das Unternehmen.

Die kanadische Gesundheitsbehörde **Health Canada hat die formale Prüfung des Antrags von Valneva auf Marktzulassung für den Chikungunya-Impfstoffkandidaten VLA1553 für Personen ab 18 Jahren abgeschlossen** und festgestellt, dass der Zulassungsantrag (New Drug Submission, NDS) ausreichend vollständig ist, um eine inhaltliche Prüfung zu ermöglichen, wie Valneva mitteilt. Basierend auf Health Canadas Standardverfahrensdauer für die Bearbeitung eines NDS-Antrages geht Valneva **von einem Abschluss des Verfahrens Mitte 2024 aus.** Dies ist der zweite Zulassungsantrag für VLA1553, den Valneva eingereicht hat, und das Unternehmen beabsichtigt, **im Jahr 2023 weitere Zulassungsanträge zu stellen.** Ein Biologic License Application (BLA) wird derzeit von der U.S. Food and Drug Administration (FDA) vorrangig geprüft, wie Valneva mitteilt.

Die **Wienerberger AG** hat im Dezember 2022 eine Vereinbarung über den Erwerb des **Terreal** Geschäfts in Frankreich, Italien, Spanien und den USA sowie des **Creaton** Geschäfts in Deutschland getroffen und mitgeteilt. Die **Bundeswettbewerbsbehörde (BWB)** gibt nach vertiefter Prüfung nun grünes Licht für den Zusammenschluss, allerdings unter Auflagen. Wienerberger wurde dazu verpflichtet, nach Durchführung des Zusammenschlusses **eine übergangsweise Weiterbelieferung des Österreich-Geschäfts insbesondere mit Tondachziegeln und Betondachsteinen sicherzustellen** (inklusive Einräumung von Lizenzrechten zur Nutzung der Marke „Creaton“). Um die Überprüfung der Einhaltung dieser Auflage zu garantieren, wurde eine umfassende Berichtspflicht der Wienerberger AG gegenüber der BWB und dem Bundeskartellanwalt vorgesehen. Weiters ist es Wienerberger AG für einen bestimmten Zeitraum untersagt, Mitglieder des österreichischen Vertriebsteams des Eastern Business aktiv abzuwerben, wie die BWB mitteilt.

**Andritz** erhielt von der türkischen **Lotus Teknik Tekstil** den Auftrag zur Installation einer **Metris All-In-One-Digitalisierungsplattform für die neue Wetlace™ CP-Vliesstoff-Produktionslinie**. Die Integration wird im September 2023 abgeschlossen sein. Ceyhun Zincirkiran, Miteigentümer und Geschäftsführer von Lotus Teknik Tekstil A.Ş., sagt: „Wir haben bereits positive Erfahrungen mit einer Metris-Installation auf unserer Spunlace-Anlage von Andritz gemacht und sind daher zuversichtlich, dass die umfassende Metris All-In-One-Lösung die Produktionsleistung unserer neuen Wetlace CP-Anlage auf ein noch höheres Niveau heben wird.“



### #MARKET & ME 30.8.

**Nachlese Podcast Dienstag:** Audio Link zur Folge: <https://audio-cd.at/page/podcast/4697/>, alle unter <http://www.audio-cd.at/wienerboerseplausch>.

- in Folge S5/27 geht es um das Aus (sag ich mal) für die ATXFive-Chance der voestalpine Mitte der Quali-Phase, um wilde Veränderungen im Vorstand, trotzdem um eine positive Bottom Line von der Baader Bank. Weitere News gibt es von Porr, Pierer Mobility, Valneva, Wienerberger, Andritz.

- Claudia Plakolm ist Staatssekretärin für Jugend & Zivildienst, Obfrau der Jungen ÖVP und war zuletzt auffällige Promoterin von Aktienthemen. Wir sprechen über Tätigkeiten in der Schulzeit als Landesschulsprecherin in OÖ, dann über Jobs im Catering, Events und Gemeinderat. Aktuelle Hauptthemen sind die Krux mit dem Stillstand, wenn es um die Umsetzung des Regierungsprogramms beim Thema KEST-Behaltefrist geht, weiters Vorbilder in Europa und Finanzbildung in den Schulen. Claudia meldete sich zuletzt verstärkt zu Vorsorge- und Aktienpension-Themen zu Wort, bekam dazu ganze Seiten in Tageszeitungen. Ich frage auch, ob sie selbst in Wertpapiere investiert. Die gerade so populäre Normalitätsdebatte ziehen wir in die Richtung, welches Zinsniveau denn normal sei. HÖREN: <https://audio-cd.at/page/podcast/4698/>

### #GABB ZU DEN PIR-NEWS DES TAGES 30.8.

CHRISTINE PETZWINKLER

**Warimpex hat im 1. Halbjahr einen Umsatz von 26,3 Mio. Euro zu Buche stehen**, das entspricht einem **Plus von 31 Prozent** zur Vorjahresperiode. Gestiegene Umsatzerlöse aus Bürovermietungen in Polen sowie aus dem Avior Tower in St. Petersburg zeichnen dafür verantwortlich, so das Unternehmen. Letzterer ist laut Warimpex nach der Fertigstellung im Vorjahr seit Jänner 2023 voll vermietet. Aufgrund der Umsatzsteigerungen konnte das EBITDA um 5 Prozent auf 11,3 Mio. Euro erhöht werden. **Das EBIT hat sich aufgrund eines negativen Immobilienbewertungsergebnisses um 10,3 Mio. Euro von 16,7 Mio. auf 6,4 Mio. Euro verringert**. Darin sind laut Warimpex Bewertungsverluste von 5,5 Mio. Euro sowie Zuschreibungen von 1,9 Mio. Euro enthalten. Das Periodenergebnis liegt leicht im positiven Bereich bei 0,2 Mio. Euro, gegenüber 13,4 Mio. Euro im Vorjahreszeitraum. **CEO Franz Jurkowitsch zum Ausblick:** „Mit einem starken operativen Geschäft und guten Auslastungen in unserem modernen Bestandsportfolio erwarten wir trotz des unsicheren wirtschaftlichen Umfelds weiter **eine positive Geschäftsentwicklung für das laufende Geschäftsjahr.**“

Die **Vienna Insurance Group (VIG)** erzielte im 1. Halbjahr 2023 **verrechnete Prämien in der Höhe von 7.306,7 Mio. Euro und damit ein Plus von 10,8 Prozent** im Vergleich zum Vorjahr. Besonders dynamisch hätten sich die Segmente Polen, Erweiterte CEE und Spezialmärkte entwickelt, wie es heißt. **Das Ergebnis vor Steuern erhöhte sich im 1. Halbjahr 2023 um 118,4 Prozent auf 462,9 Mio. Euro**. Das Ergebnis des Vorjahres war laut VIG wesentlich von der Zinsentwicklung im Berichtszeitraum und durch Vorsorgen im Zusammenhang mit dem Exposure russischer Staats- und Unternehmensanleihen in der Höhe von 126,1 Mio. Euro belastet. Dem gegenüber ist im ersten Halbjahr 2023 durch den **Verkauf von russischen Staats- und Unternehmensanleihen ein Gewinn in Höhe von 20,3 Mio. Euro erzielt** worden. Für das Gesamtjahr 2023 erwartet die VIG, wie bereits kommuniziert, ein Ergebnis vor Steuern für die Gruppe in einer Bandbreite von 700 bis 750 Mio. auf Basis IFRS 17/9.

Die **S Immo AG** hat die **Gesamterlöse** im 1. Halbjahr von 119,6 Mio. Euro in der Vorjahresperiode **auf nunmehr 161,4 Mio. Euro gesteigert**. Die Mieterlöse liegen bei 93,9 Mio. Euro (1. Hj. 2022: 73,0 Mio. Euro), dieser Anstieg würde die **positiven Auswirkungen der Akquisitionen von Immobilien mit höherer Rendite widerspiegeln**, so das Unternehmen. Die Erlöse aus der Hotelbewirtschaftung erhöhten sich aufgrund der weiteren Erholung des Reiseverkehrs auf 31,4 Mio. Euro (1. Hj. 2022: 23,7 Mio. Euro), das Ergebnis aus der Hotelbewirtschaftung stieg auf 8,0 Mio. Euro (1. Hj. 2022: 5,2 Mio. Euro). Das Bruttoergebnis verbesserte sich um mehr als 35 Prozent auf 86,0 Mio. Euro, während sich das **EBITDA um fast 40 Prozent auf 68,1 Mio. Euro erhöhte**. Im 1. Halbjahr 2023 weist die S Immo ein negatives Bewertungsergebnis von -80,8 Mio. Euro aus (vs. +20,8 Mio. Euro in der Vorjahresperiode). Vor allem auf Grund dieser nicht cash-wirksamen Effekte betrug das **Periodenergebnis -40,2 Mio. Euro (vs. +61,9 Mio. Euro in der Vorjahresperiode)**.



**Eurocontrol MUAC**, der Air Navigation Service Provider der vier Eurocontrol-Mitgliedsstaaten Belgien, Deutschland, Luxemburg und den Niederlanden, **wählte Frequentis aus, seine CWP als Teil des MUAC-Fallback-ATM-Systems bereitzustellen.**

Um eine hohe Luftraumkapazität während des Fallback-Betriebs zu gewährleisten und gleichzeitig das Sicherheitsniveau aufrechtzuerhalten, wird die primäre CWP von Eurocontrol durch das Fallback-System gespiegelt, wodurch die Anforderungen der Fluglots:innen auf ähnliche Weise erfüllt werden können, wie Frequentis mitteilt. **"Die Fallback-Lösung von Frequentis wird sicherstellen, dass wir die Sicherheit und Kapazität unseres Luftraums auch in Notsituationen aufrechterhalten und die Prinzipien des Single European Sky erfüllen"**, sagt John Santurbano, Direktor bei MUAC.

**Andritz hat von Lee & Man Paper Manufacturing den neunten Auftrag für eine PrimePress X-Schuhpresse erhalten.** Sie wird an das Werk Best Eternity Recycle Technology in Banting, Malaysia, geliefert. Die Inbetriebnahme ist für Ende 2024 geplant.

Aktien-Verkauf: **Frequentis-Technik-Vorstand Hermann Mattanovich** hat außerhalb eines Handelsplatzes 10.000 Aktien zu je 28,0 Euro veräußert, wie aus einer Directors Dealings-Meldung hervorgeht.

## AUF BOERSEN RADIO.AT REINGEHÖRT

AUDIO-CD.AT

**Porr CEO Karl-Heinz Strauss im börsenradio-Interview zu den Kosten:** "Wir leben in sehr turbulenten Zeiten. Auf der einen Seite haben wir Energiepreis-Anstiege und die Inflation. Materialien haben sich sehr verteuert im vergangenen Jahr. Dieses Jahr sieht man, dass die Materialpreise nach unten gehen. **Wir haben insgesamt gut gemanagt und haben viele Themen durch Hedging vorweggenommen.** Dafür haben wir weniger Personal gebraucht und die Sub-Unternehmer haben wir im Griff gehabt. **Wir haben also keine Ausreißer, die uns das Ergebnis verhaseln."** **Zur Konjunktur:** "Natürlich wird eine kleine Konjunkturdelle kommen, wie ich sie bezeichnen würde, die hat natürlich viele Auslöser. Einerseits in Deutschland die Standort-Debatte. Ist Deutschland noch für die Industrie aktiv? Wir sehen, dass sehr viele deutsche Industriebetriebe auch in Deutschland noch investieren. Und ich sage bewusst ‚noch‘ investieren. **Man muss jetzt aufpassen, dass die Industrie nicht zu den großen Fördertöpfen in den USA, Großbritannien oder Kanada ausweicht.** Aber die Auto-, die Pharmaindustrie investiert viel in Deutschland. Der private Wohnbau geht zurück, hier ist die Politik gut beraten, zu fördern. **Der Hochbau läuft sehr gut. Wir sehen gute Ausschreibungen. Unsere Kalkulationsabteilungen sind mehr als ausgelastet."** **Zum Ausblick:** „Wir werden heuer mit einer Leistung von 6,5 bis 6,7 Mrd. Euro abschließen. Hier sind wir sehr vorsichtig. **Wir verfolgen auf der einen Seite eine selektive Auftrags-Hereinnahme, auf der anderen Seite schauen wir, dass das Ergebnis passt und dass es besser wird als 2022."** <https://boersensradio.at/page/brn/42428/>

## #MARKET & ME 31.8.

**Nachlese Podcast Mittwoch:** Audio Link zur Folge: <https://audio-cd.at/page/podcast/4700/>, alle unter <http://www.audio-cd.at/wienerboerseplausch>.

- in Folge S5/28 geht es um die Andritz, die den ATXFive nun aus eigener Kraft und nicht aufgrund des Regelwerks für sich checkt, um einen heikel diskutierten Punkt am Beispiel von Frequentis-Vorstand Hermann Mattanovich bei Directors Dealings. Und dann gibt es noch die neue Börsesteuer FÜS sowie ein KEST-Update durch Claudia Plakolm. Claudia Plakolm im Börsepeople Podcast: <https://audio-cd.at/page/podcast/4698>

- die Wiener Börse Pläusche NextGeneration (WBP NextGen) sind ein Podcastprojekt für Audio-CD.at von Christian Drastil Comm. Host Christian tauscht sich dabei mit Showpraktikant Laurenz Schwieger (21, Vienna Business School) zu den großen Themen der vergangenen und nächsten Tage aus. Ziel: Gegenseitig voneinander zu lernen und in Q&A-Form auch öffentlich ein paar Punkte zu präzisieren. Diesmal geht es um eine Zeitreise: Der ATX hat bald sein 33. Jahr beendet, die Bottom Line stimmt, aber die erste Hälfte war bedeutend besser als die 2. Hälfte, in der u.a. eine Steuereskalation internationalen Rückstand aufreissen ließ. Dafür ist der Markt jetzt billig. Die WBP NextGen Folgen sind präsentiert von Warimpex. Hören: <https://audio-cd.at/page/podcast/4701/>

## #GABB ZU DEN PIR-NEWS DES TAGES 31.8.

CHRISTINE PETZWINKLER

Der **Baukonzern Strabag hat im 1. Halbjahr eine um 9 Prozent höhere Leistung von 8,3 Mrd. Euro erzielt.** Der Auftragsbestand liegt per Ende Juni bei 24,3 Mrd. Euro, was einem Plus von 1 Prozent gegenüber demselben Zeitpunkt des Vorjahres entspricht.

**"Unser Auftragspolster reicht bereits bis ins 4. Quartal 2024 hinein"**, so CEO Klemens Haselsteiner. Deutliche Zuwächse konnten laut Strabag vor allem in Deutschland, Rumänien, Kroatien, Italien und Polen verzeichnet werden. In der Region Americas und im Vereinigten Königreich waren durch die Abarbeitung von Großprojekten Rückgänge zu verzeichnen. **In Österreich reduzierte sich der Auftragsbestand um 5 Prozent. Die fortschreitende Zinswende und die verschärften Vergaberichtlinien für Wohnbaukredite in Österreich hätten maßgeblich zu dieser Entwicklung beigetragen**, so das Unternehmen. Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) erhöhte sich im 1. Halbjahr 2023 um 8 Prozent auf 351,14 Mio. Euro gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres. Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) kam bei 87,35 Mio. Euro zu liegen und damit um 37 Prozent höher. **Es konnte ein Ergebnis nach Steuern von 76,61 Mio. Euro erzielt werden (6M/2022: 43,76 Mio.).** „Auf Basis unseres hohen Auftragsbestands und des starken Leistungsplus im 1. Halbjahr, **heben wir unsere Leistungsprognose für das Geschäftsjahr 2023 auf rund 18,6 Mrd. Euro (Anm. zuvor 17,9 Mrd. Euro) an.** Unsere Erwartungshaltung für die EBIT-Marge von zumindest 4 Prozent bleibt aufrecht“, erklärt Klemens Haselsteiner.

Die **Mieterlöse der Immofinanz erhöhten sich im 1. Halbjahr um rund 80 Prozent auf 258,9 Mio. Euro**. Das operative Ergebnis wurde im Periodenvergleich von 56,3 Mio. Euro auf nunmehr 118 Mio. Euro gesteigert und der nachhaltige FFO 1 aus dem Bestandsgeschäft auf 140,9 Mio. Euro mehr als verdoppelt (von 66,0 Mio. Euro in der Vorjahresperiode). „Die Halbjahresergebnisse der Immofinanz Group zeigen zwei ganz wesentliche Erfolge: **Erstens haben wir von unseren Zukäufen und der Vollkonsolidierung der S Immo profitiert**, die das Wachstum vorangetrieben und unsere Marktposition deutlich gestärkt haben. **Zweitens hat unser erstklassiges Asset Management-Team organisches Wachstum durch einen signifikanten Anstieg der like-for-like Mieten erzielt**“, sagt Vorständin Radka Doehring, Die Immofinanz Group musste marktbedingte **Immobilienabwertungen in Höhe von -197,2 Mio. Euro vornehmen**, die vor allem aus renditeschwachen Immobilien resultierten. Dadurch reduzierte sich das Konzernergebnis auf -144,5 Mio. Euro (Q1-2 2022: 162,7 Mio. Euro). Das Immobilienportfolio der Immofinanz Group umfasste 520 Objekte mit einem Portfoliowert von 7,8 Mrd. Euro. Im Ausblick heißt es: „Mittelfristig soll das Angebot in den Kernländern weiter ausgebaut und das Portfolio gleichzeitig durch die Fortsetzung des strategischen Verkaufsprogramms optimiert werden. Gemeinsam mit der S Immo und mit Unterstützung durch die CPIPG werden 2023 **weitere Synergien und Effizienzsteigerungen** identifiziert, die die Transparenz und die Rentabilität für alle Stakeholder verbessern sollen.“



**Der aktuelle Porr Deutschland-Manager Claude-Patrick Jeutter wird neues Mitglied des Porr-Vorstands.** Er tritt im Jänner 2024 als COO ein. Der aktuelle COO **Josef Pein geht zum Jahreswechsel in den verdienten Ruhestand**, wie der Baukonzern mitteilt.

Die **Vienna Insurance Group (VIC) beabsichtigt die Nachrangigen Schuldverschreibungen mit Fälligkeit 2043** (Schuldverschreibungen 2013) im Gesamtwert von verbliebenen 284,4 Mio. Euro mit Wirkung zum 9. Oktober 2023 zu kündigen und inklusive Zinsen **zurückzuzahlen**.

**DEPOT DAD.AT, WIKIFOLIO DE000LS9BHW2**

**DEPOT KOMMENTAR**

Aktiv gemanagt: So liegt unser wikifolio Stockpicking Österreich DE000LS9BHW2:Gesamtstand seit Start unserer Real-Money-Veranlagungen 2002 (erst Brokerjet, dann wikifolio): **114.147 Euro, ein Plus von 1041,47 Prozent: +0,23 Prozent vs. last #gabb, +6,80 Prozent ytd, +72,80 Prozent seit Start 2013.** Alle Trades unter <https://www.wikifolio.com/de/at/w/wfdrastill>.

Passiv gemanagt: Das **Depot bei dad.at** umfasst unsere Private Investor Relations Partner <http://www.boerse-social.com/private-investor-relations>, die wieder alle zu ungefähr 1000 Euro (jeweils knapp darunter, wie es sich halt je nach Kurs ausgegangen ist) erworben wurden, als **Showcase**. Hier die 45 Partner, aktuell weist die Selektion ein ytd-Plus von +3,68 Prozent aus.

BEZEICHNUNG □	ISIN/WKN	STK./NOM.	MARKTKURS	MARKTWERT	G/V %/ABS.
Addiko Bank	AT000ADDIK00	79Stk.	12,8500 EUR	1.015,15 €	+1,58 % / +15,80 €
Agrana	AT000AGRANA3	66Stk.	15,8250 EUR	1.044,45 €	+5,85 % / +57,75 €
Aluflexpack	CH0453226893	56Stk.	14,0000 EUR	784,00 €	-20,72 % / -204,96 €
Amag	AT00000AMAG3	28Stk.	30,6500 EUR	858,20 €	-11,67 % / -113,40 €
Andritz	AT0000730007	18Stk.	49,0800 EUR	883,44 €	-8,35 % / -80,46 €
AT&S	AT0000969985	31Stk.	33,2900 EUR	1.031,99 €	+4,03 % / +39,99 €
CA Immo	AT0000641352	35Stk.	30,4500 EUR	1.065,75 €	+7,41 % / +73,50 €
Cleen Energy	AT0000A1PY49	111Stk.	3,5000 EUR	388,50 €	-61,11 % / -610,50 €
DO&CO	AT0000818802	11Stk.	107,4000 EUR	1.181,40 €	+21,22 % / +206,80 €
Erste Group	AT0000652011	33Stk.	33,6100 EUR	1.109,13 €	+12,41 % / +122,43 €
Evotec	DE0005664809	65Stk.	21,5200 EUR	1.398,80 €	+41,02 % / +406,90 €
FACC	AT00000FACC2	176Stk.	6,2550 EUR	1.100,88 €	+10,32 % / +102,96 €
Flughafen Wien	AT00000VIE62	30Stk.	47,1750 EUR	1.415,25 €	+45,83 % / +444,75 €
Frequentis	ATFREQUENT09	35Stk.	29,8000 EUR	1.043,00 €	+4,56 % / +45,50 €
Immofinanz	AT0000A2IKS2	86Stk.	17,6300 EUR	1.516,18 €	+51,72 % / +516,86 €
Knaus Tabbert	DE000A2YN504	31Stk.	56,2500 EUR	1.743,75 €	+75,78 % / +751,75 €
Kontron	AT0000A0E9W5	65Stk.	19,9100 EUR	1.294,15 €	+29,45 % / +294,45 €
Kostad	ATKOSTADAG01	117Stk.	4,5000 EUR	526,50 €	-47,06 % / -468,00 €
Marinomed Biotech	ATMARINOMED6	17Stk.	41,1000 EUR	698,70 €	-27,13 % / -260,10 €
Mayr-Melnhof	AT0000938204	6Stk.	131,4000 EUR	788,40 €	-13,10 % / -118,80 €
Montana Aerospace	CH1110425654	69Stk.	13,0000 EUR	897,00 €	-9,34 % / -92,46 €
Österreichische Post	AT0000APOST4	34Stk.	31,6250 EUR	1.075,25 €	+7,57 % / +75,65 €
Palfinger	AT0000758305	42Stk.	24,8500 EUR	1.043,70 €	+5,07 % / +50,40 €
Pierer Mobility	AT0000KTM102	14Stk.	74,5000 EUR	1.043,00 €	+10,04 % / +95,20 €
Polytec Group	AT0000A00XX9	217Stk.	4,3825 EUR	951,00 €	-4,73 % / -47,20 €
Porr	AT0000609607	85Stk.	11,8600 EUR	1.008,10 €	+0,85 % / +8,50 €
RBI	AT0000606306	65Stk.	13,3300 EUR	866,45 €	-13,16 % / -131,30 €
Rosenbauer	AT0000922554	33Stk.	30,9500 EUR	1.021,35 €	+2,82 % / +28,05 €
S Immo	AT0000652250	80Stk.	12,1000 EUR	968,00 €	-3,04 % / -30,40 €
Sportradar Group	CH1134239669	113Stk.	10,3900 EUR	1.174,07 €	+18,07 % / +179,67 €
stock3	DE000A0S9QZ8	42Stk.	18,6000 EUR	781,20 €	-20,85 % / -205,80 €
Strabag	AT00000OSTR1	25Stk.	39,3250 EUR	983,13 €	+0,58 % / +5,63 €
Telekom Austria	AT0000720008	173Stk.	6,9650 EUR	1.204,95 €	+20,50 % / +205,01 €
UBM	AT0000815402	43Stk.	21,3000 EUR	915,90 €	-6,58 % / -64,50 €
Uniqia	AT0000821103	142Stk.	7,4800 EUR	1.062,16 €	+6,86 % / +68,16 €
Valneva	FRO004056851	160Stk.	6,3670 EUR	1.018,72 €	+2,30 % / +22,88 €
Varta AG	DE000A0TCJ55	44Stk.	20,5700 EUR	905,08 €	-8,74 % / -86,68 €
VAS AG	ATOVASGR0UP3	166Stk.	9,1000 EUR	1.510,60 €	+51,67 % / +514,60 €
Verbund	AT0000746409	12Stk.	75,7250 EUR	908,70 €	-3,72 % / -35,10 €
VIC	AT0000908504	44Stk.	24,9000 EUR	1.095,60 €	+11,41 % / +112,20 €
Voquz Labs	DE000A3CSTW4	33Stk.	14,7000 EUR	485,10 €	-51,00 % / -504,90 €
Warimpex	AT0000827209	1538Stk.	0,8325 EUR	1.280,39 €	+28,08 % / +280,69 €
Wienerberger	AT0000831706	44Stk.	25,4800 EUR	1.121,12 €	+12,94 % / +128,48 €
Wolfbank-Adisa	AT0000A25NJ6	78Stk.	12,0000 EUR	936,00 €	-5,51 % / -54,60 €
Zumtobel	AT0000837307	146Stk.	6,9400 EUR	1.013,24 €	+1,91 % / +18,98 €
Summe				46.157,42 €	+3,97% / +1.764,37 €

Ich halte es in Zeiten, in denen der Standort abrutscht, mit JFK: "Fragt nicht, was euer Land für euch tun kann - fragt, was ihr für euer Land tun könnt." Sunrise Capital managt den Standortfonds Österreich, ein internationales Produkt mit Home Bias, ganz wie ich es mag. Im Finale dieser Serie soll es auch von mir als Initiator ohne kommerzielle Interessen ein investierbares, sparplanfähiges Produkt geben, das man bei jeder Bank kaufen kann, das aus ca. 2/3 EuroStoxx und 1/3 Österreich bestehen soll. Soll die Idee für ÖsterreicherInnen werden. Abschließend baue ich noch Gedanken zur Wiener Zeitung und einen Sager von meiner "Super-Me Sunday"-Kollegin Bettina Binder ein. Lob für voestalpine, Wienerberger und Do&Co gibt es auch. Thank God it's Monday. HÖREN: <https://audio-cd.at/page/podcast/4491/>

## #GABB ZU DEN PIR-NEWS DES TAGES 4.7.

CHRISTINE PETZWINKLER

**Frequentis hat das norwegische Software-Unternehmen GuardREC ATC zur Gänze erworben.** Verkäufer war die norwegische Embron Group. "Unsere Marktstudien zeigen ein großes Potenzial am Recorder-Markt. Mit der Kombination der Expertise von DIVOS und GuardREC ATC senden wir ein starkes strategisches Signal an den Markt, dass wir unseren Kunden künftig eine größere Palette an Recording-Features anbieten", sagt Norbert Haslacher, CEO Frequentis. "Basierend auf der langjährigen internationalen Expertise des Frequentis DIVOS-Teams **werden wir die GuardREC-Lösung nicht nur für unsere Kunden in der Flugsicherung (ATM), sondern auch in den Bereichen Public Transport, Maritime und Defence integrieren können.** Das Ziel von GuardREC, die Datenaufzeichnung und -wiedergabe einfach und sicher zu machen, passt perfekt zu unserer Mission "For a Safer World", ergänzt der Frequentis-CEO.

**Der erste UBM Green Bond ist platziert und war laut UBM stark von Retail-Investoren nachgefragt.** Das Volumen des 7% UBM Green Bond 2023-2027 (ISIN AT0000A35FE2) liegt bei 50 Mio. Euro. CFO Patric Thate: „Unsere Fähigkeit auch in schwierigen Zeiten Anleihekaptial am Markt aufzunehmen, ist ein wesentlicher Wettbewerbsvorteil und **dieses Kapital ermöglicht es uns, sehr rasch auf Gelegenheiten am Markt zu reagieren.**“

Aktien-Deals: **Starwood hat über das Vehikel SOF-11 Klimt CAI S.à r.l. Ende Juni weitere CA Immo-Aktien erworben.** Laut Mitteilungen wurden insgesamt 102.179 Stück zu im Schnitt 25,69 Euro gekauft. Mit einer Beteiligung von rund 60 Prozent ist Starwood größter Aktionär der CA Immo.

**Kontron hat das wöchentliche Update zum aktuellen Aktienrückkaufprogramm veröffentlicht: Die Gesamtzahl der im Rahmen des Aktienrückkaufs seit dem 3. Februar 2023 erworbenen Aktien beläuft sich Ende der Kalenderwoche 26 auf 505.493 Aktien.** Insgesamt sollen bis längstens 6. August bis zu 636.305 Stück Aktien erworben werden.

## #MARKET & ME 5.7.

**Nachlese Podcast Dienstag:** Audio Link zur Folge: <https://audio-cd.at/page/podcast/4495/>, alle unter <http://www.audio-cd.at/wienerboerseplausch>.

- in Folge S4/98 geht es um weiter Vorsicht bei **Lenzing**, um eine Vermutungs-Bestätigung bei CA Immo und um die Erinnerung an ein Flop-IPO, das mich heute noch ärgert. Und ja: Meine Schulter ist zunehmend kaputt und ich muss da wohl was machen lassen, heißt, dass der Sendeplan ein bissl wackelt, aber der Herr Praktikant Laurenz Schwieger sagt, dass er das schon machen wird.

- **Bernd Maurer** ist Head of Capital Markets beim Flughafen Wien und war davor zwei Jahrzehnte lang Analyst. Wir sprechen über Early Years im Institute für Banking & Finance an der KFU in Graz, über Research-Anfänge in der Bank Austria bei Monika Rosen samt Ausbildung zum "Certified International Investment Analyst" und den Wechsel zur Raiffeisen-Gruppe (erst Centro, dann RBI), Bernd ist sukzessive aufgestiegen und war zuletzt "Head of Institutional Equity Research bei der RBI". Im Februar 2023 folgte der Wechsel zum Flughafen Wien, für den Bernd bereits den Wiener Börsepreis entgegennehmen durfte, bei "seiner" (RBI) Kapitalmarktkonferenz in Züri erstmals als Kunde dabei sein konnte und wir diskutieren die Schnittmenge Analyst & IR. Der Flughafen Wien hat nach Abfindungsangeboten nur wenig Streubesitz und ist deswegen aktuell nicht im ATX. Das Unternehmen hat trotzdem ein klares Bekenntnis pro Börselisting gegeben und veranstaltet zB am 13.9. einen Privataktionärstag am Standort, das Boarding dafür ist bereits gestartet. Ach ja: Einmal im Talk habe ich ihn als "Stefan" angesprochen, Stefan Maxian war im Centro-Research jahrelang sein Sparringpartner. Wir haben nicht geschnitten, weil sowas öfter passierte, meinte Bernd. Ach ja: Mit Bernd machte ich seinerzeit auch die allererste Folge in diesem Podcast. HÖREN: <https://audio-cd.at/page/podcast/4496/> <https://www.viennaairport.com/privataktionaerstag> (13.9.) <https://www.viennaairport.com> Allererste Folge im Audio-CD-Podcast war mit Bernd Maurer: "Was tun Analysten?" <https://open.spotify.com/episode/2dlpygR2GCRHPfVBo3Phs>



[www.simmoag.at](http://www.simmoag.at)

## WERTE ENTWICKELN.

Fragen zur S IMMO? Kontaktieren Sie uns:

[andreas.feuerstein@simmoag.at](mailto:andreas.feuerstein@simmoag.at)  
+43 1 22795-1125  
[sylwia.milke@simmoag.at](mailto:sylwia.milke@simmoag.at)  
+43 1 22795-1123



#GABB ZU DEN PIR-NEWS DES TAGES 5.7.

CHRISTINE PETZWINKLER

Die **Wiener Börse zieht Halbjahres-Bilanz**: Die **Aktienumsätze beliefen sich im 1. Halbjahr 2023 auf 29,95 Mrd. Euro (Vorjahreszeitraum: 42,79 Mrd. Euro)**. Im Schnitt betrug die monatlichen Umsätze 5 Mrd. Euro. Im Anleihen-Bereich verzeichnete die Börse über 3.300 neue Listings. Mit der Austriacard Holdings gab es im März Zuwachs im prime market, in dem aktuell 41 Werte notieren. Einige österreichische Unternehmen platzierten Kapitalerhöhungen, darunter Wolford (17,6 Mio. Euro), BKS Bank (37,8 Mio. Euro) und Lenzing, bei der sich der Bruttoerlös der vollständig garantierten Kapitalerhöhung auf rund 400 Mio. Euro belaufen wird. „Die multiplen Krisen haben in den letzten drei Jahren für sehr viel Bewegung an den Märkten gesorgt, doch **mittlerweile kehrt wieder Beruhigung ein**, wie die heurige Entwicklung der Aktienumsätze zeigt. Bei Börsengängen gibt es zwar europaweit noch Zurückhaltung, aber die Pipeline füllt sich. Das bemerken wir auch am gesteigerten Interesse an unseren IPO-Workshops. **Die Unternehmen warten noch auf die idealen konjunkturellen Rahmenbedingungen, aber im Herbst könnten Börsendebüts folgen**“, sagt Christoph Boschan, CEO der Wiener Börse AG. Die stärksten Handelstage in den ersten beiden Quartalen waren der 17. März (640 Mio. Euro) und der 16. Juni (504 Mio. Euro).

Aktienkäufe: **EVN-Aufsichtsrat Friedrich Bußlehner** hat 1000 Aktien zu je 21,9 Euro über die Börse erworben, wie aus einer Mitteilung hervorgeht.



#MARKET & ME 6.7.

**Nachlese Podcast Mittwoch**: Audio Link zur Folge: <https://audio-cd.at/page/podcast/4495/>, alle unter <http://www.audio-cd.at/wienerboerseplausch>.

- in Folge S4/99 ging es um die hochspannende OMV-Facette, die mein Ö-Kumpel Noah Leidinger von "Ohne Aktien wird schwer" so schön zusammengefasst hat, dass ich das gleich einspiele. Die Wiener Börse wiederum hat die Beobachtungsliste 06/2023 veröffentlicht. Erstmals ist die Telekom Austria in dieser Phase vor dem ATX-Mitglied Strabag, also virtuell im ATX, wir hatten sowas avisiert. Entscheidung fällt Ende August. In den News: Wiener Börse-Statistik, Aktienkäufe bei EVN, Research zu Kontron und Bawag.

<https://www.viennaairport.com/privataktionstag> (13.9.) Ohne Aktien Wird Schwer (Podcast mit OMV): <https://audio-cd.at/page/playlist/4292/> Ohne Aktien Wird Schwer (Buch): <https://www.thalia.at/shop/home/artikeldetails/A1068434113>

#GABB ZU DEN PIR-NEWS DES TAGES 6.7.

CHRISTINE PETZWINKLER



Der Frucht-, Stärke- und Zucker-Konzern **Agrana hat im 1. Quartal des Geschäftsjahres 2023|24 bei Umsatz und Ergebnis zulegen können**. Das EBIT konnte um 23,1 Prozent auf 63,5 Mio. Euro erhöht werden, das Konzernergebnis verbesserte sich von 36,1 Mio. Euro in der Vorjahresperiode auf nunmehr 38,0 Mio. Euro. Der Umsatz wurde um 9,0 Prozent auf 966,1 Mio. Euro erhöht. „Wir sind insbesondere mit der anhaltend guten Entwicklung im Segment Zucker sowie der guten Performance im Segment Frucht, wo strukturelle Maßnahmen zur Steigerung der Profitabilität des Fruchtzubereitungsgeschäfts bereits Wirkung zeigen, zufrieden. Im Segment Stärke hat sich die Erwartung eines herausfordernden Geschäftsjahres in den ersten drei Monaten bestätigt. Vor allem eine verkaufspreisbedingt schwächere Performance im Geschäftsbereich Ethanol führte zu einem deutlichen EBIT-Rückgang im Geschäftssegment“, erklärt CEO Markus Mühleisen. Agrana rechnet für das Geschäftsjahr 2023|24 **mit einem sehr deutlichen Anstieg beim Ergebnis der Betriebstätigkeit (EBIT)**. Beim Konzernumsatz wird von einem deutlichen Anstieg ausgegangen.

**Kontron hat einen Vertrag zur Übernahme von 100 Prozent der Aktien der Comlab AG, Schweiz, unterzeichnet**. Comlab ist ein Spezialist für Datenkommunikations-Repeater in Zügen. Im Jahr 2022 erzielte Comlab einen Umsatz von 20 Mio. Euro bei einem ausgeglichenen Ergebnis.

Die **Pierer Mobility und CFMoto verstärken ihre Zusammenarbeit in den Bereichen Produktstrategie, Entwicklung, sowie Industrialisierung**. CFMoto wird die Beteiligung an der Pierer Mobility AG auf 2,0 Prozent erhöhen.

**Deal für Sportradar**: Das Sportdatenanalyse- und Technologieunternehmen Sportradar hat den kontinentalen Dachverband des südamerikanischen Fußballs, Conmebol, als neuen Partner für Wettdatenrechte gewonnen.

Aktiendeals: **Porr-Vorstand Jürgen Raschendorfer** hat über die Wiener Börse 5000 Aktien zu je im Schnitt 12,9 Euro erworben, wie aus einer Mitteilung hervorgeht.



#MARKET & ME 7.7.

**Nachlese Podcast Donnerstag**: Audio Link zur Folge: <https://audio-cd.at/page/podcast/4502/>, alle unter <http://www.audio-cd.at/wienerboerseplausch>.

- in Folge S4/100 geht es um die Anleger-Enttäuschung bei **Kapsch** nach "nur 80 Mio.", ich finde das aber trotzdem - mit Risikohinweis - spannend. Die Lenzing-Nachrechnung der Kapitalerhöhung ist wie erwartet für Großanleger fein und für Buy&Hold-Kleinanleger demotivierend (ich hab einen Screenshot bekommen).

- **Wiener Börse Pläusche NextGeneration** (WBP NextGen) sind ein Podcastprojekt für Audio-CD.at von Christian Drastil Comm. Host Christian tauscht sich dabei mit Showpraktikant **Laurenz Schwieger** (21, Vienna Business School) zu den großen Themen der vergangenen und nächsten Tage aus. Ziel: Gegenseitig voneinander zu lernen und in Q&A-Form auch öffentlich ein paar Punkte zu präzisieren. Heute in Folge 1: Lenzing Share Overhang aktuell, Bitcoin Automat Lugner City Live, phion Worst Practice, Kapsch schade um die Zinsen, OMV Adnoc, Aktienturnier Zusammensetzung. Hören: <https://audio-cd.at/page/podcast/4503/>

- **Rene Berger** ist Managing Partner von nextmarch und Board Member von Mercedes Formel 1. Seit 25 Jahren investiert er mit seinem Kumpel Toto Wolff, den er seit Schulzeiten kennt. Wir sprechen über Early Years mit erst ein bisschen Politik und dann gleich vielen Investments mit Marchfifteen, in dieser ersten Phase der Zusammenarbeit mit Toto Wolff waren dies zB sms.at, Sysis, Solvedirect oder JoWooD. Dann bereitete sich Toto Wolff zunehmend auf seine Aktivitäten im Rennsport vor und Rene wechselte 2003 zu AT&S, wurde 2006 als "Best-IR im TecDAX" ausgezeichnet. Es folgte die Phase 2 mit Toto bzw. NextMarch und den Motorsportaktivitäten, die bis heute laufen. Hier sprechen wir einerseits über eine Fülle an Weltmeistertiteln, die Phänomene Niki Lauda und Lewis Hamilton, über die Geschichte des Mercedes AMG F1 Teams mit eben Mercedes, dann Ineos und auch Toto+Rene als Investoren. Natürlich macht auch das Business abseits der F1 Spaß: Stichworte sind hier zB Instahelp, Nuki sowie auch ein wenig Family Office Asset Management. Da gefällt aus österreichischer Sicht zB Do&Co. HÖREN: <https://audio-cd.at/page/podcast/4504/> <https://www.mercedesamgf1.com> <http://www.instahelp.com>

## #GABB ZU DEN PIR-NEWS DES TAGES 7.7.

CHRISTINE PETZWINKLER

**Andritz erhielt von der norwegischen Norske Skog** den Auftrag zur Lieferung einer **Thermo-Mechanical Pulping-Linie** für die Zeitungspapierfabrik in Levanger, Norwegen. Die neue Linie ermöglicht es Norske Skog Skogn seinen Rohmaterialmix zu verändern und dadurch die variablen Kosten zu senken sowie die Umweltauswirkungen, insbesondere Stickstoffemissionen, fossile CO2-Emissionen und Deponieabfälle, zu reduzieren, wie Andritz mitteilt.

Die **Zeichnungsfrist für den 5,5 % S Immo Green Bond 2023** – 2028 mit einem Gesamtnennbetrag von 75 Mio. Euro wurde auf Grund der hohen Nachfrage **vorzeitig geschlossen**, wie die S Immo gestern mitteilte.

Die **thyssenkrupp nucera-Aktie startete heute an der Frankfurter Börse und wird auch gleich in das internationale Segment der Wiener Börse, den global market, aufgenommen**. thyssenkrupp nucera ist Anbieter von Elektrolysetechnologie zur Herstellung von grünem Wasserstoff und eine Tochtergesellschaft der ThyssenKrupp.

Aktiendeals: **Agrana-Vorstand Stephan Büttner** hat über die Wiener Börse 1000 Aktien zu je 17,40 Euro erworben.

## #MARKET & ME 10.7.

**Nachlese Podcast Freitag:** Audio Link zur Folge: <https://audio-cd.at/page/podcast/4507/>, alle unter <http://www.audio-cd.at/wienerboerseplausch>.

- in Folge S4/I01 geht es um einen Fall des ATX unter seinen Jahresstartwert und eine gewisse ETF-Schwäche Österreichs.

- **Reinhard Thor** hat 1999 gemeinsam mit Hannes Hornegger RWT gegründet und plant, noch heuer mit der Rosinger Group an die Wiener Börse zu gehen. Wir sprechen über die Geschichte von RWT, Zulieferer für Motorsport- und Motorenkomponenten sowie Hersteller von Präzisionsteilen, weiters über BWT und Pankl. Freilich auch über die Investmentstory, in der Nachhaltigkeit, Elektromobilität, Werksausbau, Leichtbau sowie Luftfahrt und auch ein Wasserkraftwerk Rollen spielen. Im Zentrum von RWT steht die Präzision, die nicht nur im Rennsport den Unterschied macht. Der Vollblut-Manager Reinhard und RWT werden eine Bereicherung für den Kapitalmarkt sein. HÖREN: <https://audio-cd.at/page/podcast/4511/> <https://r-w-t.com> <https://www.rosingerfinance.com>

## #GABB ZU DEN PIR-NEWS DES TAGES 10.7.

CHRISTINE PETZWINKLER

Der **Agrana-Vorstand** präsentierte der Hauptversammlung vergangenen Freitag die **Eckpunkte der neuen Wachstumsstrategie** „Sustainable Value Growth, die einen Prozess für weiteres profitables Wachstum und nachhaltigen Erfolg starten soll, wie es heißt. Schwerpunkte der neuen Strategie sind die Stärkung des Kerngeschäfts durch größeren Fokus auf Innovation, eine umfassende Kundenorientierung und neue Absatzkanäle, die Entwicklung neuer Wachstumsmärkte und Lösungen auf Basis natürlicher, nachwachsender Rohstoffe, die Weiterentwicklung der Organisation und Unternehmenskultur sowie die Netto-Null-Treibhausgasemissionen bis spätestens 2050.

Aktienkäufe: **Kontron** hat das wöchentliche Update zum aktuellen Aktienrückkaufprogramm veröffentlicht: Die Gesamtzahl der im Rahmen des Aktienrückkaufs seit dem 3. Februar 2023 erworbenen Aktien beläuft sich Ende KW 27 auf **508.566 Aktien**. Vergangene Woche wurden 3.073 Aktien zugekauft. Insgesamt sollen bis längstens 6. August bis zu 636.305 Stück Aktien erworben werden.



# WACHSTUMSKURS

Schützen, was zählt.

Heute ist die VIG das Unternehmen mit dem besten Rating im ATX und wir arbeiten jeden Tag daran, es auch zu bleiben. Mehr erfahren auf [www.vig.com](http://www.vig.com)

**VIG**  
VIENNA INSURANCE GROUP



#MARKET & ME 11.7.

**Nachlese Podcast Montag:** Audio Link zur Folge: <https://audio-cd.at/page/podcast/4513/>, alle unter <http://www.audio-cd.at/wienerboerseplausch>.

- In Folge S4/I02 geht es um einen ruhigen Handelstag und jemanden, der sich von seiner Kapsch-Position trennen will, Analysten sind hier indes wieder optimistischer geworden.

- **30x30 Finanzwissen pur, Folge 6:** Inhalte Geschäftsbericht am Beispiel Wienerberger (spoken by Josef Obergantschnig). In Folge 6 geht es um eine Quelle, die auch FinfluencerInnen und junge Leute (vgl. Folge. 4) sehr als Infoquelle schätzen: Geschäftsberichte. Ich introduce hierfür den audio-cd.at-Narrator Josef Obergantschnig, bekannt als Buchautor ("Von Null auf Reich") und auch als unser "Audio-Business-Chart-Mann". Die Vorgabe war, nahe am Original-Geschäftsbericht eine Audio-Variante zu gestalten und sprechen. Als Case diente Wienerberger (2022). Beim Hören lernt man nicht nur viel über das Unternehmen, sondern bekommt auch typische Geschäftsinhalte und Zeitreihen easy vermittelt. HÖREN: <https://audio-cd.at/page/podcast/4514/>. Zum Online-Blättern: <https://geschaeftsbericht.wienerberger.com/2022/> **Playlist 30x30 Finanzwissen pur für Österreich** auf Spotify: <https://open.spotify.com/playlist/3MfSMoCXAJMdQGwjpgmLm>

- **ABC Audio Business Chart #63:** Die weltweit größten Fondsanbieter (Josef Obergantschnig), die globale Fondsindustrie verwaltet in Summe Vermögenswerte von \$38 Billionen. Rund ein Viertel davon geht allein an die Top-2 Anbieter. Wenn du mehr darüber erfahren möchtest, wer die Top-Anbieter sind und wie viele Vermögenswerte aktiv bzw. passiv verwaltet werden, höre einfach einmal rein. HÖREN: <https://audio-cd.at/page/podcast/4515/>

#GABB ZU DEN PIR-NEWS DES TAGES 11.7.

CHRISTINE PETZWINKLER

**Bristol Myers Squibb macht von der Option zum Abschluss einer exklusiven globalen Lizenzvereinbarung mit Evotec Gebrauch.** Die Lizenz umfasst ausgewählte Forschungsprogramme, die im Rahmen der Zusammenarbeit entwickelt und vorangetrieben wurden und die in der Wirkstoffentdeckung weit vorangeschritten sind. **Evotec erhält eine Zahlung in Höhe von 40 Mio. Dollar**, leistungsbezogene Meilensteinzahlungen sowie gestaffelte Lizenzgebühren bis zum niedrigen zweistelligen Prozentsatz auf Produktverkäufe.

Die **CA Immo beendet das laufende Aktienrückkaufprogramm früher und zwar schon voraussichtlich am 31. August 2023** (ursprünglich 3. November 2023). Die Gesellschaft hält aktuell rund 8,5 Millionen eigene Aktien, was rund 8,0 Prozent vom Grundkapital entspricht.

Aktiendeals: **Lenzing-Aufsichtsratsmitglied Georg Liftinger** hat 215 Aktien zu je 42,4 Euro über die Wiener Börse gekauft, wie aus einer Meldung hervorgeht. Zudem hat er 65 Aktien zu je 33,10 Euro erworben. **Lenzing-Aufsichtsratsmitglied Christian Bruch** hat 450 Aktien zu je 33,1 Euro über die Börse München erworben, wie aus einer Mitteilung hervorgeht. Er hat in Summe 14.895 Euro investiert.



#MARKET & ME 12.7.

**Nachlese Podcast Dienstag:** Audio Link zur Folge: <https://audio-cd.at/page/podcast/4517/>, alle unter <http://www.audio-cd.at/wienerboerseplausch>.

- in Folge S4/I03 geht es **um eine Verpfändung von Lenzing-Aktien mit offenen Fragen** (wurde dann am Nachmittag nachgereicht). Der Standortfonds Österreich hat eine schöne Marke überschritten und Verbund, Erste Group und OMV unter den Top10 Holdings von gesamt 321. Ein Tipp ist Wienerberger, der 1. GB zum Hören, näheres in der Playlist 30x30 Finanzwissen pur für Österreich auf Spotify: <https://open.spotify.com/playlist/3MfSMoCXAJMdQGwjpgmLm>

- **Martina Forsthuber** ist Country Managerin Österreich beim Münchner Fintech Scalable. Davor war die Salzburgerin u.a. bei der Deutsche Bank. Wir sprechen über Early Years im Wealth Management bei der UBS, über die Inter American Development Bank in Washington und dann die lange Phase bei der Deutsche Bank, schließlich den Wechsel ins Management von Scalable. Hier reden wir u.a. über Payment for Orderflow, Gettex, Goldman Bonds, die Baader Bank, ETFs, die Frauenquote und den Börsentag in Wien. Im Gespräch bleibt auch Zeit für eine Anekdote rund um Hubert von Goisern und Hannelore Veit. Und Buy the Dip kann man auch kulinarisch sehen. HÖREN: <https://audio-cd.at/page/podcast/4519/> <https://at.scalable.capital>

#GABB ZU DEN PIR-NEWS DES TAGES 12.7.

CHRISTINE PETZWINKLER

Die **AI Telekom Austria Group hat im 2. Quartal Umsätze in Höhe von 1.299 Mio. Euro erwirtschaftet**, das ist ein Plus von 7,5 Prozent zum 2. Quartal 2022. Im Halbjahr liegt der Umsatz somit bei 2.557 Mio. Euro (+7,6 Prozent). Das EBITDA wird im 2. Quartal 2023 mit 486 Mio. Euro ausgewiesen, was einem Plus von 6,3 Prozent zur Vorjahresperiode entspricht. Das Halbjahres-EBITDA beträgt 922 Mio. Euro (+3,7 Prozent). Das **Periodenergebnis im 2. Quartal liegt bei 166 Mio. Euro (-0,4 Prozent)**, im Halbjahr beträgt das Ergebnis 301 Mio. Euro (+1,1 Prozent). CEO Thomas Arnoldner: „Auch im 2. Quartal gab es eine solide Entwicklung. Der Ausblick für 2023 wird leicht angehoben: Wir gehen von einem Umsatzwachstum von rund 5 Prozent, bisher 4 Prozent, aus.“ Bei der Funkturmgesellschaft EuroTeleSites AG werden mit dem geplanten Börsengang an der Wiener Börse im Herbst wichtige strategische Weichen gestellt. "Die vorhandenen Anlagen können dann besser genutzt werden und der Netzausbau wird schneller und effizienter", so COO Alejandro Plater. Die Eigentümerstruktur des abgespaltenen Unternehmens wird zunächst der bisherigen Eigentümerstruktur der Telekom Austria AG entsprechen. Es wird erwartet, dass die Aktionäre



der Telekom Austria AG der Transaktion in einer außerordentlichen Hauptversammlung am 1. August 2023 zustimmen und die Transaktion so bald wie möglich danach umgesetzt wird. **Zum 30. Juni 2023 umfasste das Funkturmportfolio 13.225 Makrostandorte in Österreich, Bulgarien, Kroatien, Serbien, Slowenien und Nordmazedonien.** Der Vermietungsgrad lag bei 1,2 Mietern pro Funkturm. Auf Pro-forma-Basis hätte das Funkturm-Geschäft im Jahr 2022 einen Umsatz aus Vermietung von rund 230 Mio. Euro und ein EBITDAaL von 127 Mio. Euro erzielt, informiert die A1 Group. **Die Auswirkungen der Abspaltung auf den Umsatz der A1 Group wären auf Basis der Pro-forma-Zahlen im Jahr 2022 unwesentlich** (-0,2 Prozent). Da die Funkturmgesellschaft etwa 1 Mrd. Euro der Schulden der A1 Group übernehmen wird, wird die Nettoverschuldung der A1 Group ohne Leasing um etwa 1 Mrd. Euro sinken. Auf der anderen Seite wird der Free Cashflow um durchschnittlich ca. 60 Mio. Euro pro Jahr sinken. Aufgrund des Anstiegs der Leasingaufwendungen infolge der Transaktion wird die Nettoverschuldung (einschließlich Leasing) im Verhältnis zum EBITDA voraussichtlich auf 1,3x steigen. Im Gegensatz dazu wird die Nettoverschuldung (ohne Leasing)/EBITDAaL auf 0,4x mehr als halbiert. Die A1 Gruppe hat sich den Angaben zufolge den langfristigen Zugang zu den Funktürmen vertraglich gesichert. **Die Abspaltung wird es der A1 Group ermöglichen, sich mehr auf ihr Kerngeschäft zu konzentrieren,** zu dem das Management von Funktürmen nicht gehört.

Die **Analysten von Raiffeisen Research zu den Zahlen:** "Die Telekom Austria veröffentlichte **solide Q2-Ergebnisse**, die deutlich über unseren Erwartungen und auch etwas über den Konsensschätzungen lagen. Wir **erwarten heute eine positive Marktreaktion** aufgrund der übertroffenen operativen Zahlen, der erhöhten Umsatzprognose und der klar umrissenen Meilensteine für das TowerCo-Listing." Die letzte Einschätzung der Raiffeisen-Experten zu A1 Telekom Austria lautet "Kauf".



Personalie: **Barbara Jeitler übernimmt den Bereich Investor Relations and Corporate Communication bei Kontron von Nicole Nagy**, die eine neue Position als Interims Managerin innerhalb der Kontron Gruppe angetreten hat. Barbara Jeitler wird die Bereiche Investor Relations, externe Unternehmenskommunikation sowie ESG-Themen verantworten. Barbara Jeitler war von 2014 bis 2023 bei der Telekom Austria Group tätig, davor bei der Erste Asset Management im Bereich Global Strategies & Research.

Deal: Die **S Immo hat den Kauf der Twin Towers am Wienerberg von der Immofinanz nun abgeschlossen.** Der vorläufige Kaufpreis nach Übernahme von Bankverbindlichkeiten liegt bei rund 116,4 Mio. Euro und basiert den Angaben zufolge auf der von einem externen Sachverständigen vorgenommenen Bewertung. Da die Immofinanz die S Immo vollkonsolidiert, ergeben sich aus der Transaktion **keine Auswirkungen auf die Finanzlage der Gruppe**, heißt es.

Auftrag: **Andritz wird die stillgelegte Papiermaschine PM3 im Werk der Heinzel Gruppe in Steyermühl** für die Produktion von Kraftpapier für nachhaltige flexible Verpackungen **umbauen.** Die Maschine produzierte früher grafische Papiere für UPM. Die Heinzel übernimmt das Werk in Steyermühl mit 1.1.2024 von UPM.

Aktienkäufe: Die **Oberbank** ist offenbar bei der jüngsten Kapitalerhöhung bei Lenzing mitgezogen und hat **466.725 Lenzing-Aktien** zum Bezugspreis von je 33,1 Euro über die Wiener Börse erworben, wie aus einer Mitteilung hervorgeht.

## #INSTI INPUT (CIO WIENER PRIVATBANK)

WOLFGANG MATEJKA



**In den Staatsambulanzen wird's bald eng werden.** Uns geht es gut, oder? Es geht uns doch wirklich gut, oder? Wer das Gegenteil behauptet, kennt sich nicht aus, definitiv. Es geht dem Staat eigentlich viel zu gut. Wir sollten endlich etwas für uns tun. Der Staat hat doch genug Geld. Haben wir ja in „Corona“ gesehen, was alles auf einmal möglich ist. Also lassen wir es uns endlich auch einmal gut gehen. Bis es weh tut. **Entgegen vieler Meinungsumfragen** und pauschaler Kommentare beginnt sich in den Berichten über den Zustand der einzelnen Staatshaushalte mittlerweile, langsam aber doch, aus den Zahlen und Indikatoren ein ökonomischer Trendwechsel heraus zu schälen. Die rosigen Zeiten nähern sich ihrem Ende oder sind gar schon in manchen Bereichen vorbei. Beispielsweise beginnen die Bauaufträge, früher ein Garant für Wirtschaftsstabilität, bereits des Längeren zu schwächeln. Die staatlichen Aufträge, die ja durch unser aller Steueraufkommen bestens geschützt sind, sind zwar noch in voller Blüte, sie überdecken aber das massive Schrumpfen des privaten Sektors. Auch bei den Banken beginnt man sich schön langsam um die Qualität seiner KreditnehmerInnen in einem steigenden Zinsumfeld Sorgen zu machen. Aber nach wie vor ist die Devise: Alles im Griff. Doch das Selbstbewusstsein in der Aussage bekommt Risse. Einer der aussagekräftigsten Indikatoren, die Investitionsneigung, hat mittlerweile nahezu den Rückwärtsgang entdeckt. Man selektiert ganz genau was und wo man wieviel investiert. Auch hier die Zinsen und auch hier die Suche nach Perspektive, die diese Vorsicht überlagert und begründet. Ein volkswirtschaftlicher Indikator für diese Situation, als finales Reaktiv auf die gewandelten Umgebungsparameter wie Zinsen oder Politik, sind die Produzentenpreise. Produzentenpreise sind, statistisch gesammelte Preise für Güter und Waren, die in der produzierenden Wirtschaft zu weiteren Gütern weiterverarbeitet und in Folge als diese verkauft werden. Also der Einkauf der Rohstoffe aus denen dann beispielsweise Schuhe, Ziegel oder Autos gemacht werden. Ein sehr guter Indikator für Wirtschaft und Inflation. Und dieser Indikator räumt gerade so ziemlich alle Widerstände nach unten ab. Dort sind wir inzwischen in den meisten westlichen Staaten auf Vor-Pandemie-Level“ oder bereits

**PALFINGER**

**UNSERE WELT VERÄNDERT SICH.  
UND WIR MIT IHR.**

[www.palfinger.com](http://www.palfinger.com)



darunter. Also auch vor dem Inflationsanstieg im Jahr danach. Nachtigall ... **So dies alles keine Zufallslinien sind**, die sich mit der Erholungssehnsucht nach SARS-CoV-2 und dem Sommer zum statistischen Einmaleffekt hochpotenzieren, ist daraus der eine oder andere schwieriger werdende Konjunkturfekt abzuleiten. Und da geht es uns so wie vielen anderen Staaten. **Die USA hat beispielsweise genau diese Entwicklung aktuell vor sich.** Die Frühindikatoren rufen laut „aufpassen“. Die FED, mit ihren letzten Ankündigungen, die Zinsen konsequent weiter erhöhen zu wollen, sticht hier bereits in geöffneten Wunden herum. Die Erkenntnis ist im Raum, dass erst irgendwo im Konjunkturgefüge etwas brechen muss (im März waren dies einige Banken, aber mit 500 Mrd. US\$ wurde das kurz „zugespachtelt“), bis die Zinsschraube wieder herausgedreht werden würde. In Europa ist UK in noch weit fortgeschrittener Schrumpfung. Dort schiebt zusätzlich der unsägliche Brexit mit seinen nun offenbar gewordenen negativen Effekten den Bob in den finsternen Eiskanal. Und auch die EU erkennt schön langsam, dass die Finanzierung in Notzeiten auch nicht linear weitergehen kann und die Information und Erziehung seiner Landsleute nie so ganz dem Ideal entspricht, informierte, mitdenkende und mitfühlende manchmal Sozialempfänger und dann wieder Steuerzahler zu haben. War noch nie so. Völlig logisch, denn jeder der Steuern zahlt denkt sich dabei seinen Teil. So ist der Entzug liebgewordener Zuwendungen gleich mit dem Ruf nach weiteren Geldern mit sonstiger Androhung „die Anderen zu wählen“ verbunden. Man demonstriert um Rechte, die es vorher so nicht gab. Und last but not least ist inzwischen der Wirtschaftsmotor am Globus, China, auch in der Staatenambulanz angekommen. Der Konsum stottert und der Rücken tut bei den Immobilien und auch in der Industrie etwas weh. Auch weil die Tabletten, in Form von ausländischen Direktinvestitionen, langsam weniger werden. Eine Art „Medikamentenkrise“ auch hier. **Natürlich sind diese Entwicklungen aufmerksam beobachtet** und natürlich ist eine Ambulanz noch lange keine Intensivstation. Eines ist aber klar geworden: Der Wohlfühlfaktor ist unter Druck und die Kraft und Stärke eines Wohlfahrtsstaates einer sorgenvollen Analyse gewichen.

### #MARKET & ME 13.7.

**Nachlese Podcast Mittwoch:** Audio Link zur Folge: <https://audio-cd.at/page/podcast/4522/>, alle unter <http://www.audio-cd.at/wienerboerseplausch>.

- in Folge S4/104 gibt es die Auflösung zum gestrigen Lenzing-Rätsel und der ATX notiert wieder über dem Jahresstartwert.
- #mmm Wolfgang Matejkas Market Memos im #audiocdpodcast heute: Gedanken über das Demonstrieren um Rechte, die es vorher so nicht gab ... <https://lnkd.in/erDin-iA>

### #GABB ZU DEN PIR-NEWS DES TAGES 13.7.

CHRISTINE PETZWINKLER

Eine **Peer-Review-Publikation in der Fachzeitschrift Nutraceuticals**, die von Marinomed Biotech und der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg vorgenommen wurde, **bestätigt die breite virusblockierende Wirksamkeit von Iota-Carrageen gegen SARS-CoV-2 Omicron Varianten BA.1, BA.2 und BA.5.** Die von Iota-Carrageen gebildete Schutzschicht dient demnach der sicheren Prophylaxe und frühzeitigen Behandlung von respiratorischen Virusinfektionen und **könnte bei der Bekämpfung künftiger Pandemien helfen**, heißt es seitens Marinomed. Die Autoren untersuchten die virusblockierenden Eigenschaften von drei verschiedenen Carrageen-Typen (Iota, Kappa und Lambda). Während alle Carrageen-Typen virusblockierend wirkten, zeigte Iota-Carrageen bei allen getesteten viralen Subtypen eine überlegene Hemmung. Diese Ergebnisse stehen laut Marinomed **im Einklang mit bereits veröffentlichten Daten über die virusblockierende Wirksamkeit von Iota-Carrageen gegen den ursprünglichen SARS-CoV-2-Virusstamm**, seine VoCs Alpha, Beta, Gamma und Delta sowie gegen andere Atemwegsviren wie Rhinovirus A und B, Influenza-A-Virus oder Respiratorisches Synzytial-Virus (RSV). Demnach können **Therapeutika, die Iota-Carrageen enthalten, eine wirksame Ergänzung zu Impfungen sein**, um Menschen vor künftigen durch Atemwegsviren verursachten Pandemien zu schützen, heißt es.

**Im Juni 2023 legten die Passagierzahlen in der Flughafen Wien Gruppe (Wien, Malta, Kosice) gegenüber Juni 2022 um 19,4 Prozent auf 3.661.554 Reisende zu**, allein in Wien waren es 2.836.449 Reisende (+18,2 Prozent). Damit beträgt das Passagieraufkommen im Juni 2023 in der Gruppe 97,2 Prozent und am Standort Wien 95 Prozent im Vergleich zu Juni 2019, also vor der Corona-Pandemie.

Die **A1 Towers Holding GmbH, die Funkturm-Gesellschaft der A1 Group, platziert eine fünfjährige Anleihe im Volumen von 500 Mio. Euro.** Die Anleihe wurde zur Notierung und zum Handel an der Wiener Börse zugelassen, wie einem Posting der Wiener Börse auf LinkedIn zu entnehmen ist.



SIE HABEN FRAGEN ZUR MAYR-MELNHOF-AKTIE?  
KONTAKTIEREN SIE MICH!

STEPHAN SWEERTS-SPORCK, HEAD OF INVESTOR RELATIONS  
+43 1 50136-0  
INVESTOR.RELATIONS@MM-KARTON.COM





## #MARKET & ME 14.7.



**Nachlese Podcast Donnerstag:** Audio Link zur Folge: <https://audio-cd.at/page/podcast/4525/>, alle unter <http://www.audio-cd.at/wienerboerseplausch>.

- in Folge S4/I05 geht es hauptsächlich um die **Telekom-Türme**, mein Kollege **Peter Heinrich** holte sich dazu von **Thomas Arnoldner** ein Update, zur Telekom gibt es auch Bond-News und Research-News. Nicht oft genug kann man auch die Post mit ihrer tollen Dividendenleistung erwähnen. Ich freue mich auch über einen Rang zwischen **Rothschild** und **Morgan Stanley** in den Apple Charts Schweiz für diesen Podcast. Thomas Arnoldner (Langfassung Börsenradio): <https://audio-cd.at/page/brn/42258/>

- die **Wiener Börse Pläusche NextGeneration** (WBP NextGen) sind ein Podcastprojekt für Audio-CD.at von Christian Drastil Comm. Host Christian tauscht sich dabei mit Showpraktikant Laurenz Schwieger (21, Vienna Business School) zu den großen Themen der vergangenen und nächsten Tage aus. Ziel: Gegenseitig voneinander zu lernen und in Q&A-Form auch öffentlich ein paar Punkte zu präzisieren. Im Nachklang der Folge 1 wurde Laurenz in die **Wiener Börse** eingeladen und durfte dort mit den aktuellen Internships der Börse eine lässige Infostunde mit Martin Wenzl, Markus Brantner und Johannes Klaus genießen, das Börsetrio gab Einblick in die jeweiligen Fachbereiche. Und unser Praktikant hatte natürlich viele Fragen, da war im Nachgespräch Lustiges dabei. Und dann redeten wir noch über die Telekom-Türme, Lenzing, den Flughafen Wien und nochmal über den Bitcoin Automaten in der Lugner City. Gelernt habe ich, was Kahoot! bedeutet. Hören: <https://audio-cd.at/page/podcast/4526/> <https://www.viennaairport.com/privataktionerstag> (13.9.)

- **Andreas Böcskőr** ist Group General Counsel, ESG & Sustainability Strategy Lead der SBO sowie Co-Founder von ESG Chain. Andreas ist zugleich mein letzter Gast vor der Sommerpause. Wir sprechen über Studium, Gerichtsyear, ein Internship bei der OMV in Deutschland und eine spannende Phase bei Wolf Theiss, Schwerpunkt M&A. Dann über den Wechsel zu SBO, bei der neben Legal und Compliance auch die Verantwortung für Capital Markets von Beginn an Thema war. Andreas ist ESG- und IT-Experte, brachte zB Input zur Virtuellen HV in die CIRA und gibt Wissen via Keynotes und Tätigkeiten in FHs weiter. Eine Art Know How Spende ist auch ESG Chain, Andreas ist Co-Founder und es geht vor allem um das Thema Lieferketten. Auch Krisen sprechen wir an, da gab es nicht wenige, aber SBO ist stets gestärkt herausgekommen. HÖREN: <https://audio-cd.at/page/podcast/4527/> <https://www.sbo.at> <https://www.esg-chain.com>

## #GABB ZU DEN PIR-NEWS DES TAGES 14.7.

CHRISTINE PETZWINKLER

**Gestern fand im Bundeskanzleramt ein Mikroelektronik-Industrie Gipfelgespräch statt, an dem u.a. der AT&S-CEO Andreas Gerstenmayer teilgenommen hat.** Österreich hat sich in den letzten Jahrzehnten eine europäische Spitzenposition in der Mikroelektronik erarbeitet. Eine bei Joanneum Research in Auftrag gegebene Studie und eine AIT-Studie belegen, dass Österreich im Bereich der elektronischen Bauelemente Europas Nummer 1, gemessen an der Gesamtwertschöpfung, der Gesamtbeschäftigung sowie Forschung & Entwicklung, ist. **Andreas Gerstenmayer, CEO AT&S im Rahmen des Gipfels im Bundeskanzleramt:** "Die erfolgreiche Umsetzung bereits bestehender Programme wie IPCEI Mikroelektronik II mit entsprechend hohen Finanzierungszusagen legt den Grundstein für weitere, europaweit entscheidende Initiativen im Rahmen des EU-Chips-Acts. Jetzt besteht die einmalige Chance, Österreich und Europa hier klar auf der Überholspur zu positionieren. Die Politik ist gefordert, rasch zu handeln und der heimischen Mikroelektronik auch strategisch jenen Stellenwert zu geben, den diese im Alltag der Menschen längst einnimmt."

**Palfinger baut um:** Um das Potenzial der **Produktlinie Tail and Passenger Lifts voll auszuschöpfen, wird Palfinger diese in einer neuen Organisationsstruktur und unter neuem Management führen.** Die neue Organisation wird unter der dualen globalen Führung von Hakan Peterson mit Sitz in Nordamerika und einem demnächst bekanntzugebenden zweiten Manager mit Sitz in Europa geführt. „Mit der zusätzlichen Flexibilität für die Produktlinie Tail and Passenger Lifts und dem neuen Management durch Hakan Peterson schaffen wir die besten Voraussetzungen für den nachhaltigen Erfolg unserer Produktlinie Tail and Passenger Lifts“, sagt CFO Felix Strohbichler.

**Der heimische Baukonzern Porr baut Kavernen und ein Stollensystem für das Pumpspeicherkraftwerk Forbach.** Die Energie Baden-Württemberg AG investiert rund 280 Mio. Euro in den Umbau des Forbacher Rudolf-Fettweis-Werks (RFW) von einem Speicher- und Laufwasserkraftwerk in ein Pumpspeicherkraftwerk. Den Auftrag für das Los 2 „Baugewerke“ mit einem **Gesamtvolumen von 98,3 Mio. Euro** hat sich die Porr gesichert.

Statistik: Das **Fondsvolumen** der in der Vereinigung Österreichischer Investmentgesellschaften (VÖIG) vertretenen Wertpapier-Verwaltungsgesellschaften (VVGs) **erhöhte sich im Halbjahr um 4,3 Prozent auf 195,8 Mrd. Euro.** Die Nettomittelzuflüsse betragen zum Ende des 1. Halbjahres 2023 rund 2,5 Mrd. Euro, wobei auf institutionelle Anleger 2,2 Mrd. Euro entfielen und auf den Publikumsfondsbereich 348 Mio. Euro. Rentenfonds erreichten einen Nettomittelzufluss von rund 1,7 Mrd. Euro. Aktienfonds konnten einen Nettomittelzufluss von rund 1,4 Mrd. Euro verbuchen. Die Gesamthöhe der Ausschüttungen in den



**SIE HABEN FRAGEN ZUR TELEKOM-AKTIE?  
KONTAKTIEREN SIE MICH!**

HANS LANG, HEAD OF INVESTOR RELATIONS

[HANS.LANG@A1.GROUP](mailto:HANS.LANG@A1.GROUP)



ersten sechs Monaten betrug 512 Mio. Euro. Die Kursgewinne beliefen sich auf rund 6,1 Mrd. Euro. **Im 1. Halbjahr performten Aktienfonds Euroland mit 12 Prozent am besten**, gefolgt von Aktienfonds Japan mit 10 Prozent und Aktienfonds Europa (EU) mit 8,4 Prozent. **Aktienfonds Österreich performten im ersten Halbjahr 2023 mit 5,6 Prozent im Schnitt.**

Aktienkäufe: **Athos Immobilien-Aufsichtsrat Gerald Schmidberger** hat über die Wiener Börse 1000 Aktien zu je 46,76 Euro erworben, wie aus einer Veröffentlichung hervorgeht.



## AUF BOERSEN.RADIO.AT REINGEHÖRT

BOERSEN.RADIO.AT

**AI CEO Thomas Arnoldner im börsenradio-Interview zu den Kosten:** "Auch wir müssen uns mit höheren Kosten auseinandersetzen. Unsere Energiekosten sind etwa im 2. Quartal im Vergleich zur Vorjahresperiode um 34,5 Prozent gestiegen. Wir sind auch mit steigenden Personalkosten konfrontiert. Gleichzeitig sieht man an unseren Ergebnissen die Resilienz unseres Geschäftsmodells und die hervorragende operative Performance, die wir in allen unseren sieben Kernmärkten abliefern können und die darin resultiert hat, dass wir für das 1. Halbjahr doch wieder ein deutliches Umsatzwachstum zeigen konnten. Wir haben Wertsicherungsmaßnahmen in Österreich ab April durchgeführt und das spiegelt sich auch im höheren Umsatz wider." **Zu den Märkten:** "Wir haben in allen internationalen Märkten eine sehr positive Entwicklung, mit der Ausnahme von Belarus, wo wir operativ eine gute Geschäftsentwicklung haben, aber wo wir eine ungünstige Situation der Fremdwährung hatten. Der weißrussische Rubel hat abgewertet und das hat sich auf unsere Ergebnisse niedergeschlagen. Zum anderen hat die weißrussische Regierung Maßnahmen zur Inflationsbekämpfung gesetzt und strikte Preiskontrollen eingeführt, die uns nicht erlaubt, die Inflation die wir bei den Kosten haben auf der Kundenseite weiterzugeben. Stark ist zB Bulgarien, hier hat sich zudem eine Akquisition positiv ausgewirkt. In anderen Märkten haben wir ebenso ein solides Wachstum erreicht, getrieben durch Upselling in höhere Tarife und ein sehr gut laufendes Festnetzgeschäft und anderes." **Zur Abspaltung der Funktürme erklärt Arnoldner:** "In der Telekom-Branche unterscheiden wir zwischen aktiver und passiver Infrastruktur. Aktive Infrastruktur sind Antennen, Rechner, Kabel, Glasfaser. Alles, was ein Signal trägt, bleibt bei uns. Das betrachten wir als Teil unseres Kerngeschäfts und als kritische Infrastruktur. Diese aktive Infrastruktur ist aber angebracht an sogenannter passiver Infrastruktur. Dazu gehören Stahltürme, Rooftop-Sites, die Betonfundamente, die Container, in denen das aktive Equipment untergebracht ist. Das alles ist sehr kapitalintensiv und wird heute nicht ausreichend genutzt, etwa durch unterschiedliche Betreiber. Das ist die Idee hinter dieser Funkturmgesellschaft. Man kann andere Mobilfunkbetreiber auf diese Standorte bringen. **Zum Fahrplan der Abspaltung:** "Die Abspaltung soll bei einer a.o. HV im August beschlossen werden, danach wollen wir bei einem Capital Marketes Day informieren und das Listing ist dann im September oder Oktober geplant. Durch die stabilen Umsätze und Cashflows wird die Funkturmgesellschaft mit deutlich höheren Fremdkapitalquoten fahren können, als das integrierte Telekoms machen können." <https://boersenradio.at/page/brn/42258/>



## #MARKET & ME 17.7.

**Nachlese Podcast Freitag.** Audio Link zur Folge: <https://audio-cd.at/page/podcast/4529/>, alle unter <http://www.audio-cd.at/wienerboerseplausch>.

- in Folge S4/106 ging es um unseren Showpraktikanten **Laurenz**, der mit Martin Wenzl von der Wiener Börse u.a. darüber gesprochen hat, ob man zB die OMV fragen kann, ob sie Teile des Aktienpakets an der nicht notierten Wiener Börse verkauft und wie teuer Xetra ist. Showpraktikant Laurenz Schwiager stellt Fragen an die Wiener Börse: <https://audio-cd.at/page/podcast/4526/>

- **Elisabeth Rist** hätte ich vor drei Jahren noch als Gast in die Börsepeople-Serie gereiht, aber heute reden wir über Sport, Fitness, Bildung und Kraft. Elisabeth spricht über ihre Zeit bei Jung von Matt, General, Resag, brokerjet, conwert, Selbstständigkeit und vor allem über die Phase al CEO der Immobilienmakler-Tochter der Wiener Privatbank. Parallel dazu das lebenslange Lernen: Werbemanagerin Wifi, Bildungsakademie Versicherungsmanagement, Berkeley California, Bachelor of Arts bfi, Master of Science TU Wien und jetzt die Ausbildung zur Dipl. Fitness & Gesundheitstrainerin: Da geht es nicht nur um Cardio oder Kraft sondern auch um den gelernten Geschäftsmodell-Blick einer langjährigen Managerin. HÖREN: <https://audio-cd.at/page/podcast/4531/> <https://www.instagram.com/justbegin.win/>

- **Ruzanna Ananyan** ist eine armenische Opernsängerin (Oper Graz), sie arbeitet als Gesangslehrerin in Wien und am Arno Babajanian College of Music. Ihr Werdegang-Podcast beinhaltet auch Gesangseinlagen und zwei meiner Jingles, bei denen mich Ruzanna unterstützt hat. Ruzanna arbeitet gerne mit jungen KünstlerInnen und spricht über ein US-Stipendium, Glück, Freude, Friede und viel Musik. HÖREN: <https://audio-cd.at/page/podcast/4535/> Jingle 30x30 Finanzwissen pur mit Ruzanna: <https://audio-cd.at/page/podcast/4368/> [https://www.treffpunktessling.at/2023/02/27/wir\\_begrussen\\_ruzanna](https://www.treffpunktessling.at/2023/02/27/wir_begrussen_ruzanna) About: Karrieren & Kurse ist eine neue Facette im audio-cd.at-Podcast, dies supportet vom Wifi Wien. Bisher wurde in Börse (<http://www.audio-cd.at/people>) und Sport (<http://www.sportgeschichte.at/sportwochepodcast>) unterteilt, mit dieser Kooperation ist nun de facto alles möglich. Und in jeder Folge hat das Wifi Wien Kurse dazu.

wienerberger

SIE HABEN FRAGEN ZUR WIENERBERGER-AKTIE?  
KONTAKTIEREN SIE MICH!

**DANIEL MERL**, EXECUTIVE BUSINESS ANALYST TO COO  
+4316019210224  
[DANIEL.MERL@WIENERBERGER.COM](mailto:DANIEL.MERL@WIENERBERGER.COM)



## #GABB ZU DEN PIR-NEWS DES TAGES 17.7.

CHRISTINE PETZWINKLER

Der börsennotierte Schnellladesäulen-Hersteller **Kostad plant eine Kapitalerhöhung. Das Grundkapital soll durch Ausgabe von bis zu 7,89 Mio. Aktien zu einem Bezugspreis von 1,345 Euro je Aktie erhöht werden.** Das **Bezugsrecht der Aktionäre soll ausgeschlossen werden**, heißt es in einer Meldung. Die Kapitalerhöhung soll im Wege einer prospektfreien Privatplatzierung zeitnah an wenige handverlesene private und institutionelle Investoren platziert werden.



Die **Frequentis-Expertin Charlotte Rösener wurde zur Präsidentin des "Public Safety Communication Europe" Forums (PSCE) ernannt.** Charlotte Rösener wird den Vorsitz von Uwe Kippnich vom Bayerischen Roten Kreuz übernehmen. Das **PSCE-Forum ist eine Non-Profit Organisation im Bereich Kommunikationstechnologien für Behörden und Blaulichtorganisationen (Polizei, Feuerwehr und Rettung).**

**Verbund Green Power Iberia und Capital Energy**, ein spanisches Energieunternehmen, haben spanischen Medienberichten zufolge den **39 Megawatt (MW) starken Windpark Loma de los Pinos in Lebrija (Sevilla) in Betrieb genommen.**



## #MARKET & ME 18.7.

**Nachlese Podcast Montag:** Audio Link zur Folge: <https://audio-cd.at/page/podcast/4537/>, alle unter <http://www.audio-cd.at/wienerboerseplausch>.

- in Folge S4/I07 geht es um die vorbörsliche Rally der Telekom Austria-Aktie (mit 3 Prozent Plus), die dann mit Markteröffnung wieder unsichtbar war.

- **30x30 Finanzwissen pur: In Folge 7 geht es um das Thema „Wie eröffne ich ein Wertpapierkonto?“** und ich gehe das Thema und die Folge mit dem Broker meines Vertrauens an: **dad.at** ging auch als Sieger des Tests "Direktbanken 2023" der Österreichischen Gesellschaft für Verbraucherstudien hervor. Im Rahmen der Untersuchung standen die Kriterien Konditionen, Transparenz und Komfort, Produktvielfalt sowie Kundendienst im Fokus der Marktforscher, elf Onlinebanken in Österreich wurden getestet, dad.at kam auf Rang 1. Mein Gesprächspartner für diese Folge ist Harald Schartner, langjähriger Wegbegleiter von Österreichs Brokerage-Pionier und dad.at-Erfinder Ernst Huber. Aktuell ist er Leiter des Privatkundengeschäfts und des Kundenservicecenters. Wir sprechen über den kompletten Case einer Kontoeröffnung: WP-Konto, Verrechnungskonto, Sparkonto, Sparplan, Dotierung, Handelsplätze, Konditionen, Erreichbarkeit, Support, Seminare, KEST, häufige Fragen, Handelszeiten und vieles mehr. <http://www.dad.at> Playlist 30x30 Finanzwissen pur für Österreich auf Spotify: <https://open.spotify.com/playlist/3MfSMoCXAjMdQgwjjpgmLm>

## #GABB ZU DEN PIR-NEWS DES TAGES 18.7.

CHRISTINE PETZWINKLER



Bei **Polytec gibt es wieder einen Finanzvorstand, und zwar Markus Mühlböck**, der bereits seit 2016 im Unternehmen ist und zuletzt die operative Verantwortung für den Finanzbereich als Senior Vice President Finance unter dem CEO und CFO Markus Huemer inne hatte. Markus Huemer übernimmt nun den Bereich Operations, den er bereits zwischen 2014 und 2018 leitete. Zudem wird Peter Bernscher (CCO) zum stellvertretenden Vorstandsvorsitzenden berufen. Den Vorstand verlassen hat COO Heiko Gabbert.



## #MARKET & ME 19.7.

**Nachlese Podcast Dienstag:** Audio Link zur Folge: <https://audio-cd.at/page/podcast/4544/>, alle unter <http://www.audio-cd.at/wienerboerseplausch>.

- In Folge S4/I08 war ich nach einem Posting von Sunrise-Manager Martin Foussek neugierig auf einen ORF-Beitrag zum Thema Trading Apps und habe die TV-Thek frequentiert. Der Beitrag beginnt mit "Möglicher Reichtum zu hohem Preis" und dem Fazit "Das war ein Eco-Spezial mit Einblicken in eine seltsame Welt". Im Beitrag entschuldigt sich Oswald Salcher von Trade Republic indirekt für das Trade im Firmennamen. Ich finde, das wäre nicht nötig gewesen. Ich finde PFOF gut und zitiere dazu auch Martina Forsthuber von Scalable. Und zeitlich zufällig erklärt Harry Schartner von dad.at, wie man ein Konto eröffnet. Weiters: Polytec, Research zu Verbund, CA Immo, Immofinanz und eine Immo-Stärke im Aktienturnier. Bei Best in Parking gibt es eine Bestätigung. ORF Eco: <https://tvthek.orf.at/profile/Eco/11523082/Eco-Spezial-Schnelles-Geld-wenig-Aufwand/14186059> Martina Forsthuber zu PFOF: <https://audio-cd.at/page/podcast/4519/> 30x30 mit Harry Schartner, Eröffnung Wertpapierkonto: <https://audio-cd.at/page/podcast/4538/>

**ZUMTOBEL Group**

SIE HABEN FRAGEN ZUR ZUMTOBEL-AKTIE?  
KONTAKTIEREN SIE MICH!

MARESA HOFFMANN, HEAD OF CORPORATE COMMUNICATIONS  
+43 5572 509 575  
MARIATHERESA.HOFFMANN@ZUMTOBELGROUP.COM





#GABB ZU DEN PIR-NEWS DES TAGES 19.7.

CHRISTINE PETZWINKLER

Der Anlagenbauer **Andritz erhielt von Roseburg Forest Products den Auftrag zur Lieferung einer kompletten Faseraufbereitungslinie für die Produktion von MDF-Platten** (Medium Density Fiber) für das neue **Werk in Dillard, Oregon, USA**. Die Inbetriebnahme ist für das dritte Quartal 2025 geplant.

Die **S Immo hat 2023 bereits Verkäufe von 11 Gewerbeimmobilien im Wert von fast 70 Mio. Euro abgeschlossen** und geht davon aus, dass sie das Ziel, Gewerbeimmobilien im Wert von insgesamt 200 Mio. Euro zu veräußern, bis Ende 2023 oder Anfang 2024 erreichen wird.

#MARKET & ME 20.7.

**Nachlese Podcast Mittwoch:** Audio Link zur Folge: <https://audio-cd.at/page/podcast/4547/>, alle unter <http://www.audio-cd.at/wienerboerseplausch>.

- in Folge S4/109 geht es um das gleich in mehreren Facetten **geniale Langfristduell Do&Co vs. Flughafen Wien**, weiters um einen Nachschlag zu Trade Republic.

#GABB ZU DEN PIR-NEWS DES TAGES 20.7.

CHRISTINE PETZWINKLER

Der heimische Bau-Konzern **Strabag baut seinen Holzbausektor mit der Akquisition der österreichischen Obermayr Gruppe aus**. Durch den 100%-igen Erwerb der Obermayr Gruppe (bestehend aus Obermayr Holzkonstruktionen GmbH, Obermayr Dach+Fassade GmbH, Grünraum GmbH) wird ein neuer Schwerpunkt auf den konstruktiven Holzbau im Bereich Industrie-, Gewerbe-, Kommunal- und Wohnbau gesetzt, so das Unternehmen. CEO Klemens Haselsteiner: „Die intensiven Forschungen und Innovationen der vergangenen Jahre haben nicht nur neue Holzwerkstoffe hervorgebracht, sondern den **Holzbau auch für den Einsatz bei Großprojekten möglich gemacht**. Wir sehen in der Arbeit mit nachwachsenden Baustoffen eine **wichtige Komponente für unseren Weg zum nachhaltigen Bauen**. Deshalb freuen wir uns, die Obermayr Gruppe und ihre Mitarbeiter:innen für unser Unternehmen gewonnen zu haben und auf die gemeinsame Arbeit am Fortschritt“. Zum Kaufpreis wurden in der Pressemitteilung keine Angaben gemacht.

Auftrag: **Andritz** erhielt von Infinya Containerboard den **Auftrag zur Lieferung einer kompletten OCC-Linie inklusive Rejektaufbereitungssystem** für das Altpapierwerk in Hadera, Israel. Andritz wird mehrere seiner bewährten Prime-Stoffaufbereitungsprodukte installieren, darunter PrimeScreen X-Sortierer für höchst effiziente Sortierung und Fraktionierung bei deutlich reduziertem Energieverbrauch. Die OCC-Linie mit einer Kapazität von 1.080 Tagedestonnen wird gemischte Old Corrugated Containers (OCC) für die **Produktion von hochwertigem Fluting und Testliner für den israelischen Markt** aufbereiten.

Klima-Ausbildung: **AI Österreich bietet allen Mitarbeitenden ab sofort die Möglichkeit, die Klimaschutz-Ausbildung der „Glacier Climate Academy“ zu absolvieren**. „Wir wollen gemeinsam als AI Team die Klimatransformation unseres Unternehmens meistern. Dazu braucht es anwendungsorientierte Klimaschutz-Kompetenzen, damit wir die Maßnahmen schnell, gezielt und direkt umsetzen können. Diese Kompetenzen stellt die Glacier Climate Academy zur Verfügung“, erklärt AI Österreich CEO Marcus Grausam.

Verlängerung: Die **Immofinanz verlängert das Vorstandsmandat von Radka Doehring** auf die Dauer von fünf Jahren, sohin bis 30. April 2027. Der Vorstand setzt sich damit unverändert aus Radka Doehring und Pavel Mechura zusammen.

**Deal zwischen VIC und VIE: Wiener Städtische und Flughafen Wien bieten Passagieren ab sofort den Abschluss eines Reiseschutzes vor dem Abflug an**. Passagiere des Flughafen Wien können entweder über die Online-Buchung eines Parkplatzes oder über die Verbindung mit dem frei zugänglichen und kostenlosen WLAN am Airport schnell und unkompliziert eine kurzfristige Absicherung der Reise online abschließen. Die kurzfristige Reiseversicherung der Wiener Städtischen bietet eine **umfassende Absicherung für den gesamten Reisezeitraum**. Nach Wunsch sogar weltweit und mit einer einmaligen Zahlung der Prämie.

#MARKET & ME 21.7.

**Nachlese Podcast Donnerstag:** Audio Link zur Folge: <https://audio-cd.at/page/podcast/4552/>, alle unter <http://www.audio-cd.at/wienerboerseplausch>.



SIE HABEN FRAGEN ZUR AT&S-AKTIE?  
KONTAKTIEREN SIE MICH!

PHILIPP GEBHARDT DIRECTOR INVESTOR RELATIONS  
+43 3842 200-5925  
P.GEBHARDT@ATS.NET



- in Folge S4/110 gratuliere ich zu Beginn **Felix Gall via France Gall** (das muss sein), Und: Ich bin ja in Essling aktiv und helfe da gerade, das Treffpunkt Essling Fest vorzubereiten. Die Esslinger Hauptstrasse 177 wird noch berühmt. Stichworte: Christian Kern, Sveta Group. <http://www.treffpunktessling.at> @mnikbakhsh Der Fall Christian Kern und Essling <https://dunkelkammer.simplecast.com>

- die **Wiener Börse Pläusche NextGeneration (WBP NextGen)** sind ein Podcastprojekt für Audio-CD.at von Christian Drastil Comm. Host Christian tauscht sich dabei mit Showpraktikant **Laurenz Schwieger** (21, Vienna Business School) zu den großen Themen der vergangenen und nächsten Tage aus. Ziel: Gegenseitig voneinander zu lernen und in Q&A-Form auch öffentlich ein paar Punkte zu präzisieren. Diesmal erklärt Laurenz dem interessierten CD ausführlich das Thema NFTs. Auch 70 Jahre KTM samt der Börsefacetten, die stets erfolgreich waren, sind ein Thema. Und finally wird Laurenz auf die Freiwilligen und -innen der FH St. Pölten, die mit uns für das Börsepeople-Buch zusammenarbeiten, losgelassen. Abschließend ein Spoiler: Laurenz wird nächste Woche Konkurrenz bekommen. Hören: <https://audio-cd.at/page/podcast/4553/> <http://www.ktm.at> <http://www.audio-cd.at/people/Diashow-KTM>: <https://photaq.com/page/index/3736>

- in **Kooperation mit dem Zertifikate Forum Austria (ZFA)** und presented by Raiffeisen Zertifikate, Erste Group, BNP Paribas und dad.at gibt es seit Oktober 2022 monatliche Plausch-Ausgaben zum Zertifikate-Markt in Österreich. Für Juli 2023 bringe ich Statistiken aus Österreich und Deutschland (Halbjahr bzw. Juni), was die Börsentätigkeit betrifft, weiters Input zu Ex-ZFA-Vorstand Thomas Schaufler, der mit der Commerzbank beim Cordoba 78 Cup gewonnen hat. Und dann widme ich mich vor allem den Bausteinen Call und Put, zu denen mich unser Praktikant Laurenz Schwieger interessehalber befragt hat. Wir haben dann entschieden, das gleich aufzunehmen. HÖREN: <https://audio-cd.at/page/podcast/4555/>

## #GABB ZU DEN PIR-NEWS DES TAGES 21.7.

CHRISTINE PETZWINKLER

Die **Österreichische Post AG bietet ab sofort ein neues Service für Geschäftskunden an**. Online-Shops können ihre Produkte damit in wiederverwendbaren Verpackungen versenden, die Empfänger\*innen entnehmen die Produkte, falten die Verpackungen zusammen und retournieren sie über Briefkästen, Post Partner, Postfilialen oder SB-Geräte. Die Verpackungen werden von der Post gesammelt, inventarisiert und für den nächsten Versand wieder aufbereitet. Je nach Verpackung können bis zu 30 Versandzyklen erfolgreich durchlaufen werden. Als **erster Versandkunde bietet nun der Telekom-Komplettanbieter Drei Österreich** ab sofort die wiederverwendbaren Verpackungen von Post Loop an.

Die **Kostad AG-Tochter Kostad Steuerungsbau GmbH hat 2022 die Kennzahlen deutlich gesteigert**. Der Umsatz kletterte von 8,1 Mio. Euro in 2021 auf 12,9 Mio. Euro in 2022. Das EBIT wurde von 180.000 Euro auf nunmehr 1,15 Mio. Euro verbessert, der Jahresüberschuss liegt bei 799.000 Euro (gegenüber 88.000 Euro in 2021).

## #MARKET & ME 24.7.

**Nachlese Podcast Freitag:** Audio Link zur Folge: <https://audio-cd.at/page/podcast/4556/>, alle unter <http://www.audio-cd.at/wienerboerseplausch>.

- in der Staffelfinale-Folge S4/111 geht es um einen **ruhigen Verfallstag** (letztendlich wurden es nur 202 Mio. Euro Tagesvolumen, wenig für einen Verfall), um einen Hinweis zu einer lässigen KTM-Diashow. Dann gibt es noch einen historischen Zufall zu den heutigen B&C-Werten Semperit und Lenzing. Historisches gibt es auch zu Strabag und CA Immo.

- Zertifikate Podcast: <https://www.audio-cd.at/page/podcast/4555/>

- Diashow KTM: <https://photaq.com/page/index/3736>

- Playlist 30x30 Finanzwissen pur für Österreich auf Spotify: <https://open.spotify.com/playlist/3MfSMoCXAJMdQGwjpmLm>

- **Harald Fritz** ist Unternehmer im Bereich des betrieblichen Gesundheitsmanagements und hauptberuflich Trainer im Ausdauersportbereich. Wir sprechen über 20 Jahre als Führungskraft/GF in der IT-Branche mit Skills, die in Richtung Ausbildung und Wissensweitergabe (u.a. Donauuni Krems) gehen. Freilich auch über Haralds eigene sportliche Karriere, die mit Gerätturnen (da kommt auch meine Schwester Doris Kindl ins Spiel) begonnen hat und später in den Ausdauerbereich gegangen ist.

Einen Namen hat sich Harald mit seiner Agilitas GmbH vor allem als Coach von TopathletInnen wie Lemawork Ketama, Victoria Schenk oder Felix Schiller gemacht. Aber auch HobbysportlerInnen sind bei Harald willkommen. Da geht es u.a. um Leistungsdiagnostik, Trainingspläne, Laktattests, FMS. Neben dem Sport-Faible teile ich mit Harald auch ein Mathematik-Faible, daher ist der Talk recht lang geworden. HÖREN: <https://audio-cd.at/page/podcast/4557/> <http://www.ausdauercoach.at>

## #GABB ZU DEN PIR-NEWS DES TAGES 24.7.

CHRISTINE PETZWINKLER

Aufträge für Palfinger: Der **PK700T von Palfinger ist vor allem für Wartungsarbeiten im Tunnel- und U-Bahn-Bereich geeignet**. Mit **sechs Geräten stattet Palfinger zukünftig die U-Bahnbetreiber von Boston sowie der asiatischen Metropole Hongkong aus**. Das erste Gerät für die Massachusetts Bay Transportation Authority (MBTA) wird im Herbst 2024 nach Boston geliefert, die weiteren folgen im Jahr 2025. Der Auftrag fügt sich in die Ambitionen von Palfinger in Nordamerika ein, in den nächsten fünf Jahren eine deutliche Steigerung des Marktanteils in allen Produktsegmenten zu erreichen. In Hongkong soll der PK700T ebenfalls zum Einsatz kommen. Zur Durchführung von Gleisinstandhaltungs- und Gleiserneuerungsarbeiten auf den DUAT-Strecken des öffentlichen Verkehrsnetzes der Stadt, werden die Geräte mit mitschwenkenden Diesel-Hydraulikaggregaten ausgestattet. Die Auslieferung der Geräte erfolgt voraussichtlich Ende 2023.

**Frequentis und Eurocontrol vertiefen ihre Partnerschaft**. In der langjährigen Kooperation liefert Frequentis erweiterten Support für den Air Traffic Management (ATM) Surveillance Tracker and Server (ARTAS) von Eurocontrol. ARTAS ist laut Frequentis das Herzstück der europäischen Surveillanceinfrastruktur und damit eine wichtige Technologie für die aktuellen und zukünftigen Anforderungen des Flugverkehrsmanagements. Nachdem Eurocontrol im Jahr 2020 einen weiteren





Fünfhjahresvertrag für den Support an Frequentis Comsoft vergeben hat, haben die beiden Partner nun einen weiteren Servicevertrag für **zusätzliche Unterstützung bei der Weiterentwicklung und kontinuierlichen Verbesserung des ARTAS-Trackers** abgeschlossen.

Der Aufsichtsrat der **Cleen Energy AG hat einen Wechsel im Vorstand beschlossen**. Der bisherige Alleinvorstand **Lukas Scherzenlehner scheidet im gegenseitigen Einvernehmen mit Wirkung zum 1. August 2023 aus**, zu seinem **Nachfolger als Alleinvorstand hat der Aufsichtsrat mit Wirkung ab dem 1. August 2023 Florian Gietl ernannt**. Lukas Scherzenlehner wird sich künftig auf seine Rolle als Shareholder konzentrieren, wie es heißt.

**Die Hypo Oberösterreich kooperiert weitere fünf Jahre mit dem LASK**. Besonders die **Förderung des Nachwuchses** sei essenzieller Bestandteil der neuen Vereinbarung, teilt die Hypo OÖ mit. Klaus Kumpfmüller, CEO der HYPO Oberösterreich, betont: „Die Frühjahrssaison nach der Rückkehr auf die Gugl war ein Versprechen für die Zukunft. Die Professionalität in der Vorbereitung auf die heurige Saison mit dem Europa-Cup beweisen, welches Engagement und welcher sportlicher Ehrgeiz im Club herrscht.“



## #MARKET & ME 25.7.

**Nachlese Podcast Montag:** Audio Link zur Folge: <https://audio-cd.at/page/podcast/4556/>, alle unter <http://www.audio-cd.at/wienerboerseplausch>.

- in Folge S5/01 geht es um die Bilanz der S4-Ära aus 111 Folgen an 111 Handelstagen (insgesamt schon 444), hier war in einem Universum aus ATXPrime, DAX und Dow die **Immofinanz Nr. 1 und Lenzing Schlusslicht**. Im Aktienturnier ist Do&Co ein besonderes Kunststück gelungen. Und: Hendrik Leber (Acatis) hat sich den Verbund zugelegt. Hendrik Leber im Gespräch mit Julia Kistner: <https://audio-cd.at/page/playlist/4390/>

- 30x30 Finanzwissen pur, Folge 8: Was ein Index ist, **Beispiele ATX und DAX (Sebastian Leben remixed)** HÖREN: <https://audio-cd.at/page/podcast/4563/> in Folge 8 probiere ich, Indexwissen zu ATX und DAX auf einer großartigen Folge meines Kumpels Sebastian Leben aufzubauen. Sebastian kennt man von zahllosen Börsenradio-Interviews mit Vorständen, der Rapper gönnt sich zudem mit "Broke und Broker" einen expliziten Einsteigerpodcast für Deutschland, der mich zu "30x30" mitinspiert hat. Sebastian spricht zum DAX und ich habe für ein Remix den ATX ergänzt. Zu hören sind Gründungsgeschichten, historische und aktuelle Zusammensetzungen, Regelwerke, Handelssysteme, historische Performances, ETF-Aspekte, Dividenden und ein wenig Revolution. Gerappt wird auch. Broke & Broker von Sebastian Leben: <https://brokeundbroker.de>

## #GABB ZU DEN PIR-NEWS DES TAGES 24.7.

CHRISTINE PETZWINKLER

**América Móvil teilt mit, dass weitere Aktien von Telekom Austria erworben wurden** und zwar in Höhe von 5,55 Prozent der Stimmrechte. Als Verkäufer wird ein privater Investor genannt. Damit erhöht die mexikanische Gesellschaft ihren Anteil an der A1 Telekom Austria **von 51 Prozent auf 56,55 Prozent**.

**Im neuen Fertigteilwerk der Strabag UK im englischen Hartlepool wurde die Produktion aufgenommen**. Für Strabag beginnt damit die **Herstellung von Tunnelsegmenten für die Londoner HS2-Tunnel**. Das Unternehmen wird über 83.000 Betonfertigteile für die HS2-Tunnel in London liefern. Strabag CEO Klemens Haselsteiner: „Zusammen mit unserer Anlage in Wilton für das Woodsmith Mine-Projekt ist Strabag nun nicht nur im Nordosten Englands fest verankert, sondern in ganz Großbritannien. Durch den direkten Zugang zum Schienennetz können wir die Anzahl an LKW-Fahrten über die Straße massiv senken. Wir schaffen so eine nachhaltigere Lösung für den Transport der Tübbinge zu unseren Londoner Tunnelbohrmaschinen für HS2, was wiederum zu einer Verringerung unseres CO2-Fußabdrucks führt.“

Die **Cleen Energy AG konnte einen Errichtungsauftrag mit der immo 360 grad gmbH für eine bis zu 8,8 MWp große Agri-Photovoltaik-Anlage auf rund 10 Hektar in Oberösterreich abschließen**. Die Umsetzung soll bis zum Ende des Q1/2025 erfolgen, abhängig vom Zeitpunkt der Erteilung der Baugenehmigungen. Unter Voraussetzung der entsprechenden gesetzlichen Genehmigungen für den Vollausbau, geht die Cleen Energy AG von einem **Projektumsatz in der Höhe von rund 8,6 Mio. Euro** aus. Mit einer Erteilung der notwendigen baurechtlichen Bewilligungen wird bis Ende 2023 gerechnet.

Bei der am 24. Juli abgehaltenen **Hauptversammlung der Kostad AG in Ternitz wurden alle Beschlussvorschläge ohne Gegenstimmen und ohne Stimmenthaltungen angenommen**, wie es aus AR-Kreisen heißt. U.a. wurde die Entlastung von Vorstand und Aufsichtsrat beschlossen, zudem wurde beschlossen, die BDO Assurance GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft zum Abschlussprüfer für den Jahresabschluss der Gesellschaft für das Geschäftsjahr von 1. Jänner 2023 bis 31. Dezember 2023 zu bestellen.



SIE HABEN FRAGEN ZUR POLYTEC-AKTIE?  
KONTAKTIEREN SIE MICH!

PAUL RETTENBACHER LEITER INVESTOR RELATIONS  
+43 7221 701-292  
PAUL.RETTENBACHER@POLYTEC-GROUP.COM







## #MARKET & ME 26.7.

**Nachlese Podcast Dienstag:** Audio Link zur Folge: <https://audio-cd.at/page/podcast/4567/>, alle unter <http://www.audio-cd.at/wienerboerseplausch>.

- in Folge S5/02 erkläre ich, wie es sein kann, dass der **DAX seit ATX-Start besser als der ATX ist, aber der ATX seit DAX-Start besser als der DAX** ist. Dies obwohl nur zweieinhalb Jahre dazwischen lagen, beide mit 1000 starteten und der eine jetzt bei 16100 und der andere bei 3200 steht. Dies als Take Away einer "30x30 Finanzwissen pur"-Folge mit Sebastian Leben. 30x30 Finanzwissen pur, Folge 8: Was ein Index ist, Beispiele ATX und DAX (Sebastian Leben remixed) HÖREN: <https://audio-cd.at/page/podcast/4563/>

- **Karin Schwieger** studierte an der Pädagogischen Hochschule in Freiburg. Im Anschluss daran vertiefte sie ihr Wissen in Psychologie an der Universität Wien und Innsbruck. Nach ihrer Ausbildung arbeitete sie als Grund- und Hauptschullehrerin und setzte ihre Schwerpunkte auf Legasthenie und Dyskalkulie. Dabei arbeitete sie eng mit Gisela Gerber von der Uni Wien, Institut für Psychologie und Heilpädagogik, zusammen. Ihren ersten Rechtschreiblehrgang „**Zirkus Zampoli**“ für die Klassen 2, 3, 4. entwickelte sie gemeinsam mit Arnold Grömminger, Pädagogische Hochschule Freiburg. Veröffentlicht wurden die drei Bände vom Ernst Klett Verlag. Aktuell arbeitet sie als Therapeutin in enger Zusammenarbeit mit Lehrern, Jugendämtern, Kliniken und Beratungsstellen. Dazu entwickelt sie weitere Bücher „**Theos Katzenbrücken**“ die Kindern helfen, schwierige Wörter ganzheitlich und mit Freude zu erfassen. <https://audio-cd.at/page/podcast/4568/> Kontakt: [j.k.schwieger@t-online.de](mailto:j.k.schwieger@t-online.de) Kontakt: [jan.schwieger@yahoo.com](mailto:jan.schwieger@yahoo.com) Website: <https://schmieze.com/>

## #GABB ZU DEN PIR-NEWS DES TAGES 26.7.

CHRISTINE PETZWINKLER

Wie bereits veröffentlicht, wurde eine **vergleichsweise Einigung zwischen der autoTicket GmbH, einem Joint Venture der Kapsch TrafficCom AG und von CTS Eventim AG Co. KGaA, und der Bundesrepublik Deutschland erzielt** und das Schiedsverfahren wegen der Kündigung des Betreibervertrages zur Erhebung der Pkw-Maut damit beendet. Die Einigung wurde zwischenzeitlich finalisiert, ausgefertigt und wirksam und die **Zahlung der 243 Mio. Euro an die autoTicket GmbH erfolgt**, teilt Kapsch TrafficCom mit.

Der Feuerfestkonzern RHI Magnesita hat die **Umsätze im Halbjahr um 9 Prozent von 1,6 Mrd. Euro in der Vorjahresperiode auf nunmehr über 1,7 Mrd. Euro steigern können**. Das **bereinigte EBITDA verbesserte sich um 8 Prozent von 245 Mio. Euro auf 265 Mio. Euro**. Das Unternehmen verzeichnete eigenen Angaben zufolge ein herausforderndes Umfeld mit geringer Nachfrage im Stahlbereich in allen Regionen mit Ausnahme von Indien. Dank des resilienten Geschäftsmodells und der robusten Unternehmensstrategie in Kombination mit Optimierungen in der Preisgestaltung und signifikanten Beiträgen von kürzlich getätigten Akquisitionen, habe man diese Herausforderungen jedoch meistern und im ersten Halbjahr "starke Umsätze und Erträge erzielen können", heißt es weiter. Laut CEO Stefan Borgas befindet sich das Unternehmen "auf einem guten Weg, ein EBITA von mindestens 360 Mio. Euro bei einer Marge zwischen 10,5 und 11,5 Prozent zu erzielen."

## #MARKET & ME 27.7.

**Nachlese Podcast Mittwoch:** Audio Link zur Folge: <https://audio-cd.at/page/podcast/4570/>, alle unter <http://www.audio-cd.at/wienerboerseplausch>.

- in Folge S5/03 geht es um die **Phase mit den geringsten Handelsvolumina heuer**, um News zu Andritz, Verbund, Kapsch TrafficCom und RHI Magnesita. Und: Auf [audio-cd.at](http://audio-cd.at) folgt zum Weihnachtsgeschäft [buch-cd.at](http://buch-cd.at). Mit externen Tipps sowie eigenen Büchern.. Als Vorbote hier meine große Empfehlung, wenn es um ein Börse-Einsteigerbuch für Österreich geht. Das Warum liest man auch im Vorwort, das ich verfassen durfte. Fazit: Strong Buy auf Amazon: <https://amzn.to/3XQHi08>.

## #GABB ZU DEN PIR-NEWS DES TAGES 27.7.

CHRISTINE PETZWINKLER

Der **Energieversorger Verbund hat im Halbjahr den Umsatz um 41,3 Prozent auf 6.686,5 Mio. Euro erhöhen können**, das EBITDA wurde gegenüber der Vergleichsperiode des Vorjahres um 63,6 Prozent auf 2.255,2 Mio. Euro gesteigert, das berichtete **Konzernergebnis um 57,5 Prozent auf 1.287,2 Mio. Euro**. Der Erzeugungskoeffizient der Laufwasserkraftwerke lag mit 0,95 um 5 Prozentpunkte unter dem langjährigen Durchschnitt aber um fünf Prozentpunkte über dem Vergleichswert des Vorjahres. Die in Österreich seit Dezember 2022 wirksamen Maßnahmen zur Umsetzung der **inframarginalen Erlösabschöpfung bzw. die Gewinnabschöpfung in Rumänien wirkten mit insgesamt rund 172 Mio. Euro negativ auf das Ergebnis**, so das Unternehmen. **Die Prognose wird angepasst:** Auf Basis einer durchschnittlichen Eigenerzeugung aus Wasser-, Wind- und PV-Produktion in den Quartalen 3-4/2023 sowie der Chancen- und Risikolage wird für das Geschäftsjahr 2023 ein EBITDA zwischen rund 3.800 und 4.200 Mio. Euro (zuvor 3.700 und 4.300 Mio. ) und ein **berichtetes Konzernergebnis zwischen rund 2.050 und 2.300 Mio. Euro (zuvor 2.000 und 2.400 Mio. Euro)** erwartet. In den nächsten **zehn Jahren sollen im Schnitt ca. 1,5 Mrd. Euro pro Jahr in die stabile Versorgung (Netze, Speicherkapazitäten, Erneuerbare ...) investiert werden**, so CEO Michael Strügl bei der Pressekonferenz. "Ohne Investitionen wird die Transformation nicht funktionieren", ergänzt CFO Peter F. Kollmann und betont: "Die Transformation ist komplex und anstrengend, der Energiemarkt ist volatil, **es braucht Kapital und dieses Kapital ist der Sauerstoff für die Energiewende**".

**Andritz hat im 1. Halbjahr 2023 Umsatz und Ergebnis im Vergleich zum Vorjahr weiter gesteigert.** Der Umsatz der Gruppe





im 1. Halbjahr 2023 betrug 4.109,0 Mio. Euro und erhöhte sich um 23,9 Prozent gegenüber dem Vorjahresvergleichszeitraum. Das EBITA erreichte 332,6 Mio. Euro (+21,7 Prozent zur Vorjahresperiode). Die EBITA-Marge lag demnach bei 8,1 Prozent (H1 2022: 8,2 Prozent). Im 1. Halbjahr 2023 betrug das Konzernergebnis (nach Abzug von nicht beherrschenden Anteilen) 226,8 Mio. Euro (+35,6 Prozent, H1 2022: 167,2 Mio. Euro). **Der Auftragsstand per 30. Juni 2023 betrug 10.569,0 Mio. Euro und erhöhte sich um 5,9 Prozent gegenüber Ultimo 2022 (9.976,5 Mio. Euro).** "Das ist eine solide Basis für die sich eintrübende Wirtschaftslage", so CEO Joachim Schönbeck bei der Pressekonferenz. Der Auftragseingang im 1. Halbjahr 2023 betrug 4.712,5 Mio. Euro und lag damit nahezu auf dem hohen Niveau des Vorjahresvergleichswerts (-1,2 Prozent vs. H1 2022: 4.767,6 Mio. Euro). Das Unternehmen bekräftigt den bereits veröffentlichten Ausblick für das Gesamtjahr 2023 und **erwartet sowohl einen Umsatz als auch ein Ergebnis "deutlich über dem Niveau von 2022"**, wie es heißt. Schönbeck: "Die hohen Zinsen und die Abkühlung der Konjunktur trüben die Lage ein. Wir sind aber geübt mit Überraschungen umzugehen und **gehen davon aus, dass wir das profitable Wachstum fortsetzen werden.**"

Die **AMAG-Gruppe erzielte im 1. Halbjahr 2023 Umsatzerlöse in Höhe von 796,4 Mio. Euro (H1/2022: 904,3 Mio. Euro).** Insbesondere der um 23,6 Prozent **niedrigere Aluminiumpreis sowie die geringere Absatzmenge** von 221.200 Tonnen (H1/2022: 225.100 Tonnen) zeichnen dafür verantwortlich, wie das Unternehmen erklärt. Das EBITDA liegt bei 117,8 Mio. Euro (H1/2022: 156,5 Mio. Euro). Das erzielte Ergebnis nach Ertragsteuern ging in der aktuellen Berichtsperiode auf 51,0 Mio. Euro zurück, nach 78,4 Mio. Euro im 1. Halbjahr 2022. **Die Ergebnisprognose wird angepasst:** Der AMAG-Vorstand rechnet zum aktuellen Zeitpunkt mit einer EBITDA-Bandbreite zwischen 160 Mio. Euro und 190 Mio. Euro für das Geschäftsjahr. Nach dem 1. Quartal ging das Unternehmen von einem EBITDA zwischen 170 Mio. Euro und 210 Mio. Euro für das Geschäftsjahr 2023 aus.

Die **Marinomed Biotech AG hat die Marktzulassung eines Carragelose-Nasensprays in Mexiko erhalten.** Das Unternehmen M8 ist für die lokale Marktzulassung und Vermarktung des Produkts in der Region verantwortlich. Die Einführung des Carragelose-Nasensprays, das unter dem Handelsnamen Barlo® erhältlich sein wird, ist für die nächste Saison geplant. Mit über 130 Millionen Einwohnern ist Mexiko der zweitgrößte OTC- und Rx-Markt in Lateinamerika. Prognosen zufolge soll der mexikanische Markt für Verbrauchergesundheit jährlich um bis zu 10 Prozent wachsen und bis 2035 ein Volumen von fünf Milliarden USD erreichen. **Mit einem Anteil von 32 Prozent ist der Bereich Husten, Erkältung und Allergien das führende mexikanische OTC-Segment und stellt ein erhebliches Umsatzpotenzial für Carragelose-Produkte dar,** so Marinomed.

## #MARKET & ME 28.7.

**Nachlese Podcast Donnerstag:** Audio Link zur Folge: <https://audio-cd.at/page/podcast/4576/>, alle unter <http://www.audio-cd.at/wienerboerseplausch>.

- die Wiener Börse Pläusche NextGeneration (WBP NextGen) sind ein Podcastprojekt für Audio-CD.at von Christian Drastil Comm. Host Christian tauscht sich dabei mit Showpraktikant **Laurenz Schwiieger** (21, Vienna Business School) zu den großen Themen der vergangenen und nächsten Tage aus. Ziel: Gegenseitig voneinander zu lernen und in Q&A-Form auch öffentlich ein paar Punkte zu präzisieren. Diesmal hat sich Laurenz die boerse4me-Unterlagen für LehrerInnen, die mir die Wiener Börse zur Verfügung gestellt hat, durchgesehen und berichtet von seinen Eindrücken. Zudem gibt es erstes Feedback zum Börsepeople-Buch-Projekt und die Auflösung des "Du bekommst Konkurrenz"-Spoilers: Die Konkurrenz ist die Oma von Laurenz, Pädagogin Karin Schwiieger, die für den Wifi Wien Podcast bei mir zu Gast war. Und: Warimpex hat sich spontan bereiterklärt, die Wiener Börse Pläusche NextGen zu supporten, big Thx! Hören: <https://audio-cd.at/page/podcast/4577/> boerse4me: <https://www.wienerborse.at/wissen/bildung-beruf/boerse-im-unterricht/boerse4me/> **Karin Schwiieger:** <https://audio-cd.at/page/podcast/4568/>

- **Laura Sachslehner** ist Politikerin (ÖVP) und dies in durchaus polarisierender Form. Weil man in der längst auf einzelne Sager verkürzten politischen Welt auch einmal erklärend weiter ausholen sollte, hat sie das Buch "An den Pranger" geschrieben (das sich natürlich nicht an den gleichnamigen Ex-Slalomstar richtet). Für Laura kann es nicht soziale Gerechtigkeit sein, dass am Ende immer die Gleichen zahlen müssen. Wir sind bei weitem nicht in allen Punkten d'accord (bei Winnetou schon), aber das Buch ist ein großer Tipp. Im Plausch geht es um eine beruhigende Sicht auf die Gen Z, um den beschleunigten Abstieg Europas, um das Problem mit zu wenig Eigentum hierzulande, obwohl man sich eigentlich danach sehnen würde. Auch börslich wird diskutiert: Warum geht politisch am Kapitalmarkt so wenig weiter? Und dann noch um die guten alten und jungen Durchschnittsbürger, die keine Stimme mehr haben. Es sind die Ränder, die dominieren. Hören: <https://audio-cd.at/page/podcast/4579/>

- <https://seifertverlag.at/liest/laura-sachslehner-an-den-pranger/>



## #GABB ZU DEN PIR-NEWS DES TAGES 28.7.

CHRISTINE PETZWINKLER

Der **Kranhersteller Palfinger hat im 1. Halbjahr neue Rekordwerte bei Umsatz und Ergebnis erzielt.** Der Umsatz liegt bei 1.214,9 Mio. Euro (+16,9 Prozent zur Vorjahresperiode), das EBIT bei 111,3 Mio. (+38,7 Prozent) und das Konzernergebnis bei 63,3 Mio. Euro (+61,5 Prozent). Die volle Wirksamkeit der implementierten Preiserhöhungen, ein guter Produkt-Mix sowie der Rückgang bei Kosten für Rohstoffe und Frachten, aber auch die Verbesserungen in den Lieferketten hätten wesentlich zu diesen Werten beigetragen, so das Unternehmen. Für das Jahr 2023 wird weiterhin ein Umsatz von 2,4 Mrd. Euro und ein EBIT von 200 Mio. Euro angestrebt. **Bis Ende 2023 habe man einen guten Auftragsstand,** so das Unternehmen. Die geopolitische und makroökonomische Entwicklung sei nach wie vor ein wesentlicher Unsicherheitsfaktor. Zusätzlich werde in der Region EMEA ein deutlich geringerer Auftragseingang als im Vorjahr erwartet, da die Bauwirtschaft durch den Druck steigender Zinsen rückläufig sei.



WIR SETZEN AUF PRIVATE INVESTOR RELATIONS MIT DEM BÖRSE SOCIAL NETWORK

# Welcome to Europe's Digital Future

Die EuroTeleSites AG notiert ab heute im Prime Market der Wiener Börse und ist der führende Anbieter von Telekommunikationsinfrastruktur und -lösungen in der CEE-Region.

Die EuroTeleSites AG wird die digitale Zukunft nach Österreich und Zentraleuropa bringen.

Steigende mobile Datennutzung, langfristige Verträge und wachsende Cashflows kennzeichnen das Geschäftsmodell der Tower Company. Das Listing der EuroTeleSites AG ist ein wichtiges, wirtschaftliches Signal für den Standort Österreich.

Der von der österreichischen Finanzmarktaufsicht zu billigende/gebilligte, gemäß den Bestimmungen der Verordnung (EU) 2017/1129 erstellte Börsenzulassungsprospekt (einschließlich etwaiger Nachträge dazu) wird nach erfolgter Billigung in elektronischer Form auf der Webseite der EuroTeleSites AG (<https://eurotelesites.com>) zur Verfügung gestellt. Die Billigung des Prospekts durch die österreichische Finanzmarktaufsicht ist nicht als Befürwortung der zum Handel an einem geregelten Markt zugelassenen Wertpapiere zu verstehen. Ein Angebot von Aktien der EuroTeleSites AG findet nicht statt.